

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 98 (1989)
Heft: 25

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einzelnummer Fr. 2.30
AZ 3001 Bern
hotel + touristik revue
Postfach, 3001 Bern
Tel. (031) 507 222, Telefax (031) 46 23 95

Le numéro fr. 2.30
AZ 3001 Berne
hôtel revue + revue touristique
case postale, 3001 Bern
Tél. (031) 507 222, Téléfax (031) 46 23 95

touristik
revue

revue
touristique

hotel revue

«Merry Swissmas»

Swissair und Amexco starten neue Imagekampagne

Swissair hat das Produkt, American Express den Kunden – unter diesem Axiom betreiben die schweizerische Fluggesellschaft und die amerikanische Kreditkartenfirma seit längerer Zeit gemeinsame Imagewerbung für die Schweiz. Diese findet nun einen neuen Höhepunkt: ein über Direct-Mailing vertriebenes Shopping-Package. Werbeaufwand: 1,8 Millionen Franken.

Die Zusammenarbeit zwischen Swissair und American Express kennt eine lange Tradition. Jüngstes Beispiel ist der am Berliner Filmfestival prämierte Werbefilm «Go West».

In den USA sind die beiden Gesellschaften während mehrerer Jahre mit vierfarbigen Imageinseraten im «New York Times Magazin» und im «The New Yorker» an die Öffentlichkeit getreten. Obschon man an der Wirkung dieser Kampagne eigentlich nicht zweifelte, wollte man sich etwas Neues einfallen lassen. Offensichtlich mit Erfolg: Das Konzept steht, die Finanzierung ist gesichert, die wichtigsten Partner haben zugesagt, im September soll's losgehen.

Die Reichsten der Reichen

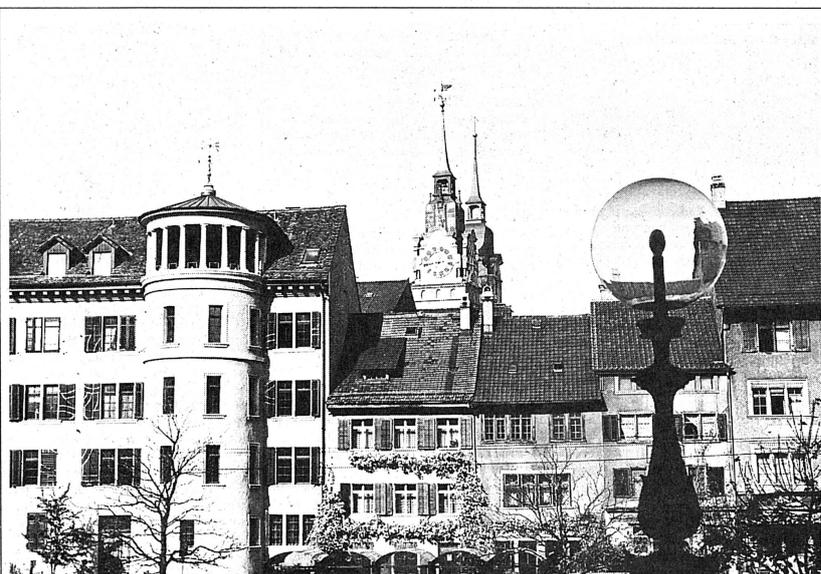
Zielsetzung: Wie bis anhin will man mittels Imagekampagne die Schweiz als Touristenland bekanntmachen – neu aber auf eine nachvollziehbare Art. Die 200 000 oder 400 000 «besten» Kreditkartenkunden von American Express –

die genaue Anzahl ist noch nicht definiert – werden ein Mailing mit einem besonderen Shopping-Package-Angebot erhalten. Das Arrangement erlaubt 10prozentige Vergünstigungen in den besten Hotels, Restaurants und Shopping-Adressen in Basel, Bern, Genf, Lugano, Lausanne, Luzern und Zürich. Voraussetzung ist, der Kunde fliegt mit Swissair und bezahlt mit einer Kreditkarte von American Express.

Flankiert wird das Mailing mit Inseraten, die mit «Merry Swissmas» oder «To get the best deals in Switzerland, you'll need a second passport» betitelt sind. Das Inserat zeigt keine Landschaften wie bei den letztjährigen Kampagnen, sondern Schweizer Produkte.

Die Frage drängt sich auf: Ist die Gewährung von Rabatten das Richtige, um die reichsten Leute der USA in die Schweiz zu locken? *Chris E. Munzwyler*, General Manager Marketing North America, meint «ja» und verweist auf entsprechende Zusicherungen von American Express, die diesbezügliche Erfahrungen aufwiesen. Doch wichtig in diesem Zusammenhang scheint die Identifikation dieser Leute, damit eine diskrete Behandlung garantiert ist.

Werden aber Hotels, Restaurants und all die Shops und Boutiques auch wirklich mitmachen? Aufgrund einer kurzen Meinungsumfrage per Telex haben fast alle der angeschriebenen Hotels die Aktion positiv gewürdigt und ihre Teilnahme zugesichert. CC



«Wakkeres» Winterthur

Winterthur ist es gelungen, eine Siedlungs- und Wohnform zu bewahren, die den Boden sparsam nutzt und zugleich private Sphären mit gemeinschaftlichen Bereichen verbindet. Deshalb auch ist der Stadt im Jahr der Schweizer Stadt zu Recht der Wakker-Preis 1989 überreicht worden. Unser Bild zeigt Altstadtfassaden mit der Stadtkirche. **Vergleiche auch Artikel auf Seite 9**

«Das beste Jahr ...

... seit der Gründung»: Mövenpick-Holding 1988 weiter im starken Wachstum

«Ein Führungswechsel kann unterschiedlich vor sich gehen», meinte Ueli Prager, VR-Präsident der Mövenpick Holding, kürzlich vor der Presse, «entweder tritt der eine ab

und der andere an. Oder der Wechsel kann auch als behutsamer Übergang vorbereitet werden», was wohl für Mövenpick die angemessenere Lösung gewesen ist.

ALEXANDER P. KÜNZLE

«1988 war das beste Jahr seit Gründung von Mövenpick im Juli 1948», schreibt der Verwaltungsratspräsident der Mövenpick-Holding, Ueli Prager, im neuesten Geschäftsbericht. Die vor Jahresfrist eingeleitete Wachablösung auf Direktorebene – Jutta Prager hält seit letztem Juni die Zügel in der Hand – ist als «behutsamer Übergang» (Prager) bisher erfolgreich gewesen: 16prozentige Zunahme des ausgewiesenen Holdinggewinns auf 12 Millionen Franken, 11prozentige Zunahme des konsolidierten Konzernumsatzes auf 853 Millionen. Von den Sparten verzeichneten die Systemgastronomie und die Autobahnrestaurants ein 30prozentiges Wachstum, das auf den Erfolg der Marché-Formel zurückgeführt wird.

Standorte: Skepsis für USA

Auch im kommenden Jahrzehnt, so Prager im weiteren, werden Deutschland und die Schweiz Mövenpicks Hauptgebiete bleiben. Als zukunfts-trächtig erachtet der Mövenpick-VR-Präsident England. In Skandinavien

und den Benelux-Ländern sei Mövenpick zwar nicht mit Dienstleistungen, aber mit seinen Markenartikeln bekannt. Der Nahe Osten böte zwar Chancen, doch die Probleme dort verlangten Vorsicht. Auch in Nordamerika «wird unsere Gangart durch Vorsicht und Zurückhaltung gezeichnet sein» (Prager).

Hotellerie: ¼ des Konzernumsatzes

Der Mövenpick-Konzern hält nun 3726 eigene und im Management betriebene Hotelzimmer (Vorjahr 3356), der Personalbestand zählt nun 10 648 (1987). Die Dividende bleibt unverändert 20 Prozent. Mövenpick Hotels International erwirtschaftete einen Umsatz von 241 Millionen Franken (+10,4%). Gegenüber 1987 erhöhten sich die Zimmerpreise um 7 Prozent.

Markennamen-Marketing

Die hohen Kosten, die durch die Einführung eines Markennamens entstehen, so formuliert Prager seine Marketingpläne, liessen ihn mehr und mehr bewusst werden, was heute ein Name

wie Mövenpick wert ist. Bekanntlich können mit gut eingeführten Namen auch weit auseinanderliegende Produkte erfolgreich vermarktet werden. Er philosophiert über «die Ausweitung eines bekannten Namens in ein bisher unbeeiltes Produktgebiet». Was für Expansionsüberraschungen hält Mövenpick in seiner Trickkiste bereit? Vom Namen her ist eine Bereichserweiterung sowohl im Produktesektor (Nahrungsmittel) als auch im Dienstleistungssektor denkbar.

Regionale Umstrukturierung

Jutta Prager, Direktionspräsidentin und Generaldirektorin Restaurants, kommt im Jahresbericht auf die regionale Organisation zu sprechen, wo sich «keine grundlegende Änderung, lediglich eine Umstrukturierung aufdrängt». Franklin P. Haller, Verantwortlicher für die Mövenpick Hotels International (MHI), beziffert die Zimmer-(nicht Betten-)Belegung mit 67 Prozent für 1988 (Vorjahr 70%). Den Rückgang erklärt Haller mit der Hotelöffnung in Lausanne und den Um- und Anbauten in Deutschland. □

INHALT	
Familie als Mass	5
Verkehrsverband Berner Oberland erstellt touristisches Grundsatzpapier.	
Friedhof, ade!	8
Wie man wirbt, nicht werben sollte und werben könnte.	
Walderhaltung	11
Wie der Tourismus auf die Walderhaltung Einfluss nehmen kann.	
Ziehen oder drehen?	13
Löst der Drehverschluss den Korkzapfen ab?	
TOURISTIK REVUE	
Der dritte Grosse	1
Perfekte Überraschung – Jelmoli übernimmt die Mehrheit des Reisebüros Hans Imholz AG	
Abseits der Massen	7/8
Schweizers Ferienland Nummer 1 hat nicht nur Strände.	
Anders Reisen	9
Eurotrek bietet Abenteuerreisen in der Schweiz und im Ausland	

SOMMAIRE	
Progression	19
Sans bruit mais avec conviction et efficacité, la chaîne volontaire Min-Otels Europe poursuit sa progression.	
Aide-toi...	20
L'hôtellerie vaudoise n'échappe pas à la règle et traverse une période difficile.	
Etrangers à la hausse	21
La Fédération neuchâteloise du tourisme a la souris. L'an dernier a vu les touristes étrangers venir plus nombreux dans ce canton.	
REVUE TOURISTIQUE	
Le 3e de Suisse	10
Le 1er janvier prochain, Voyages Jelmoli et Imholz Voyages fusionneront et deviendront ainsi le troisième t. o. helvétique.	
Leçons à tirer	12
L'essor fabuleux qu'ont connu les Iles Canaries fait réfléchir. Pourquoi la Suisse ne peut-elle pas en dire autant?	

HOTELBESTECK
inox ab: -35
Käffe 1.05
Löffel 1.05
Gabel 1.05
Messer 1.80

HOTELBEDARF
BEARD

BEARD
HOTELBEDARF

CORTINA
Relief-Dekor
Blumen
oder
Feston
Teiler fach
24 x 8,65
27 x 10,55
29 x 14,50

Alleinvertrieb für die Schweiz + FL
Villeroy & Boch
Hotelporzellan

1820 MONTREUX
Av. Rousseau 19
☎ (021) 964 31 11

8001 Zürich
Tafelacker 41
☎ (011) 221 11 40

Budweiser
Budoier

BUDWEISER

Generalimporteur:
Oscar Kübli AG Forchstrasse 67
8032 Zürich Telefon: 01 55 59 12

Swiss Quality

ONDA

Langenthal

Porzellanfabrik Langenthal AG
4900 Langenthal, Tel. 063-28 21 01

Ratlos.
Statt drahtlos.

Und das in den Zeiten der Raumfahrt: Kommt es doch vor, dass man sich an Konferenzen in grossen Räumen nicht versteht, weil man einander nicht hört. Dabei gibt es heute Mikrofone. Drahtlos sogar für problemlosen Wortwechsel. Mit ihnen haben Sie auch auf der Bühne kein Theater mit der Verständigung.

Dr. W.A. Günther
Wenn Sie vielen etwas zu sagen haben.
8702 Zollikon-Zürich, 01/391 39 39.



Original statt Kopie?

Kanton Zürich: Beamtenwillkür bei Kurzaufenthaltern

In unserer hochtechnisierten Zeit gibt es immer noch Beamte, die meinen, eine Originalbescheinigung sei schwieriger zu fälschen als eine Kopie. Im Kanton Zürich müssen ab sofort alle Immatrikulationsbescheinigungen ausländischer Universitäten für Studenten, die hier drei Monate in der Hotellerie arbeiten möchten, im Original und übersetzt eingegeben werden.

In der Verordnung über die Begrenzung der Zahl der Ausländer (BVO) vom 6. Oktober 1986 steht unter Artikel 13, Absatz d, dass «Ausländer, die innerhalb von zwölf Monaten insgesamt längstens drei Monate in der Schweiz erwerbstätig sind (von dem Bundesrat festgelegten Höchstzahlen ausgenommen sind, Anm. der Red.)», wenn: 1. Dauer und Zweck des Aufenthaltes zum vornehmen feststehen und 2. sie nicht einen anderen solchen Ausländer oder einen Saisonnier im gleichen Betrieb ersetzen (Rotation).

Diese Verordnung des Bundes wird nun von den Kantonen sehr unterschiedlich gehandhabt. Recht strikt interpretiert sie zum Beispiel der Kanton Zürich. Er schränkt seine Bewilligungen auf Studenten ein. Ein sogenannter «dreimonatiger Kurzaufenthalter» darf also im Kanton Zürich nur ein immatrikulierter Student sein, in einem anderen Kanton nicht.

Schlechte Erfahrungen

Bisher reichte dem Chefbeamten des Zürcher Kantonalen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (KIGA) eine Fotokopie der Bescheinigung der jeweiligen ausländischen Universität als Beweis, dass die betreffende Person bei ihr immatrikuliert sei. Nun hat er leider mit solchen (kopierten) Dokumenten im Fall einiger Jugoslawen schlechte Erfahrungen gemacht, denn die hatten sie gefälscht.

Jetzt möchte er darum – in einer Zeit, in der zum Beispiel fälschbare Geldscheine kaum mehr von echten unter-

schieden werden können – nur noch Originale vorgelegt erhalten, und zwar übersetzt (damit er weiss, was drauf steht)! Die Leidtragenden dieser Blauäugigkeit sind nun die Kandidaten für diese Kurzaufenthalte, die teilweise am 1. Juli 1989 hätten beginnen sollen und jetzt die eigene universitäre Bürokratie nochmals bemühen müssen.

Einem Begehren seitens des Verantwortlichen für die Arbeitsvermittlung im Schweizer Hotelier-Verein (SHV), diese Regelung doch zumindest mit aufschiebender Wirkung in Kraft treten zu lassen, wurde nicht entsprochen. Zahlreiche für 1989 abgeschlossene Arbeitsverträge dürften somit nicht mehr termingerecht eingehalten werden können. Auch für die Hoteliers als Arbeitgeber resultieren durch diese kantonalzürcherische Neuregelung zusätzliche bürokratische Aufwühlungen und Verzögerungen, die man in anderen Kantonen nicht kennt: Übersetzungskosten, zeitlicher Aufschub, um überall Originale zu beschaffen usw. Ausserdem kostet den Hotelier die Bewilligung ohnehin bereits 116 Franken, 66 Franken davon für die Fremdenpolizei.

Der Kanton schreibt für solche «Dreimonatige» ein Minimumsalär von 2330 Franken vor, für Arbeiten im Service 2600 Franken, unabhängig von Leistung und eventueller Qualifikation. Für einen Studentenjob scheint diese Lohnhöhe doch ziemlich angepasst zu sein. Nur ist nicht einzusehen, warum ausschliesslich immatrikulierte Studenten dafür in Frage kommen, es gibt ja schliesslich genügend andere Jugendliche, die ebenfalls in einer Ausbildung stehen und sich diese ebenso mitfinanzieren möchten.

Beängstigend hingegen ist die Blauäugigkeit, mit dem von heute auf morgen verordneten Wechsel von der Fotokopie aufs Original zu meinen, das Fälschungsrisiko müsse nun sinken. Bekanntlich liegt jeder gefälschten Kopie in irgendeiner Weise ja auch ein «abgeändertes» Original zugrunde. ...

wt/APK

LESERBRIEFE

Ambassador Swiss Hotels

Bericht Generalversammlung und Kommentar in der *hotel + touristik revue* Nr. 23. vom 8. Juni 1989.

Ihr Artikel «Auf den Prellbock gefahren», der Bezug nimmt auf die sehr unglücklich verlaufene Generalversammlung der Ambassador Swiss Hotels, hat mich freudig überrascht.

Trotz der ganzen Misere und der heute noch sehr undurchsichtigen Situation haben Sie es verstanden, etwas Hoffnung in diese trostlose Angelegenheit zu bringen. Sie zeigen Mittel und Wege auf, die mit etwas gutem Willen begangen, respektive eingesetzt werden können. Es liegt nun an den Mitgliedern, anlässlich einer nächsten Generalversammlung die Weichen zu stellen und das «zerbrochene Porzellan wieder zu kitten».

Vor allem muss man Peter Kühler und Thomas Beck Kraft und Mut wünschen für die Inangriffnahme der Gründung einer neuen Kette. Rasch ist etwas zerstört und lange braucht es, bis man es wieder aufgebaut hat. Das Team Kühler/Beck ist jedoch jung genug und hat grosse Erfahrung auf dem Gebiet des Hotelmarketing. Es bleibt somit zu hoffen,

dass es gelingt, die Hürde nochmals zu nehmen.

Sie, liebe Frau Küng, haben Ihr Möglichstes getan, um diejenigen zur Vernunft zu bringen, die massgeblich zu diesem Scherbenhaufen beitrugen. Hoffentlich gelingt es Ihnen auch zukünftig, der gute Geist des SHV's zu sein und zu bleiben.

Rolf F. Gasteyer
Hotel International, Basel

*

Beim Durchlesen der Ausgabe der *hotel + touristik revue* vom Donnerstag, 8. Juni 1989, sind wir auf Ihren Artikel mit Kommentar betreffend die Generalversammlung von Ambassador Swiss Hotels in Basel gestossen.

Da wir selbst dieser Organisation angehören und auch an deren dankwürdiger GV teilnahmen, haben wir Ihren Bericht mit grossem Interesse gelesen.

Mit Ihren Ausführungen haben Sie genau das ausgedrückt, was auch wir nach dieser enttäuschenden Versammlung empfunden haben. Wir möchten Ihnen dafür danken und gratulieren.

Hotel Bern, Bern
Peter Schiltknecht, Direktor

Der Winter fand doch statt

Leichte Belebung, aber ungenügende Belebung

Nach den Erhebungen des Bundesamtes für Statistik (BFS) registrierten die Schweizer Hotelbetriebe von November 1988 bis April 1989 insgesamt 14,46 Millionen Logiernächte, 178 000 oder ein Prozent mehr als in der Parallelperiode 1987/88. Die Bettenbelegung blieb jedoch zu tief.

Dieses Ergebnis repräsentiert nach denjenigen der Winterhalbjahre 1986/87 und 1981/82 (je 14,5 Millionen Übernachtungen) sowie 1980/81 (14,7 Millionen) das vierbteste Resultat seit Einführung der schweizerischen Fremdenverkehrsstatistik 1934. Es übertrifft das durchschnittliche Niveau der letzten fünf Wintersaisons um ein Prozent und jenes aus der Periode 1978/79 bis 1987/88 um 2,5 Prozent.

Im Vergleich zur Wintersaison 1987/88 belebte sich der Binnenverkehr um 1,5 Prozent oder um rund 100 000 Übernachtungen auf 6,38 Millionen; die Kundschaft aus dem Ausland erhöhte ihre Logiernächtezahl um 78 000 (+1%) auf 8,09 Millionen.

Länderweise und absolut gesehen hat die Nachfrage vor allem aus Japan (19 000 Logiernächte oder 9% mehr als im Winter 1987/88), Spanien (+19 000/+16%), Grossbritannien (+30 000/+4%) und Italien (+56 000/+11%) zugenommen. Weniger umfangreich verlief hingegen der Reiseverkehr aus Nordafrika (-12 000/-12%), Kanada (-12 000/-15%), Frankreich (-30 000/-4%) und der BR Deutschland (-40 000/-1½%).

BFS/pd

Höhere Anforderungen...

... für ein Hotel-Reservierungssystem

Was ein Hotel-Reservierungssystem eigentlich ist und welche Anforderungen erfüllt sein müssen, stellt Albert Rikli, Präsident der Kommission Informatik SHV und Zentralvorstandsmitglied SHV im folgenden dar.

Zur raschen und zweckmässigen Information finden heute EDV-Reservierungssysteme Anwendung, bei Fluggesellschaften (Pars, Sabre, Amadeus Galileo), bei Tour Operators (Esco-Elvis, Travisswiss, Travicom, Start) und bei Hotelketten. In Amerika sind bereits viele Ferienorte an Hotelreservierungssysteme angeschlossen, ebenso in Frankreich, wo das Minitel die günstigsten Voraussetzungen schafft. In England ist das Prestel erfolgreich.

Die Schweiz und Deutschland haben Hotelreservierungen mit Videotex und mit Bildschirmtext (BTX) versucht. Der Erfolg blieb aus: Das Suchen der Informationen ist zu umständlich, um als Endergebnis eventuell nur eine Telefonnummer zu finden.

Die Leading Hotels of the World haben heute eine einfache, sehr praxisnahe EDV-Lösung: Der Computer des Hotels (lediglich ein PC), ist mit dem Telefonnetz verbunden (Modem). Mit einem kleinen Mailbox-Programm können die Reservierungszentren Buchungen übermitteln. Es besteht die Möglichkeit, Mitteilungen hin und her auszutauschen, das heisst in die Mailbox des Hotels oder in die Mailbox der Reservierungszentrale, die ihrerseits modernste EDV-Technik aufweist. Die Übertragung kostet etwa zehnmal weniger als ein entsprechender Telex, zum Beispiel nach den USA.

Für den Gast hat die Information erste Priorität. Die Reservation ist dann

die Konsequenz, insofern die Auskunft ausreichend und zweckmässig war. Zimmer bestellen kann man telefonisch, per Telex, Telefax, oder eine Postkarte genügt, auch ohne Reservierungssystem. Im bisherigen Videotex oder BTX muss der Kunde die ganzen Informationen durchblättern, bis er das Hotel findet, das seinen Wünschen entspricht, es sei denn, er verliert die Geduld und bricht ab.

Computer sucht, nicht der Gast

Bei einer effizienten Informationsvermittlung soll nicht der Gast suchen, sondern der Computer. Vorweg will der Kunde nicht wissen, wo Zimmer frei sind, sondern welches Hotel, welcher Ort seinen Wünschen entspricht. Er hat seine eigenen Vorstellungen, was er von seinem Ferientaufenthalte erwartet und wieviel er ausgeben will. Es sind klare Anforderungen an das Hotel und an den Ort. Dies bedingt ein Reservierungssystem, in welchem der Gast anhand von Kriterien sein Wunsch-Hotel definiert. Der Computer macht dann die Selektion und listet die Hotels mit den gewünschten Kriterien auf. Der Kunde hat zudem die Möglichkeit, Zusatzinformationen über das Hotel, das ihn interessiert, abzurufen. Dasselbe gilt für den Ort.

Um eine bessere Übersicht der Kriterien zu ermöglichen, können diese unterteilt werden in:

- Ferienhotels
- Hotels für Seminare und Kongresse, Geschäftshotels
- Bäderhotels

Es wären total etwa 50 Kriterien vorgesehen wie: Kategorie, Zimmerpreis, Bad/WC, Dusche/WC, Lift usw., oder besonders ruhig, fahrstuhlgängig...

Es wäre zu umständlich und zu aufwendig, wenn ein Verkehrsbüro eine solche Aufgabe übernehmen müsste, wie dies bei einigen Projekten vorgesehen ist. Es würde speziell ausgebildete Leute voraussetzen, mit der zusätzlichen Problematik Reservation nach Bürozeit, Krankheit dieser Fachkraft, Zwischenzeit, Ferien und so weiter.

Wer kann Terminals übernehmen?

- einzelne Hotels
- Verkehrsbüros, die den ganzen Ort, oder nur einzelne Hotels und Ferienwohnungen vertreten.

Internationale Reservierungssysteme

Alain Lador, Prof. d'informatique der Hörfachschule Lausanne und der Schreibende haben in Paris Reservierungssysteme geprüft. Die Eingabe nach Kriterien ist möglich und kann noch ausgebaut werden, ohne Programm- oder Kapazitätserweiterung. Die Kommunikation ist bereits international und könnte in der Schweiz sofort realisiert werden (Videotext). Besonders zwei Reservierungssysteme sind sehr professionell ausgebaut und stützen sich auf reife Erfahrung.

Zielsetzungen

Alle Bestellungen sind zu koordinieren, um folgende Zielsetzungen anzustreben:

- ein einheitliches Reservierungssystem
- eine anwenderfreundliche Lösung mit selektionierter Information, genügend Information.

Ein Reservierungssystem, das sofort einsatzfähig ist, sich auf solide Erfahrung stützt und die Kinderkrankheiten überwinden hat.

- Internationale Anwendung.

Das sind die Gründe

Austritt von Dr. Beat Miescher

Entgegen anderslautenden Meldungen präzisiert der Zentralvorstand des Schweizer Hotelier-Vereins (SHV) die Gründe für den Anfang Februar erfolgten Rücktritt von Dr. Beat Miescher.

Der Zentralvorstand SHV versah im September 1988 Dr. Beat Miescher mit dem Titel eines Direktors aufgrund seiner unbestrittenen Verdienste als Jurist und Stabsmitarbeiter im Schweizer Hotelier-Verein ohne Präjudiz für die Übernahme der Verbandsdirektion (Präsident der Geschäftsleitung). Diese Anfang Februar durch den Zentralvorstand SHV einstimmig vollzogene Wahl fiel auf den im Verbandsmanagement Erfahrung und Erfolge ausweisenden externen Heinz Probst, was Dr. Miescher bewegt, sein Arbeitsverhältnis mit dem Schweizer Hotelier-Verein per Ende August zu kündigen.

Aufgrund der zwischenzeitlichen Vorkommnisse musste nun der Zentral-

vorstand SHV feststellen, dass dem für eine weitere Zusammenarbeit erforderlichen Vertrauensverhältnis die Grundlage entzogen wurde. Auch dementierte der Zentralvorstand SHV mit Entscheidung die von Dr. Beat Miescher vertretene Meldung, wonach der Zentralvorstand an einer seiner Sitzungen ein Tonband abgehört haben soll, auf dem Ausserungen von Dr. Beat Miescher zum Zentralvorstand und zu seiner Nichtberücksichtigung als Präsident der Geschäftsleitung registriert seien.

Aus diesem Grunde hat der Zentralvorstand SHV Dr. Miescher leider vor Ablauf des eigentlichen Vertragsverhältnisses freistellen müssen. shv

Für Auskünfte stehen zur Verfügung: Urs Hitz, Mitglied Zentralvorstand SHV, Hotel Hilton, Basel, Tel. (061) 22 66 22

Heinz Probst, Direktor SHV, Monbijoustrasse 130, 3001 Bern, Tel. (031) 50 71 11

Wir gratulieren zum Sechzigsten

Morgen, am 23. Juni, feiert Carlo de Mercurio seinen 60. Geburtstag. Junggeblieben, dynamisch, voller Engagement und voller Tatendrang schreitet er ins nächste Jahrzehnt. Es spricht für seine Persönlichkeit, dass er in nichts zurücksteckt, obschon er auf eine einzigartige Karriere mit über 40 Jahren Tätigkeit in Hotellerie und Gastgewerbe zurückblicken kann.

Wir gratulieren dem SHV-Präsidenten zu seinem 60. Geburtstag und wünschen ihm alles Gute. shv

Klassentreffen

Die Gastgewerbeschule Luzern, die in ihrem 15jährigen Bestehen rund 2400 Damen und Herren in den berufsbegleitenden Wirtkursen ausgebildet hat, lädt zu einem Schul- und Klassentreffen der ehemaligen Absolventen ein. Die Ehemaligen können sich bei folgender Adresse melden: Gastgewerbeschule Luzern, Wesemlinstrasse 72, 6006 Luzern.

HESSER Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Das beste Mittel gegen die "Kostenfresser" ist eine Betriebsanalyse von Walter Hesser...

- Betriebsreorganisation
- Buchhaltungen
- Kaderselktion
- Immobilienberatung
- Werbeagentur
- Architekturbüro
- Um- und Neubauten
- Eigene Hotelgruppe

Bahnhofstrasse 4, 8810 Horgen
Telefon 01/725 09 76



Nachwuchs im Anzug

Anlässlich der Delegiertenversammlung der Fachkommission für Berufsbildung im Gastgewerbe (KFG) wurden im Hotel Real in Vaduz die besten Koch-, Service- und Hofalehrlinge sowie die Diplomanden im Bereich des eidg. dipl. Küchenchefs und Maître d'hôtel geehrt. Unser Bild zeigt die erfolgreichen Nachwuchskräfte (v. l. n. r.): Heidi Haltiner (Servicelehrling), René Gabathuler (Kochlehrling), Gabriela Gilardoni (Hofalehrling), Erika Meier (Kochlehrling), KFG-Präsident K. H. Frunz, Markus Aberhalden (eidg. dipl. Küchenchef), Peter Musa (Expertenobmann Service), Daniel Fighiulo (eidg. dipl. Küchenchef), Denise Strebel (Maitre d'hôtel), Johann Gall (eidg. dipl. Küchenchef), Luzia Penner (Maitre d'hôtel), Ernst Sutter (Expertenobmann Koch). Bild Beck

INTERVIEW



Konrad Hari, Hotelier und Grossrat EVP, Adelboden

Bibel und Geschäft

Sie führen die Pension Hari nun in der vierten Generation. Worauf führen Sie diese Kontinuität zurück?

Das eigentliche Zentrum des Hauses war und ist immer noch die tägliche Andacht: wir bieten den Gästen also nicht nur Speis, Trank und Unterkunft, sondern auch biblische Verkündigungen, wobei aber keinesfalls jemand gezwungen ist, da mitzumachen.

Wie verbinden sich denn Evangelium und Geschäft?

Wenn ich von den Grundsätzen des Evangeliums ausgehe, so soll mir der Dienst am Mitmenschen im Vordergrund stehen, und ich versuche in diesem Sinn, Optimales zu bieten. Da sehe ich also keinen Widerspruch, denn eine Zielrichtung des Evangeliums lautet sicher, dass man den Mitmenschen mit den Gaben, die man hat, zu dienen versucht.

So dass das Geschäft von selbst kommt?

Unser Anliegen hier im Haus ist es, ein preiswertes Angebot zu haben. Nicht ein billiges, sondern eines, wo Preis und Leistung in einem guten Verhältnis zueinander stehen. Wir wollen den Schwerpunkt darauf legen, den Leuten etwas zu bieten, was Freude macht, wo sie wohl dabei sind und die meisten können dann auch soviel bezahlen, dass man das Geschäft führen und langfristig die nötigen Investitionen tätigen kann.

Die Häuser Ihres Verbandes haben generell eine gute Auslastung. Wie steht es da bei Ihnen?

Der Schnitt des Verbandes liegt momentan bei etwas über fünfzig Prozent. Die durchschnittliche Auslastung bei mir war im vergangenen Jahr bei 65,5 Prozent, bei Berücksichtigung der Öffnungszeiten gar bei 84,2 Prozent. Das ist recht hoch, wobei wir allerdings einiges an Reservebetten haben, die den Schnitt hochdrücken.

Wie sieht Ihr typischer Gast aus?

Unser Gast ist nicht derjenige, der möglichst viel erleben und unternehmen will in seinen Ferien. Unser typischer Gast sucht eine gewisse Ruhe und Stille. Er will etwas erleben, aber er will sich nicht ausleben, während dem das Bild eines Kurortes doch stark geprägt wird von Gästen, die festen und feiern wollen. Wir haben eher Leute, die sich in ihren Ferien rüsten für die Aufgaben im Alltag. So ist um zehn Uhr abends in der Regel Ruhe, wobei es natürlich jedem freisteht, so lange weg zu bleiben, wie er will. Viele Leute kämen wohl auch gar nie in unser Haus, wobei wir aber niemand ausgrenzen möchten jedoch eben auch nicht alles anbieten, was Normaltouristen wünschenswert.

Wer kommt denn wann zu Ihnen?

Familien haben wir über Neujahr, die Sportwochen und Ostern bei uns. Im Sommer haben wir ausser während der Schulferien vor allem ältere Leute.

Auch Passanten gibt es zeitweise recht viele, so beispielsweise Wanderer, die die Hintere Gasse vom Genfersee zur Grimsel durchwandern und bei uns übernachten.

Und der Gruppenanteil?

Die Gruppen machen in etwa 50% der Belegungen aus, die andere Hälfte sind Einzelgäste. Seit einigen Jahren kommen wir im Sommer ohne Gruppen gar nicht mehr aus, und auch in Spitzenzeiten hätten wir ohne Gruppenreise nicht voll. Gerade im Sommer sind es dabei oft Seniorengruppen, die überwiegend auch religiöse Leitthemen haben.

Bieten Sie auch Arrangements via Reisebüros an?

Ende der sechziger Jahre konnte man der Kundschaft noch sagen, dann und dann haben wir frei und sie richtete sich danach. Heute ist das kaum mehr möglich. Für Packages haben wir uns nie erwärmen können, weil wir der Erwartung eines durchschnittlichen Reisebüros in der Regel nicht entsprechen. Allerdings arbeiten wir in dem Sinn mit Wiederverkäufern, als Institutionen wie Kirchgemeinden oder Bibelgruppen organisiert zu uns kommen.

Stichwort Reservationssysteme?

Einiges ist in Prüfung, aber wir haben bis jetzt noch nichts geeignetes gefunden, denn unser Angebot ist eben speziell. Unser bester Gast ist schon derjenige, den wir individuell ansprechen können, respektive derjenige, der via Institutionen zu uns kommt.

Wie steht es mit der neuen Hotelklassifikation?

Allgemein gilt doch, dass man mit weniger als drei Sternen nicht konkurrieren kann, doch diesen Standard möchten wir hier im Grunde gar nicht. Bedeutet er doch nicht nur einen grossen und umweltbelastenden Aufwand beim Wechseln der Wäsche beispielsweise, oder bei der Ausstattung der Zimmer, sondern er wird vom Gros unserer Gäste auch gar nicht gewünscht. So haben wir noch nirgends Telefon, Nasszellen bauen wir nach und nach ein, Fernseher und Minibar brauchen unsere Gäste eigentlich nicht.

Kommen vornehmlich Schweizer zu Ihnen?

Gegenwärtig ist das Verhältnis etwa fünfzig zu fünfzig. In den Siebzigerjahren war die D-Mark stärker, wodurch mehr Deutsche zu uns kamen, die wir mit dem Anziehen des Frankens glücklicherweise durch Schweizer ersetzen konnten.

Wie urteilen Sie als Grossrat und Politiker über den Tourismus, wie als Hotelier über die Politik?

Das ist nicht leicht zu beantworten, ich glaube, der Tourismus hier in unseren Gebieten hat trotz grosser Konkurrenz aus dem Ausland Chancen, und zwar deshalb, weil jeder Tourist auch ohne Vermittlung von Reiseveranstaltern Ferien machen kann. Wir haben also die Infrastruktur für den individuellen Gast. Das ist eine Stärke, die Zukunft hat, wenn man qualitativ gute Angebote macht.

Zur Politik: So weh es auch tut, wenn man als Unternehmer wegen der Beschränkungen der ausländischen Arbeitskräfte die nötigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht rekrutieren kann, so glaube ich doch, dass es die Beschränkungen braucht. Es ist ein Interessenkonflikt, aber vom Gesamten her unterstützte ich die restriktive Politik und das Bemühen, die Zügel nicht schiessen zu lassen.

Interview: Peti Grunder



Freunde als Gäste gewinnen ist nicht Marketing-Slogan, sondern Ausdruck der Gesinnung des Verbandes Christlicher Hotels. Bild Grunder

Und fanden eine Herberge

Der Verband Christlicher Hotels

Seit bald hundert Jahren sind die christlich-reformierten Hotels der Schweiz in einem eigenen Verband mit über fünfzig Mitgliedern zusammengeschlossen. Grund genug,

der Geschichte und Gegenwart christlicher Gastfreundschaft etwas nachzugehen und ihre Vertreter auf dem kommerziellen Parkett zu beleuchten.

PETI GRUNDER

Neben Burgen und Schlössern, wo Reisende hohen Standes mit Sack und Pack Quartier nehmen konnten - friedliche Zeiten und Absichten vorausgesetzt -, waren es in früheren Zeiten vor allem Klöster und christliche Hospize, die Händlern, Pilgern und Vertriebenen sicheres Obdach und warme Verpflegung gewährten.

Tourismus war da noch kein Thema, Reisen eine Mühsal und Ferien ein Fremdwort. Unser Land war schon ein Verkehrsknotenpunkt, die Seen an den Nord- und Südhängen des Alpenriegels erleichterten Transporte, schwerbeladene Mauleselkarawanen quälten sich unter kundiger Führung von Einheimischen die Gebirgstäler hoch, und die Innerschweizer wollten das gute Geschäft nicht mit den Habsburgern teilen.

Reisen wird Selbstzweck

Erst mit der Industrialisierung und ihrem geistigen Pendant Aufklärung wurde Reisen zum Selbstzweck, vermögende Bürger- und Adelskinder durchstreiften die Lande und taten nach getaner Reise kund von den Schönheiten der unberührten Natur zumal in den Alpen und der Schweiz.

Neben fahrenden Händlern und neu-modischen Touristen gab es aber immer auch reisende Handwerksburschen, die nach der Lehre in die weite Welt zogen, um Erfahrungen zu sammeln und ihre Arbeitskraft anzubieten.

Von Israel bis zur DDR

Diese Gesellen hatten ihre ganz bestimmten Unterkünfte auf Reisen, und die Betreiber dieser Häuser waren der eigentliche Stamm des Verbandes Christlicher Hotels. 1897 wurde die Schweizer Sektion gegründet, Ableger davon gab es in ganz Europa.

Knapp hundert Jahre später sind der Vereinigung international über zweihundert Häuser angeschlossen, davon allein in der Schweiz über fünfzig. Von Norwegen über Holland bis nach Israel finden sich explizit christliche Häuser, und sogar in der DDR gibt es Hotels, die dem Verband angehören.

Über dreitausend Betten stehen dem christlichen Gast allein in der Schweiz

zur Auswahl, die Palette reicht vom gediegenen Viersternbetrieb wie dem Glockenhof in Zürich über institutionelle Häuser - dem Ferienheim der europäischen mennonitischen Bibelschule in Liestal - bis zur einfachen Pensione Paladina im Malcantone.

«Die Betrachtung des ganzheitlichen Menschen umfasst die Berücksichtigung der leiblichen wie der seelischen Bedürfnisse», meint Paul Wenger, den in Hilter-

mittun, vorher war die Mitgliedschaft allein christlichen Institutionen vorbehalten. Die Gruppe insgesamt war im vergangenen Jahr für fast 600 000 Übernachtungen gut, die knappe Ertragslage macht wie überall Probleme, die Belegung hingegen ist mit fast fünfzig Prozent weit über dem schweizerischen Mittel.

Dein Freund, der Gast

«Fremde als Gäste gewinnen und Gäste als Freunde», ist ein Leitmotiv des Verbandes. «Gastlichkeit mit Herz» möchte nicht nur ein Slogan sein, sondern Ausdruck einer Gesinnung. Der christliche Rahmen ist dabei in jedem Haus verschieden, Seelsorge und das Verkünden der frohen Botschaft gehören aber in der Regel zum Angebot. Wie im Evangelischen Zentrum Schloss Hüningen gibt es vielerorts Konferenz- und Bankettsäle, die Mehrzahl der Hotels und Heime schenken kleinen Alkohol aus. Luxusangebote wie etwa ein Hallenbad gibt es nur gerade im Viviser Hotel de Famille, einem traditionsreichen Hotel, das auch den Sitz des Internationalen Verbandes stellt.

Nicht alle Mitglieder des Verbandes gehören dem Schweizer Hotelier-Verein (SHV) an, der Verband jedoch ist nahe dem Hort Schweizerischer Gastfreundschaft in einer eigenen Sektion eng verbunden.



Wenger bewirtschaftet seinen eigenen Betrieb, viele Häuser der Gruppe hingegen gehören christlich motivierten Gemeinschaften wie etwa dem Blauen Kreuz, das in Aeschi ob Spiez ein Ferienheim betreibt, oder etwa Diakoniewerken, die im sanktgalischen Hemberg und in Adelboden Häuser besitzen.

Ökumene? Der Verband ist reformiert, streng reformiert, möchte man beinahe sagen, konnten sich doch die Mitglieder anlässlich ihrer letzten internationalen Tagung Anfang April in Wengen wegen liturgischer Bedenken nicht dazu entschliessen, Vertreter von katholischen Geschwisterorganisationen einzuladen. Erst seit Ende der Fünfzigerjahre können Private überhaupt im Verband

Auch die Restaurateure

Ende Mai fand in Aarau die Jahressammlung der Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für das Gastgewerbe EAG statt.

Dabei trafen sich auch zum ersten Mal seit ihrer Gründung vor einem Jahr die Mitglieder der Interessengemeinschaft «Christ sein im Gastgewerbe» ICG.

Einander im Glauben stärken und bewusst als Christ im Betrieb arbeiten waren die Leitmotive der Zusammenkunft, die Forderung an Kader und Patrons, Angestellte nicht als bezahlte Feinde zu betrachten, eine wichtige Aussage. pd/PG



Wein- und Ferienerlebnis

Der Walliser Verkehrsverband hat mit seinem Sponsorpartner Provis in verschiedenen Städten Deutschlands unter dem Motto «Das Wallis - mein Wein- und Ferienerlebnis» auf sich aufmerksam gemacht. Der deutsche Markt ist für das Wallis nach dem inländischen der wichtigste.

Fritz Kündig AG in Konkurs

Die Fritz Kündig AG, Zürich, ist im Konkurs. Wie einer vorläufigen Anzeige im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» zu entnehmen ist, ist der Konkurs über die Generalabgabenernehmung am 8. Juni eröffnet worden.

Die Fritz Kündig AG, mit einem Aktienkapital von 0,95 Millionen Franken, ist im Besitz des gleichnamigen, in Benglen bei Fallanden ZH ansässigen Bauunternehmers. Zur Gruppe gehören auch die Kündig-Bau AG, Affoltern am Albis, die Brandis Immobilien GmbH, Benglen, die BZ Bau- und Handels AG,

Zug, sowie die Club La Chiappa AG Zürich/Porto Vecchio. Nicht zur Fritz Kündig AG gehört die ebenfalls von Fritz Kündig kontrollierte Smash-Tennisanlagen AG in Zürich.

Kündig wurde ausserhalb der Bauzene unter anderem durch die Übernahme der Thermalbad Lostorf AG bekannt. Im November 1984 erwarb er das Bad samt Restaurants und einen Teil des Appartement-Kurhotels von der SKA. Der damals angekündigte Bau eines Viersternhotels mit 72 Zweibettzimmern in Lostorf ist allerdings nie verwirklicht worden. sda

EGON KREIS

Zentrum für das Gastgewerbe St. Gallen / Tel. 071 24 60 24

Seit über 50 Jahren eigene Silber- und Metallwarenfabrikation

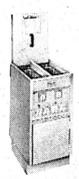
Besteck-Porzellan-Gläser-Silberreparaturen-Gesamteinrichtungen

VALENTINE-Friteusen, Tellerwärmer, Wärmeschränke, die sorgenfreien Helfer/Sparer im Gastgewerbe.

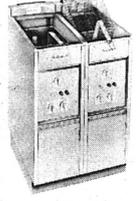
Alle Friteusen mit trockengängigsten Chromnickelstahl-Heizkörpern, modernster DIALOG-Schaltung, automatischer leistungsgesteuerter Öl-/Stromsparschaltung.



Typ: Wärmeschrank
40/90, palisanderbraun
oder inox
150 Teller
bis Grösse 27 cm
100 Teller
bis Grösse 32 cm
Standmodell inox oder
palisanderbraun
Fahrbar, 4 Lenkrollen,
inox oder braun
3 Thermostaten
90x40x86 cm



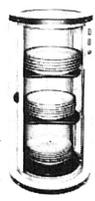
Typ: P-2/94-DIALOG
2x7 oder 2x9 Liter
2x7 Liter
12 kW
2x9 Liter
12 kW
2x9 Liter TURBO
20 kW
Masse:
2x7 Liter 40x58x80 cm
2x9 Liter 50x58x80 cm



NORMA-DIALOG 3368
2x12 Liter, 16,5 kW
60x60x85 cm
Typ 3379, 16,5 kW
60x70x90 cm
Typen 3368/3379
JET, 21,6 kW
Mehrpreis Fr. 240.-



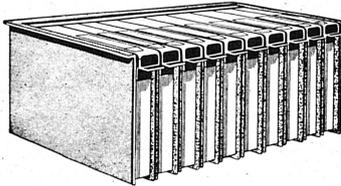
Typ PENSION 1/94
8,5 Liter
6 kW, 25x58x80 cm
PENSION 1/94-TURBO
8,5 Liter
10 kW



Typ: Tellerwärmer
Servomat mit 3 Etagen,
Frontbedienung
45 bis 50 Teller
bis Grösse 28,5 cm
50 bis 56 Teller
bis Grösse 32 cm
Standmodell
Fahrbar
Typ V 1/32 für 32 cm
Standmodell
fahrbar

Prompt und zuverlässig seit 1952: H. + R. Bertschi, Valentine Deutsche Schweiz · 8053 Zürich, Sillerwies 14, Telefon Büro (01) 53 20 08, Lager (01) 53 20 03

Telefonbuch-Halter



Die Bewährten
Die Zuverlässigen
Die Soliden
In 4 Ausführungen

TERAG AG
6015 Reussbühl
Täschmattstrasse 1
Telefon (041) 55 56 20

Y300234000

Ihr Lampenspezialist für alle Fälle und sämtliche Beleuchtungsprobleme:

LAMPEN AUSSTELLUNG AG  **LAMPES LAMPADARI**
illNAU

Kemptalstrasse 55, 8308 Illnau
Telefon (052) 44 15 86

**Kristalleuchten
Stilleuchten
Tiffany-Leuchten und -Spiegel
Halogenleuchten
technische Leuchten**

Zu unserem Angebot gehören aber auch Beratung, Planung, die Herstellung von Mustern und Spezialanfertigungen, die Leuchtenmontage und selbstverständlich der Service.



Gastronomie...

Darin liegt für Sie ein wichtiger Vorteil!
HACO-Produkte sind für den Koch geschaffen und
werden allen Ansprüchen gerecht.

Haco AG, 3073 Gümligen, Tel. 031/52 00 61

* * * * *

Spitzen-Kühler

* * * * *

Thermodul-Kühl- und Tiefkühlunterbauten haben die gleichen Qualitätsmerkmale wie die Schränke. Durch das planungsfreundliche Thermodul-Baukasten-System lassen sich die Unterbauten in frei wählbarer Reihenfolge aneinander fügen und mit Tür, Schubladen-, Flaschen- und Container-Elementen ausrüsten. Für Eigen- oder Zentralkühlung.

- Thermodul - die robusten Kühl- und Tiefkühlschränke. Nach strengsten internationalen Vorschriften und Empfehlungen gebaut.
- Hygienisch und reinigungsfreundlich aus Chromnickelstahl
 - Energiesparend
 - Über 20 verschiedene Ausführungen (Einfach- und Doppelschränke)
 - Leistungsstarke Umwälzkühlung
 - Geräumiger Innenraum



- Kippsichere Aufzugwinkel
- Komplettes Zubehörprogramm für die individuelle Ergänzung des Innenraumes.
- Tiefkühlschrank mit Schnellgefrierschaltung



therma
Kälte + Klima

Therma-Kälte
5001 Aarau

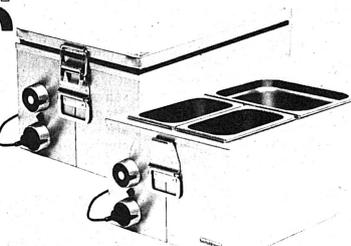
Tel.: 064 25 11 44
Fax: 064 24 31 66

Verkauf und Service:
Zürich 01 491 72 25
Renens 021 35 14 26
Lugano 091 22 82 14

bertschinger Das innovative Unternehmen

TRANSPORTIEREN UND HEISS SERVIEREN.

MLB-SPEISE-TRANSPORTER

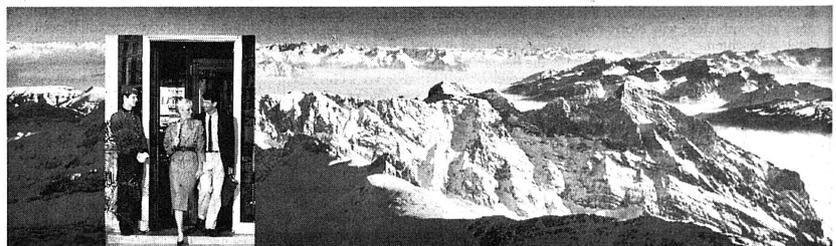


Transport, Warmhaltung und Service von Gerichten mit einem Gerät. Massives, stapelbares und mit Gastronormschalen beliebig unterteilbares Chromnickelstahlgehäuse. Stufenlos regulierbare Heizung bis 110°

MLB Max Bertschinger AG
Allmendstrasse, CH-5612 Villmergen
Telefon 057 22 53 53, Telefax 057 22 91 81

Wollen Sie mehr erfahren? Wir schicken Ihnen gerne den Prospekt.

Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____ ST



Für alle Hoteliers, die an Ihre Zukunft glauben!

Das Interdata-System - GADIS, für das Back-Office und FIDELIO, für das Front-Office - gibt jedem Hotelier die Möglichkeit, seine Zukunft erfolgreich zu meistern. Bitte verlangen Sie mehr Information.

Coupon
Wir wünschen mehr Information über GADIS/FIDELIO



ATAG Informatik AG
Für überzeugende Computer-Lösungen

Glattdbrugg, Basel, Bern, Brugg, Langenthal,
Luzern, Lausanne, La Chaux-de-Fonds
Glattdbrugg Telefon 01 810 53 00

Hotel _____
zuständig _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____
Einsenden an:
ATAG Informatik AG, Feldegstrasse 2, 8152 Glattdbrugg

Swissôtel: Wie weiter?

Will sich Nestlé zurückziehen?

Innert eines Jahres soll bei Swissôtel, der gemeinsamen Hotel- und Managementgesellschaft von Swissair (51 Prozent) und Nestlé (49 Prozent), Klarheit über den zukünftigen Kurs geschaffen werden. In Ausführung begriffene Projekte würden fertiggestellt und bereits der Gruppe angegliederte Betriebe weitergeführt, stellte die Sprecherin der Swissair Beteiligungen AG (SBAG) auf Fragen nach den Entwicklungen kürzlich bei Swissôtel klar.

Hinter den Kulissen scheint bei Swissôtel einiges in Bewegung zu sein: Auf den sofortigen Rücktritt des bisherigen Präsidenten und Direktionsvorsitzenden, Manfred Nissen, von Anfang Woche folgten die Gerichte, der Nestlé-Konzern wolle sich aus der 1980 gegründeten Gesellschaft zurückziehen und die investierten 170 Millionen Franken anderweitig gewinnbringender anlegen. Feststellung dazu in Vevey: «No comment».

Noch vor wenigen Wochen war bei Swissôtel die Stossrichtung klar. Bis

Mitte der 90er Jahre beabsichtigte die Gesellschaft einen Ausbau ihrer Gruppe von weltweit 13 erstklassigen Hotels auf deren 30. Ende Mai habe der Swissôtel-Verwaltungsrat, so Nissen, jedoch die Geschäftspolitik abrupt geändert. Eine Neuorientierung, verbunden mit einer Temporeduktion bei der Integration neuer Häuser und einer Überprüfung der komplizierten internen Strukturen, sei dekretiert worden.

Nach den Worten der SBAG-Sprecherin geht es nun darum, bei Swissôtel Komplexität und Kompliziertheit zu reduzieren. Ob die Gruppe als Ganzes mit einem konsolidierten Umsatz von 256 Millionen Franken im vergangenen Jahr letztlich kostendeckend arbeite, scheint jedenfalls nicht zweifelsfrei erwiesen zu sein.

Die Verluste beim im Herbst 1988 neu eröffneten Hotel in Chigaco führte die Sprecherin auf «normale Startschwierigkeiten eines neuen Grosshotels» zurück. Das Plaza in Basel schliesslich steckt aus Gründen in Schwierigkeiten, auf die Swissôtel nur bedingt Einfluss ausüben kann. *sd*

Kind und Kegel

Zum Tourismuskonzept des VBO

Der Verkehrsverband Berner Oberland VBO macht wieder Schlagzeilen: Vergangenes Jahr gewannen die rührigen Oberländer einen Preis für umweltbewussten Tourismus,

dieses Frühling wurden die Hotelpauschalen lanciert, nun stellen sie ein touristisches Grundsatzpapier vor, das die Familie zum Mass aller Dinge macht.

PETI GRUNDER

Bei der Gästebefragung im Sommer 1988 wurde dem Berner Oberland nebst fehlenden Einkaufsmöglichkeiten, ungenügenden Kongresseinrichtungen und schlechtem Wetter auch mangelnde Familienfreundlichkeit vorgeworfen.

Quadrat der Zirkels

Auf den ersten Blick mag es nun sonderbar anmuten, wenn die Oberländer behaupten, ihre touristische Zukunft liege in der Familie, wie es die vergangene Woche präsentierten «Grundsätze für die Entwicklung des Tourismus im Berner Oberland» nahelegen.

Als wenig familienfreundlich werden sie schliesslich angesehen in den Berner Alpen. Kommt noch hinzu, dass Familien weder eine Kaufkraftklasse sind, von der man träumt, noch ein Segment darstellen, das wenig Ansprüche stellt oder einfach zu handhaben ist.

Auf den zweiten Blick allerdings hat die Idee des Verkehrsverbandes Berner Oberland VBO und ihrer entsprechenden Arbeitsgruppe Bestechendes: Rückstände in Bezug auf die Familienfreundlichkeit werden aufgeholt, landschaftliche und infrastrukturelle Vorteile herausgestrichen.

Voll auf die Familie

Nach der überaus erfolgreichen Kampagne «Bäumiger Sommer», mit der die Oberländer sogar international Aufsehen erregt hatten, ist das vorliegende Konzept ein weiterer Schritt hin zu einem dauerhaften Image, welches das touristische Motto der Region «Wo Natur und Ferien Freunde sind» glaubhaft unterstreicht.

Der VBO wird seine beschränkten (Werbe)kräfte in Zukunft vorab auf Familien konzentrieren, und als erste Massnahme wurde beschlossen, ein Inventar der bestehenden, familienfreundlichen Angebote zu erstellen.

Hand in Hand

Peter Steiner, Präsident des Hotelierverbandes Berner Oberland und Besitzer des Hotel Waldrand in der Lenk, steht voll hinter den Vorschlägen des VBO, und er wird alles daran setzen, sie in die Tat umzusetzen. «Es liegt auf der Hand, dass einer der wichtigsten Träger dieses Konzeptes der Hotelier selbst ist», so Steiner, «und ich habe in meinem Verband, der mit dem VBO ausgezeichnet zusammenarbeitet, ganz tolle Hoteliers, die mich sicher unterstützen werden.»

Als Produkt des Regionalverbandes, das sich gewissermassen nahtlos ins neue Konzept des VBO eingliedert, erwähnt Steiner den neuen Bahnhof-Ferienkatalog, wo der Kundschaft ein preiswertes Angebot ab Grenze, Flughäfen oder Bahnhof offeriert wird, das direkt beim VBO gebucht werden kann.

Kein Kinderheim

Im Park-Hotel Bellevue, einem traditionsreichen Viersternbetrieb hoch über dem Dorfkern von Adelboden, ist man



Früh übt sich – was ein Berner Oberländer Stammgast werden soll. *Bild Widler*

Gunst der Gäste

Erwin Teuscher, Saanenländer Präsident des Verkehrsverbandes Berner Oberland (VBO), konnte am Mittwoch vergangener Woche im Thuner Kur-saal rund 250 Delegierte und Gäste begrüßen. Die Delegierten genehmigten den Jahresbericht, die Rechnung für die vergangene Periode und das Budget für das kommende Jahr. Das Jahr war nicht schlecht, im Gästereicht belegt die Region nach wie vor den ersten Rang.

Im Winterhalbjahr 1988/89 konnte eine Zunahme der Übernachtungen verzeichnet werden, vorab die Schweizer Gäste setzten mit 674 351 Logiernächten eine neue Winterhöchstmarke und stellten damit fast fünfzig Prozent der Übernachtungen. Mit insgesamt 1 413 849 Logiernächten von November 1988 bis April 1989 blieb man zwar um vier Prozent hinter

den budgetierten Zahlen zurück, aber mit dem sechsten Platz im Zwölfjahresvergleich ist das Ergebnis doch recht befriedigend.

Neben den Schweizern steigerten auch Italiener, Briten und Spanier die Frequenz, hingegen stagnierte die Zahl der Japaner. Urs Zaugg, Verkehrsdi- rektor von Interlaken, stellte das neue Marketingkonzept der Oberländer vor; einstimmig genehmigte die Versammlung das touristische Leitbild, das unter anderem Behaglichkeit als Tugend und Familien als wichtigste Gäste bezeichnet.

Man wolle deshalb jetzt nicht einen Vergnügungspark einrichten im Oberland, sagte Teuscher zur Presse, «der Vergnügungspark soll das Berner Oberland als Ganzes sein», meinte zu dieser Thematik André Dähler, Presse- chef des VBO. *PG*

seit es und je familienfreundlich: Das Hotel ist Mitglied der kinderfreundlichen Hotels, gut ein Viertel der Logiernächte werden laut Hans Ruedi Richard von Kindern gestellt. Die Erfahrungen

mit der heiklen Kundschaft sind überwiegend positiv, auch wenn es hin und wieder an der nötigen Rücksicht gegenüber anderen Gästen fehlt.

«Einen Drittel Kinder möchte ich allerdings nicht», so Richard, «irgendwo hat es doch eine Grenze, sonst sind wir dann plötzlich ein Kinderheim, und wir möchten schliesslich ein Hotel bleiben.»

Allen Leuten recht getan ...

«Das allgemeine Angebot im Berner Oberland ist sicher eines, das Familien sehr entgegenkommt, währenddem etwa der junge Seli andernorts wohl besser bedient ist.» Ernst A. Scherz vom Palace Hotel in Gstaad ist zwar nicht ausdrücklich kinder- und familienfreundlich, aber man kommt in seinem Haus den Bedürfnissen dieser Kundschaft doch nach. «Wenn Kinder in der Hochsaison eigene Zimmer beanspruchen, können wir natürlich nicht grosse Reduktionen machen.»

Versteht sich von selbst, und versteht sich auch, dass ein Grattisrup weniger bringt als eine Flasche Champagner.

«Auch im Tourismus kann man es nicht allen recht machen», so steht es in der Einleitung zum Grundsatzpapier des VBO, und weiter: «Jede touristische Region muss sich auf die Pflege der Gäste konzentrieren, denen man schon immer ein bisschen mehr als andere hat bieten können.»

Wer sät, der wird ernten: Ins Hotel Bellevue jedenfalls kommen die Kinder, wenn sie erwachsen sind, mit ihren Kindern wieder, und bei Gadi Schranz, der in Adelboden seit Jahren einen Kinderkißli betreibt, lernt mittlerweile nicht selten schon die zweite Generation das Skifahren. *D*

Das Konzept in Kürze

Auf über zwanzig Seiten werden die Stärken und Schwächen, die Ziele sowie die Grundsätze der Angebotsgestaltung, des Verkaufs und der Kommunikation im Berner Oberland aus- gebreitet.

Die Stärken und Schwächen sind in bezug auf Angebot, Nachfrage und Konkurrenz gegliedert, jeder Block von Aussagen mündet mit Blick auf einflussnehmende Faktoren wie Politik, Umwelt oder Wirtschaft in bestimmten Kernsätzen. So etwa bei den Stärken und Schwächen in der Nachfrage: «Manche Märkte verschwinden. Sie um jeden Preis halten zu wollen, wäre eine sinnlose Verschleuderung von Geld und Energie. Es ist wirtschaftlich ertragreicher und menschlich befriedigender, sich neu entstehenden Märkten und Generationen zuzuwenden, die gerne zu uns kommen, weil unser Angebot auf sie zugeschnitten ist.»

Die Ziele berücksichtigen die verschiedenen Märkte, neben einer gro- ßen Bestandsaufnahme wird konkret formuliert, in welchem Segment zu tun ist. Daneben werden qualitative und quantitative Zielvorgaben gesteckt: beispielsweise eine Erhöhung

der Ankünfte von fünf Prozent im Sommer und acht Prozent im Winter bei gleichbleibender Aufenthaltsdauer innert drei Jahren als quantitatives Ziel, der Wille, «die kulturellen Eigenheiten der Talschaften zu pflegen und den Gästen nahezubringen», als qualitative Leitvorgabe.

Laut Walter Twerenbold, dem Direktor des Verbandes, waren die Mitglieder der Arbeitsgruppe noch vor Bekanntwerden der Tomas-, respektive Allensbachstudie zum Schluss gekommen, mehr für Familien zu tun, und die Resultate der entsprechenden Erhebungen gab ihnen auch statistisch recht.

Twerenbold betont, dass der Begriff der Familie dabei sehr weit gefasst sei, also beispielsweise auch alleinerziehende Elternteile oder Grosseltern mit ihren Enkeln umfasse. «Wir sind da natürlich auf eine enge Zusammenarbeit mit den einheimischen Verkehrsträgern und Hotels angewiesen», so Twerenbold gegenüber der *hotel + touristik revue*, «und weil Leistung vor Werbung kommen soll, gehen wir nun daran, ein Inventar der bestehenden Angebote zu erstellen.» *PGM*



Japanische Schwester für Wengen

Nun ist auch Wengen-Jungfrau nach Grindelwald und Interlaken mit einer japanischen Gemeinde verschwester. Für den aufstrebenden Fremdenort Koumi in der japanischen Provinz Nagano ist der Wunsch in Erfüllung gegangen, sich mit einem europäischen Kurort verschwestern zu können. Unser Bild zeigt die japanische Delegation, begleitet von Wengens Kurdirektor Jost Brunner, auf dem Jungfrauojoch. *Bild Waespe*

Region Zürich

Hotel-Plus
Mehr Übernachtungen und längere Übernachtungsdauer für die Zürcher Hotellerie: 81 200 Hotelgäste wurden im April 1989 registriert, das sind 8,6 Prozent mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres. Die Aufenthaltsdauer ist von 2,06 Nächten auf 2,12 gestiegen.

HOTEL- UND GASTROTEXTILIEN NACH MASS FÜR:

TISCH
BETT
BAD
KÜCHE



SCHITLIN + BORNER
of Switzerland

Scheitlin + Borner AG • Leinenweberei
3076 Worb • Telefon 031/83 11 51
Telex 912 476 SBAG • Telefax 031/83 55 50

GRAUBÜNDEN

Pontresina setzt auf Golf
Dem krassen Angebotsdefizit an Golfplätzen im Engadin soll Abhilfe geschaffen werden. Mit der Gründung eines Fördervereins Golfplatz Pontresina/Celerina wurde ein erster Schritt zur Realisierung eines neuen Samedan und Vulpera dritten Golfplatzes im Engadin getan. Die Initiative geht dabei von Pontresina aus, der Golfplatz würde sich allerdings auf Gebiet der Gemeinde Celerina befinden. In idealer Geländeformation könnte man einen 18-Hole-Platz mit schottischem Charakter errichten. Aufgrund der klimatischen Bedingungen im Obengadin würde es allerdings ab Baubeginn fünf Jahre dauern, bis zwischen Pontresina und Celerina die ersten Golfbälle durch die Luft fliegen.

Zwei neue Hotels in Scuol
Auf die Jahre 1992 vorgesehene Eröffnung des neuen Bäderzentrums in Scuol sollen in der Unterengadiner Metropole auch zwei neue Hotels in Betrieb genommen werden. Sowohl das Projekt Engädinerhof als auch dasjenige eines in Kurzentrum integrierten Kurhotels, nehmen konkrete Formen an. Realisiert werden sollen beide Bauvorhaben von der Generalunternehmung Mobag AG, die mit den Bergbahnen Scuol bezüglich des Engädinerhofes einen Kaufrechtsvertrag abgeschlossen hat und auch mit den Abklärungen für den Bau eines Kurhotels mit 100 Betten beauftragt wurde.

Massiver Frequenzzrückgang
Für die Oberengadiner Bergbahnen hatte der schneearme Winter einen krassen Frequenzzrückgang von 30 Prozent und massive Einnahmehausfälle von 22 Prozent zur Folge. Am besten sei es, den braunen oder schwarzen Winter der Saison 1988/89 zu vergessen, stellt man im Oberengadin lakonisch fest. Immerhin konnte durch den Einsatz von Geräten zur künstlichen Beschneigung wenigstens eine volkswirtschaftliche Katastrophe vermieden werden. *FS*

Wie Sie ab heute in der Küche Regie führen können.

NEU:



Mise en place

Eine Ur-Aufführung in 19 Akten. Von Knorr.

Die **MISE EN PLACE** verursachte bisher in vielen Küchen oft ein ziemliches Theater. Vor allem deshalb, weil immer das Wichtigste fehlte: die Zeit.

Jetzt gibt es ein Rezept, wie Sie im Handumdrehen mit der **MISE EN PLACE** fertig sind: Man nehme die neue **MISE EN PLACE** von Knorr – und damit basta.

Sie besteht wie Ihre **MISE EN PLACE** aus besten, das heisst frischen und natürlichen Rohprodukten.

Sie hält sich in gut proportionierten Gläsern, die sich mit einem Handgriff öffnen und schliessen lassen, immer frisch für den nächsten Auftritt.

Und sie ist für Köche, die lieber kochen als rüsten, ein neunzehnfaches Geschenk des Himmels. Die neue **«KNORR MISE EN PLACE»** feiert nämlich gleich in 19 verschiedenen Varietäten ihre Premiere.

Sie haben damit eine hervorragende Basis für alle möglichen Gerichte zur Hand. Und ein unnachahmliches Rezept, wie Sie eine Menge sparen.

Nämlich Arbeit. Und damit Zeit. Und damit Geld. Zum Beispiel, weil all das Abmessen und Abwägen und Kosten und nochmals Abwägen wegfällt.

Umgekehrt sparen Sie aber nicht nur, sondern Sie gewinnen auch: mehr Spielraum für Ihre Kreativität.

Womit wir Ihnen nur noch etwas wünschen: viel Applaus.





Knorr
Mise en place
GANZ NACH IHREM
GESCHMACK

INSERATE-WERBUNG

Der Inseratefriedhof ruhe in Frieden

Wie Hoteliers und Verkehrsvereine werben könnten und nicht werben sollten

Wallis Valais Vallese

Wenn ein Hotelier irgendwo und gelegentlich seine Anzeige im «Inseratenfriedhof» plazierte, erreicht er den nicht, den er sucht: den Kunden. Der Werbe-Erfolg stellt sich erst dann ein, wenn Hotelier und Verkehrsverein ihr Inserat mit flankierenden Mass-

nahmen versehen - und wenn das Angebot auch stimmt. Weil sich diese Binsenwahrheit noch nicht im gewünschten Masse durchgesetzt hat, können die Anzeigenverwaltungen weiterhin mit der Wachstumsbranche Tourismus rechnen.

MARTIN ZENHÄUSERN

Was ein Inserat wirklich bringt, ist schwer abzuschätzen. Welche Inserate aber gar nichts bringen, im wahrsten Sinne des Wortes nichts gewesen ausser Spesen, sind jene in den sogenannten Inseratefriedhöfen, wo man das Sonderangebot eines beliebigen Schweizer Hotels zwischen Massagesalon und Abbruch GmbH ausmacht. Ab und zu gelingt es sogar ohne Lupe, die angegebene Telefonnummer zu entziffern. Da diese Seiten meist auch noch in Schwarzweiss daherkommen, verbreiten sie viel eher eine Trauer- als eine Ferienstimmung. Zum Fenster hinausgeworfenes Geld? Ja. Lassen wir also diese Inseratefriedhöfe in Frieden ruhen!

Nicht irgendwo und irgendwann

Wie man den potentiellen Kunden, den Gast, erreicht, wenn man schon viel Geld für die Werbung auszugeben gewillt ist, wird mit mehr oder weniger Erfolg von den Schweizer Verkehrsverbänden vormonstruiert. Viktor Bortier, Vizedirektor des Walliser Verkehrsverbandes, betrachtet die Präsenz in Presseerzeugnissen als wünschenswert und erfolgversprechend, «aber nicht irgendwo und irgendwann», wie er präzisiert. «Zu viele Verkehrsvereine und Hoteliers lassen werbemässig dem Zufall Tür und Tor offen, weil sie keine Zeit haben und in Sachen Werbung zu unerfahren sind, und deshalb das Inserat bloss dazu be-

nutzen, ihr Werbebudget zu liquidieren.» Als Beweis genügt ein gelegentlicher Blick auf die Inseratemüllhalden gewisser Zeitungen (gerade im Ausland bevölkern Schweizer Anbieter überdurchschnittlich oft die Schutthalde).

Wenn schon, dann richtig

Die immer gleichen Bilder, die man im Blätterwald findet, haben einerseits einen guten Erinnerungswert, andererseits gehen sie aber nicht selten gehörig auf die Nerven. Diesem zweiten Punkt trägt die mittelfristig angelegte Werbekampagne des Verkehrsvereins Graubünden Rechnung - jedes Motiv erscheint nur einmal. Das Ziel des Bündner Verkehrsvereins (VVGR) ist es, auch die Kollektiv- und Sammelinserate der neuen Werbelinie anzupassen. Damit soll laut VVGR-Direktor Marco Hartmann erreicht werden, dass kleinere Verkehrsvereine besser in die Werbung eingebunden werden. «Gemäss einer Untersuchung werden im Bündnerland jährlich 30 Millionen Franken an Werbegeldern ausgegeben», verrät Hartmann. Ein Teil davon fliesst direkt auf den «Friedhof».

Um dies zu vermeiden, legt der VVGR grossen Wert auf eine gute Information seiner Mitglieder, wobei man auch mit den SHV-Kursen über Werbung positive Erfahrungen gemacht habe.

Geschätzte Gesten

Statt haufenweise Geld in die Werbung zu investieren, böten sich einige simple Möglichkeiten an, den Gast direkt zu erreichen. Weil die Möglichkeiten so simpel sind, werden sie zuwenig genutzt. «Wenn der Hotelier seinen Stammgästen die T-Shirts, Rucksäcke und Mützen abgeben würde, die er bei uns für einen kleinen Unkostenbeitrag beziehen kann, dann erreicht er beim Gast erstens viel Goodwill und zweitens einen unbezahlbaren Erinnerungswert», schlägt Bortier vor, der ein derartiges Vorgehen als riesige PR-Kampagne für das jeweilige Hotel bezeichnet, «die zu dem weit billiger zu stehen kommt als ein Friedhofsinserat.»

Solche Gesten werden vom Gast geschätzt, und die daraus resultierende Mund-zu-Mund-Propaganda ist gratis und wirkungsvoll. Das wird, als stellvertretendes Beispiel für viele andere, in der Zermatter Gästebefragung von 1986/87 bestätigt: Die beliebteste Informationsbeschaffung erfolgte über die Mund-zu-Mund-Propaganda. Auffallend war das schwache Abschneiden der Inserate als Informationsquelle (4,6 Prozent der Gäste benutzten diese Quelle; vergleiche dazu auch die Ergebnisse der Gästebefragung TOMAS II in der hotel + touristik revue Nummer 19).

Immerhin jeder fünfte Gast beschaffte sich seine Informationen mittels Reiseberichten in den verschiedenen Presseerzeugnissen. Deshalb bewährt sich als Werbeinsatz eine gezielte Betreuung von Journalisten und Reisebürofachleuten. Gemäss Amadé Ferrig, Kurdirektor von Zermatt, müsste man deshalb folgerichtig künftig die Inserate und Werbegelder vollumfänglich für die Journalistenbetreuung, die Verkaufsförderung und die Qualitätsverbesserung des Kurortes einsetzen.

Zuversichtliche Anzeigenbranche

Die Anzeigenbranche macht sich bezüglich Tourismus keine Zukunftsorgen. In diesem Bereich werden starke «Wachstumsimpulse mit Blick auf die Werbeumsätze» erwartet.

Gerade im Bereich Kurzurtauber orten die Anzeigenagenturen einen Inseratezuwachs. Die Anzeigenwerbung in Tageszeitungen verspreche deshalb Erfolg, weil sich der Leser kurzfristig entscheide und Anreize brauche. Der Anbieter wiederum könne kurzfristig an seine Zielgruppe gelangen. Dagegen gibt es nichts einzuwenden.

Nicht eitel Freude herrscht aber bezüglich der Inserateakquisition. Der Gstaader Kurdirektor Hans-Ueli Tschanz wirft der Anzeigenbranche vor, dass sie noch mit den gleichen Argumenten wie vor fünfzehn Jahren arbeite. «Wenn diese Branche nicht sehr rasch neue Ideen bringt, werden sich immer mehr Touristiker von der Inseratenwerbung abwenden. Ich werde auch dazu gehören.»

Hoteliers und Verkehrsvereine müssen jetzt selber dafür besorgt sein, dass sich ihr Einsatz im wahrsten Sinne des Wortes bezahlt macht, das heisst, dass sie ihren Werbeinsatz koordinieren, flankierend untermauern und gezielt vorgehen. Die Anzeigenleichen auf den Inseratefriedhöfen jedoch sollte man endgültig begraben. Oder dann kann man das Geld gleich zum Fenster hinauswerfen.

Werbe-Wut

1988 sind in der Schweiz 4,7 Milliarden Franken für Werbung ausgegeben worden, was pro Kopf 708 Franken ausmacht. Damit ist die werbewütige Schweiz Europameister und hinter den USA weltweit die Werbenummer zwei.

Die Zeitungen bleiben als Werbeträgerin unbestritten an der Spitze. Zugelegt haben Telextext und die sogenannte Aussenwerbung (Plakate), während Radio und Fernsehen stagnieren.



Der Walliser Verkehrsverband hat sich im Frühjahr 1989 für ein neues Werbekleid entschieden. Silhouetten und Profile in Schwarzweiss mit farbigem Namenszug stehen im Vordergrund.

Front statt Inserat

Neue Werbewege eines Triumvirats

Das Verkehrsvereins-Triumvirat Blatten-Belalp/Brig/Lötschental hat mit der BLS eine Werbegemeinschaft gegründet und werbemässig einen (noch) neuen Weg eingeschlagen. Statt mit Inseraten in die Zeitung, geht das Trio an die Front, aber nicht dorthin, wo sich Anbieter tummeln.

Die drei Verkehrsvereine, für die allein schon aus geographischen Gründen eine Zusammenarbeit mit der Bern-Lötschberg-Simplon-Bahn (BLS) nahelag, treten geschlossen als Werbegemeinschaft «Ihre Ferienorte an der Lötschberglinie» auf und bringen die Vielfalt des Angebotes unter einen Hut. Dabei suchen und finden sie Marktnischen an Messen und in Einkaufszentren.

«Wir gehen ganz klar weg von den Inseraten, hin an die touristische Front», meint der Briger Kurdirektor Beat Pfammatter.

In Marktnischen nisten

Das zeigt sich darin, dass das Trio Fronteinsätze an kleineren Ausstellungen und in Shopping-Centers leistet. An der Thurgauer Frühjahrsmesse, beibe-

keine Tourismusveranstaltung, waren die drei vom 6. bis zum 10. April Ehrgast mit der daraus resultierenden Beachtung in der Lokalpresse und im Lokalradio.

Ebenfalls als Ehrgast fungiert das Triumvirat bei der Gewerbeausstellung Olten (25. bis 27. Oktober 1989). Mit weiteren Einsätzen, etwa in Münchenstein BL und im Pilatusmarkt in Kriens, macht sich die Region, ohne grossen zusätzlichen Aufwand, in diesen Gebieten bekannt.

Kleiner Aufwand

«Diese vier Veranstaltungen kommen uns auf rund 15 000 Franken zu stehen», resümiert Melitta Hischer, Kurdirektorin von Naters-Belalp-Blatten. Mit diesem Betrag, auf die Werbung umgesetzt, lasse sich nicht lange inserieren.

Die Werbegemeinschaft wird, indem sie spezielle Packages anbietet, auch dem Trend Kurzferien gerecht. «Der Gast lernt bei uns alle Regionen kennen, das heisst: Kultur in Brig, Gletschertrekking in Blatten, und eine Biwaknacht im Lötschentale», wie Peter Böni, Lötschentaler Kurdirektor, präzisiert. Konkrete Angebote sind ab Winter 1989/90 verfügbar. MZ

Wie werben?

In Sachen Werbung kann man keine Pauschalratschläge erteilen. Jeder Ort und jeder Verband muss seinen Markt und seine Möglichkeiten beurteilen und dann in geeigneter Form handeln. Das wäre der Idealzustand, von dem man mancherorts noch weit entfernt ist.

Image- oder Basiswerbung ist aufwendig, aber zumeist erfolgreich. Sammel- oder Kollektivwerbung bringt bei einer gekonnten Gestaltung Beachtung, ebenso dürfen bekannte und grössere Kurorte auf individuelle Werbung nicht verzichten.

Der Vollständigkeit halber seien noch weitere Werbemethoden, auf die nicht eingegangen wurde, aufgeführt: Wenn man, um den Schweizer Gast anzusprechen, Lokalradiowerbung macht, oft gekoppelt mit einem Wettbewerb, dann muss diese professionell sein (sonst verärgert man nur die Hörer). Für touristische Werbung im Fernsehen gilt dasselbe (also bitte nicht Werbung à la Vallée de Joux). MZ

GLATZE?
liches Haar?

Jeder
de

Jährlich wachsendes Haar
Behandlung
digungsdauer (2 Tage)
Garantie
ung und Aufsicht
ormationsbroschüre durch
Beratungszentrum Schweiz
rstrasse 15a, 6340 Baar
n 042-3109 45

wird es g
(bei Kurfestein), Hall
mit Bad/WC, Fe
Betreuung durch die Wirtsk
der Haustüre zum Flach
Tennis, Wandern, Trau
Frühstück

Hotel
Charlotte

Heissluft bis 6
regelbar zum Kunststc
Entfernen alter Anstriche
chen, Löten, Entfernen vor
wärmen, Schruppfen, Bi
men und für Klebprozesse



Manchmal versteht Bündner uns selbst

Das zu verstehen, ist hingegen ganz einfach und nur Sache von ein paar Worten. Denn auch wer bei in Graubünden Rätoromanisch spricht, wird des noch lang nicht überall verstanden. Wir...

Das deutsche wo
meint verständlich und heisst
unsere offizielle Schriftspr...



Wie wir E Feriengäst

Ganz anständig. Im Normalfall. Aber w
bei uns Ferien auf einem echten Bündner u...

Ein typisches Beispiel für ein Friedhofsinserat: eingeklemmt zwischen Glätze und Heissluft, wirbt ein Hotel für sich. Wie man es besser machen kann, zeigt das Beispiel des Verkehrsvereins Graubünden, der in doppelseitigen Inseraten für die Ferienecke der Schweiz wirbt. Die Beispiele entstammen Schweizer Zeitungen. Aus Rücksicht auf die einheimische Hotellerie wurde ein ausländisches Hotel als Negativbeispiel herangezogen. Bilder Zenhäusern

I ♥ NEW YORK

Wenn der Dollar steigt, freut sich die Schweizer Tourismuswirtschaft; wenn er sinkt, jammern ihre amerikanischen Counterparts...

Aber nicht der Dollar ist Thema Nummer eins bei den amerikanischen Tour Operatoren, sondern das Buchungsverhalten: «Es ist unwahrscheinlich, wie die Amerikaner in diesem Jahr kurzfristig buchen»...

Hans R. Stucki von Welcome Chic in Vallejo: «Nun habe ich gerade die Juli-Buchungen „gesetzt“...» Und Benny Eppstein von Dial Switzerland in Florida: «Ich bin heute morgen um vier Uhr aufgestanden.»

Worin gründet dieses kurzfristige Buchungsverhalten, das den Tour Operatoren ein gar üppiges Arbeitsaufkommen beschert? Nach einer Umfrage des «Travel Weekly» kennt man zwei Ursachen: Die zunehmende Bedeutung der Apex-Tarife sowie die Aktionist der Fluggesellschaften...

Es braucht wohl kaum erläutert werden, dass die Tour Operatoren fast ausnahmslos markante Zuwächse registrieren. Der Dollar wird das Seine beitragen, aber auch die 200-Jahr-Feier in Frankreich hat hierzulande sehr hohe Wellen geschlagen...

Hans Stucki weiss überdies von einer anderen interessanten Entwicklung zu berichten: den Vielfliegerprogrammen. Diese haben mittlerweile eine derart grosse Streuung erlangt, dass manch einer eine Überseereise antritt, um seinen Bonus einlösen zu können...

Nicht zuletzt hat auch die China-Krise zu einer Umleitung der Touristenströme gesorgt. Doch zurück zum Dollar: Seine Stärke kann sich für einen Tour Operator auch negativ auswirken...

Mit dem Unbekannten tun sich die amerikanischen Schreiblinge touristischer Fachzeitschriften offensichtlich schwer. Unter dem hoffnungsvollen Titel «Swiss Bureau Promotes Östlicher Cities» erwartet man wohlgläubig ein Porträt von Solothurn, Biel, Thun oder Chur...

Darauf folgt eine Aufzählung von Jubiläen und speziellen Programmen: Das 100-Jahr-Jubiläum der Rätischen Bahn, der kulturelle Wanderweg von Urnäsch nach Rheineck...

Und noch etwas: Weiter hinten in der selben Beilage ist unter der Rubrik «Switzerland» ein halbseitiger Artikel über Zürich zu lesen. Ich zitiere den ersten Satz: «Wenn die Schweiz das Herz Europas ist, dann ist Zürich das Herz der Schweiz.»

Unter Umständen sehen General-Manager der Stouffer Hotels harten Zeiten und vor allem schlaflosen Nächten entgegen. Als neuen Marketing-Gag (oder erstzunehmende Dienstleistung?) will man es möglich machen, den Generaldirektor 24 Stunden im Tag mit Direktwahltelefon erreichen zu können...

Fazit: Wäre ich die Nummer eins in einem Stouffer Hotel: entweder eine genügsame Nummer zwei anstellen oder dem Personal mehr Kompetenzen geben. Mein Schlaf wäre gerettet.

Neues von der Swissair: Der National Carrier liefert uns ein konkretes Beispiel der Marketingformel 1+1=3. Das in den USA aufgelegte Winterprogramm «Alpine Experiences» wird bereits ab dem kommenden Winter zusammen mit Delta Air Line erstellt...

Im letzten Jahr verbuchte Swisspak 12 000 Passagiere, und bis im Jahre 1993 hätten es 30 000 sein sollen. Doch dank besagter Kooperation ist diese Zielsetzung überholt. Denn das Produkt wird in den 130 Delta-Verkaufsstellen verkauft und an 21 Workshops vorgestellt werden...

Claude Chatelain

P.S.: Wer den oben zitierten Artikel über die Stadt Zürich lesen möchte, meine Fax-Nummer lautet: 001/718/793 41 78.

Bald im Dutzend

Städte nach Schweizer Art: Broschüre nun auch Italienisch

Die Städte nach Schweizer Art (SSA), die ab 1990 im Dutzend auftreten werden, haben an ihrer Sitzung in Sitten den Rahmen für ihre Aktivitäten in den kommenden zwei Jahren abgesteckt. Da die Städte mit Locarno auch in der italienischen Schweiz einen Stützpunkt haben und weil unser südliches Nachbarland ein immer wichtigerer Markt wird, erscheint die SSA-Broschüre neu auch in Italienisch.

MARTIN ZENHÄUSERN

Die Sitzung in Sitten war in zweierlei Hinsicht aussergewöhnlich: Einerseits wurden die Kurdirektoren von Sitten und Neuenburg offiziell verabschiedet, andererseits nahmen die Kurdirektoren der neuen Mitglieder Locarno und Schaffhausen erstmals an einer Sitzung der «Glücklichen Städte» teil.

Albert Molz, der seit 27 Jahren Kurdirektor der Walliser Hauptstadt ist, wird am 1. September sein Amt an Eddy Peter, ehemaliger Direktor des Schweizerischen Skiverbandes und Kurdirektor von Verbier, abtreten. Claude Delley, während sechs Jahren Sekretär der Städte nach Schweizer Art (SSA), hat sich zu einem Tapetenwechsel entschlossen. Sein Nachfolger Pascal Sandoz wird künftig die touristischen Geschicke Neuenburgs leiten.

Wichtiger süddeutscher Raum

SSA-Präsident Erich Egli machte einen Rückblick auf die Aktionen in Baden-Württemberg. «Die Unterstützung seitens des ADAC war hervorragend», meinte Egli, der sich auch erfreut über die vielen Pressekontakte äusserte. Die Aktion im März und April dieses Jahres in Stuttgart, Freiburg und Karlsruhe sei sehr positiv verlaufen, einzig an der Unterstützung seitens des Vertreters der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) habe es teilweise gemangelt.

Walter Wenger stellt anschliessend das Neukonzept für die SSA-Broschüre vor, das einstimmig genehmigt wurde. Neu wird pro Sprache eine Ausgabe produziert (bisher waren alle drei Sprachen in derselben Ausgabe zusammengefasst). Das hat den Vorteil, dass die Broschüre dünner, leichter und somit kundenfreundlicher wird. Neu kommt zu den bisherigen Ausgaben (deutsch, französisch, englisch) auch italienisch hinzu, wobei noch ein geeigneter Name für den Zusammenschluss der Typical Swiss Towns auf italienisch gesucht werden muss. Pro Stadt und Jahr kostet die Bro-



Mitglieder der Städte nach Schweizer Art vor der Geschäftsstelle des ADAC in Stuttgart.

schüre, die gut in den Markt eingeführt ist, das Einzelmitglied 1875 Franken. Auch bei der Suche nach Sponsoren tut sich einiges. Die bereits bestehende Zusammenarbeit mit dem Diners Club wird intensiviert. Wie die Zusammenarbeit konkret aussieht, wird bis spätestens im September feststehen.

Gezielte Aktivitäten

Nachdem die Erhöhung des Jahresbeitrages (neu 6000 Franken) beschlossen worden war, ging Egli auf die ins Auge gefassten Aktivitäten näher ein. Im Dezember dieses Jahres wird man am Reisenmarkt Köln International teilnehmen, ebenso am CMT in Stuttgart (Ende

Januar 1990). An der vom Schweizer Hotelier-Verein (SHV), der SVZ und der Regionaldirektoren-Konferenz (RDK) organisierten Aktion «Bonjour la France» beteiligen sich die SSA ebenfalls.

Auch die Zusammenarbeit mit dem Swiss-Pool in den Vereinigten Staaten zeitigt bereits Erfolge. Ab Sommer 1989 werden erste Buchungen für die SSA erwartet.

Im Hinblick auf die Festivitäten der 700-Jahr-Feier überlegt man sich bei den Städten nach Schweizer Art gemeinsame Aktionen. Jeweils zwei SSA-Städte werden dann als Partner mit verschiedenen Darbietungen auftreten.

«Wakkeres» Winterthur

Beispielhafte Stadt erhält Wakker-Preis 1989

Dass ausgerechnet im touristischen «Jahr der Schweizer Stadt» der renommierte Wakker-Preis einem recht zügigen Beispiel dieser Gattung zugesprochen wurde, ist natürlich ein glücklicher Zufall. Er bestätigt aber die Berechtigung oder gar Dringlichkeit, die das Jahresthema in der Landeswerbung angenommen hat.

Der Arbeits-, Erlebnis-, Kultur- und Begegnungsraum «Stadt» ist fähig, den Ansprüchen, die das nationale Programm «Zu Gast in der Schweizer Stadt» stellt, zu entsprechen. Während man sich noch vor wenigen Jahren vor allem Gedanken über die Stadt der Zukunft machte, sorgt man sich jetzt eher über die gefährdete Zukunft der Stadt.

Explosionsartige Schübe des Siedlungs-, Wirtschafts- und Mobilitätswachstums drohen viele Städte aus dem Gleichgewicht zu bringen. Eigendynamische Prozesse geraten aus der Kontrolle menschlicher Massstäbe in jene der Sachzwänge. So werden abstrakte Dimensionen geschaffen, denen die Beziehung zum Menschen, ob Bewohner oder Gast, auf dem Fusse folgt. Eine neue Planungsphilosophie war gefragt, mit der versucht werden sollte, zu verhindern, was kurz- oder längerfristig die Gleichgewichte oder die persönliche Verbundenheit zu einem Aufenthaltsort stört.

Beiträge des 19. und des frühen 20. Jahrhunderts hätten die heutigen Verhältnisse weit mehr geprägt als die bäuerlich-feudale Zeit. Es sei also zum Vorteil Winterthurs gelungen, eine Siedlungs- und Wohnform zu bewahren, die den Boden sparsam nutzt und zugleich private Sphären mit gemeinschaftlichen Bereichen verbinde.

Anerkannte Leistung

Darin war Winterthur beispielhaft, trotz harter politischer Auseinandersetzungen. Der Schweizer Heimatschutz, eine Gesellschaft, deren Objektivität und Kompetenz das Prestige ausmachen, hat diese Leistung anerkannt. Durch die Wahl Winterthurs für den Wakker-Preis 1989 sind die im Rahmen einer Nutzungsplanungsrevision geschaffenen Instrumente zur Erhaltung einer hohen Lebens- und Wohnqualität gemündigt worden.

Die Bewahrung von industrie- und baugeschichtlichen Zeugen entspricht schliesslich auch der kulturellen Zielsetzung des Schweizer Heimatschutzes. Die architektonischen und städtebaulichen

Gute Wachstumschancen

In diesem harmonischen Ensemble, zu dem natürlich auch das kulturelle Angebot, die gastgewerblichen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Veranstaltungskalender gehören, hat der Tourismus Wachstumschancen. Sie sind deswegen so gut, weil ausgewogene Strukturen aufnahme- und integrationsfähiger sind. Eine Zunahme des Tourismus würde keine Wachstumskreisel ankurbeln, bei denen sich einseitige Entwicklungen gegenseitig hochschaukeln. Wenn nun der Landschaftsschutz als wichtiges Anliegen für den Tourismus unbestritten ist, gilt das für die Sorgfalt, mit der man mit unseren Städten umgeht, mindestens ebenso.

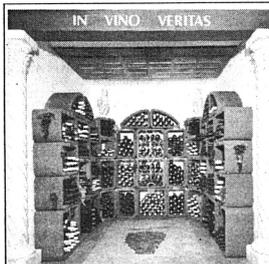
Brandstiftung im Waldhaus Vulpera?

Das Ende Mai abgebrannte Kurhotel Waldhaus in Vulpera GR soll nach unbestätigten Meldungen einer Brandstiftung zum Opfer gefallen sein. Wie das DRS-Regionaljournal Ostschweiz letzte Woche berichtete, war das Grossfeuer aufgrund heutiger Erkenntnisse an mehreren Orten im West- und Osttrakt gleichzeitig ausgebrochen. Die Staatsanwaltschaft Graubünden wollte auf Anfrage diese Version weder bestätigen noch dementieren.

Nach der Ostschweizer Radionachricht wurden die PTT und Elektriker, die kurz vor dem Brand im Hotel eine neue Telefonzentrale eingerichtet hatten, als mögliche Verursacher ausgeschlossen.

Die Untersuchung konzentrierte sich jetzt auf die Abklärung einer möglichen Brandstiftung. Der Sprecher der Staatsanwaltschaft bestätigte lediglich die noch laufende Untersuchung.

Das in den frühen Morgenstunden des 27. Mai im kurz vor der Saisonöffnung stehenden, jedoch noch unbewohnten Waldhaus ausgebrochene Feuer liess den in den Jahren 1896/97 erbauten Jugendstil-Hotelbau bis auf die Grundmauern niederbrennen. Allein der Gebäudeschaden beziffert sich nach Angaben der kantonalen Gebäudeversicherung Graubünden auf rund 23 Millionen Franken.



MULTI Das richtige Weingestell

HYPRO

Hypro AG, 6023 Rotherburg Tel. 041/ 53 81 33

Tirol feiert und prüft

Es ist eine Binsenweisheit, dass sich in hundert Jahren viel verändert. Gerade deshalb aber versucht Tirol anlässlich des Jubiläums «100 Jahre organisierter Tourismus» darzustellen, welche Veränderungen es gegeben hat.

«Tirol - Naturkulisse oder Bühne» lautet der Titel eines Symposiums am 16. Juni, an welchem das kulturelle Selbstverständnis eines Landes in seiner Beziehung zum Tourismus beleuchtet wird. Kompetente Gesprächspartner werden in Diskussionen zu Themen wie «Der Berg als Sportgerät», «Package mit See-

le» oder «Tirol - ein inszenierter Raum» Auskunft geben. Das Motto des anschliessenden Festabends «Die Vergangenheit begegnet der Zukunft» ist selbstkritisch und weiblich zugleich angelegt. Wie überhaupt Tirols oberster Tourismuswerber, Dr. Andreas Braun, über den Tellerrand dieses Jahrhunderts hinausblicken möchte. Kritische und zugleich anregende Töne erwartet man von seiten der Tirol-Werbung, aber auch von den insgesamt sechs Dorfbildungswochen, die sich im Herbst mit dem Wechselspiel von Tourismus und Dorfstruktur befassen.

Schaffen Sie eine kulinarische Ambiance...



Schmücken Sie Ihr Restaurant (Hotelhalle, Grillroom, Bar, Carnotzet usw.) mit passenden Bilderreproduktionen alter Meister.

Man behauptet nämlich, dass solch faszinierende Bilder den Gast zu vermehrter Konsumation anregen.

Hier einige Beispiele: (mit Rahmen)
GRÜTZNER: Die Weinprobe Fr. 825.-
TENIERS: Le buveur Fr. 770.-
MANET:
La serveuse de bocks Fr. 1450.-

Verlangen Sie den farbigen Bilderprospekt mit Preisliste oder besuchen Sie unsere Bilder-Galerie, in der über 250 der schönsten Bilder, geschmackvoll eingerahmt, gezeigt werden. Bilder werden zur Auswahl mitgegeben.

Bilder-Galerie
ART-REPRO

Ausstellung und Verkauf:
Oscar Eberli, Scheidegstr. 95
8038 Zürich 2, Tel. 01-482 60 45

RATA-STOP 875
by ELECTRONICASA

Umweltfreundlich mit Ultraschall gegen:

- Mäuse - Ratten - Marder usw.
- vertreibt Schädlinge sicher und für immer
- Wirkungsbereich bis 350m² auf freiem Raum

MEGA-TRADING

Centralstrasse 8 CH-9444 Diepoldsau Telefon 071 732 732

SK

PILATUS AG
Kassen- und Datensysteme

6000 Luzern/Kriens Lilienweg 8
Telefon (041) 41 42 70

Überzeugen Sie sich selbst... von diesen freiprogrammierbaren Computerkassen.

Restaurantkassen schon ab Fr. 1990.-

- einfachste Bedienung
- superschnell und sicher
- Guest Check auf Bon oder Drucker mit Werbetext 24 Buchstaben pro Zeile
- Kundendienst in der ganzen Schweiz

Verlangen Sie eine Offerte oder eine Vorführung!



CLAY PAKY
LIGHT DIMENSION

- Lichteffekte
- Steuergeräte
- Discothekanlagen

Generalvertretung:

Fruehauf Electronic AG
Im Feld 1, 6415 Arth
Telefon (041) 82 21 20

Neu!
TEC
FS 1080



BRINGEN SIE IHR PROGRAMM IN SICHERHEIT!

Ihre aktuelle Speisekarte sichern wir Ihnen in Sekundenschnelle auf eine 3,5" Diskette. Vor der Auslieferung, bei jedem Service oder wann immer Sie es wünschen. Die TEC FS 1080 wartet noch mit weiteren Vorteilen auf:

- 400 Artikel-Nrn. (PLU) mit 10 Stellen Text
- 4 Keilnerschlüssel mit Tages- und Monatsspeicher
- Einzel-, Doppel- oder Additionsbond
- Nachträgliche Rechnung auf Bon mit Text
- Training für Bedienungspersonal jederzeit möglich

TEC FS 1080 - eine sichere Sache!

TEC-Generalvertretung Schweiz
SORTEC
SYSTEME ORGANISATIONSTECHNIK

Sortec AG, Ziegelackerstr. 7+9A
CH-3027 Bern, Tel. 031 56 60 66
Vertretungen in der ganzen Schweiz

Wegen Neugestaltung des Festsaaes im

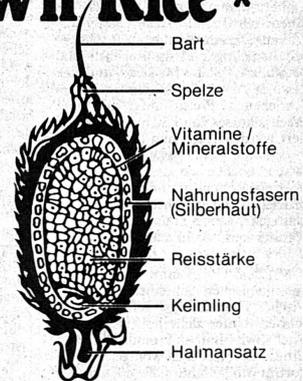
PALACE
★★★★★
LUZERN

verkaufen wir am 8. Juli 1989 von 8.00 bis 9.00 Uhr:

- ca. 250 m² Teppich (cognac/beige) à Fr. 50.-/m²
- 10 Kristalleuchter ø 80 cm, Höhe 60 cm, à Fr. 1500.-
- 12 Kristallwandlampen à Fr. 350.-

Interessenten melden sich bitte unter Telefon (041) 50 22 22, Palace Hotel, Haldenstrasse 10, 6006 Luzern.

Uncle Ben's Brown Rice *



Uncle Ben's BROWN RICE ist ein qualitativ hochwertiger **Vollkornreis**, bei dem lediglich die hartschalige Reisspelze entfernt, die darunter liegende wertvolle und nährstoffreiche Silberhaut jedoch erhalten wurde. Dadurch bleiben dem Korn die hohen Anteile an Vitaminen, Mineralstoffen und insbesondere Nahrungsfasern erhalten.

Diese haben eine regulierende Wirkung auf den Cholesterinspiegel und auf die Verdauung.

*** verbindet Genuss mit gesunder Ernährung**

Mit neuen GTSM-Spielplatzgeräten gewinnen Sie zusätzliche kleine und grosse Gäste!

- Rutschbahn ab Fr. 454.-
- Balkenschaukel ab Fr. 558.-
- Kletterturm ab Fr. 1200.-
- Tischtennis, wetterfest ab Fr. 1540.-
- usw.

BON Senden Sie uns Ihre Unterlagen

Name/Adresse: _____

GTSM MAGGLINGEN 01/461 11 30
2532 Magglingen 8003 Zürich Aegetenstr. 5

BERNALINE
INFORMATIK AG

Bernaline - wegweisend in Sachen Desktop-Publishing

Die Möglichkeiten des Desktop-Publishings, des Gestaltens von Drucksachen auf dem PC, wurden in der Hotel-Revue vom 25. Mai 1989 aufgezeigt - überlassen Sie die Realisation ruhig Ihrem DTP-Spezialisten.

Ob Speisekarten, Veranstaltungsplakate, Programmhefte oder Werbeprospekte - einfacher mit einer DTP-Lösung von Bernaline.

Informieren Sie mich bitte unverbindlich über Ihr DTP-Angebot.

Firma _____
Name _____
Adresse _____
PLZ/Ort _____

Einsenden an:
Bernaline Informatik AG,
Effingerstrasse 1, 3001 Bern

Wald und Tourismus: Für eine gemeinsame Zukunft

Wie der Tourismus auf die Walderhaltung Einfluss nehmen kann

Wie ist der Tourismus durch die anhaltenden Waldschäden betroffen? Inwieweit belastet der Tourismus den Wald? Was kann der Tourismus zur Gesundung unserer Wälder beitragen? Diesen und zahlreichen weiteren Fragen ist der Bericht «Wald und Tourismus: Wechselwirkungen – Perspektiven – Strategien» gewidmet. Hinter diesem Bericht steht ein von touristischen Kreisen mitgetragen, vom Schweizerischen Fremdenverkehrsverband (SFV) intensiv begleitetes Forschungsprojekt am Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus.

«Wald und Tourismus» ist in interdisziplinärer Arbeit zwischen Touristikern, Wald-, Umwelt- und Verkehrsexperten entstanden. Entsprechend breit ist der Blickwinkel dieses den Rahmen herkömmlicher wissenschaftlicher Arbeiten sprengenden Werkes. Ziel der Forschungsarbeit war nicht, das Thema möglichst tief auszuloten, sondern in seinen naturwissenschaftlichen, ökologischen, wirtschaftlichen und politischen Dimensionen darzulegen.

Wald als Existenzgrundlage

Wir wissen es alle: Der Wald schützt Siedlungen, Verkehrswege, Erholungs- und Infrastrukturanlagen vor Naturgefahren wie Lawinen, Stein-

schlag, Rutschungen oder Hochwasser. Der Wald schluckt Lärm und filtert Schadstoffe aus der Luft. Er sorgt für ein ausgeglichenes Lokalklima und eine sichere Versorgung mit Trinkwasser. Und vor allem ist er für den Tourismus ein Natur- und Landschaftselement, ohne das viele Ferienregionen ihre Attraktivität verlieren würden.

Nachdem anfangs der 80er Jahre Forstfachleute auf neuartige Waldschäden aufmerksam machten, hat sich auch die Tourismuswirtschaft ernsthaft mit den möglichen Folgen einer zunehmenden Erkrankung des Waldes auseinandersetzen begonnen. Denn gerade das touristisch am intensivsten genutzte Berggebiet ist von Waldschäden besonders stark betroffen. Hier kann die Bedrohung existentiell werden, wenn dem Patienten «Wald» nicht geholfen werden kann.

Tourismus belastet den Wald

Direkt belastend wirken Waldrodungen im Zusammenhang mit touristischen Nutzungen: Für touristische Bauten (Zweitwohnungen, öffentliche Bauten und Anlagen in Tourismusorten), für touristische Transportanlagen (Seilbahnen, Skilifte) und Skipisten, aber auch für Strassen, die gerade im Berggebiet oftmals durch den ständig wachsenden Tourismusverkehr ausgelöst werden. Waldschädigend können sich auch tou-

ristische Aktivitäten auswirken. Im Vordergrund steht das Skifahren abseits markierter Pisten (Variantenskifahren). Die Waldbelastung durch den Sommertourismus fällt in der Regel kaum ins Gewicht und wird höchstens in empfindlichen Naturräumen oder in übermässig begangenen Waldstücken zum Problem.

Für Waldschäden wirksamer als direkte Eingriffe sind die indirekten Einflüsse des Tourismus, hauptsächlich über die Luftverschmutzung. Dies zeigt die im Rahmen des Berichtes vorgenommene Schätzung des ungefähren Anteils touristischer Aktivitäten an den

Egger M., Wald und Tourismus: Wechselwirkungen – Perspektiven – Strategien, Bern 1989, Grundlagenbericht, ca. 250 Seiten, 20 bis 25 Franken. Erscheint im Juni 1989.

Gleichzeitig mit dem Grundlagenbericht wird eine Kurzfassung von etwa 25 Seiten publiziert, die gratis abgegeben wird. Bezugsquelle: Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus der Universität Bern, Monbijoustrasse 29, 3011 Bern.

gesamten Schadstoffemissionen in der Schweiz. Untersucht werden vorab jene beiden Bereiche, die hinsichtlich der Luftverschmutzung am gravierendsten erscheinen: Der private touristische Strassenverkehr und die Heizungen von Zweitwohnungen und Hotels.

Waldschäden treffen den Tourismus

Betroffen ist der Tourismus gleich in doppelter Hinsicht: Zum einen bewirken Waldschäden eine zunehmende Schwächung der Schutzwälder und erhöhen dadurch im Berggebiet das Risiko, von Naturgefahren in Mitleidenschaft gezogen zu werden. Zum anderen beeinträchtigen Waldschäden längerfristig die landschaftliche Attraktivität und die Erholungsqualität von Feriengebieten. Das erhöhte Gefahrenrisiko im Berggebiet ist allerdings nicht allein Folge zunehmender Waldschäden. Ein noch wichtiger Grund liegt in den laufend steigenden Schutzansprüchen, die auch einen gesunden Wald überfordern können: Immer mehr Touristen suchen Erholung im Alpenraum. Siedlungen, Verkehrswege und touristische Einrichtungen unterhalb des Schutzwaldes dehnen sich flächenmässig aus und werden immer intensiver genutzt.

Bis heute sind Naturkatastrophen in der Schweiz, die eindeutig auf Wald-



Tatsächlich, Waldschäden beeinträchtigen die landschaftliche Attraktivität... Bild Widler

schäden zurückzuführen wären, glücklicherweise ausgeblieben. Aus Distanz betrachtet, wird der Wald grösstenteils noch gesichert. Auch der Tourismus profitiert vom Umstand, dass das Ökosystem Wald seine Schutz- und Wohlfahrtsfunktion nicht von heute auf morgen verliert. Was aber, wenn der Wald übermorgen den Belastungen nicht mehr standhält?

Sinkende Erholungsqualität

Um sich ein Bild über mögliche Folgen eines «Waldsterbens» für den Tourismus zu machen, wird von der nach wie vor realistisch erscheinenden Annahme ausgegangen, dass die Waldschäden in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren

weiter zunehmen könnten. Konsequenz: Die Naturrisiken steigen an, die Erholungsqualität sinkt. Treffen solche Befürchtungen tatsächlich ein, werden Touristen die betroffenen Gebiete zunehmend meiden. Während der Gast heute die Waldschäden noch mehrheitlich in Kauf nimmt, sind in einem fortgeschrittenen Schadenstadium, wenn viele Touristen die Schäden bewusst wahrnehmen, erhebliche Nachfrageeinstürze zu befürchten. Zu einem späteren Zeitpunkt könnten sich die Gästezahlen auf tieferem Niveau wieder stabilisieren, wenn sich eine neue Generation von Touristen an ein neues Waldbild gewöhnt hat. Soweit darf es aber nach Meinung des SFV nicht kommen. sfv

Strategien zur Walderhaltung

Um die negativen Konsequenzen für den Tourismus zu verhindern, bedarf es wirksamer Gegenmassnahmen. Nach dem heutigen Stand der Ursachenforschung zu schliessen, kann der Tourismus vor allem über die Verminderung der Luftverschmutzung sowie auf indirekte Weise – über die Unterstützung forstlicher Massnahmen auf die Walderhaltung Einfluss nehmen. Der Bericht nennt 21 touristische Strategien in drei wichtigen Bereichen. Hier eine Auswahl davon:

- Luftverschmutzung reduzieren
 - Ausbau des öffentlichen Verkehrs unterstützen,
 - Für die Anwendung des Verursacherprinzips beim motorisierten Strassenverkehr einsteigen,
 - Verkehrsorganisatorische Mass-

nahmen in Tourismusorten einleiten.

Waldförderung und -bewirtschaftung forcieren

- Verstärkte Zusammenarbeit mit forstlichen Stellen anstreben,
- Massnahmen zur Eindämmung direkter waldschädigender Einflüsse des Tourismus ergreifen,

Planung und Organisation anpassen

- Wichtige Waldbestände laufend auf ihre Schutztauglichkeit hin überprüfen,
- Umfassende Organisation für den Fall drohender oder eingetretener Naturereignisse aufbauen,
- Eine nach ökologischen Gesichtspunkten orientierte Tourismusplanung in die Wege leiten.

«Hoch über dem Alltag»

Jubiläum und Umbau im Hotel Alpenblick

Das Hotel Alpenblick in Braunwald hat gleich zwei Gründe zum Feiern. Erstens ist es jetzt fünf Jahre her, seit die Familie Gredinger das Alpenblick übernommen hat, und zweitens erweist sich der vorgenommene Umbau als ein Erfolg.

Der Betrieb wurde im Jahre 1908 erbaut, 1912 erfolgte bereits der erste Erweiterungsbau. Das Haus wurde aufgestockt und erhielt seine heutige Fassade. 1984 übernahmen Gredingers das Hotel: Obwohl während Jahren viel Geld in Gebäudeunterhalt und Modernisierung gesteckt worden war, zeigte sich bereits kurz nach der Übernahme, dass das Angebot den heutigen Ansprüchen nicht mehr genügte. Hinzu kamen die Auflagen der Kantonsbehörden: Brandschutz und Küchenerneuerung.

Nur fünf Wochen

Für den Umbau standen lediglich fünf Wochen zur Verfügung. Doch Gredingers konnten planmässig zu Beginn der vergangenen Wintersaison den ersten Gästen das neue Alpenblick prä-

sentieren. Das Ergebnis ist folgendes: 50 von 60 Zimmern verfügen jetzt über ein eigenes Badezimmer. Die Hotelküche wurde unterteilt in kalte und warme Küche sowie Desserküche. Die Seminar-Infrastruktur genügt auch modernen Ansprüchen. Dafür wurden in der Hotelbar/Salon West mobile, schalldichte Trennwände eingebaut, die es erlauben, den Raum in der Zwischensaison als Seminarsaal und Sitzungszimmer zu nutzen.

Autofrei und vollwertig

Unter dem Motto «Hoch über dem Alltag» wirbt der Verkehrsverein für das autofreie Braunwald. Die Natur ist intakt und die Luft spürbar besser. Aber auch im Hotel Alpenblick lässt es sich gesund leben: So naturbelassen wie unsere autofreie Umgebung ist, soll unser Vollwertkostangebot sein, meinen Gredingers und bieten als Ergänzung auf ihrer Speisekarte Vollwertkost an. Übrigens stehen diesen Sommer in Braunwald eine ganze Menge Attraktionen auf dem Programm, wie zum Beispiel die Tanzveranstaltungen im Alpenblick. bri



Das Hotel Alpenblick im autofreien Braunwald ist letzten Winter renoviert worden.

Autobahn-Verpflegung gefragt

Luzerner Raststätten AG zahlt erstmals Dividende

Früher als beim ersten Spatenstich vor fünf Jahren geplant, kann die von derzeit 1124 Aktionären aus gewerblichen Kreisen getragene Luzerner Raststätten AG (Lurag) eine Dividende ausschütten. Gemäss Antrag des Verwaltungsrates stimmten an der letzten Generalversammlung die Aktionäre einer Dividende von vier Prozent auf dem Aktienkapital von 5,0 Millionen Franken zu.

Der Lurag, welche in eigener Regie die beiden Tankstellen beidseits der N 2 sowie den Shop östlich der Autobahn betreibt, die andererseits Mieten für die beiden Mövenpick-Restaurants, den von der Hofer & Curti AG betriebenen Quick Markt und das Presse Center sowie von den Informationsstellen (Verein «i») Mieten erhält und teilweise an deren Gewinnen beteiligt ist, geht es laut Verwaltungsratspräsident Hans Schärli «eigentlich recht gut». Sein Verwaltungsratskollege Alfred Müller von der Schweizerischen Volksbank geht – selbst als Bänker! – noch einen Schritt weiter: Für ihn steht die Unternehmung «sehr, sehr gut» da.

«Angebot stimmt»

Im zweiten vollen Betriebsjahr ist ein um 25 Prozent gesteigerter Umsatz von 21,5 Millionen Franken erzielt worden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr die Unwetterkatastrophe im Urnerland während zweier Monate zu Mindererträgen geführt hat. Die Benzinerkäufe haben aber über die Zunahme des Verkaufsvolumens hinaus gesteigert werden können. Auf der Kostenseite sind andererseits laut Geschäftsführer Hans Walker Einsparungen erzielt worden; so beim Stromverbrauch, beim Winterdienst, bei der Entsorgung und beim Unterhalt.

Ins Gewicht fällt auch eine neue Regelung beim Baurechtzins, die mit dem Kanton als Landeigentümer ausgehandelt werden konnte. Dieser war bei seinen früheren Berechnungen von einer Tagesfrequenz von 30 000 Fahrzeugen ausgegangen, während sich später eine solche von lediglich gut 20 000 ergab, die nun freilich im Zunehmen begriffen ist. So resultierte – trotz Rückzahlung von Hypotheken in beachtlichem Umfang – ein Reingewinn von rund 217 000 Franken, der zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres zur Bereitstellung der erstmaligen Dividende ausreichte. Trotzdem beurteilt Finanzchef Alfred Müller die Finanzlage als gesund. Die Bankschulden (Hypotheken) sind um 460 000 auf noch 9,54 Millionen Franken reduziert worden, während 5,3 Millionen Eigenkapital zur Verfügung stehen. Der Cash flow ist trotz dieser Rückzahlung um nicht weniger als 52 Prozent auf 0,47 Millionen gestiegen, so dass die gesetzlich höchstzulässigen Abschreibungen auf Bauten und Einrichtungen vorgenommen werden konnten.

In der Raststätte sind heute über 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, die Hälfte davon in Teilzeitarbeit. Laut Schärli werden andererseits rund 80 Prozent der verkauften Produkte bei einheimischen Produzenten oder Händlern erworben. Das belegt die volkswirtschaftliche Bedeutung der Lurag für die nähere und weitere Region.

Neue Projekte

Die Lurag will aber nicht stehenbleiben. Bereits hat sie aus laufenden Mitteln und ohne Bankkredit für 0,35 Millionen im Ostteil den Wintergarten und damit rund 60 zusätzliche Sitzplätze im Restaurant geschaffen. Binnen Jahresfrist ist sodann geplant, auf der Westseite für 0,5 bis 0,6 Millionen einen Raum für drei Konferenzzimmer mit 39, 12

und 13 Plätzen zu erstellen, um einem vielfach geäußerten Kundenwunsch zu entsprechen.

Längerfristig wird schliesslich die Möglichkeit geprüft, vielleicht doch ein Motel zu bauen, um die Gäste gleich an Ort und Stelle zu können. Zuvor sollen allerdings intensive Gespräche mit allen davon möglicherweise betroffenen Kreisen, etwa dem Hotelierverein und dem Kantonalen Verkehrsverband oder dem Verein «i», geführt werden. Die Realisierung dieses Projekts ist in zwei bis drei Jahren geplant. kb

Schuss vor den Bug

Nur wenige Tage nach der frohlockenden Lurag hat auch der Verein «i» (Information Region Luzern), der die Informationsstellen beidseits der Luzerner Raststätte in Neuenkirch betreibt, seine Generalversammlung durchgeführt. Dabei zeigte sich dessen Präsident Oskar Kaeslin reichlich frustriert über die Ausbaupläne der Lurag. Die Ausbaupläne, umfassend vorerst Kongressräume und später ein Motel, hätten bei ihm «Missmut ausgelöst», erklärte er an der GV.

Er vertritt die Auffassung, dass dies den ursprünglichen Auflagen des Kantons als Baurechtgeber widerspreche und eine direkte oder indirekte Konkurrenz für die Luzerner Hotellerie und den kantonalen Wirtverband darstelle. Er weist auch darauf hin, dass die Luzerner Hotels durchschnittlich nur zu 38,6 Prozent ausgelastet seien, während der schweizerische Durchschnitt bei über 41 Prozent liege. Er plant nun, sowohl beim Kanton wie bei der Lurag in dieser Angelegenheit zu intervenieren. kb

Hügli öffnet Topf und Tür
für alles Gute aus der Küche.



Hügli öffnet Topf und Tür für alles, was Köche brauchen und Gäste wünschen! Mit einem grossen Tiefkühl-Sortiment, Konserven sowie Frischprodukten und natürlich nach wie vor mit dem klassischen Hügli-Angebot! Alles aus einer Hand und stets eine Idee besser!

Bouillons, Suppen, Saucen, Senf, Mayonnaise, Traiteur-Salate, Fleischpasteten, Gewürze, Konserven, Frühstücks- und Dessertprodukte.

Hügli Nahrungsmittel AG, 9323 Steinach, Telefon 071 46 92 92, Telefax 071 46 20 89



Fische



Krustentiere



Bäckerei- und Konditoreiprodukte



Tessiner Teigwaren-Spezialitäten



Geflügel, Fleisch, Fertiggerichte, Gemüse, Früchte



Stets eine Idee besser.

FOOD & BEVERAGE

DER WIRT DER WOCHE



Den Bundesbehörden droht jetzt ernsthaftige Konkurrenz beim angekündigten Dosenverbot. Ausgerechnet im oft belächelten Gastgewerbe hat sich Kreatives getan. René Wilhelm, Wirt in der Zürcher Helvetia-Bar, hatte die verblüffend einfache Idee. Ein Spielautomat mit Getränke-Adulose als Wettersatz. Diese werden auf einen Zwölftel ihres Volumens zusammengepresst. Sie lösen dabei ein Zahlenglücksspiel aus. Von vorerst drei Prototypen wird jetzt auf 17 Automaten an verschiedenen Shell-Tankstellen aufgestockt.

An dem Dosenrecycling beteiligen sich die Firmen Aluisisse, Coca-Cola und Denner. Sofern beim «Gamblen» die Spielwalzen fünf gleiche Zahlen anzeigen, kann man von Einkaufsgut-

scheinen über Sachpreise wie Walkman-Radios bis zu 2000 Franken in bar gewinnen. Das Dosenmaterial kann zu fast 100 Prozent wiederverwertet werden, und die Herstellung einer Dose aus Altmaterial braucht 95 Prozent weniger Energie.

Pro Tag und Apparat wurden bisher durchschnittlich 980 Dosen eingeworfen. Im Einzugsgebiet rundherum sorgten zudem Schulkinder für systematische Aufräumarbeit. Die Bundesbehörden haben offenbar mit ihrer Verbotsandrohung zur Innovation inspiriert. Wenn das Beispiel bei anderen Wirten Schule macht, wird es nicht zu vermeiden sein, dass der Wirteberuf zwangsläufig das Image bekommt, welches ihm zusteht. Dem Trendmaker René Wilhelm wäre der Dank der ganzen Branche sicher.

Bruno-Thomas Eltschinger

GASTRO-FLASHES



Food and Beverage Manager Association

Natürliche Küche

FBMA-Anlass vom 13. Juni 1989 in der Kochschule J&M (Jacqueline Fessel & Margrit Sulzberger mit anschließendem Testen vor Ort im Restaurant Bergli in Bergdietikon.

Was heisst vollwertig? - Das Naturprodukt mit seinen vollsten Werten! Verwendung von Vollkornprodukten (Mehl, Reis, Teigwaren usw.), kaltgepressten Pflanzenölen, frischen Gemüsen und Salaten, Früchten, Nüssen, Kernen, Samen, Honig, frischen Milch- und Käseprodukten, Freilandeiern, Fisch und weniger Fleisch (wenn Fleisch, dann aus artgerechter Haltung, nicht aus Tierfabriken). Gehalt an Vitalstoffen (Vitalstoffe = Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Enzyme, natürliche Aromen). Ausschluss von schädlicher Nahrung wie raffiniertem Zucker, Weissmehl, denaturierte oder industriell hergestellte Produkte.

Dies ist ein paar Angaben zum Einstieg in eine (teilweise) Vollwertküche. Der sich im Gang befindende Wertewandel in bezug auf Arbeit, Freizeit und Mode greift in Riesenschritten auf die Ernährung über. Die Menschen befassen sich

viel mehr mit persönlichem Wohlbefinden, Aussehen und Fitness als früher. Das Bedürfnis nach frisch zubereiteten Gerichten steigt immer mehr. Dementsprechend die Nachfrage in Restaurants.

Da der Mensch von seiner Nahrung lebt, muss es ihm doch sehr wichtig sein, was er isst. Wir können uns krank oder gesund essen. Die Wahl liegt bei uns. TM



Juni-Stamm

Datum: Montag, 26. Juni 1989
Ort: Hotel Storchen, am Weinplatz, Zürich
Lokal: Salle Littéraire, 1. Stock
Zeit: 15.00-17.00 Uhr
Programm: Präsentation Bodega Torres, Spanien Lichtbildvortrag, Degustation spanischer Spitzenweine, weiss und rot.
Anmeldung unbedingt erforderlich an: Sekretariat Le Club Maitres d'Hotel et Gastronomes, Schönenbergstrasse 6, 8820 Wädenswil, Telefon (01) 780 32 86
Voranzüge: Im Juli findet keine Stammveranstaltung statt.

BEVERAGE NEWS

Bier und Bierbrauen

Eine in Zürich eröffnete und bis 12. August dauernde Ausstellung des Stadtarchivs Zürich ist dem «Bier und Bierbrauen in Zürich» gewidmet. Gezeigt werden Dokumente, Fotografien, Biertrinkgefässe, Flaschen und Plakate zur Geschichte des zürcherischen Brauereiwesens der letzten 150 Jahre.

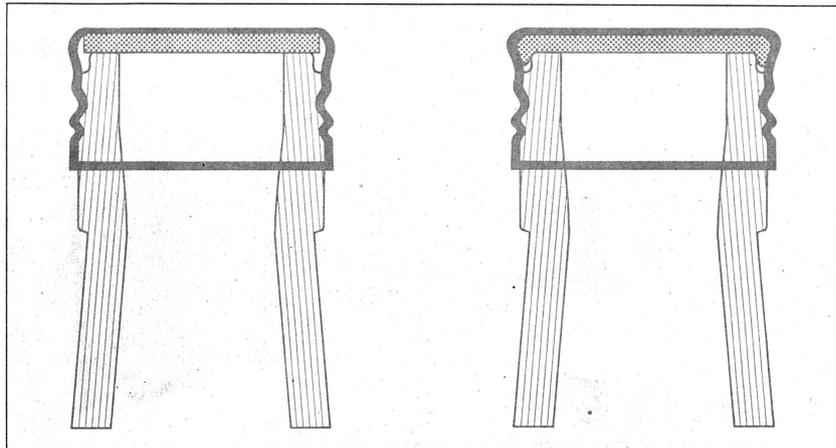
Die Schau im Haus zum untern Rech ist in Zusammenarbeit mit dem Firmenarchiv der Brauerei Hurlimann entstanden, das dem Stadtarchiv übergeben worden ist. Dargelegt werden die Entwicklung des Brauereiwesens und die betrieblichen Aspekte bis hin zum Bier-

transport. Auch werden die Gründe für das Brauereierben nach 1880 in Zürich aufgezeigt, schliesslich auch die Arbeitsbedingungen in dieser Industrie, in der zwischen 1894 und 1896 durch die Brauereiarbeiter ein Gesamtarbeitsvertrag erkämpft wurde.

Geschichtlich erfährt man, dass im Hochmittelalter in Zürich kein Bier gebraut wurde. Hinweise auf Bier finden sich im Stadtarchiv erst für das 17. und 18. Jahrhundert. 1698 sollen in Zürich zwei Brauereien bestanden haben. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte dann eine eigentliche Welle von Brauereigründungen in der Stadt Zürich ein.

KULINARISCHE WOCHEN - QUINZAINES CULINAIRES

1.5.-31.7.	Saveurs de Thaïlande	Ramada Renaissance	Genève
16.5.-30.6.	Indonesische Reistafel	Nova Park	Zürich
29.5.-16.7.	Le menu d'été	Escargot	Basel
1.6.-9.7.	Salate und Grilladen	Drei Könige	Sevelen
1.6.-30.6.	Salades du monde	Le Warwick	Genève
1.6.-30.6.	Gschmätzlets	Windrose	Pratteln
6.6.-2.7.	Russische und sowjetische Esskultur	St. Gotthard	Zürich
9.6.-2.7.	Vegetarische Welt	Raten	Oberägeri
9.6.-15.9.	Sommerbuffet	International	Basel
19.6.-30.6.	Schwäbische Woche	Heimat	Wilderswil
1.7.-31.8.	Saftige Grilladen	Nova Park	Zürich
18.7.-27.8.	Flusskrebse	St. Gotthard	Zürich



Kleine Ursache, grosse Wirkung: Beim bisherigen Drehverschluss (links) liegt die Plastikdichtung flach auf dem Flaschenhals. Beim neuen System (rechts) wird sie über den Glasrand nach unten gezogen, dichtet besser und schützt vor mechanischen Schäden.

Ein neuer Dreh beim Drehverschluss

Ist beim Wein bald «der Zapfen ab»?

Seit Jahren wogt die Diskussion pro und kontra Korkzapfen, beziehungsweise Drehverschluss auf Weinflaschen. Das Rad der Entwicklung dreht sich in Richtung Drehverschluss - mit gewichtigen Ausnahmen.

Eine Fachtagung der Ingenieurschule Wädenswil orientierte vor kurzem über den neuesten Stand. Eine Umstellung vom bisherigen auf einen verbesserten Drehverschluss steht unmittelbar bevor.

PETER OSTERWALDER

Geliebter und verfluchter Zapfen! So lange Weinflaschen mit Korken verschlossen werden, so lange gibt es Diskussionen über den «Zapfengout», der den schönsten Wein ungeniessbar macht, den besten Gast verärgert und den geduldigsten Gastwirt auf die Palme treibt. Genau so alt ist die Suche nach andern Weinflaschenverschlüssen - und das Gezeren von Gästen, denen man einen Wein mit anderem als mit Korkzapfenverschluss vorsetzt. «Welch ein Verstoß gegen Stil und Tradition!» Mit rationalen Argumenten ist der Materie also nicht beizukommen. Oder doch?

Drehverschluss, aktueller Stand

Zu diesem Thema hat die Ingenieurschule Wädenswil für Obst-, Wein- und Gartenbau zu einer Fachtagung eingeladen. Gegen 150 Personen fanden sich ein - ausserordentlich viele für so spezifische und hochtechnische Referate über eine Detailfrage.

Das Fazit voraus: Das Rad der Entwicklung lässt sich nicht zurückdrehen - der Drehverschluss wird mehr und mehr kommen. Allerdings selektiv. Die meisten Weinellertechner, die sich über die Zapfennotlage wegschützen und sich nur mit der Funktion der verschiedenen Verschlüsse befassen, sind sich über eines einig: Drehverschlüsse gereichen vielen Weinen zum Vorteil, namentlich denen, die man gerne jung und frisch trinkt. Dazu gehören die meisten Schweizer Weissweine, aber auch manche rote Landweine mit wenig Tannin und natürlich ohne Ausbau im Holzfass.

Da die Plastikdichtung in der Metallkapsel besser verschliesst als ein poröser Korken, oxidiert der Flascheninhalt weniger rasch, bleibt frischer, spritziger. Aus dem gleichen Grund erweist sich der Korkzapfen als unverzichtbar für Weine, die in der Flasche langsam reifen sollen oder müssen. Durch den Korkzapfen kann sehr langsam und kontinuierlich Luft eintreten, den Abbau der harten Tannine bewirken und die Weine rund und samtig werden lassen.

Drehverschlüsse eignen sich besonders gut für halbe Flaschen (35 und 37 cl), für die gerade in der Gastronomie ein wachsendes Bedürfnis besteht. Man denke an die «Singles», denen eine Flasche pro Mahl zuzivil und ein Offenwein zu kommen ist. Oder an weinkundige

Paare, die gerne die Vorspeise mit einem Roten begleiten, sich aber bei der Gesamtmenge Zurückhaltung auferlegen. Bei diesem Gebinde fällt das Verhältnis zwischen Flascheninhalt und Halsdurchmesser ziemlich ungünstig aus; der Inhalt kann also noch rascher altern als in Normal- oder gar Magnumflaschen. Zurzeit werden rund vier Prozent der Schweizer Weine in Drehverschlussflaschen abgefüllt. In der Westschweiz prozentual mehr als in der Ostschweiz und im Tessin, was auch daran liegt dürfte, dass sich einige grosse Kellereien (u. a. Hammel in Rolle und Obrist in Vevey) schon seit Jahren für diese Verschlussart stark machen. Allerdings setzen sich auch kompetente Leute bei Volg in Winterthur und andern Ostschweizer Betrieben je länger desto mehr für Abfüllungen in Drehverschlussflaschen ein, und das Volumen wächst entsprechend.

Verbesserungen

Auch die vehementesten Befürworter sind nicht blind für die Mängel der bestehenden Drehverschlüsse. Ihre Dichtigkeit lässt etwas zu wünschen übrig, und die Flaschen nehmen leicht Schaden durch mechanische Einwirkungen, etwa bei ruppigem Palettentransport. Eine grundlegende Verbesserung steht bevor. Da sie die Zusammenarbeit mehrerer Partner - Glashütten, Hersteller von Kapseln und Verkapselungsmaschinen - voraussetzt und weittragende Folgen hat, bedurfte es einer längeren Vorbereitungszeit mit gutschweizerischem Vernehmlassungsprozedere. Zum Schluss wird noch der Schweizerische Weinhändlerverband seinen Segen geben müssen. Nach Vetropack-Angaben kann das verbesserte neue System frühestens ab November 1989 vorgestellt und Anfang 1990 eingeführt werden.

Die Verbesserungen? Hauptsächlich zwei: Die Dichtung wird nicht mehr bloss auf der Flaschenmündung aufliegen, sondern etwas über den Rand hinuntergezogen, was die Dichtigkeit erhöht und die Gefahr der Verletzung des Glases an der besonders exponierten Mündung vermindert. Und das Zweigang-Schraubgewinde wird durch ein Ein-Gang-Gewinde ersetzt. So wird man nach dem Hebelgesetz künftig doppelt so lange an der Kapsel zu drehen haben, aber nur noch mit halbem Kraftaufwand.

«Zapfengout»

Das Thema kam in diesem Frühjahr sogar in die «Blick»-Schlagzeilen, als sich herausstellte, dass 60 000 Flaschen des angesehenen Freiburger Staatsweingutes Domaine des Faverges 1987 «Zapfen» hatten.

Der üble Geruch kommt nicht vom Naturprodukt Kork, sondern von chemischen Produkten, die zu dessen Behandlung unerlässlich sind. Wenn Rückstände davon am Zapfen bleiben und in den Wein gelangen, wird dieser ungeniessbar. Es genügen schon extrem geringe Konzentrationen (oder eher: Verdünnungen): Bei 246-TCA sind noch 30 parts per Trillion (30/1000 000 000 000 000) in der Nase wahrnehmbar. PO

Ungelöste Probleme

Für die Diskussion einiger unangenehmer Fragen reichte leider die Zeit nach der Tagung nicht mehr. Sie sind aber wichtig genug, um hier gestreift zu werden.

Ein Tagungsteilnehmer wollte wissen, warum die Vetropack nur 35- und 70-cl-Flaschen nach neuer Drehverschlussnorm herstellen wollte, obschon mehr und mehr Schweizer Produzenten bereits auf EG-Flaschen (37 und 75 cl) umgestellt haben oder bald umstellen werden. Man kann nur vermuten, dass sich die Glashütte in diesem Punkt ebenfalls nach dem Weinhändlerverband richtet, der einstellen noch wenig Neigung zur Änderung zeigt.

Eine zweite Frage betraf den Sicherungsring am unteren Ende des Drehverschlusses. Er bietet eine «Erstöffnungsgarantie», d. h. er gibt dem Käufer die Gewissheit, dass sich seit der Verkapselung niemand an der Flasche zu schaffen machen konnte. Aber er bildet auch ein schwerwiegendes Hindernis für das Recycling der Flaschen, denn der Ring, mit geringerem Durchmesser als die Flaschenmündung, müsste vor der Wiederverwertung des Glases eigens mit der Zange entfernt werden.

Das wird noch einiges zu reden und zu schreiben geben. Die Verschlussfabrikanten sind aufgerufen, Erstöffnungsgarantien zu entwickeln, die sich nicht als Umwelthypothek erweisen. □

Das perfekte Hotel-TV-Video-System

HRS

Hotel Room Service AG
Zieggelfeldstrasse 30-32

4600 Olten
Tel. (062) 32 45 21

- finanziert sich selbst
- zeigt jederzeit 40 oder mehr verschiedene Filme in D/E/F/I
- TV-Filme mit 30 Programmen + Fernbedienung
- sicheres Abrechnungssystem
- optimale Präsentation für Gäste

KAMPF GEGEN AIDS

Blausiegel Präservativ-Automaten

LITE International Ltd Tel. 075/ 341 88

**Türanhänger/Etiquette de porte Art. Nr. 777-1**

Karton zum Anhängen an die Zimmertür, 20 x 11 cm, Schlüssellochform, bedruckt, «Bitte nicht stören» und «Bitte Zimmer aufräumen»/ 20 x 11 cm recto rouge «Prière de ne pas déranger», verso vert «Prière de faire la chambre de suite»
 Preis per Stück/prix par pièce
 St./pcs 100 500 1000
 Fr. -.22 -.20 -.17

Bestellen Sie noch heute!
 Veuillez commander dès maintenant!
 Telefon (041) 23 65 05

Abegglen-Pfister AG Luzern

Motor Inn Jolie Ville, Zürich-Adliswil, zum Thema Hotelwäsche:

„Aufgrund der Kostenanalyse hiess die Alternative 'aare' Textil-Leasing.“



Nach dem Motto «Komfort statt Luxus» bietet das 70-Zimmer-Motel, das in ruhiger Atmosphäre mit Blick ins Grüne nur sieben Autominuten von der Zürcher City entfernt liegt, seinen motorisierten Gästen alles, was es braucht: freundliche Zimmer mit Bad oder Dusche, WC, Farb-TV, Mini- und Kosmetik-Bar samt bequemem Schreibtisch; gemütliches Restaurant, das von 06.30 bis 23.00 Uhr durchgehend warme Küche und ein reichhaltiges Frühstück serviert; bedienter 24-Stunden-Kiosk mit Zeitungen, Zeitschriften, Süßigkeiten, Souvenirs.

Geschäftsführerin Judith Graf nennt drei Gründe, warum bei der Betriebsrenovation auf die Anschaffung eigener neuer Hotelwäsche verzichtet worden ist:

1 Unser spesenfreundliches Motel zwingt uns zu guten Einkäufen und knappen Kalkulationen. Die "aare" war bereit, unser gewähltes Dessin bei der Leinenweberei Bern zu erwerben und uns die Wäsche im Leasingssystem zu überlassen.

2 Mit dem "aare" Wasch- und Pflegeservice hat unser Personal nichts mehr zu tun: Dreimal wöchentlich kommen die "aare" Serviceleute die schmutzige Wäsche abholen und stapeln gleichzeitig frischen Wäschevorrat auf.

3 Das "aare" Wäsche-Leasing entlastet nicht nur unser Personal, sondern auch unseren Betriebsaufwand. Es ist kostengünstiger als eine betriebseigene Wäscherei.

Möchten auch Sie mehr über das Wäsche- und Berufskleider-Leasing wissen? Verlangen Sie bitte unsere Dokumentation oder noch besser ein unverbindliches Gespräch:

aare

Ein Unternehmen der Bardusch-Gruppe

056/41 59 50 oder 51

Aare AG
 Textil-Leasing
 Postfach 148
 5200 Brugg

1964-1989: 25 Jahre 'aare' Textil-Leasing

Verlustquellen im Hotel- und Gastronomiebetrieb? ABG Consulting AG ist Ihr Problemlöser.



Verlustquellen entstehen in allen Betriebsbereichen. Die ABG Consulting AG, Ihr Partner, lokalisiert und eliminiert sie. Wir entwickeln darauf ein einfaches Kontrollinstrument. Zusammen mit Ihnen. Wir offerieren Ihnen mit diesem Antwortcoupon ein unverbindliches, kostenloses Gespräch. Um erfolgreiche Massnahmen zu diskutieren.

Coupon sofort einsenden an:

ABG Consulting AG, Eichwatt 3, Postfach 108 Watt, 8105 Regensdorf

Name: _____ Vorname: _____

Betrieb: _____ Telefon: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____



ama-decor alfred madörin



ama-decor ein Begriff

Wir planen individuell mit Pfiff

Unser Fabrikations- und Verkaufsprogramm: Réceptions-, Bar- und Buffetanlagen - Innenausbauten und Bestuhlungen von Restaurants, Sälen und Seminarräumen - Möblierungen von Hotelzimmern (Standardprogramme oder speziell für Sie entworfene Zimmereinrichtungen) - Bettinhalte - Vorhänge - Polstermöbel - Minibars - Wand- und Deckenverkleidungen - Beleuchtungskörper - Spannteppiche - Bodenbeläge - Orientteppiche usw.

Wir planen, liefern und montieren in der ganzen Schweiz

ama-decor alfred madörin

Inneneinrichtungen nach Mass

Jurastrasse 49, 4053 Basel

direkt hinter Gundeli-Tor

BASEL Tel. 061 / 35 38 42

PRATTELN Tel. 061/821 63 12

ELSAFE: Der Safe

Generalvertretung für die Schweiz:

Sintro AG
 Hauptstr. 21, CH-3800 Interlaken
 Tel. 036/22.22.22, Fax 036/22.01.02

Verlangen Sie den neuen Prospekt!

Reinigungs- und Hygienetechnik

HAMO

GS-20

Bietet höchste Leistung - garantiert Hygiene in Ihrem Betrieb. Preisgünstiger, robuster Geschirr- oder Gläser-spüler. Masse: B 480 / T 530 / H 725 mm.

Für jeden Betrieb das geeignete HAMO-Modell!

Hamo AG
 Reinigungs- und Hygiene-technik
 2542 Pieterlen/Biel
 Telefon (032) 87 30 11
 Fax 87 21 10

Ritz grüsst Escoffier

Nobel-Gastronomieschule an der Place Vendôme

Im neuen Untergeschoss des für rund 150 Millionen Dollar renovierten Pariser Luxushotels Ritz lernt nicht nur der Privatkoch von Prinzessin Dianas Mutter die Kunst der französischen Pâtisserie: Die letzten Frühjahrsferien eröffnete «Ecole de Gastronomie Française Ritz-Escoffier» steht allen an klassischer französischer Gastronomie Interessierten offen, sei's für einen 3-Monats-Kurs oder eine nachmittägliche Canard-à-l'orange-Demonstration.

ELIANE MEYER

Zwar haben der Walliser César Ritz und der Südfranzose Auguste Escoffier längst das Zeitliche gesegnet, doch ihre Namen haben noch immer einen magischen Klang. Denn als 1880 der 30-jährige Generaldirektor des Grand Hôtel in Monte Carlo den damals schon renommierten Koch als Chef berief, begann eine der fruchtbarsten Partnerschaften in der Geschichte der Luxushoteliers – natürlich prägte Escoffier auch die Gastronomie des 1888 in einem früheren Adligen-Palais an der Pariser Place Vendôme eröffneten «Ritz».

Kein Wunder also, hat der ägyptische Unternehmer Mohammed Al Fayed, der 1979 der Familie Ritz das Traditionshotel abkaufte, für die kleine, aber feine Gastronomieschule das berühmte Gespann als Paten gewählt. Immerhin leuchten aber auch zwei aktuelle (Michelin-)Sterne über dem Etablissement: Ritz-Küchenchef Guy Legay erkornte sie für das prachtvolle Restaurant L'Espadon; er und der berühmte Ritz-Sommelier Georges Lepré sind denn auch die obersten gastronomischen Autoritäten der neuen Schule.

Ein Amerikaner in Paris ...

Als ihr Direktor amtet der Amerikaner Gregory Usher, der 1970 als Kunststudent an die Seine kam. Bald vertauschte er – aus Neigung und Eignung – die Kunst mit der Küche, ging ins Lehrfach und wurde Direktor der Cordon-bleu-Gastronomieschule. Ende 1987 wechselte er dann ins Ritz, plante dessen Schule, die im April 1988 eröffnet wurde.

«Was uns von der Cordon bleu unterscheidet? Natürlich einmal die viel schöneren Lokalitäten, die moderne Einrichtung, der hohe Standard. Dann haben wir mehr Wochenstunden – mindestens 26, die andern nur 15 –, trainieren also viel intensiver. Ferner bieten wir wesentlich mehr Unterricht in Pâtisserie, ein sehr gefragtes Fach, und haben



Küchenchef Christian Guillot: «Wichtig sind uns Qualität, Präzision und die Pflege des kleinsten Details.»

auch Wein-Seminarien mit Georges Lepré. Unsere Klassen sind kleiner (maximal zehn Schüler), die Uniformen werden vom Ritz gestellt und gereinigt; sogar den Abwasch besorgt das Hotel...»

Zudem werde den Absolventen des 12-Wochen-Kurses in der Regel die Möglichkeit geboten, während eines weiteren Monats in der Ritz-Hauptküche zu arbeiten – (was der Karriere nur nützen kann). Und schliesslich sei zwar die Unterrichtssprache Französisch – Demonstrationen werden parallel auf Englisch übersetzt –, doch alle Rezepte seien sowohl in Französisch wie Englisch und Japanisch gedruckt.

Präzision und Detailpflege

Ein Augenschein in der blitzblanken, hochmodernen Schulküche überzeugt vom hohen Standard des Gebotenen: Unter der Aufsicht von Küchenchef Christian Guillot und seiner jungen Assistentin Valérie Grégoire werken zwei Japaner und ein Amerikaner eifrig und konzentriert.

«Wir arbeiten auf der Basis der klassischen Küche; wichtig sind uns Qualität, Präzision und die Pflege des kleinsten Details», umreist Christian Guillot die Ritz-Escoffier-Philosophie. Der 35-jährige Koch, geboren in der Tournaire und geschult bei Barrier in Tours, bei

Lacombe im Lion d'Or in Coligny bei Genf, dann während sieben Jahren Sous-chef im Lucas Carton in Paris, wechselte ins Lehrfach, weil er Freude am direkten Kontakt mit Menschen hat – sein Job begeistert ihn. «Grundlage jeder guten Kochkunst ist noch immer die klassische Basis, die man perfekt beherrschen sollte. Dann kann man den Fächer öffnen.»

Er selbst bereitet übrigens sehr gerne schöne Gemüsegerichte zu, schätzt aber auch ein perfektes Carré d'Agneau. Sowohl der junge Japaner wie auch der rundliche Amerikaner sind bereits ausgebildete Köche mit einiger Berufserfahrung; letzterer hatte schlicht genug von der New Yorker «Fließbandarbeit» und will sich hier nun höhere Gastro-Weihen für ein eigenes Restaurant holen – einen Financier hat er schon. Die Japanerin hingegen lernt für den Hausgebrauch und amtiert auch als Übersetzerin.

Die restlichen Schüler(innen) sind in der benachbarten Pâtisserie tätig, darunter auch ein baumlang junger Engländer, Privatkoch von Lady Spencer, Prinzessin Dianas Mutter.

Schüler(innen) aus 24 Ländern

Morgens, erzählt Gregory Usher, werde jeweils praktisch gearbeitet, nachmittags stünden Demonstrationen (mit Publikum) auf dem Programm. Die

Schüler (Durchschnittsalter 25 bis 30) kämen aus 24 verschiedenen Ländern, etwa 35 Prozent seien Japaner, 20 Nordamerikaner, an dritter Stelle ständen die Briten. Wenig bis kaum vertreten sei der deutsche Sprachraum: «Ob die Sprachen da ein Hindernis sind?» Relativ viele der 12-Wochen-Kurs-Absolventen seien Privatköche, auch von Jachten, oder verantwortlich fürs «Executive Dining» (Firmenrestaurants).

Breite Kurspalette

Neben den Basiskursen bietet die Schule aber die verschiedensten Spezialkurse an. Sommerkurse (etwa für Pâtissiers oder zum Erlernen der Espadon-Gerichte), stehen diplomierten Köchen offen, dauern eine bis drei Wochen und enden mit einem Diplom. Auf Wunsch organisieren Usher und Guillot auch spezielle Gruppenkurse (natürlich auch für Schweizer!).

Idealerweise kann man sich die noble Gastronomie-Ambiance aber auch für gemessen an den Ritz-Preisen vergleichsweise wenig Geld erschnuppern: Fast jeden Nachmittag stehen die Kochdemonstrationen dem Publikum offen. Da sind denn zuweilen auch Ritz-Hotelgäste dabei, die sich ansonsten kaum in die Schule verirren: «Ritz-Guests don't cook», schmunzelt Gregory Usher ...

COMESTIBLESMARKT

Sommerfrisch grillieren

Vom Thunfischkotelett bis zum Scampispiess

Moderne – auch preiswerte – Elektro- und Gasherde sind ohne Grillvorrichtungen heute fast undenkbar. Das Grillen ist die älteste Garmethode überhaupt. Mit dem Rösten von Fleisch begann der Mensch, als er in der Lage war, Feuer zu machen.

Später kam die Idee mit dem Rost, auf dem auch kleine, zarte Fische schonend und bekömmlich und wohl-schmeckend zubereitet werden können. Und gerade Fisch vom Grill ist ein unvergleichlicher Genuss – ein besonderes Angebot für den Sommer-gast.

Garen durch Strahlenhitze ist das Prinzip. Ein Elektrogrill ist natürlich einfacher zu handhaben. Genau abgestimmte Regler machen das Grillen problemlos. Der Holzkohlengrill erfordert manchen Handgriff und ein bisschen Geschick – aber der Fisch schmeckt würziger.

Zur höheren Schule gehört das Garen auf dem heissen Stein. Die Hitzegrade sind zu Anfang mindestens so hoch wie in der Bratpfanne. Aber die Hitzeinwirkung ist sanfter. Kleineren Fischen bekommt diese schonende Garmethode besonders gut. Magere Fische erfordern nicht nur beim Grillen, sondern bei jeder Zubereitungsart eine grössere Sorgfalt. Vorher mariniert oder während des Grillens häufiger mit Öl bestrichen schützt das zarte Gewebe.

Thun- und Schwertfisch oder Lachs, ob Teilstücke oder der ganze Fisch auf dem Grill kommen – die Haut schützt vor dem Austrocknen. Festfleischige, fetthaltige eignen sich ganz hervorragend für den Grill. Die kräftige Struktur und das Fett verhindern, dass der

Fisch austrocknet. Alle grösseren Fische schneidet man zweckmässig zu Koteletts. Für kleinere, wie zum Beispiel die Sardinen, empfiehlt es sich, sie ganz zu grillen. Auch der Dorade und die Makrele werden beim Wenden auf dem Grillrost leicht verletzt oder können gar auseinanderfallen. Ein Grillkorb verhindert das.

Krustentiere: Pfanne oder Grill?

Es gibt eingeschworene Grillfans, die ihren Hummer nur vom Grill wollen. Aber grosse Vorsicht ist dabei geboten, der Panzer von Krustentieren ist schnell verbrannt, und damit ist dann auch der zusätzliche feine Geschmack weg, den die Schale während des Garvorgangs an das Fleisch abgibt.

Verwendet man Tiefkühlprodukte von Krustentieren, so ist es sehr wichtig, dass sie vor dem Grillprozess vollständig aufgetaut sind. Richtig und sorgfältig gegrillt sind Krustentiere ein Herzensmahl.

Eine rustikale Raffinesse und eine beliebte Attraktion ist der Grillspiess mit Crevetten und/oder Riesencrevetten und mit Scampi – als Schleckerei, als Vorspeise oder als Hauptgang. Egal ob vom Feuer oder aus der Grillpfanne – eine feine Sauce gehört immer dazu.

Kochen über dem Feuer ist seit der Pfadfinderzeit immer ein Abenteuer – für Hobbyköche wie für Profis. Deshalb veranstalten Metzgerverbände immer wieder Grillkurse für Interessierte, die den Grill richtig kennenlernen und handhaben wollen. Das gilt es auch für Fisch- und Krustentiere – Demonstrationen und Degustationen in der ganzen Breite der Möglichkeiten für Fisch- und Krustentiere auf dem Grill. René Dörig



Beste Weinkeller der deutschen Schweiz

Zwei Kandidaten haben sich für das Halbfinale und Finale des besten Schweizer Weinkellers vom 11. September 1989 im Grand-Hotel-Dolder in Zürich qualifiziert. Unser Bild zeigt (v. l. n. r.) Jean-Pierre Mignot, Präsident C.S.C.H., Miriam Broggi, Präsidentin der Sektion Deutsche Schweiz des C.S.C.H., René Emmenegger, Hotel Bellevue-Palace, Bern, Claudia Müller, Fassbind-Benz Distribution, Oberharth, René Gabriel, Hotel Kreuz, Sempach, und Roland de Calonne, Direktor Champagne Ruinart.

RESTAURATION

Originell aufgemacht

Journal de Glace – die neue Glace-Karte. Die neue Glace-Angebotskarte lässt dem Gast in den Mövenpick-Restaurants, -Hotels und -Autobahnraststätten die Qual der Wahl offen. Er findet darin die beliebtesten Coupes wieder, darunter auch den Coupe Tête-à-Tête, dessen Rezept im Mövenpick-Kochbuch verraten wird.

Die Kreature von Mövenpick sind aber nicht untätig geblieben und haben neue Coupes rezeptiert. Die neuen Spezialitäten stehen alle unter dem Motto

«fruchtig und leicht». Im Sorbet & Cream, Joghurt-Joghurt, Tre Frutti und Colibri werden die neuen Mövenpick Glace-Spezialitäten originell kombiniert und laden zu einem erfrischenden Genuss ein.

Nach wie vor hat der Gast die Möglichkeit, sich eine Palette seiner Lieblingsglacen zusammenzustellen, neu ist jedoch, dass er sie ganz nach Lust und Laune mit Erdbeer-, Brombeer-, Maracujaculis, Schokolade-Gianduja-Sauce, caramelierten Baumüssen oder geschlagenem Rahm verfeinern kann. pd

CASH+CARRY
prodega

JOKER DER WOCHE

Floralp Kaffeerahm-Portionen

Jumbo Karton 200 x 12 g

16.66

Zweifel Paprika-Chips

Karton 24 x 30 g per Portion

63

Kalbsbrust la

gerollt per Kilo

13.90

Grey Poupon Gurken Nr. 1

5/1-Dose

7.25

Thai Thon au naturel

1880 g-Dose

8.95

Chigny-La Côte «Domaine de Luz»

Pot 50 cl exkl. Wust

3.75

Gastro-Norm Schale inox 1/3

15 cm tief exkl. Wust

38.90

Prodega CC in:

Basel, Biel, Chur, Dübendorf, Emmenbrücke, Heimberg, Hünenberg, Moosseedorf, Neuendorf, Pratteln

Gültig vom 23.-29. 6. 1989

LIEGENSCHAFTENMARKT

Langfristig

zu vermieten

bestbekannte

CONFISERIE-TEA-ROOM

(hoher Umsatz)

Top-Lage neben Einkaufszentrum.
Eigene Parkplätze.
Agglomeration Basel.
Kapitalbedarf zirka Fr. 150 000.-

Anfragen bitte unter Chiffre 95-800 ASSA,
Schweizer Annoncen AG, Postfach 384, 6810
Uster

9423

Stadt Burgdorf

Gesundheitshalber sofortige Pachtabgabe in renoviertem

Landgasthof

- neue Küche, grosse Gaststube, 4 Säli im Parterre, Terrasse
- grosser Saal, Bar (bis 1.30 Uhr) im 1. Stock
- Wirtwohnung und genügend vorhanden
- an Hauptdurchfahrtsstrasse, am Altstadtrand

Gesucht wird Pächter(ehepaar) mit Erfahrung, Übergabe 1. Juli oder nach Vereinbarung. Gesundheitshalber musste der bisherige Inhaber und seine Frau verkaufen.

Fairer Pachtzins mit vernünftigen Fixbetrag und prozentualer Abgabe ab bisherigem Umsatz.

Chiffre 41074, Publicitas, 3400 Burgdorf.

9108

Im Auftrag unseres Klienten vermieten wir nach Vereinbarung

Bäckerei-Konditorei mit Tea-Room

an sehr guter Lage in Wengen/Berner Oberland.

Wenn Sie die nötige Initiative und Zielstrebigkeit für die herausfordernde Aufgabe mitbringen, dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen. Wir sichern Ihnen absolute Diskretion zu.

Bäcker-Konditoren-Treuhand, Seilerstrasse 9, 3001 Bern

9336



FERIENHAUSSPEZIALIST

Über 1500 Privatterienhäuser an den schönsten Küsten von Frankreich · Korsika · Spanien · Italien · Portugal

Agentur oder selbständiger Vertriebspartner gesucht

CHERDO ARMORIC GmbH · Berliner Allee 47
D-4000 Düsseldorf · Telefon (0211) 32 80 93

9156

Zu verpachten per 1. Juli 1989

Hotel/Restaurant Ochsen

(umfassend renoviert)
8636 Wald ZH
Gebäude: Keller, Erdgeschoss und 3 Vollgeschosse.

Zimmer: 8 Hotelzimmer (insgesamt 17 Betten), plus 2 Personalzimmer.
Restaurant: Gaststube mit 48 Plätzen, Sitzungszimmer mit 31 Plätzen, Saal im 1. OG (zirka 80 Plätze), Parkplätze vorhanden.
Wirtwohnung: komfortable 3 1/2-Zimmer-Wohnung

Wir offerieren Ihnen interessante Mietzinskonditionen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse.

Anfragen an:
KERN TREUHAND AG
Hegnaustrasse 60, 8602 Wangen
Telefon (01) 833 62 62
Herrn Stäger verlangen

9425

Zu verkaufen:

***-Hotel mit Restauration und Barbetrieb, in bestbekannter Schweizer Winter-/Sommerbergstation, an zentraler Lage, mit 80 Betten, in bestem Allgemeinzustand und überdurchschnittlicher Rendite. Die Hotelliegenschaft ist mit allem zeitgemässen Komfort eines ***-Hotels ausgestattet. Eine interessante Übernahmeofferte ist geboten. Effektiv interessierten und solventen Käuferinteressenten wird Einsicht geboten.

Ihre Kontaktaufnahme unter Chiffre 8977 an hotel revue, 3001 Bern.

Wir suchen ein geeignetes Lokal für

koreanisches Spezialitätenrestaurant

in der Stadt Zürich und Umgebung zu mieten/pachten. Offerten unter Chiffre 8692 an hotel revue, 3001 Bern.

Zu vermieten in der Region Biel, in sehr gutem Zustand, alteingesessenes

Dancing und Kabarett

mit grossem Geschäftsumsatz.

Bitte schreiben oder telefonieren Sie an:

G. Morel, 2518 Nods
Telefon (038) 51 19 23
(wenn möglich am Morgen)

9462

Zu verkaufen in einem aufstrebenden Kurort in Graubünden

4-Stern-Hotel

mit über 100 Betten, Dancing und zwei Restaurants, mit Erweiterungsmöglichkeiten, ausgezeichnete Infrastruktur sowie Baulandreserve. Gutausgewiesene Interessenten erhalten Auskünfte durch:

Fucundus
Generalunternehmungen AG
Seestrasse 60, 6052 Hergiswil
Telefon (041) 95 37 55
(Frau Wermelinger verlangen)

9429

Zu vermieten in bekanntem Kurort des Bündnerlandes auf die Wintersaison

Unterhaltungsbetrieb

(Disco oder Dancing)

für jemanden mit Ideen, kein Wirtepatent erforderlich, geringer Kapitalbedarf, evtl. längerfristige Miete möglich. Postfach 743, 8026 Zürich

9474

Im Auftrag zu kaufen oder pachten gesucht (evtl. auch nur Beteiligung)

Garni-Hotels

in der ganzen Schweiz. Min. 20 Zimmer. Evtl. auch mit Restaurant. Volle Diskretion.

Hotel & Touristik Expert AG
Junkerngasse 27, 3011 Bern
Telefon (031) 21 21 84,
Fax: (031) 22 83 00

9103

Zu verkaufen in einem aufstrebenden Kurort in Graubünden

4-Stern-Hotel

mit über 100 Betten, Dancing und zwei Restaurants mit Erweiterungsmöglichkeiten, ausgezeichnete Infrastruktur sowie Bauland-Reserve.

Gut ausgewiesene Interessenten erhalten Auskünfte durch:

Fucundus
Generalunternehmungen AG
Seestrasse 60
6052 Hergiswil

9429



«... seit ich sie abonniert habe, gehöre ich zu über 50 000 informierten Lesern. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.»

«... mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hotellips. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.»



VERSCHIEDENES

Infolge Umbaus des Kleinhotels Krone

in 8267 Berlingen TG liquidieren wir das gesamte

Küchen-, Restaurant- und Hotelinventar

Interessenten melden sich bei
Cony AG, Rütlistrasse 49
8044 Gockhausen
Telefon (01) 820 31 31

9140

Einmalige Gelegenheit

Zu verkaufen wegen Reorganisation:

Wäscherei-Maschinen, Marke Schulthess, Baujahr 1983, Gas/Elektrisch.

2 Wäschextraktoren, SF 19 und SE 42, revidiert,
1 Tumbler, T 18,
1 Mänge, Typ 974, Walze 2 m, Durchmesser 45 cm.

Durchschnittliche Tagesleistung: 400 kg.
Neuwert zirka Fr. 100 000.-
Verhandlungspreis
Fr. 20 000.-

Auskunft geben gerne:
Frau S. German, Tel. (01) 980 16 30 oder Herr W. Kaufmann, Tel. (01) 251 55 55.

Hotel Central Plaza
Central 1, 8001 Zürich

9142

Backen, gratinieren und rösten im

Mini-Pizza-Backofen

aus Chromnickelstahl
220 Volt, 2100 Watt, 675 x 300 x 285 mm (B x T x H),
Fr. 1260.-

Verlangen Sie unsere Unterlagen.

MLB Max Bertschinger AG
5612 Villmergen
Telefon (057) 22 53 53

8582

Zu verkaufen:

Mangel-Ferum 650/2200

Fr. 15 000.- (Neupreis Fr. 57 000.-)

Miele Waschscheuder

Automat 22 kg Fr. 15 000.-

Miele Wäschetrockner

22 kg Fr. 3500.-

Telefon (043) 31 14 93
(061) 83 33 17

9286

Nach Übereinkunft günstig zu verkaufen

gedeckte Terrasse mit Mobiliar eine Patisserie-Vitrine, drehbar ein Arroyo-Hummerbecken

Preis nach Übereinkunft - auch 100% WIR möglich.

Interessenten melden sich bitte bei Herrn Stephan Jäggi,
Hotel Bahnhof, 4852 Rothrist, Telefon (062) 44 20 88

9427

Absolventin

der Wirtfachprüfung

also eine hochqualifizierte, fin. unabhängige, ledige, elegante Dame, geb. 1945, Bündnerin, lieber, feiner, zärtlicher Charakter, wünscht sich zu verheiraten. Kostenlose Auskunft.

9217

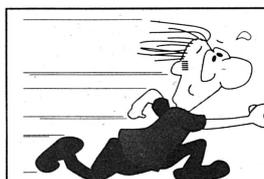
Introduction

DAS ANSPRUCHSVOLLE PARTNERINSTITUT

FRAU M. TH. KLÄY

NEUENGASSE 45, 3001 BERN, Tel. 031 22 21 12

Überregional/International seit 1956
Kein Vertreterbesuch



Wenn's pressiert...

Telefax 031 46 23 95
rund um die Uhr.

hotel + touristik revue
Postfach CH-3001 Bern
Tel. 031 507 222, TX 912 185 hr ch
Telefax 031 46 23 95



MANAGEMENT

DER EXPERTE HAT DAS WORT

Wendezeit in der Informatik . . .

. . . oder Fidelio über alles

Vor nicht allzulanger Zeit gab es in der Schweiz in der Informatik verschiedene Anbieter mit zum Teil sehr unterschiedlich ausgelegten Lösungen. Ich denke dabei an die Nixdorf-Horas-Lösung für die Schweiz ergänzt mit dem CH-Zeichen. Bis zur obersten Geschäftsleitung wurde in der erwähnten Firma die Lösung befürwortet und mit grossen Marketing-Taten begleitet. Ich erinnere an die zum grossen Teil durch mich entwickelte Gadis-Lösung der Interdata AG. Die Liste über die Lösungen, die gekommen sind und innert kurzer Zeit einfach vom Markt verschwunden sind, kann beliebig weiter vervollständigt werden. Zum Beispiel wie Iris, MLS, Hogatex, MRS, Neptun, Pepe usw.

★ Mit wenigen Ausnahmen sind es Anbieter, die in der Informatik das Geld nicht primär mit der Hotellerie verdienen und verdienen. Zum grossen Teil sind es Anbieter, die Branchenkenntnisse als Gast, nicht aber als Angestellter erworben haben. Obwohl beim einen oder anderen Anbieter in der Folge Fachpersonal angestellt worden ist (im Normalfall zum wesentlich günstigeren Ansatz als andere Angestellte), scheiterten die Lösungen an der Hierarchie der Firma. Zu gross sind die Sachzwänge, und zu gross sind die Anforderungen der Branche. Es ist nicht möglich, eine Büroleistung zu gleichen Konditionen über sieben Tage zu erbringen, obwohl dies der Branche entspricht.

Es ist nicht möglich, in derselben Organisation unterschiedliche Anstellungen vorzunehmen. Die Angestellten einer eigens geschaffenen Hotel- und Restaurantgruppe vergleichen sich nach kurzer Zeit mit den übrigen Angestellten und stellen schon bald gleichartige Forderungen wie die «normalen» Büro- und Computerspezialisten.

★ Und hier soll nun Fidelio die Erlösung bringen. Eine Nixdorf-Fidelio-Lösung ist aber nicht gleich wie die FSH-Fidelio-Lösung und auch nicht gleich wie die Interdata-Atag-Fidelio-Lösung. Zu unterschiedlich ist die eingesetzte Hardware, und zu unterschiedlich ist der zur Verfügung gestellte Support der einzelnen Anbieter. Und wer glaubt, dass ein Software-Produkt die Struktur in einer Firma verändern kann, dass mit einem neuen SW-Produkt all dies möglich sein wird, was vorher mit der selbstgeschriebenen Lösung nicht möglich war, wird früher oder später spüren müssen, dass dies ein Irrtum war. Ich erlebe in meiner beratenden Tätigkeit täglich neue Computerwunder. Wo ein Kunde da ist, wird alles möglich, Hauptsache ist, einer bezahlt.

So werden Netzwerke angeboten mit ganz unterschiedlichen Produkten (bei einem Lieferanten waren es 13 unterschiedliche Produkte) von ganz unterschiedlichen Herstellern. Dass dies nicht möglich ist, wird jedoch vom Anwender und Leidtragenden erst zu spät festgestellt, und unter dem Deckmantel einer einmal gut ausgelegten Software-Lösung wird etwas zusammengebastelt,

was schlussendlich zum Scheitern führen muss. Unter diesen Voraussetzungen gehe ich dem Fidelio nicht viel Kredit für die Zukunft. Das Produkt muss über den ihm entsprechenden Absatzkanal vertrieben werden und darf nicht als Retter für eingelöste Versprechungen missbraucht werden.

★ Doch was soll diese pessimistische Betrachtung. Die Computerbranche wird bestimmt auch in Zukunft Hoteliers finden, die bereit sind, neue, ja wirklich neue Entwicklungen aufzunehmen und sich als Pilot damit eine gute Ausgangslage schaffen (mit möglichst kleinen Investitionskosten, dafür teuren Betriebskosten).

★ Es ist jedoch falsch, für diese Entwicklungen nur den Hoteliers den Fehler zu unterstellen. Die Hersteller von Lösungen, wie die Verkäufer der entsprechenden Produkte, machen genau so viele, wenn nicht noch schlimmere Fehler. Anstelle eines Ausstieges aus der unrentablen Hotelbranche werden noch Kunststücke mit zugekaufter Software unternommen. Weil diese Software jedoch im Ausland hergestellt worden ist, wird es ihr gleich ergehen wie allen anderen aus dem umliegenden Ausland importierten Branchenlösungen. Nach einer mehr oder weniger langen Anpassungs- und Laufzeit für die Schweiz und in der Schweiz werden die Lösungen wieder verschwinden.

Vertikale Branchenlösungen (nicht nur für die Hotellerie) sind bis heute nur erfolgreich entwickelt und vertrieben worden, wenn der Hersteller der Lösung in der Schweiz zuhause ist. Die Zusammenarbeit mit dem Verband oder/und einer repräsentativen Gruppe von Unternehmungen, bei der Entwicklung der Lösung miteinbezogen worden sind.

★ Die Entwicklung der Hardware ist nach wie vor stürmisch, sie flaut nicht ab, sondern der Weg geht steil aufwärts und die Preis-/Leistungs-Vergleiche öffnen sich immer mehr Richtung Klein- und Mittelgewerbe. Die Verkäufer werden sich noch mehr diesen Betriebsgrössen zuwenden, zum Teil mit verteilten Lösungen, weil die Weiterentwicklung erst nach dem Einbringen entsprechender Umsätze vorgenommen werden kann. Da die Software-Entwicklung der Hardware-Technologie um ein bis zwei Jahre nachhinkt, muss deshalb der Weiterentwicklung der Lösung grosse Bedeutung beigemessen werden. Diese Weiterentwicklung kann nur national von dafür ausgebildeten Hotelentwicklern abgedeckt werden. Mir sind wenige Hersteller bekannt, die einen entsprechenden Leistungsausweis aufweisen können.

Wenn zur vertikalen Anwendung (Frontoffice) noch Schnittstellen für nationale Standardanwendungen wie Lohn, Finanzbuchhaltung erstellt werden müssen, wird die Forderung der nationalen Erstellung noch verständlicher.

Fritz Huber, Hotelier SHV/VDH
Imthog AG



PC-Lösungen im Vergleich

Software-Programme für die Hotellerie werden für immer kleinere Anlagen angeboten. Wir haben uns auf dem Markt umgesehen und wollen Ihnen ab nächster Woche in loser Folge einige Schweizer Personalcomputer-Lösungen vorstellen.

WEITERBILDUNG

August			
15.	Führung des Telefongesprächs - gästeporientiert und verkaufsbewusst	Walter Rohrer, Verkaufstrainer, Ebmingen	Alle Mitarbeiter im Gästekontakt, die wirkungsvoller und verkaufsbegleitend telefonieren möchten
22.	Der Gast im Mittelpunkt	Walter Rohrer, Verkaufstrainer, Ebmingen	Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeiter und Vorgesetzte aus allen Bereichen der Hotellerie und des Gastgewerbes, die eine ganzheitliche Verbesserung ihrer Leistungen im Gästekontakt anstreben (Betriebe, Verkauf, Administration usw.)
23.	Der PC: ein persönliches Arbeitshilfsmittel	Peter Lauener, PC-Koordinator SHV, Bern	Unternehmer, Kader, ohne PC-Kenntnisse, die sich mit der Beschaffung einer Mikro-Anlage (PC) befassen
29.-31.	Marketing-Seminar SHV	Beat Krippendorff, Schulungsleiter SHV, Bern Werner Friedrich, Vizedirektor SHV, Bern	Unternehmer, Kader
September			
4.-5.	Werbung in der Hotellerie	Dr. Christian Jaquet, Inhaber Werbeagentur Atelier Jaquet, Bern	Unternehmer, Kader
5.-6.	Erfolgreiches Verkaufen im Service Rhetorik	Walter Rohrer, Verkaufstrainer, Ebmingen Roland Berger, Schulungsleiter SHV, Bern Peter B. Grossholz, Schulungsleiter SHV, Bern	Chefs und Mitarbeiter im Service Unternehmer, Kader und Mitarbeiter
6.	Textverarbeitung mittels PC (Assistent-Serie IBM)	Peter Lauener, PC-Koordinator SHV, Bern Manfred Ruch, Vizedirektor SHV, Bern	Alle in der Hoteladministration tätigen Personen, PC-Kenntnisse erwünscht aber nicht notwendig
7.-8.	Erfolgsworkshop für Frauen im Hotelfach - als Managerin oder als wertvollste Verbündete des Chefs	Kurt Hannig, Kommunikationstrainer, Forch Regula Brügger, Kommunikationstrainerin, Abtwil	Leitende Frauen oder Partnerinnen der Chefs
11.-14.	Finanzmanagement	Manfred Ruch, Vizedirektor SHV, Bern Erich Berger, Vizedirektor SHV, Bern	Unternehmer, Kader mit guten Kenntnissen der doppelten Buchhaltung
12.	Kostenbewusster Personaleinsatz	Walter Rohrer, Abteilungsleiter Stellenvermittlung SHV, Bern	Unternehmer, Personalchef
14.	Der PC: ein persönliches Arbeitshilfsmittel	Peter Lauener, PC-Koordinator SHV, Bern	Unternehmer, Kader, ohne PC-Kenntnisse, die sich mit der Beschaffung einer Mikro-Anlage (PC) befassen
19.	Weinseminar	Thomas Donatich, Winzer und Weinbauer, Im Ochsen, Malans	Unternehmer, Einkäufer und Chef de service
21.	Der neue (mehrdimensionale) Gast (Trends und Veränderungen)	Hans von Bergen, Consultant New Marketing und Trainer für Interaktionsprogramme, Meisterschwanden	Unternehmer, Kader
27.	Durch Prämieneinsparungen die Sicherheit erhöhen Nostalgische Küche	Ursula und Alfred P. Baumgartner, Versicherungs-Koordinations AG, Bern Anton Meli, Prüfungsexperte des Kt. Zürich, Sous-chef, Hotel Quellenhof, Bad Ragaz Hansjürg Gugger, Chef saucier, Hotel Quellenhof, Bad Ragaz	Unternehmer, Kader, für die Versicherungen verantwortliche Mitarbeiter Küchenchefs, Alleinköche, Chefs de partie
28.	Bankett-Küche	Anton Meli, Prüfungsexperte des Kt. Zürich, Sous-chef, Hotel Quellenhof, Bad Ragaz Hansjürg Gugger, Chef saucier, Hotel Quellenhof, Bad Ragaz	Küchenchefs, Alleinköche, Chefs de partie

FIRMEN BERICHTEN

Erweiterte Frontofficelösung

Mit ihrem neuen Reservationsystem Sypromat-Dispo bringt die Herstellerin Syprotel ein speziell für den Hotelbereich ausgereiftes Frontofficesystem auf den Markt. Nebst der Reservationslösung, beinhaltet das neue System auch ein integriertes vollumfängliches Buchhaltungssystem. Dank dieser Neuentwicklung und Erweiterung konnte damit ein optimaler Verbund von Reservation und Buchhaltung geschaffen werden.

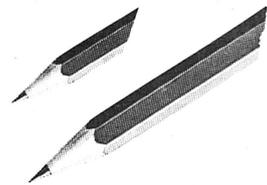
Dieses innovative System darf als eine neuzeitliche Frontofficelösung bezeichnet werden. So wird neu bei Check-in die Rechnung automatisch eröffnet. Dabei können pro Zimmer mehrere Rechnungsträger für Firma, Gast oder Extras eröffnet. Arrangements automatisch oder manuell aufgebucht werden. Das neu integrierte Buchhaltungspaket beinhaltet sämtliche Anforderungen einer modernen Buchhaltung.

Als besonderes Merkmal des Sypromat-Dispo-Reservations-Buchhal-



tungssystems, muss die einfache Bedienung, Übersichtlichkeit und Schnelligkeit bezeichnet werden. Bisherige Sypromat-Dispo-Systeme, welche nur die Reservationslösung beinhalten, können jederzeit mit der Buchhaltungssoftware erweitert werden.

Schweizer Hotelier-Verein
Weiterbildung
Mombijoustrasse 130, 3007 Bern
Telefon (031) 50 71 11



ANSCHLAGBRETT • TABLEAU NOIR

ENGLISCH

SOUTHBOURNE
SCHOOL OF ENGLISH
Bournemouth

**Gastgewerbe-
Intensivkurse**

6. 11. bis 15. 12. 1989

Auch allgemeine Kurse aller
Stufen während des ganzen
Jahres mit Eintritt an jedem
Montag.

Auskünfte und Beratung:
METZ Services
Hirschengraben 8, 3011 Bern
Tel. 031 25 05 95

Meine Adresse:

7411

**Bar-Fachschule
Kaltenbach**

Inhaberin: Michèle Galmarini

Modernste Fachausbildung mit
Diplom-Abschluss der international
bekanntesten, ersten Barschule der
Schweiz.

**Laufend Tages-, Nachmittags-
und Abendkurse für Weiterbildung,
Umschulung und Privat.**

Kostenlose Stelleninformation.

Weinbergstrasse 37, 8006 Zürich
Tel. 01/47 47 91 (10.00-22.00 Uhr)

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

**Französischkurse
in Nizza**

Intensiv-, Ferien-, Langzeit-
Examenkurse
4 Std., 5 Std. oder 8 Std./Tag:
2 bis 24 Wochen.

Unterkunft in Gastfamilie oder
Hotel.

Deutschsprachige Auskunft und
Freisprospekt:

Ecole ACTILANGUE
2, rue Alexis-Mossa
06000 Nice - France
Telefon (003393) 96 33 84
Telex 462265

134

**Fremdsprachen
im Ausland lernen...**

denn dort bringen schon 2 Wochen
oft mehr als 2 Jahre im Abendkurs.

**Intensivtraining für Erwachsene
zu 12 Sprachen in 18 Ländern.**

Spracherien für Schüler.
Ein Jahr High-School in den USA.
Erfahrung aus mehr als 20 Jahren.
Gratis Farbkataloge!

**Dr. Steinfels
Sprachreisen AG**

Seefeldstr. 69, Postf. 6314
8034 Zürich, Tel. 01-383 20 26
Fax 01-383 28 25, fx 816 946




**HOTELSCHULE
LOTSCHER**

Schönbühlring 6 8005 Luzern Tel. (041) 44 07 09

Zu welchem Kurs dürfen wir Ihnen nähere Infor-
mationen senden?

Réceptionskurs
1. bis 27. Oktober 1989

Réceptionskurs
29. Oktober bis 24. November 1989

Name _____
Adresse _____

**Hotelhandelschule
Zürich**

für die Ausbildung qualifizierter kauf-
männischer Mitarbeiter(innen) in der
Hotellerie.

Tageschule: Beginn 21. 8., 23. 10. |
Aufnahmprüfung monatlich.

Fernkurse: Kaufm. Ausbildung, Spra-
chen, Hotelfächer (Servicekunde be-
reits erschienen, übrige Oktober
1989).

Der Kurs Servicekunde eignet sich
besonders auch für die innerbetrieb-
liche Ausbildung.
Lernen mit System. 7981

**STEIGER
SCHULE**

Zähringerstrasse 51 (am Central)
3 Min. vom Hauptbahnhof
8001 Zürich 01/262 20 00 ☎

B & S

Agency for English Language Studies
Obere Erten 8, 6020 Emmenbrücke
Tel. (041) 22 87 88

**Sprachkurse im
Ausland**

Mit Familienunterkunft. Kurse für alle
Stufen. Neue Kurse ab Januar 1989.
Verlangen Sie unsere Unterlagen.

«Incoming und Outgoing
Tourismus. Schlagworte werden transparent.
Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



**Wirteprüfung
- leicht gemacht!**

Wenn es auch Ihr Wunsch ist, ein eigenes Café oder
Restaurant zu führen, dann können Sie jetzt aufatmen:
Unser Vorbereitungskurs auf die Kant. Wirteprüfung
erfolgt berufsbegleitend, also ohne Verdienstaustfall.
Durch ein bequemes, leichtverständliches Freizeitstud-
ium zu Hause (hochentwickelter Fernunterricht). Sen-
den Sie den untenstehenden Coupon für unverbindliche
und kostenlose Information ein.

Institut Mössinger AG
Die Fernschule mit Erfahrung
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Tel. 01/463 53 91

Informieren Sie mich bitte kostenlos und unverbind-
lich über Ihren Wirtekurs.

Name: _____
Vorname: _____ Alter: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____ 3266

"Haben Sie noch ein Zimmer frei?"



SYPROMAT Dispo®
Die optimale Hotel Front-Officelösung bei Reservationen.
Neu mit integrierter Gästebuchhaltung.

Das Reservationssystem SYPROMAT DISPO - beinhaltet jetzt auch ein ausgereiftes vollintegriertes Gästebuchhaltungssystem:
automatische Eröffnung der Rechnung beim Check-in - Pro Zimmer können mehrere Rechnungsträger für Firma, Gast oder Extras
eröffnet werden - Arragements können automatisch oder manuell aufgebucht werden - Zimmerrechnung kann je nach Wunsch des
Gastes auch nach Check-out noch aufgeteilt werden - Verwaltung von Fremdwährungen - Verwaltung von Voraus- und Anzahlungen, Kreditlimiten - Sparten- und
Untersparten-Statistik - Tages-, Monats- und Jahresabschluss pro Proficenter und Untersparten - automatische Übernahme der Telefongebühren



SYPROTEL

SYPROTEL AG, CH-6345 Neuheim/ZG, Industrie Buchmatt, Tél. 042 52 20 66, Fax 042 52 23 69

SYPROMAT DISPO interessiert uns, wir möchten mehr
darüber erfahren:

Hotel: _____
z.Hv.: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

hôtel revue + revue touristique
case postale, 3001 Bern
Tél. (031) 507 222, Téléfax (031) 46 23 95

L'hiver de la reprise

Un excellent résultat pour l'hôtellerie suisse

D'après les relevés de l'Office fédéral de la statistique (OFS), l'hôtellerie suisse a enregistré, de novembre 1988 à avril 1989, un total de 14,46 millions de nuitées, soit 178 000, ou 1%, de plus que pendant la période correspondante de 1987/88.

Ce résultat vient au quatrième rang - derrière ceux des semestres d'hiver 1986/87 et 1981/82 (14,5 millions de nuitées dans les deux cas) et celui de l'hiver 1980/81 (14,7 millions) - parmi les meilleurs résultats enregistrés depuis l'introduction de la statistique du tourisme en 1934. Il dépasse en outre de 1% le niveau moyen des cinq dernières saisons d'hiver et de 2,5% celui de la période 1978/79 à 1987/88.

D'après les données relevées en fin de mois, il y a eu une diminution des nuitées en décembre (par rapport à 1987 - les dates des fêtes étant peu favorables à des vacances supplémentaires) et au mois de février (plus court d'un jour). Les autres résultats partiels font apparaître une augmentation, notamment en janvier.

Par rapport à la saison d'hiver 1987/88, la demande intérieure a progressé de 1,5% (env. 100 000 nuitées de plus avec un total de 6,38 millions de nuitées) et la

demande étrangère de 1% (env. 78 000 nuitées de plus avec un total de 8,09 millions).

Considérée selon les pays et en valeur absolue, la demande a surtout augmenté, grâce aux apports du Japon (19 000 nuitées, soit 9% de plus que durant l'hiver 1987/88), d'Espagne (+19 000/+16%), de Grande-Bretagne (+30 000/+4%) et d'Italie (+56 000/+11%). Des pertes ont toutefois été enregistrées pour l'Afrique du Nord (-12 000/-12%), pour le Canada (-12 000/-15%), pour la France (-30 000/-4%) et pour la Rép. féd. d'Allemagne (-40 000/-1,5%).

L'OFS communique par ailleurs que sur les douze régions touristiques, seuls les cantons des Grisons (75 000 nuitées, ou 2%, de moins que pendant l'hiver 1987/88) et du Valais (-103 000/-5%) ont subi des pertes de nuitées. Dans les dix autres régions, le tourisme hôtelier a connu une reprise, tout particulièrement (en valeur absolue) la Suisse du Nord-Ouest (+72 000/+9%) et la Suisse centrale (+78 000/+7,5%).

Pendant la saison considérée, l'occupation des lits disponibles a été en moyenne de 38% pour l'ensemble de la Suisse et de 50% dans les stations de sports d'hiver.

Où va Swissôtel?

En attendant la prise de position de Nestlé

La direction future que prendra la société Swissôtel, copropriété de Swissair (51%) et de Nestlé (49%), devra être clarifiée en l'espace d'une année. Les projets en cours seront toutefois menés à terme et les entreprises du groupe poursuivront leurs activités, a déclaré une porte-parole de Swissair Participations SA.

En coulisse, il semble néanmoins que des mouvements se préparent chez Swissôtel. Après le retrait avec effet immédiat du président de la direction Manfred Nissen au début de la semaine, des rumeurs font état d'un abandon de Nestlé pour placer plus lucrativement les 170 millions de francs investis dans l'entreprise. A Vevey, la situation est résumée en deux mots: «No comment».

Reto Wittwer (41) assumera la fonction de président du groupe, tandis que le poste de directeur général sera confié provisoirement à Rolf Krähenbühl, président du conseil d'administration de Swissair Participations SA.

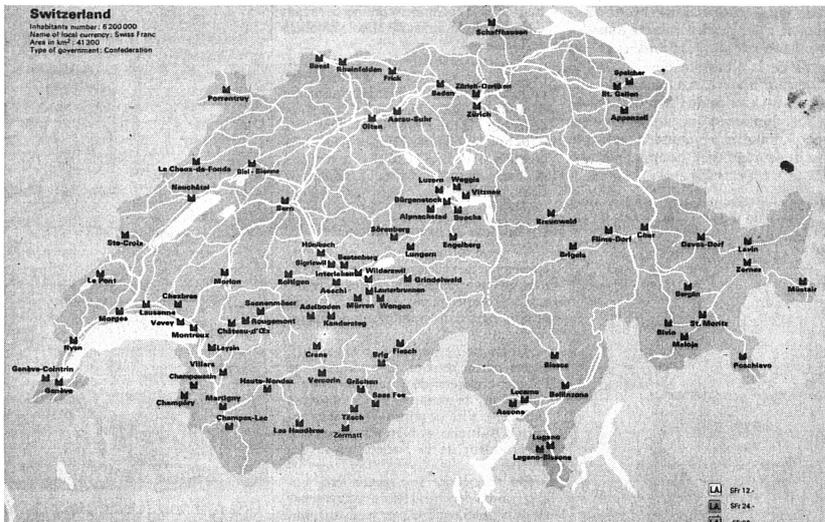
Originaire de Zurich, Reto Wittwer est entré à Swissôtel en 1987 en qualité de directeur du Swiss Grand Hotel à Séoul. En tant que vice-président de

Swissôtel, il était en outre responsable de tout l'Extrême-Orient. Voici deux mois, il a été rappelé au siège principal à Zurich pour prendre la tête du secteur opérationnel.

Modification abrupte de la stratégie

Il y a encore quelques semaines, la stratégie de Swissôtel était limpide. Le groupe voulait porter le nombre de ses hôtels de première classe de 13 à 30 d'ici le milieu des années nonante. Selon M. Nissen, le conseil d'administration a donné, à fin mai, un autre cours à la politique de l'entreprise en décrétant une réduction du rythme d'intégration de nouveaux établissements et un examen des structures internes. A en croire la porte-parole, il s'agit de simplifier la structure du groupe.

Il est en revanche plus difficile de déterminer si, avec un chiffre d'affaires consolidé de 256 millions de francs, le groupe a été en mesure de couvrir ses coûts. Pour la porte-parole, les pertes de l'hôtel de Chicago, ouvert en automne dernier, sont liées aux difficultés de jeunesse normales de tout grand hôtel et pour le Plaza de Bâle, Swissôtel ne peut que marginalement agir sur les problèmes.



Une centaine d'établissements, de classe moyenne et de qualité supérieure, répartis dans toute la Suisse.

Des étapes qui comptent

Le tour de MinOtel Europe

Sans bruit mais avec conviction et efficacité, la chaîne volontaire MinOtel Europe poursuit sa progression, faisant aujourd'hui le tour du continent avec 600 hôtels dans 20 pays. Non contente d'avoir créé et développé

l'EuroVoucher, un papier-valeur européen avant la lettre, elle vient de franchir une nouvelle étape importante en faisant «vendre» ses hôtels par Swissair et en lançant en Suisse un produit de tourisme gastronomique.

JOSÉ SEYDOUX

On rappellera ici que le consortium hôtelier MinOtel Europe, implanté dans tous les pays de l'Europe de l'Ouest ainsi qu'en Hongrie, comporte une branche helvétique, MinOtel Suisse Accueil, forte d'une centaine d'établissements, de classe moyenne et de qualité supérieure, bien répartis dans toute la Suisse. Il faut également relever que le siège et toute l'administration de MinOtel Europe, que préside Pierre Goy, sont installés au chemin Renou 2, à Lausanne; il s'agit du plus grand groupe hôtelier européen ayant son siège en Suisse.

Swisspak Swissair

Sous le slogan «Europe as you like it», la compagnie Swissair introduit pour la première fois, en cet été 1989, les MinOtel Europe dans son catalogue de «packages» européens (Swiss Travel Invention, voyages en train, car, bateau, etc.). A part Swissôtel bien sûr, MinOtel est la seule chaîne ainsi promue par la compagnie nationale helvétique.

L'intérêt que représente une offre européenne, d'hôtels de bonne classe moyenne, pratiquant des prix très compétitifs pour une large clientèle individuelle, n'est pas étranger à cette collaboration. L'EuroVoucher, vendu au prix de 39 dollars par personne, comprend le logement en chambre double, avec petit-déjeuner; les réservations d'hôtel à l'hôtel sont assurées gratuitement.

Autre innovation, concernant exclusivement MinOtel Suisse Accueil cette



fois-ci, les «Etapes gastronomiques» correspondent à un produit type dont on a voulu soigner la commercialisation et la promotion. Au menu: un repas gastronomique comprenant six services, le logement en chambre double et un copieux buffet-petit déjeuner. Une vingtaine de restaurants, implantés dans les principales régions du pays, ont accepté de participer à cette opération de charme. Le bon correspondant à cette «étape gastronomique» est vendu au prix de 140 francs par personne et valable jusqu'au 31 mars 1991.

D'autres programmes spécifiques sont développés par MinOtel Suisse Accueil, que dirige Marielle Goy, et concernent principalement le tourisme de groupes, les vacances de neige, ainsi que «La Suisse en liberté» (SwissVoucher).

Les supports 1989

Fort de sa spectaculaire progression, la chaîne MinOtel Europe a procédé, cette année, à la publication d'une palette de supports d'information et de promotion. Outre l'«Hotel guide MinOtel Suisse Accueil», qui comprend les photos de tous les établissements affiliés, il y a lieu de citer l'«Hotel guide 1989/90 MinOtel Europe», tiré selon le principe à 200 000 exemplaires en anglais et en japonais (avec une couverture spéciale pour le T. O. Swisspak de Swissair), la liste des hôtels européens (en format de poche), un manuel des ventes, etc.

Les offres de MinOtel Europe figurent également, entre autres, dans le Vidéotex suisse et le Minitel français. Elles sont aussi présentées dans les manifestations professionnelles spécialisées auxquelles Christine Favre, marketing & sales manager de MinOtel Europe, participe régulièrement. Sous la protection de la déesse Europe qui, avec le roi Minos, a donné le nom de la chaîne. Du très beau monde!

Mais en 1989, c'est le drapeau étoilé de la grande Europe qui commence à faire son apparition sur les documents promotionnels de MinOtel. De bonne guerre et de bon augure.

A la conquête de l'Europe

L'expansion de Reso Hotels

«Nous devons réaliser notre expansion là où sont nos clients», déclare, tout de go, dans le cadre de TUR '89 à Göteborg, Suède, Magnus Bostedt, directeur des ventes internationales de Reso Hotels, «la meilleure chaîne hôtelière suédoise» selon l'étude d'un cabinet spécialisé menée en 1986 auprès d'agents de voyages.

Même score en 1988. M. Bostedt n'en est pas peu fier, lui qui a pris ses fonctions il y a 4 ans.

«A savoir, continue-t-il, si notre nouvel hôtel norvégien, l'Oslo Plaza/Plaza Tower, qui ouvrira le 2 avril 1990, sera aussi bien classé...» Ce sera le 4e Reso en

Norvège, le plus haut hôtel de toute l'Europe du Nord, avec ses 32 étages et 400 chambres de luxe.

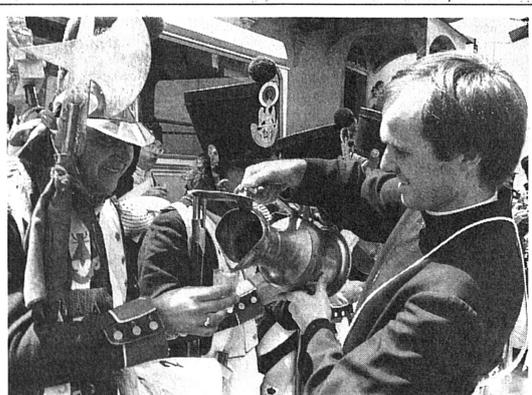
La clientèle Reso - affaires, centre ville et première classe ou luxe - est à 75% nordique. Les 25% restants se répartissent ainsi, dit-il: 4 à 5% des Britanniques, 4 à 5% des Allemands de l'Ouest, 4 à 5% des «Etasuniens» et le solde, soit 10%, le reste du monde. «C'est en France, estime-t-il, que nous avons le plus fort potentiel.»

A ce jour, Reso compte 27 hôtels en toute propriété en Suède et en Norvège. «Le début de notre internationalisation a commencé et nous regardons très sérieusement toutes les opportunités

dans l'Europe du Nord.» Alors que sa grande concurrente, Sara a traversé l'Atlantique et s'implante en Chine.

«L'Europe du Sud nous intéresse aussi: Londres, Paris, Munich, Düsseldorf, Milan et Barcelone.» Mais la dernière grande affaire de Reso est la prise de participation de 15% dans le capital et la signature du contrat de gestion du vieil Hôtel Europa de Léningrad, aux côtés d'Intourist (70%) et de la société de construction suédoise S.I.A.B. Après des travaux considérables pour le mettre au niveau 5 étoiles, l'Hôtel Europa Reso rouvrira en 1991.

La nourriture viendra de l'Ouest et la centrale de réservation sera tenue par Reso, affiliée à Supranational. R. L.



L'Hospice en fête

La montée à l'Hospice du Grand-Saint-Bernard de la première compagnie du 21e régiment de ligne napoléonienne a marqué le début de la commémoration du bimillénaire du Grand-Saint-Bernard en tant que lieu de passage foulé par les peuples, les armées et les pèlerins. Le 21e régiment, reconstitué en 1979, groupe des membres d'associations napoléoniennes de Grande-Bretagne et d'Europe continentale et encourage l'étude de cette période en perpétuant la tradition des costumes et des armes des troupes de Napoléon 1er.

Photo ASL



Société suisse des hôteliers

Bon anniversaire!

Carlo de Mercurio a 60 ans

Carlo de Mercurio passera demain le cap de son 60^e anniversaire. Tous ceux qui le connaissent savent combien il a su garder intacts son dynamisme et son enthousiasme au seuil de la nouvelle décennie qu'il s'apprête à vivre. Les quarante ans passés au service de l'hôtellerie et de la restauration n'ont jamais en effet laissé poindre le moindre signe de lassitude chez cet homme marqué par une trajectoire exceptionnelle.

Homme de terrain, Carlo de Mercurio a gravi un à tous les échelons de la hié-

rarchie hôtelière. D'abord apprenti cuisinier et sommelier, il a poursuivi sa formation à l'école de commerce avant d'accomplir le cursus de l'Ecole hôtelière de Lausanne.

Soucieux de se perfectionner dans son métier sans négliger pour autant les autres disciplines qui font les vrais chefs d'entreprise, il fut bientôt à même d'accéder pour la première fois à la direction d'un hôtel à Leysin. L'année 1968 vit la création d'une nouvelle chaîne d'hôtels et de restaurants frappée aux initiales de Carlo de Mercurio.

Un homme de grandes capacités

Même si la mise en place et le développement de celle-ci nécessitent de sa part un engagement de tous les instants, cela ne l'empêcha pas de récolter succès et honneurs dans nombre de domaines différents.

Au risque de ne pas être exhaustifs, citons parmi ceux-ci, la présidence de l'Ecole hôtelière de Lausanne durant quinze ans, le grade de major obtenu à l'armée, le titre de consul général honoraire d'Autriche, et bien sûr aussi celui de président de la Société suisse des hôteliers.

Elu l'année de son soixantième anniversaire «personnalité de l'année» par un jury international, cette distinction vient à juste titre honorer un homme dont le grand engagement et les grandes capacités méritent la reconnaissance de tous.

Monsieur Carlo de Mercurio, nous vous disons merci et bon anniversaire.



Carlo de Mercurio

ssh

Mise au point

Désireux de mettre un terme aux rumeurs entourant le départ de Beat Miescher, le Comité central tient à faire la déclaration suivante.

Au mois de septembre 1988, le Comité central décerna à Beat Miescher le titre de directeur pour ses indéfectibles services de juriste et de membre de la direction de la Société suisse des hôteliers, sans pour autant que cette distinction ne préjuge la décision à prendre à propos du poste de directeur de l'association.

Celui-ci fut finalement attribué à un manager talentueux et expérimenté venu de l'extérieur, Heinz Probst, sur un vote unanime du Comité central. Beat Miescher décida à la suite de cette nomination de dissoudre pour la fin du

mois d'août les rapports de travail qui le liaient à la Société suisse des hôteliers.

Se fondant sur divers incidents survenus depuis lors, le Comité central a dû constater que les rapports de confiance nécessaires à une bonne collaboration avec M. Miescher n'étaient plus réunis. Dans ce contexte, il tient à démentir avec vigueur les allégations de ce dernier selon lesquelles le Comité central aurait écouté lors d'une séance une bande magnétique contenant les propos qu'aurait tenus M. Miescher sur le Comité central et ses membres à la suite de sa non-élection à la direction de l'association.

C'est avec regret que le Comité central se voit donc dans l'obligation de libérer M. Miescher de ses fonctions avant le terme effectif de son contrat.

ssh

Première volée à Bluche

Grand événement à l'Hotel Management School Les Roches, à Bluche, lors des promotions de la première volée SSH qui se sont déroulées récemment.

Ce ne sont en effet pas moins de 281 nouveaux diplômés qui ont quitté l'établissement des Hauts de Sierre lors d'une cérémonie à laquelle avaient été conviés par Peter Schlatter et son épouse, directeurs, étudiants, parents, personnalités de l'hôtellerie et du tourisme ainsi que le

professeur Boschberger de l'Université de Lausanne.

On s'est également plu à relever lors de cet événement historique pour l'école de Bluche le haut niveau de l'établissement, de sa direction et de son enseignement, tout en rappelant que le nombre d'étudiants du semestre de management a été moins important que celui des autres cours, en raison notamment de l'exiguïté des bâtiments et des installations encore provisoires.

sp



Stamm de Fribourg

La prochaine réunion du Stamm de Fribourg de l'Association des élèves de l'Ecole hôtelière de Lausanne aura lieu le mardi 27 juin prochain à Moléson-Village. Chacun est d'ores et déjà invité pour une soupe de chalet chez Stéphane Corboz et le rendez-vous est fixé à 17 h. 30, devant le Restaurant La Pierre-à-Catillon, à Moléson-Village.

SECTIONS

Nouveau président

La section d'Yverdon-les-Bains, Sainte-Croix, les Rasses s'est donné un nouveau président. En remplacement de Charles Gerber du Motel des Bains à Yverdon-les-Bains, la section a élu Hans Wyssbrod du Grand Hôtel des Rasses aux Rasses. Le nouveau président est entré en fonction le 1er avril 1989.

ip



Une planche de salut pour l'hôtellerie vaudoise: la création d'événements médiatiques capables d'attirer la grande foule à l'instar des Semaines internationales de ballons à air chaud de Château-d'Œx.

Photo ASL

Aide-toi, le ciel t'aidera!

Assemblée générale de l'ACVH

L'Association cantonale vaudoise des hôteliers (ACVH) a tenu ses assises annuelles à Vevey. A cette occasion, son président Georges Baehler a procédé à une analyse sans complaisance de la situation dans le canton.

ANDRÉ WINCKLER

Dans son analyse, Georges Baehler a mis en relief trois éléments essentiels qui, à son sens, ont influé sur l'évolution de l'hôtellerie vaudoise ces derniers mois. Il y a tout d'abord les effets conjoncturels qui sont d'autant plus sensibles que l'internationalisation des problèmes et l'imbrication des données économiques à l'échelle planétaire ne cessent de s'intensifier. Or la Suisse - et a fortiori le canton de Vaud - ne peuvent nier leur appartenance à ce vaste monde. Et M. Baehler d'évoquer les crises politiques, les surprises monétaires, l'augmentation des taux hypothécaires - qui a de très fâcheuses répercussions sur les investissements en matière de construction et de rénovation dans l'hôtellerie - et les futures implications, encore floues, du Marché unique européen. Autant d'éléments perturbateurs dont l'hôtellerie doit tant bien que mal s'accommoder.

Concurrence mais aussi perte d'image

Face à une concurrence revigorée par le raccourcissement des distances, la volonté de dépaysement, les facilités douanières et la recherche du lointain, l'hôtellerie vaudoise n'est au surplus guère avantagée. Ce ne sont effet pas les motivations qui manquent pour inciter la clientèle potentielle à choisir une autre destination que le Pays de Vaud. Mais ce qui navre le plus M. Baehler, c'est assurément la perte d'image, «le point le plus regrettable et qu'il faut tâcher de corriger par tous les moyens». Le tourisme et l'hôtellerie du canton de Vaud ont manifestement des moyens insuffisants pour rivaliser avec les autres nations, leurs concurrents directs en particulier. L'ACVH soutient d'ailleurs pleinement la campagne de sensibilisation menée actuellement par l'OTV.

Mais les moyens ne sont pas que financiers. Et M. Baehler n'a pas manqué d'insister sur l'engagement personnel et dit sa conviction que l'hôtellerie était et

Pour en conclure que si elle ne va pas trop mal, l'hôtellerie vaudoise pourrait aller mieux! Une façon comme une autre de faire comprendre aux gens de la profession que l'heure n'est pas aux oreillers de paresse.

de rester une affaire d'hommes et de femmes motivés: «L'esprit professionnel, la passion ou mieux encore la vocation, ce ne sont pas des termes périmés, mais des clés très actuelles pour garantir la réussite.»

Ce sont effectivement les ingrédients qui permettront d'optimiser les effets de la formation de base et de la formation continue. Domaines dont l'importance coule de source si l'on se réfère au manque de main-d'œuvre et à la pénurie d'apprentis. Et sur lesquels s'est répandue avec infiniment d'à-propos *Pierrette Ménétreay*, responsable de la formation continue en Suisse romande, qui est convaincue qu'il faut absolument investir dans les ressources humaines.

Une OPA d'un genre nouveau

Pour Georges Baehler, la Suisse doit avoir le courage de lancer une OPA, à savoir une offre publique d'accueil! Nous devons utiliser pleinement nos possibilités de séduction en privilégiant l'accueil, une politique de service et d'ouverture, tout en gardant le sens du geste amical et de la spontanéité des «petits riens qui font tout». Le président de l'ACVH en a également appelé au dynamisme des hôteliers en les incitant à améliorer leurs stratégies de communication. En leur demandant aussi d'utiliser au maximum le «paysage informatif» contemporain par la création et la multiplication des événements médiatiques. Bref en appelant à la force d'imagination de toute une profession.

Du changement

Après avoir nommé membre d'honneur, «pour les services rendus à l'hôtellerie vaudoise», Jean Chevallaz, ancien directeur de l'Ecole hôtelière de Lausanne, l'assemblée a procédé à la nomination de deux nouveaux membres du comité. C'est ainsi que *Nicolas Tracchia*, président de la section de Nyon-St-Cergue, Rolle et environs et *Hans Wyssbrod*, président de la section d'Yverdon-les-Bains, Ste-Croix-Les Rasses et La Broye

succèdent à *Jacques Dallinges* et à *Charles Gerber*, démissionnaires. Par ailleurs, l'assemblée a renouvelé pour trois ans les mandats de *Louis Barillon* (Villars), *Vincent Grobety* (Les Diablerets), *Gerwin Feldner* (Le Mont-Pélerin), *Jean-Rodolphe Herren* (Leysin) et *Maurice Urech* (Lausanne). L'assemblée a également approuvé les comptes de l'exercice 1988 et fixé le lieu de ses prochaines assises annuelles. Celles-ci se tiendront à Avenches à une date qui reste à déterminer.

Orateurs avisés

L'assemblée générale de l'ACVH a été reléguée comme le veut la coutume par les interventions de plusieurs orateurs avisés. Le président central de la SSH, Carlo de Mercurio, a évoqué les problèmes de main-d'œuvre auxquels est en proie l'hôtellerie. Il a également évoqué la nouvelle classification des hôtels appelée à façonner l'image de l'hôtellerie suisse non sans en appeler à la tolérance afin que les établissements aient le temps de s'adapter aux nouvelles normes. Quant au directeur de la SSH, Heinz Probst, il a dressé un catalogue des principaux problèmes à résoudre et des solutions qu'ils appellent. Le président du Grand Conseil vaudois, Jean-Claude Rosat, a, de son côté, plaidé en faveur d'un tourisme à visage humain tandis que le conseiller d'Etat Jacques Martin a tenté de dégager des voies praticables face au problème quasi-insoluble des permis saisonniers. «Il est illusoire de penser que la politique fédérale en matière de contingentement de main-d'œuvre va changer», a affirmé le magistrat qui suggère donc d'optimiser et de rationaliser l'organisation des entreprises, de mieux utiliser le potentiel féminin et d'encourager une gestion dynamique des ressources humaines. Autrement dit, aide-toi, le ciel t'aidera!

Nouveau dépliant pour Lausanne

Le dépliant général est un élément capital dans la documentation touristique de toute ville ou station. L'Office du tourisme et des congrès de Lausanne vient de publier un nouveau dépliant dont la préparation a été mûrie tout au long de 1988. Le résultat: un imprimé tout en couleur, se développant sur seize pages, pour montrer les sites et les monuments, faire écho aux activités culturelles et sportives, parler de l'agrément

des séjours et des infrastructures hôtelières et de congrès, mettre en évidence toutes les possibilités d'excursions... en un mot vanter, sans emphase, les mérites réels de la cité lémanique, depuis toujours ville-carrefour, soucieuse du bien-être de ses hôtes.

Ce nouveau dépliant existe dans les versions suivantes: français, anglais, allemand, espagnol, italien et japonais.

Telediffusion
Filodiffusione
Telefonrundspruch

BIENPHONE

Felix Service SA
Bözingerstrasse 138
2504 Biel-Bienne
Tél. (032) 41 70 35

3266



La kermesse des Clefs de Saint-Pierre s'est encore renforcée par la commémoration du 175e anniversaire de l'entrée de Genève dans la Confédération. Photo ASL

Les Clefs de Saint-Pierre ont vécu

Durant deux jours et demi, Genève a vécu au rythme sans égal de la kermesse de Clefs de Saint-Pierre. Kermesse qui, pour la circonstance, s'était encore renforcée par le cortège commémorant le 175e anniversaire de l'entrée de Genève dans la Confédération et qui a vu défiler, du Port-Noir au centre de la ville, plus de 4500 personnes.

Mais la grande fête s'est malgré tout tenue dans la Vieille-Ville. Suite à un travail de titans, les organisateurs ont aménagé la Treille, tout le centre de la Vieille-Ville jusqu'au Bourg-de-Four, la promenade de Saint-Antoine, le jardin des Bastions. La foule - et là le mot foule

a véritablement pris toute son acception - a littéralement pris d'assaut toutes les échoppes et les stands, sans parler des buvettes ni des cafés dans lesquels trouver une place assise relevait de l'exploit.

Toutes les communautés genevoises se sont associées pour la pleine réussite de cet événement «monstré» qui, rappelons-le, a été organisé pour réunir des fonds afin de pouvoir terminer la rénovation de la cathédrale Saint-Pierre. Les Genevois se souviendront longtemps de cette manifestation, la troisième du genre et la dernière, pour tout ce qui leur a été proposé durant ces trois jours. G.

Clin d'œil à la Romandie

L'assemblée générale annuelle des Romantik Hotels-Restaurants Suisse s'est déroulée récemment à l'Hôtel Victoria, à Glion. Reçu par Toni Mittermaier, directeur de l'établissement des hauts de Montreux et nouveau membre du groupe, Romantik Hotels-Restaurants Suisse a accueilli à cette occasion trois nouveaux membres - l'Hôtel Schweizerhof à Grindelwald, le Château-Vieux à Sati-

gny (GR) et le Restaurant Chesa Pirani à La Punt (GR) - et fait part de son intention de se développer encore davantage en Suisse romande afin d'attirer la clientèle allemande dans la partie francophone de notre pays.

Romantik Hotels-Restaurants International connaît en effet un vif succès chez nos voisins allemands. ip

Schumann se met à table

Pour le meilleur seulement, musique et gastronomie se marient le dimanche soir au Lausanne-Palace. Depuis le début de l'année en effet, cette formule originale a trouvé un vif succès auprès des mélomanes gastronomes qui ont répondu en grand nombre à l'invitation de Jacques Pernet, directeur du prestigieux établissement lausannois.

«Cette formule originale, accessible à tout un chacun à des prix extrêmement raisonnables, nous a permis d'engager des artistes dont la virtuosité et la musicalité ont atteint la cote internationale et qui se plaisent à présenter eux-mêmes

les trésors de leur répertoire. Après les plaisirs de l'ouïe, elle permet de couronner une soirée d'un repas servi dans un des salons de l'hôtel ou au Restaurant Le Relais, ce qui a visiblement plu à bon nombre de Lausannois», souligne Jacques Pernet ravi d'un tel succès.

Précisons que dimanche 25 juin prochain constituera la dernière étape de ces rendez-vous pas comme les autres avant la pause estivale, et que le succès de la formule a incité Jacques Pernet à programmer une nouvelle série de concerts dès le 3 septembre prochain. D. S.



Jacques Pernet, directeur du Lausanne-Palace, et la clarinetiste Lux Brahn qui se produira le 25 juin prochain dans des pages de Schumann, Mendelssohn et Weber. Photo Sapres

Un nouveau répit pour le Plaza à Bâle

L'exploitation du grand hôtel bâlois Le Plaza, qui se trouve dans le Centre des congrès, est assurée très vraisemblablement jusqu'à la fin de cette année, selon le conseil d'administration. On peut en effet penser que l'actionnaire majoritaire mettra suffisamment de fonds à disposition jusque-là, a déclaré le président du Conseil d'administration Armin Steiger lors de l'assemblée générale.

La perte reportée s'élevait à la fin de l'exercice 1988 à 7,8 millions de francs. Elle représente ainsi plus de la moitié du capital-actions de 13,6 millions de francs.

L'actionnaire majoritaire est Soderel Holding, une société commune à Nestlé et à Swissair. Soderel dispose depuis 1986 de plus de 55% du capital. ats

Clientèle étrangère en hausse

Le tourisme neuchâtelois est en forme

La Fédération neuchâteloise du tourisme (FNT) a tenu son assemblée générale à Cressier. Pour se réjouir de la saine progression que les nuitées hôtelières enregistrèrent dans sa région et pour souligner encore que cet accroissement est imputable à la seule clientèle étrangère.

GEORGES OBERSON

En Suisse, avec 40,2 millions de nuitées (+40 000), les touristes suisses ont battu un record l'an dernier et leur part du total se montre à 53,6%. Les étrangers ont également progressé de quelque 100 000 nuitées pour en atteindre la bagatelle de 34,7 millions. Neuchâtel n'échappe pas à ce trend. Ainsi, en comptabilisant 230 902 nuitées, le tourisme neuchâtelois enregistrera une progression de 3,9%. «Une évolution qui, se joint à souligner le directeur de la FNT René Leuba, est d'autant plus remarquable qu'elle s'inscrit dans un mouvement ascendant observé depuis plusieurs années sur le plan cantonal.»

Nuitées étrangères

Dans la répartition des nuitées, il est fort intéressant de remarquer que le 53,65% de la demande totale est de provenance étrangère. Un résultat qui à l'heure de conforter le bien-fondé des campagnes promotionnelles répétées sur les principaux marchés européens. Au hit-parade des pays étrangers, la France prend une nouvelle fois la tête avec 24 184 nuitées dans l'hôtellerie (+2,96%). Deuxième au classement avec 23 492 nuitées, l'Allemagne connaît pour sa part une progression pour le moins spectaculaire (+20,12%).

Par contre, la clientèle suisse s'effiloche encore et même si elle reste largement majoritaire - 107 043 nuitées - elle abandonne un petit 0,43% par rapport à 1987 et ne représente plus que le 41,44% de la part totale des nuitées contre le 4,23% en 1987. «Une enquête menée par notre Office national suisse du tourisme auprès de ses succursales à l'étranger laissait bien augurer des vacances dans notre pays en 1989. Ces prévisions s'avèrent parfaitement exactes sur le plan suisse du moins pour la période d'hiver de novembre 1988 à mars 1989 et les résultats affichent une belle santé puisqu'ils se traduisent par une

augmentation totale de 401 133 nuitées (+3,4%). Il n'en va malheureusement pas de même pour le Pays de Neuchâtel», souligne fort pertinemment René Leuba et de poursuivre: «En raison d'un hiver qui a tardé à se manifester, les nuitées de novembre à mars accusent un recul sensible de 3375 nuitées (-4,6%).» A ce propos, René Leuba releva qu'à 20 unités près, «ce sont uniquement les touristes suisses qui ont provoqué cette baisse, étant certainement mieux au courant des mauvaises conditions d'environnement sur nos hauteurs jurassiennes».

De leur côté, les campings-caravans, avec 356 727 nuitées (+3%) ont pleinement confirmé leur rôle dans la politique d'éventail des moyens d'hébergement. Par contre, la parahôtellerie connaît un recul de près de 13% pour s'élever à 96 452 nuitées; une situation qui est avant tout imputable à la fermeture de certains logements complémentaires. Au total, en prenant en compte les nuitées de trois auberges de jeunesse (15 098 nuitées/-11,4%), le mouvement touristique du canton de Neuchâtel avoisine les 700 000 nuitées (699 179).

Les nouveaux «Billets doux»

La dernière année avait été marquée notamment par une campagne promotionnelle en faveur des transports pu-

blics. «Compte tenu de son encourageante réussite et dans le but de mieux faire connaître nos nombreux sites touristiques, la FNT, en collaboration avec les premiers secrétaires des départements des Travaux publics et de l'Economie, le chef de l'Office cantonal des transports ainsi que les cafetiers, hôteliers et restaurateurs mettra sur pied un nouveau «Billet doux 1989». Cette action se déroulera du samedi 12 août au samedi 23 septembre», relève encore René Leuba.

Une fois encore, la FNT déploiera ses actions promotionnelles sur ses marchés prioritaires: la Suisse, la France et l'Allemagne fédérale ainsi que sur les marchés secondaires que sont la Grande-Bretagne et l'Italie du Nord. Des projets qui pousseront M. Leuba à assurer que ces options demeureront. «Tout au plus y aura-t-il lieu d'intégrer l'Italie du Nord dans la liste des marchés de première importance et d'inclure dans les marchés secondaires l'Espagne et notamment la Catalogne, l'une des régions avec le Baden-Württemberg, la région Rhône-Alpes et la Lombardie qui, selon certains experts, feront véritablement l'Europe du 21e siècle.»

Enfin, l'assemblée a encore entendu un intéressant exposé de José Seydoux, traitant de l'accueil touristique en Pays de Neuchâtel. □



Les Gorges de l'Areuse: une promenade choyée par les touristes. Photo ASL

Le Valais de pied ferme

La vogue des grandes randonnées

C'est à Zermatt, à plus de 3000 mètres d'altitude, que l'Association valaisanne du tourisme pédestre a tenu récemment ses assises avant de tirer le pique-nique de son sac. Une constatation s'impose dans ce Valais que par milliers les touristes prennent de pied ferme: la grande vogue des randonnées courant sur plusieurs jours bat son plein.

PASCAL THURRE

Lorsque les fervents de la marche mirent «sur pied» le tour du Mont-Blanc qui peut se faire en une semaine ou deux pour qui sait prendre le temps de communiquer avec la nature, d'aucuns pensaient que de telles ballades allaient être réservées à des fanatiques du tourisme pédestre. Le succès dépassa toutes les espérances. Les grandes randonnées avec logement dans la montagne deviennent de plus en plus populaires.

Les mentalités changent

Finis le temps, pour beaucoup, de la petite ballade dominicale une heure ou deux ingurgitées le long d'un bisse, sur un sentier égayé d'une chapelle ou d'un ruisseau. Les «mordus» du tourisme pédestre aujourd'hui «s'envoient» régulièrement des jours entiers de marche sans broncher.

Le Valais avec ses 5000 km de sentiers parfaitement balisés offre aujourd'hui plusieurs de ces tours aux marcheurs. Les uns exigent quatre jours, une semaine ou davantage d'effort régulier. Après le tour du Mont-Blanc, on créa le tour des Dents-du-Midi, le tour du Wildstrubel, le tour du Val de Bagnes.

Lancé par l'Association de tourisme pédestre que préside ce marcheur endiablé qu'est Georges Pillet, le tour des Muverans est en voie de réalisation. L'idée fut émise par la Société de développement d'Ovronnaz désireuse de mettre en valeur les beautés de son paysage. Une dizaine de communes valaisannes et vaudaises prêtèrent leur concours à cette initiative des communes comme Ley-

tron, Saillon, Chamoson, Ardon, Conthey, Dorénaz, Collonges, Lavex, Bex, Gryon. Le tour des Muverans, c'est Ovronnaz certes mais également Derborence et Pont-de-Nant, des régions enrichies de réserves naturelles. Ce tour exige quatre jours pour un marcheur moyen.

Le tour du Wildstrubel, une nouveauté également s'effectue, quant à lui, en six jours. Il s'inscrit dans l'histoire des liaisons entre Berne et le Valais. L'itinéraire sera inauguré en août prochain.

La sagesse du terroir

Citons parmi les nouveautés le Chemin du Grand-St-Bernard, créé cette année à l'occasion du bimillénaire du célèbre passage, martelé déjà par le pied des Romains... On va cet été encore, avec l'aide des chanoines de l'Hospice, des historiens, des habitants de la vallée, baliser les lieux et signaler au passage les vestiges marqués d'une histoire fabuleu-

se. Si la nature apporte au marcheur une belle dose de satisfaction, de philosophie, d'art de vivre, les gens que l'on rencontre dans le terrain vont prodiguer à leur tour «de sacrés leçons de sagesse». «A pied, tout prend un sens, tout Samivel. Une montée monte. Un faucheur dans un pré c'est d'abord un homme.»

Puisque nous parlons ici de la grande nouveauté 1989 que va constituer le tour des Muverans, citons l'un des connaisseurs des lieux, l'écrivain, le philosophe, l'humaniste que fut Eugène Rambert et dont la cabane construite au pied des Muverans porte le nom Rambert avait rencontré, en reliant Leytron à Ovronnaz, le président Cheseaux de Leytron. Il n'a jamais oublié le conseil qu'il lui donna en passant, comme on tend un verre devin ou une poignée de mains: «N'oubliez pas, M. Rambert, que le plus sûr moyen d'être malheureux en ce monde est de négliger les petites fortunes qu'on a à portée de mains pour courir après les grandes...» □



L'une des joies du tourisme pédestre: la halte dans les auberges de montagne. Photo Thurre

MARCHE IMMOBILIER

A vendre
ville Riviera vaudoise

hôtel, café, restaurant

20 lits, chambres tout confort, café 50 pl., 2 salles 60 et 15 pl., grand local pour réunions, cuisine spacieuse, terrasses, parking. Récentement rénové, bon rendement. Patente à disposition. Faire offre sous chiffre 9337 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

9337

Particulier cherche à acquérir dans station de sports d'hiver vaudoise

hôtel ou pension

de préférence maison ancienne avec caractère. Eventuellement à rénover.

Offres sous chiffre 9430 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Annonce sous
chiffre
=discrétion





Pressé?...

hôtel revue et revue touristique dispose d'un **téléfax**. Vous pouvez dès maintenant transmettre tous vos textes rédactionnels ainsi que ceux pour vos annonces, au numéro **031 46 23 95**. Et cela 24 heures sur 24.

hotel + touristik revue
Case postale
CH-3001 Berne
Tél. 031 507 222
TX 912 185 htr ch
Téléfax 031 46 23 95



Les bons hôtels réservent une place importante aux petits détails.



Le poste GMT4, une exclusivité THORN EMI, a été spécialement conçu pour répondre aux exigences que les meilleurs hôtels posent à leurs téléviseurs: Radio FM et réveil-radio - fonctionnement autonome en cas de coupure de courant • Ecran de 40, 45 ou 55 cm • Réception de la totalité des programmes standard par antenne, câble ou satellite • Télécommande équipée d'un système antivol • Arrêt automatique de l'appareil à la fin des émissions • Service de haut niveau fourni par THORN EMI • En option: programmation individuelle par carte à puce.

Pour tous renseignements et conseils, veuillez vous adresser directement à Monsieur Gerne, Directeur, THORN EMI TV VIDEO SA, Route de Veyrier 32, 1211 Genève 24, tél. (022) 42 91 20.

GENÈVE: RUE CÉARD 7, RUE ROUSSEAU 30, LAUSANNE: RUE CHAUCRAU 3-5, BÂLE: STEINENTORSTR. 35, HELWAAGE. BERNE: KRAMGASSE 58, BIENNE: RUE DE NIDAU 11, ST-GALL: MARKTPLATZ 25, SCHIBENERTOR, ZÜRICH: KUTTELGASSE 6.

THORN EMI
TV VIDEO

L'UNIVERS DE L'IMAGE COMME VOUS NE L'AVEZ JAMAIS VU!



La dernière ligne droite

C'est sous le patronage du Club de la sommellerie de Confédération helvétique (CSCH), de la maison Champagne Ruinat, à Reims, et du nouvel importateur suisse Fassbind-Benz Distribution, à Oberarth, que s'est récemment déroulé au Noga Hilton Genève l'éliminatoire pour la Suisse romande du traditionnel Trophée Ruinat dont la finale aura lieu le 11 septembre prochain au Grand-Hôtel Dolder, à Zurich, et désignera le meilleur sommelier de Suisse 1989. De gauche à droite sur la photo: Eric Duret, Hôtel Noga Hilton Genève, Michel Allard, Le St-Quentin Genève, Roland de Calonne, directeur Champagne Ruinat, Claudia Müller, Fassbind-Benz Distribution, Oberarth, Jean-Pierre Mignot, président CSCH, Guy Bremond, Hôtel Le Richemond Genève, et Jean-Yves Bergot, Bignens Vins, Genève. Photo Aldag

Montreux international

Avec des personnalités du tourisme

Le comité directeur de l'Association américaine des agents de voyages (ASTA) a choisi le Pays de Vaud, et plus particulièrement Montreux, pour tenir sa traditionnelle session de printemps.

Cette société regroupe plus de 24 000 professionnels du tourisme non seulement basés sur sol américain, mais répartis dans 150 pays. Depuis plus de vingt ans, l'ASTA entretient des contacts privilégiés avec notre Office national suisse du tourisme (ONST), l'Office du tourisme du canton de Vaud (OTV) et l'Office du tourisme et des congrès de Lausanne.

Outre les séances de travail animées par le président en charge, Voit Gilmore,

les participants étaient conviés à faire plus ample connaissance avec la région du Léman et la capitale vaudoise, où ils ont été reçus avec un soin tout particulier.

C'est à la ville de Montreux, très connue aux Etats-Unis au travers de la Rose d'Or et du Festival de jazz, qu'incombait l'organisation de la soirée de gala, dans le magnifique cadre du Château de Chillon.

Cette manifestation a été honorée de la présence de Jean-Jacques Cevey, conseiller national et président de l'ONST, de Walter Leu, directeur de l'ONST, de Georges Tauxe, directeur de l'OTV, ainsi que de Michel Ferla, directeur de l'Office du tourisme de Montreux. ip



Une manifestation honorée des présences de Walter Leu, de Michel Ferla, de Ray Schockley, vice-président ASTA, Voit Gilmore, président ASTA, Jean-Jacques Cevey, Georges Tauxe et Francis H. Goranin, ancien président ASTA (de gauche à droite).

Provins investit

Une dizaine de millions pour l'entreprise valaisanne

La Fédération des caves de producteurs de vins du Valais (Provins), qui groupe plus de 5200 sociétaires et encave le tiers des vendanges valaisannes, a présenté son rapport annuel à la presse, qui fait état d'un chiffre d'affaires de 87,3 millions de francs, soit une augmentation de 2 millions par rapport à l'exercice précédent.

La Fédération va entreprendre des travaux pour une dizaine de millions de francs afin d'améliorer ses possibilités d'encavage.

Le directeur de la Fédération, Jean Actis, commentant le rapport annuel à la veille de l'assemblée générale des sociétaires, a défini la politique de la maison, orientée, au vu des exigences du marché, sur le choix de l'encépagement, la promotion des spécialités, la production intégrée conformément aux exigences de l'écologie et une meilleure connaissance

des sols pour mieux les adapter aux cépages.

Il ne semble pas qu'à l'avenir on lancera des appels aux vignerons pour qu'ils «coupent des grappes», mais on les verra, espère la Fédération, se soumettre eux-mêmes aux exigences qualitatives réclamées par le marché actuel, la limitation à l'unité étant nécessaire pour obtenir la qualité souhaitée et une juste rétribution des produits.

Valaisans à la baisse

M. Actis a fait état des 318 millions de litres consommés en Suisse au cours du dernier exercice, soit une augmentation de 1,4% par rapport à la période précédente, mais au bénéfice des vins étrangers soumis à «une politique agressive». Les vins indigènes accusent un fléchissement de 2,5%. La consommation de vins valaisans a diminué en une année de 5 millions. Provins note cependant qu'avec «14 000 hectares la surface viticole suisse est adaptée aux possibilités du marché».

Montreux à un tournant

Assemblée générale de l'Office du tourisme

Globalement, pour l'ensemble de notre pays, l'année touristique 1988 ne fut pas des meilleures. Montreux a pourtant résisté à cette tendance négative et à n'en point douter, les efforts intensifs de promotion et de prospection fournis depuis plusieurs années ont influencé positivement les résultats obtenus en 1988.

DOMINIQUE SUDAN

En effet, malgré une faible baisse des nuitées - 528 035 contre 564 776 en 1987 - la cité chère à Lord Byron peut présenter aujourd'hui un bilan positif de ses activités, grâce notamment à l'important apport économique que constituent les nombreuses manifestations organisées chaque année par Montreux.

Renouvellement dans l'air

Le comité de direction de l'Office du tourisme de Montreux (OTM) s'est en effet préoccupé depuis plusieurs années déjà, du renouvellement de ces manifestations.

«Des efforts importants ont été dévoués à la création des congrès Spacecom et Automacom qui ont connu une évolution des plus favorables alors que la Rose d'Or et le Festival de jazz demeurent, sur le plan international, les deux fers de lance de notre promotion. Le Festival de jazz pour ne citer que cet exemple, a une fois de plus remporté un très grand succès et les recettes de billets d'entrée ont passé de 1,1 million de francs à 2,5 millions entre 1980 et 1988», souligne Michel Ferla, directeur de l'OTM.

Un festival qui fêtera cette année sa 10e année de collaboration avec la ville de Détroit, et qui s'est imposé pour l'occasion dans une autre ville du sud des Etats-Unis, Atlanta. Une nouvelle collaboration qui constituera un formidable support publicitaire pour Montreux et la Riviera.

Dettes réduites

Ainsi, la bonne tenue financière de ces manifestations et le nombre important de congrès traités directement par l'OTM ont permis de présenter des comptes équilibrés et de réduire de plus de 300 000 francs la dette de l'OTM au bilan.

«Si dans l'ensemble ce résultat encourageant constitue pour nous un motif de satisfaction, nous ne devons pas passer sous silence les importants efforts financiers consentis par l'OTM dans le cadre de l'organisation du Symposium de télévision 1989 qui a attiré cette année 285 exposants, soit 20% de plus qu'en 1987», poursuit Michel Ferla.

Une rationalisation des activités ainsi qu'une meilleure gestion du personnel ont également contribué à obtenir cet encourageant résultat. «Il conviendra néanmoins de reconsidérer les investissements en matière de tourisme afin de



Michel Ferla, directeur de l'Office du tourisme, et (à droite), Jean-François Petignat, président, sereins malgré la baisse de nuitées enregistrées l'an dernier à Montreux. Photo ASL

demeurer compétitifs face à une concurrence acharnée», relève quant à lui Jean-François Petignat, président de l'OTM. «Qui poursuit en rappelant que l'heure n'est plus à un tourisme contemplatif et qu'un office du tourisme tel celui de Montreux doit se diriger comme une entreprise.

«Les activités touristiques de notre ville sont en effet à un tournant, et à l'avenir une gestion et une promotion globales seront indispensables pour une ville comme Montreux», lance Jean-François Petignat. La qualité de la promotion, de l'accueil et du service n'assureront pas indéfiniment le succès à la branche touristique helvétique et à Montreux comme ailleurs, la modernisation des équipements s'impose afin de

réussir à diversifier davantage l'offre touristique d'une région.

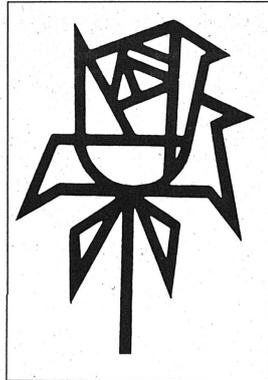
Ne pas échapper aux réalités

Le tourisme montreusien est, et restera en effet basé sur la polyvalence des motivations, la part congrès et exposition y prenant une large place. Ce qui tout naturellement amène à évoquer le projet d'extension du Centre de congrès et d'expositions de la ville.

«Quoique certains le prétendent, Montreux ne peut échapper à l'évolution des réalités économiques. La réalisation de ce projet est capitale pour notre cité et plusieurs aspects de son exploitation le justifient», relève Jean-François Petignat. Pour ce qui est des équipements hôteliers, l'avenir se présente par contre sous le meilleur des aspects, puisque les établissements de la ville sont chaque année l'objet d'importants travaux de transformation et que des réalisations voient - ou verront - le jour.

C'est ainsi que cette année encore un nouvel hôtel de 80 lits ouvrira ses portes à l'emplacement de la Villa Toscane, à proximité de la Maison des congrès, et que 7300 m² d'exploitation hôtelière sont à disposition au quartier du Trait, soit deux hôtels représentant quelque 400 lits supplémentaires. La commune de Montreux mettra par ailleurs à disposition un droit de superficie sur la parcelle de l'Hôtel Belmont (120 lits) alors que l'on projette la construction d'un motel de 80 lits à l'entrée de l'autoroute, à Chailly.

«Tout ceci ne peut se concevoir sans que notre Centre de congrès et d'expositions suive cette évolution. La qualité de notre économie s'en trouverait ainsi considérablement améliorée», conclut Jean-François Petignat. □



Vers un été coloré

Fribourg à l'heure du folklore

Pour la 15e année consécutive, les Rencontres Folkloriques Internationales (RFI) constitueront l'un des points forts de l'été culturel fribourgeois. Dix ensembles, venus des quatre continents, seront présents à Fribourg du mardi 22 au dimanche 27 août 1989 pour cette nouvelle cuvée des RFI, patronnée par «La Première» de la Radio suisse romande.

Les ensembles invités cette année sont l'Albanie, l'Algérie, l'Argentine, le Burkina-Faso, les Etats-Unis, la Finlande, l'Inde, la Pologne, la Suisse et l'URSS.

Comme à l'accoutumée, des spectacles en salle et en plein air, des concerts, une grande fête en Vieille-Ville ponctuée par ces RFI. Par ailleurs, un grand cortège réunissant 1800 chanteurs, danseurs et musiciens, couronnera cette 15e édition l'après-midi du dimanche 27 août.

L'édition 1989 marque en effet non seulement un jubilé important pour les RFI, mais aussi le 50e anniversaire de la Fédération fribourgeoise du costume et des coutumes. RFI et FFCC se sont donc associées pour fêter ensemble ces dates importantes. L'apothéose de la manifestation sera donnée par un grand spectacle sur la place du Comptoir. Avec tous les ensembles invités et... la bénédiction des dieux: en 15 ans, il n'y a jamais pu une goutte pendant le final!

En plein air

Les RFI s'ouvriront le mardi 23 août par un défilé, puis un spectacle en plein air, dans les jardins du «Dominio», qui sera à son tour suivi par une Soirée des Nations à la Halle du Comptoir. Jusqu'au dimanche, les ensembles invités se produiront à l'aula de l'Université ainsi que, le vendredi soir, à Broc et à Attalens. Ils présenteront en outre deux concerts au Temple de Fribourg et au Café de Grands Places.

La fête en Vieille-Ville constituera l'un des points forts de l'édition 89. Les quartiers de l'Auge et de la Neuveville ouvriront leurs rues et leurs places à la musique, au chant et à la danse ainsi qu'à de multiples animations destinées à tous les âges. Divertissements, jeux variés, initiation à la danse populaire et marché des artisans ponctueront cette fête qui débutera dans la matinée avec le «Kiosque à musique». sp



Des spectacles en plein air pour colorer la ville de Fribourg. Photo ASL

INDEX

PERSONEN • FIGURES



Fundament möchte das Ehepaar Keller aufbauen, das vorher während sieben Jahren das Utoring-Hotel Central in Lenzerheide-Valbella geleitet hat.



Beat Anneler, Vizedirektor des Verkehrsverbandes Berner Oberland VBO, wurde an der Delegiertenversammlung vergangene Woche in Thun für seine nunmehr zehnjährige Mitarbeit bei der Dachorganisation des Berner Oberländer Tourismus geehrt. Wir gratulieren Beat Anneler von ganzem Herzen und wünschen ihm auch für die Zukunft «bäumige» und also erfolgreiche Zeiten.



Zu den grössten Ostschweizer Restaurations- und Hotelbetrieben gehören die Sântis-Gasthäuser, die während gut neun Jahren erfolgreich von Rico und Brigitte Bloch-Aeby (oben) geführt worden sind. Ihre Nachfolge hat Anfang Juni das Kellerer-Ehepaar Theo und Sabine Keller-Kurowski (unten) angetreten.

Die Sântis-Gasthäuser mit den Betrieben Hotel-Restaurant Schwägäl, Gasthaus Passhöhe und Hotel-Restaurant Sântisgipfel (1500 Restaurantplätze einschliesslich Freiluft-Terrassen, 80 Gästebetten) haben in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung erlebt, die vom Ehepaar Bloch massgeblich mitgeprägt worden ist, so dass der Betrieb heute für die Zukunft gut gerüstet ist. Auf diesem bewährten



Nach 9 1/2 Jahren Führung des Hotels Bellaval in St. Moritz und 21 Jahren Gastgewerbe wird Beat Fink diesen Sommer das Gastgewerbe verlassen. Er absolvierte die Kochlehre im Kreuz in Balsthal; nach verschiedenen Saisonstellen und der Hotelfachschule Luzern führte er das Bellaval für den SSR. Während dieser Zeit mauserte sich das Bellaval zu einem beliebten Hotel für Sportler, Glacier-Express- sowie Individualgäste. In dieser Zeit wurde das Hotel auch teilweise den heutigen Anforderungen der Gastwirtschaft angepasst. Der Kommandant einer Panzerkompanie wechselt ins EMD, um als neuer Leiter das Zeughaus und den Flabschiessplatz S-chanf zu übernehmen.

Tirol dankt, danke Tirol

Touristische Jubiläumsfeier – mit Auszeichnung

Tirol feierte dieser Tage 100 Jahre organisierten Tourismus im Tirol und verband diesen Anlass mit der Auszeichnung verdienter Persönlichkeiten.

Tirol war schon immer eigenwillig, selbstbewusst und stolz. Tirol hat eine Landeswerbung, die durch Qualität, Originalität und Sensibilität für Bedürfniswandel und neue Sehnsüchte auffällt. Wenn Tirol auf 100 Jahre organisierten Tourismus zurückblickt, so darf man also Ungewöhnliches erwarten.

Die Tiroler enttäuschten nicht. Tirol-Werbung und Landesregierung setzten einen markanten Stein zwischen die Jahrhunderte: Mit Entwürfen für die Zukunft (neue Konzepte und Strategien) zu allen touristisch relevanten Bereichen), einer kritischen und ebenso ungewöhnlichen wie geistreichen Auseinandersetzung mit der Gegenwart und einer stillvollen Feierstunde. Ausserdem gab es ein Fest, das die üblichen nostalgischen Jubiläumsfeierlichkeiten von Verkehrsvereinen in den Schatten stellte, respektive aufzeigte, wie man Vergangenheit, Tradition und Folklore mit Witz aufbereiten, und zusammen mit modernen Präsentationselementen zu einem Spektakel verpackt, das alt und jung zu begeistern vermag.

Aus Anlass des Jubiläums gab Tirol Dank und Anerkennung über die Grenzen hinaus weiter. Aus vierzehn ihm besonders verbundenen Ländern zeichnete es Persönlichkeiten aus dem Tourismus für hervorragende Leistungen aus, so



Der Tiroler Landeshauptmann Alois Partl überreicht Maria Küng Ehrenurkunde und Tourismus-Adler.

Unter anderen den Präsidenten des Deutschen Reisebüro-Verbandes, Otto Schneider und den Präsidenten der United States Tour Operators Association (USTA) Robert E. Whitley. Für die Schweiz fiel die Wahl auf Maria Küng, stellvertretende Chefredaktorin der *hotel + touristik revue*. Sie nahm aus der Hand von Landeshauptmann Alois Partl eine Ehrenurkunde und den Tiroler Tourismus-Adler entgegen. *APK/r.*

Wir gratulieren Maria Küng herzlich zu dieser hohen Auszeichnung und freuen uns, dass die Verdienste unserer stellvertretenden Chefredaktorin um einen verantwortungsbewussten Tourismus, ihr beharrliches und mutiges Engagement Dank und Anerkennung finden. Dass sie von seiten Tirols, eines Nachbarn und gleichzeitig Konkurrenten der Schweiz ausgezeichnet wird, gibt dem einen besonderen Gehalt.
Die Redaktion

17 Abenteuer beginnen am Bahnhof

Eurotrek: Büroräumlichkeiten mit Laden

Eurotrek, der unkonventionelle Reiseveranstalter aus Zürich, rechnet für 1989 mit 30 000 Teilnehmern. Nur wenige reisen ins Ausland, denn bis Ende Jahr werden rund 27 000 ein Eurotrek-Abenteuer in der Schweiz erlebt haben.

Wildwasserfahrten im Schlauchboot auf dem Vorderrhein, der Simme, Saane und dem Inn oder Kanufahrten auf Thur, Rhein, Reuss und Aare gehören zum täglichen Sommerangebot von Eurotrek. Als Tagesausflüge werden sie in Zusammenarbeit mit den SBB für die Hin- und Rückfahrt an den Schweizer Bahnhöfen unter dem vielversprechenden Namen FitnessBahn zum Einzelpreis aus der ganzen Schweiz angeboten.

Nun rücken sich Eurotrek und SBB noch näher. Mit der Firma Mietvelo by AG aus Therwil als drittem Partner gründeten sie Bahnaktiv. Unter dieser Bezeichnung finden sich in einem separaten Katalog 17 mehrtägige Eurotrek-Abenteuer, die an den rund 1700 Bahnhöfen der Schweiz gebucht werden können. Die Auflage des Prospektes beträgt eine Million.

Rail & Sail

Aktive Familienferien auf dem Stoss oder die Fahrt mit dem MOB-Salonzug von Montreux ins Saanenland, aber auch Reisen mit der Postkutsche im Graubünden und Tessin, mit Pferd und Planwagen im Jura und Emmental sowie Wander- und Veleferien gehören etwa zum Bahnaktiv-Angebot.

Als neuester Hit gilt Rail & Sail, die erste 2-Tages-Kreuzfahrt in der Schweiz. Der Segelbegeisterte reist mit dem Zug nach Locarno, dort stehen die Eurotrek-Jachten bereit für den Törn auf dem Lago Maggiore nach Stresa. Auf dem Programm stehen Besuche auf den Bormiänschen Inseln, geschlafen wird auf den Booten oder auf Wunsch im Hotel.

Je nach Abfahrtstag erfolgt die Segelkreuzfahrt in umgekehrter Richtung von Stresa nach Locarno.

Um immer mehr Arbeit besser, professioneller und effizienter zu bewältigen, ist Eurotrek seit dem 1. Mai in neuen, grösseren Räumlichkeiten an der Zürcher Malzstrasse. Dort befinden sich nicht einzig die Büros, sondern auch ein Lager für Material wie Schlauchboote, Spezialbekleidung für Riverraffing und Zelte sowie eine Reparaturstelle. An der gleichen Adresse wurde auch der Eurotrek-Laden eröffnet. Dort können sich Abenteuer ausrüsten. Angeboten werden diverse Bekleidungen, Ruck- und Schlafsäcke, aber auch Zelte und Schlauchboote. «Nicht billig, aber alles von hervorragender Qualität», wie Eurotrek-Geschäftsführer Ruedi Jaisli bemerkt. *SJ*

(Lesen Sie dazu auch den Beitrag auf Seite 9 der *touristik revue*.)



50 Jahre jung

Am vergangenen Samstag fand im Berner Kursaal die Jubiläumsfeier zum 50. Geburtstag des Skal-Clubs Bern statt. Präsident Kaspar Woker hatte mit seinen Mitorganisatoren ein gediegenes Rahmenprogramm auf die Beine gestellt.

IMPRESSUM

hôtel revue + revue touristique
Marketing: Aldo Marzorati, responsable
Adresse: (Rédaction, annonces marché de l'emploi et service des abonnements)
hôtel revue + revue touristique case postale, 3001 Berne téléphone (031) 507 222 télex 912 185 hr ch télex (031) 46 23 95 vidéotex 6660
Vente des annonces: (Annonces commerciales)
Agent en Suisse romande: Publicité Neumann, 1113 St-Saphorin-sur-Morges, téléphone (021) 801 11 20
Agence Markus Flühmann, 5628 Birri, téléphone (057) 44 40 40 télex (057) 44 26 40
Organe officiel: Association suisse des directeurs d'office de tourisme ASDOT; Swiss Congress; Communauté des établissements de cure suisses sous direction médicale IGKS; HSMA (Swiss Chapter); Food & Beverage Managers Association FBMA; Swiss International Hotels; Association suisse des chargés de voyages d'affaires; American Society of Travel Agents ASTA (Swiss Chapter); Car-partenaire Suisse
Les articles publiés n'engagent que la responsabilité de leur auteur.

éditeur/directeur de publication
Société suisse des hôteliers, Berne

Rédactrice en chef adjointe
Maria Küng (MK)

hotel revue:
Maria Küng, rédactrice responsable, Alexander Künzle (APK), Bruno Lüthi (BL), John Wittwer (JW), Martin Zenhäusern (MZ)

touristik revue:
Sam Junker (SJ), Anita Stehler (ast)

Bureau de rédaction Zurich:
Michael Hutschneker (hu) téléphone (01) 202 99 22

hôtel revue + revue touristique:
André Winckler (AW), rédacteur responsable, Georges Oberson (GO), Dominique Sudan (DS)

Collaborateurs extérieurs:
Natacha Davidson (ND), Genève. René Hug (RH), Genève. José Seydoux (JS), Fribourg. Rémy Leroux (RL), Paris. Claude-Léa Kadouch (CLK), Paris. André Pater (AP), Bruxelles. Georges Baumgartner (GBr), Tokyo. Gérard Spitzer (GS), Montréal/New York.

AGENDA

Pressekonferenzen Conférences de presse

23.6. 100 Jahre Verband öffentlicher Verkehr, Luzern

Messen • Foires

23.-26.6. Oeko 89, Zürich
25.8.-1.9. Drinktec-Interbrau 89 Weltmesse für Getränkechnik, München
1.-3.9. Interfitness 89, Internationale Messe für Fitness, Sport und Freizeit, Basel

Kongresse • Congrès

17.7. Tourismusforum Graubünden, 2. Zyklus, Laax
18.7. Tourismusforum Graubünden, 2. Zyklus, Davos
19./20.7. Tourismusforum Graubünden, 2. Zyklus, Oberegadin
14.-16.9. Forum von Crans-Montana, «1922 – Standort und Chancen des Tourismus»

Generalversammlungen Assemblées générales

23.6. Walliser Verkehrsverband im Lötschental Inter Europe Hotels, Interlaken
7.9. Schweizerischer Fremdenverkehrsverband (SFV), Vaduz
21.9. Schweizerischer Verband der Seilbahnunternehmen (SVS), Montana-Crans
5.10. Verband Schweiz. Konzess. Automobilunternehmen (SKAG), Elm GL
19.10. SVZ Vorstand, Schwyz

Schweizer Hotelier-Verein Société suisse des hôteliers

4./5.7. Delegiertenversammlung, Interlaken

Weiterbildung SHV Formation continue SSH

6./7.11. Weiterbildungskurs Verein dipl. Hoteliers SHV

Reka-Dorf in Hasliberg

Heute Donnerstag fällt die Schweizer Reisekasse Reka offiziell den Entscheid über den Standort des neuen Reka-Ferierendorfes. Wie die *hotel + touristik revue* aus zuverlässiger Quelle erfahren hat, hat der geschäftsleitende Ausschuss dem Reka-Verwaltungsrat als Standort das Dorf Wasservendi auf dem Gebiet der Gemeinde Hasliberg vorgeschlagen.
Das Ferierendorf wird aus rund 60 Ferienwohnungen, einem Gemeinschaftshaus, einem Spielplatz und einem Hallenbad bestehen. *r.*

Frischer Kaffee für 182 Personen in acht Minuten?

Fixfertig zubereitet und portioniert. Das kann nur das Kaffeesystem von Douwe Egberts. Die optimale Lösung für den Frühstücks- und Bankettservice. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Repa Getränkeysteme
Repa AG, 5502 Hunzenschwil
Tel. 064/47 25 82

STELLENMARKT

hotel + touristik revue
Monbijoustrasse 130, Postfach,
3001 Bern, Tel. (031) 507 222
Telefax (031) 46 23 95

MARCHE DE L'EMPLOI



Die Hostellerie Rigi ist das führende ****-Hotel auf Rigi-Kaltbad und wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung einen initiativen und frontorientierten

Direktionsassistenten/ Vizedirektor

Wir stellen uns einen jungen Mann im Alter zwischen 25 und 30 Jahren vor, der bereits Erfahrung im F & B-Bereich gesammelt hat und nun seine Kenntnisse mit Führungsverantwortung anwenden möchte. Der Bankettverkauf sollte eine Domäne von Ihnen werden, wo Sie die Möglichkeit haben, sich bei Firmen- und Familienanlässen entsprechend zu profilieren. Nach einer sorgfältigen Einarbeitungszeit übergeben wir Ihnen auch die Personaladministration inklusive Personalrekrutierung. Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe und der Verantwortung entsprechende Entlohnung, die üblichen Sozialleistungen und gewisse Benefits. Wir sind ein junges, aufgestelltes Team, welches gewohnt ist, mit aussergewöhnlichen Leistungen bei unseren Gästen positiv aufzufallen! Wir freuen uns auf Ihre Unterlagen, mit CV und Foto an folgende Adresse:

Richard A. Fries, Dir.
Hostellerie Rigi, 6356 Rigi-Kaltbad
Telefon (041) 83 16 16, Fax (041) 83 12 66

Suchen Sie eine neue Herausforderung im Gastgewerbe?

Per 1. September 1989 suchen wir

Aide du patron

Wenn Sie an einer interessanten und weitgehend selbständigen Tätigkeit interessiert sind und gerne mit einem jungen Team Ihre Ideen verwirklichen möchten, freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Restaurant Bellevue Eynfeld
Papiermühlestrasse 140
3063 Ittigen
Telefon (031) 58 00 35
Herrn W. Häberling verlangen

MIGROS-RESTAURANT

Wir suchen

Nachwuchsleute/ Gerant-Aspiranten

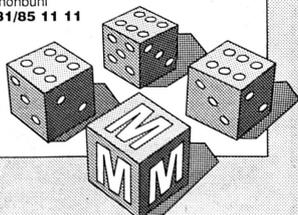
Damen und Herren mit Ambitionen, für unsere neuzeitlich organisierten und eingerichteten Restaurationsbetriebe im Kanton Bern. Sie können kurz- oder mittelfristig eine Führungsaufgabe übernehmen.

Wenn Sie sich aufgrund Ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit angesprochen fühlen, dann vereinbaren wir gerne einen ersten unverbindlichen Gesprächstermin mit Ihnen. Rufen Sie uns an.

Wir bieten:

- 5 Wochen Ferien, 41 Std./Woche
- vorteilhafte Aus- und Weiterbildung
- "Gratisbesuch der M-Klubschulen"
- M-Partizipationsschein (finanzielle Beteiligung)
- Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen einer zukunftsorientierten Unternehmung

GENOSSENSCHAFT MIGROS BERN
Personalabteilung, z. Hd. Frau R. Blum
3321 Schönblühl
Tel.: 031/85 11 11



MIGROS



Gastronomie Non Food

Zur qualitativen Verstärkung unserer Verkaufsorganisation wenden wir uns auf der Suche nach einer

Assistentin der Verkaufsleitung

an die erfahrene Gastronomiefachfrau mit kaufmännischen Kenntnissen und Hotelfachausbildung.

Zu den Hauptaufgaben gehören die Bearbeitung von grösseren Projekten und Offerten, telefonische und persönliche Kontakte zu Entscheidungsträgern der Objektinteressenten, Architekten, Bauherren und Pächtern in der ganzen Schweiz.

Sie besitzen ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein, welches Sie auch in kleinen Dingen beharrlich durchzusetzen vermögen, können selbständig arbeiten und mit Spass zupacken und verlieren auch in schwierigen Situationen nicht gleich die Nerven.

Sie sehen ein sicheres und gewandtes Auftreten als Ihre Stärke und verfügen danebst über die nötige Portion Eigeninitiative.

Es erwarten Sie nebst geregelter Arbeitszeit (5-Tage-Woche) äusserst attraktive Anstellungsbedingungen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, rufen Sie uns doch einfach an und verlangen Sie unter Telefon (01) 272 02 07 Herrn P. A. Zirn.

Victor Meyer Hotelbedarf AG
Postfach, CH-8037 Zürich

Warum nicht zum Schweizer Hotelier-Verein?



Für unsere Abteilung «Personalberatung und -vermittlung» suchen wir auf 1. August oder nach Vereinbarung eine

kaufmännische Mitarbeiterin

- An den folgenden Aufgaben sollten Sie Freude haben:
- Beraten und Vermitteln von Personen, die eine gute Stelle im Gastgewerbe suchen.
 - Betreuen von unseren Auftraggebern aus der ganzen Schweiz.
 - Telefonieren und korrespondieren.

Und falls Sie noch:

- eine kaufmännische Ausbildung haben,
 - praktische Tätigkeit in einem gastgewerblichen Betrieb aufweisen,
 - etwas französisch und englisch sprechen.
 - 25 bis 35 Jahre jung sind,
- dann sollten Sie unbedingt mit uns in Kontakt treten.

Wir bieten:

- Gründliche Einführung in Ihr neues Tätigkeitsgebiet.
- Gleitende Arbeitszeit.
- Gute Sozialleistungen.

Warum also nicht zu uns?

Bewerbungen mit Foto und den üblichen Unterlagen sind zu richten an Walter Rohner, Leiter Stellenvermittlung.



Monbijoustrasse 130 Telefon 031 507 111
Postfach Telefax 031 507 444
3001 Bern Telex 912184 shv ch

Einem jungen, tüchtigen **Chef de partie** oder **Sous-chef** geben wir die Möglichkeit, sich als

Küchenchef

zu profilieren.

Wir sind ein modernst eingerichteter Hotel-Restaurations- und Bankettbetrieb. Wenn Sie über ein solides fachliches Wissen und Können verfügen und dazu noch Organisationstalent besitzen, so haben wir Ihnen eine interessante Saison- oder Jahresstelle anzubieten. Hoher, leistungsbezogener Spitzenlohn.

Bewerbungen richten Sie bitte an
Hotel-Restaurant Enge, 3280 Murten
Telefon (037) 71 41 36
(Herrn Ehrsam verlangen)



HOTEL RESTAURANT SCHIFF
**** 4310 RH-EINFELDEN

80 Betten, Telefon (061) 87 60 87
Direktion: Gerald Döfler-Aerni

Wir suchen auf September/Oktober

Küchenchef

für unsere neue, moderne Küche, zu einer 10er-Brigade. Wir haben ein zeitgemässes Angebot für unseren grossen A-la-carte- und Bankettbetrieb. Sie sollten ein fundiertes Fachwissen mitbringen, um die Verantwortung für zirka 1,5 Mio. Küchenumsatz, die Führung des Küchenpersonals sowie die Lehrlingausbildung zu übernehmen.

Gerne erwarten wir Ihre telefonische Anfrage und sind bereit, Ihnen weitere Auskünfte zu erteilen.



Möchten Sie Ihre Karriere in einem Luxushotel im Zentrum der Stadt Zürich fortsetzen? Als

Chef Einkauf

sind Sie verantwortlich für die Bestellungen, Verhandlungen mit unseren Lieferanten und die Lagerbewirtschaftung. Nebst der Kontrolle der angelieferten Waren sind Sie auch für die Kontrolle der Rechnungen und deren Kontierung zuständig. Zusätzlich untersteht Ihnen ein Team von 5 Mitarbeitern für die Lagerung der Waren und deren Ausgabe.

Haben Sie eine Lehre im Gastgewerbe und/oder eine Hotelfachschule abgeschlossen und Freude an administrativer Tätigkeit? Scheuen Sie sich nicht, auch selbst einmal Hand anzulegen?

Wenn Sie ausserdem kontaktfreudig, initiativ sind und gerne selbständig arbeiten, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung an Herrn P. Schnüriger. Oder rufen Sie uns einfach an, um erste Fragen zu klären.

PS: Gute Sozialleistungen, ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt mit vorbildlichem Prämiensystem sowie geregelte Frei- und Arbeitszeit sind für uns selbstverständlich.

Neumühlequai 42, 8001 Zürich
Telefon 01/363 63 63

zurich|ôtels



LE GRAND
CHALET

Ein charmantes, kleines Hotel auf einem wunderschönen Hügel über Gstaad.

Für die Eröffnung im Dezember 1989 suchen wir

Chef de réception/ Aide du patron

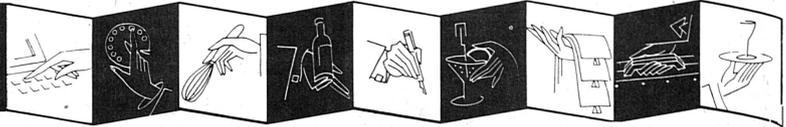
(Jahresstelle)

Wenn Sie über eine entsprechende Ausbildung sowie Erfahrung verfügen und auf Anfang November 1989 ein-treten können, erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

SCHERZ HOTEL AG
Palace Hotel, CH-3780 Gstaad
z. H. Herrn H. R. Schaerer
Telefon (030) 8 31 31



Stellen im Hotelfach sind unsere Sache.



Folgende Stellen sind unter vielen anderen in der Kadervermittlung noch offen gemeldet:

Sollten Sie sich für eine dieser folgenden oder überhaupt für eine Kaderstelle in der Schweiz interessieren, rufen Sie uns an (Frau Monica Wüthrich-Rohner) oder senden Sie ganz einfach Ihre Unterlagen an unsere Adresse. Vergessen Sie bitte nicht, zu vermerken, für welche Stelle Sie sich interessieren oder ab wann Sie frei sind und in welcher Region Sie eine neue Herausforderung suchen. Selbstverständlich ist unser Service für alle Kandidaten gratis!

***-Hotel im französisch sprechenden Wallis sucht mit Eintritt Juli 1989 einen

Aide du patron

mit Wille, sich in einem Familienbetrieb weiterzubilden. In diesem Betrieb erwartet Sie eine vielseitige, interessante Tätigkeit, wo Sie in allen Bereichen Einblick erhalten, die Direktion entlasten und auch vertreten.

Haben Sie Erfahrung in allen Bereichen der Hotellerie und suchen Sie, als junges Paar, einen Einstieg für eine spätere Direktion oder Pacht? Wir haben im Tessin eine interessante Stelle als

Aide du patron

für ein Paar offen. Wir suchen ein junges, initiatives Paar, welches Erfahrung in den Bereichen Réception/Administration, Küche und Hauswirtschaft mitbringt. Der Betrieb hat 65 Betten, zirka 200 Plätze in den Restaurants und gehört der 3-Stern-Kategorie an. Es handelt sich um eine Jahresstelle und eine Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden.

Im Kanton Zürich haben wir in Jahresstelle einen Posten als

Betriebsassistent

(weiblich) zu besetzen. Wenn Sie viel Erfahrung im Service mitbringen, etwas Büroarbeit verstehen, zirka 25-30 Jahre alt sind und so bald als möglich eintreten können, wäre dies vielleicht eine Herausforderung für Sie. Der Restaurantbetrieb verfügt über eine Sitzkapazität von insgesamt 100 Plätzen plus einem Party-Saal.

In der Innerschweiz suchen wir für einen ****-Hotelbetrieb eine(n)

Aide du patron

zur Entlastung der Direktion. Ablös an der Réception für allgemeine Administration, wie Lohnwesen, Buchhaltung, Zahlungsverkehr und F & B-Administration. Wir suchen eine(n) Kandidaten (-in) mit viel Administrations-Erfahrung, auch im Hotelwesen, welche auch Freude hätte, einen PC zu bedienen und damit die Arbeit im Betrieb zu erleichtern. Eintritt: Juli 1989 oder nach Vereinbarung.

Auf Mitte Juli oder August 1989 suchen wir im Kanton Zürich einen stellvertretenden

Restaurantleiter

in einen Restaurantbetrieb mit 20 Angestellten. Wir stellen uns eine jüngere Person mit Service- oder Kochlehre und evtl. abgeschlossener Hotelfachschule vor, welche die Betreuung der Restaurants, des Einkaufs und der Bestellungen übernehmen möchte und gleichzeitig die Schulung der Mitarbeiter mitgestalten möchte.

Im Kanton Aargau haben wir auf September/Oktober 1989 eine sehr interessante Stelle für einen

Küchenchef

offen. Wir suchen einen Kandidaten, welcher die Initiative hat, eine kleine Brigade mit Lehrlingen zu führen, einen reibungslosen Arbeitsablauf zwischen Küche und Service zu gewährleisten, den Einkauf zu machen, die Menuegestaltung zu übernehmen, für Ordnung und Sauberkeit in der Küche zu sorgen und Spezialitäten-Karten und Saison-Karten zu lancieren.

Wir suchen einen Kandidaten mit Erfahrung in ähnlicher Position (mindestens als Sous-chef), welcher zirka 30 Jahre alt ist und an einer Jahresstelle interessiert.

9424

4*-Hotel in Grindelwald sucht dringend eine

Réceptionist(in) mit Erfahrung

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Es können nur Schweizerinnen und Bewerberinnen mit B-/C-Bewilligung berücksichtigt werden.

In einem 3*-Hotel in der Innerschweiz (Nähe Luzern) ist die Stelle einer

Réceptionist(in) oder einer Praktikantin

neu zu besetzen. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Interessierte Bewerberinnen (Schweizerinnen oder Kandidatinnen mit B-/C-Bewilligung) können sich telefonisch bei uns melden. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

3*-Betrieb in der Nähe der Stadt Luzern hat noch verschiedene Stellen zu besetzen:

Koch (Jungkoch oder Hilfskoch) Tournant für Service/Réception

(männlich oder weiblich)

Es sind keine Bewilligungen für Ausländer vorhanden. Gerne erwarten wir Ihren Anruf!

An alle Stellensuchenden im Gastgewerbe:

Suchen Sie einen neuen Arbeitsplatz? Möchten Sie sich beruflich verändern? Rufen Sie uns an!

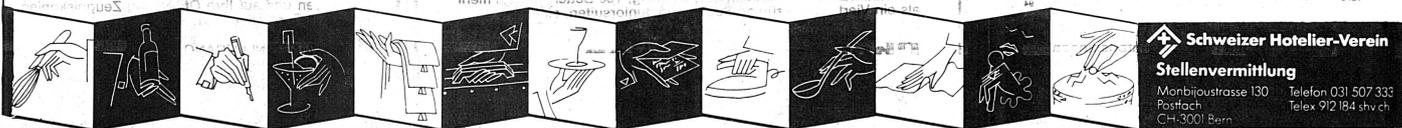
Verlangen Sie bei uns ein Bewerbungsformular. Ihr Vorteil: Sie bewerben sich nur einmal und können dann unter mehreren Angeboten auswählen. Die Vermittlung ist für Sie kostenlos!

Hotel am Vierwaldstättersee sucht

Sekretärin (mit KV-Abschluss)

PC-Erfahrung und Kenntnisse in der Buchhaltung sind erwünscht. Es handelt sich um eine vielseitige Jahresstelle für eine Schweizerin oder Bewerberin mit B-/C-Bewilligung. (Alter: nicht unter 22 Jahren).

9421



Schweizer Hotelier-Verein
Stellenvermittlung
Morbühlstrasse 130 Telefon 031 507 333
Postfach Telex 912 184 shv ch
CH-3001 Bern

Chance für Zukunftsorientierte

Wir sind ein bedeutendes, dynamisches Schweizer Unternehmen, welches sehr erfolgreich in der **Gastronomie** in der ganzen Schweiz tätig ist.

Um die hochgesteckten Ziele betreffend Spezialitäten-Küche und Gästebetreuung mittelfristig zu erreichen, sind wir auf durchsetzungs- und motivationsfähige Führungskräfte angewiesen.

Wir suchen daher

Nachwuchsgeschäftsführer/innen

die wissen, dass der persönliche Kontakt mit den Gästen genau so wichtig ist wie die Qualität des Angebotes und die straffe Kontrolle der Mitarbeiter.

Sie haben die Gelegenheit, das notwendige Know-how und die Führungserfahrungen, welche nötig sind, um einen Betrieb selbstständig und kompetent zu leiten, sich bei uns anzueignen. Bei Eignung wird Ihnen ein Restaurant zur Geschäftsführung anvertraut.

Ist das eine Herausforderung für Sie?

Wenn Sie altersmässig zwischen 25 und 30 liegen, einen kantonalen Fähigkeitsausweis besitzen und gerne an der Front mitarbeiten, erwarten wir Ihre Unterlagen, aus denen Ausbildung, bisherige Tätigkeit und Berufserfahrung hervorgehen. Zusätzliche Auskünfte gibt Ihnen gerne der Leiter der Konzern-Restaurantbetriebe, Herr A. Steiner,
Tel. 01/220 47 19

G 9221

Jelmoli

Zentrale Personalabteilung
St. Annagasse 18, 8021 Zürich



Wir sind ein bekanntes, renoviertes ****-Haus im Zentrum von Luzern mit 160 Betten, einer Residenz mit 40 Betten, gepflegter Restauration, Artistenbar und sehr regem Bankettbetrieb. Zweigbetriebe sind die Restauration Verkehrshaus Luzern und die Restauration im Strandbad Lido Luzern.

Unser langjähriger Mitarbeiter übernimmt eine neue Aufgabe, und wir suchen nach Vereinbarung einen

Personalchef/ Direktionsassistenten

Die Hauptaufgaben sind:

- das ganze Personalwesen Beschaffung, Einsatzplanung, Einführung usw.
- die innerbetriebliche Organisation Waren- und Sortimentskontrolle im F + B- und Non-Food-Bereich, Überwachung des Unterhalts usw.
- buchhalterische Vorbereitungen für unsere Treuhandstelle Kreditoren, Löhne, Abrechnungen der Zweigbetriebe usw.

Wir erwarten eine fundierte Ausbildung mit Hotelfachabschluss, Erfahrung im Personalbereich ist von Vorteil aber nicht Bedingung. Idealerweise 28-32 Jahre.

Es handelt sich um eine sehr vielseitige Position, die Einsatzfreudigkeit, Organisationstalent und Verantwortungsbewusstsein erfordert. Für einen unkomplizierten, interessierten Fachmann bietet sich die Chance, einen entscheidenden Schritt in seiner Karriere vorwärtszukommen.

Wir bieten eine gründliche Einführung durch Ihren Vorgänger, ein unseren Anforderungen entsprechendes Salär und ein angenehmes Arbeitsklima.

Gerne erwarten wir Ihre lückenlose Bewerbung mit Foto an: Direktion, Gottfried G. Näpfli, Löwenstrasse 16 6004 Luzern.

HOTEL UNION LUZERN

LOEWENSTRASSE 16
6004 LUZERN

TEL. 041 51'36'51

9411

HOTEL GSTAADERHOF

Tel. 030 / 8 33 44

150-Betten-Hotel
Speiserestaurant
«Zur Müli» «Barni-Bar»

Räumlichkeiten für Anlässe und Seminare

Für die kommende Sommersaison suchen wir eine(n)

Chef de réception

Eine junge und dynamische Persönlichkeit, die über entsprechende Erfahrung, Verantwortungsbewusstsein, freundliches und sicheres Auftreten verfügt, findet bei uns eine selbständige und verantwortungsvolle Aufgabe.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto oder Ihren Anruf.

Hotel Gstaaderhof
Jost Huber, Dir.
3780 Gstaad
Telefon (030) 8 33 44

8459

Das ruhige und moderne
Hotel im Herzen von

GSTAAO



HOReGA SELECT

Kader

**Vielleicht Ihre Chance?!
Personalchef**

Diese anspruchsvolle Aufgabe in einem Luxushotel im Berner Oberland verlangt nach einem Bewerber, der einen Hotelfachschulabschluss mitbringt, über eine kaufmännische Grundausbildung verfügt und Erfahrung im Personalbereich mitbringt.

Aide du patron

In einem schönen, gepflegten Speiserestaurant in der Altstadt von Bern erwartet Sie diese interessante Aufgabe. Übernehmen Sie gerne Verantwortung, lieben den Gästekontakt und entlasten Ihren Chef auf ein Maximum. Wenn Sie noch über eine abgeschlossene Berufsausbildung verfügen und fließend Französisch sprechen, dann sind Sie unser Kandidat.

Gouvernante

Verschiedene Hotels in Zürich suchen versierte Etagegouvernanten, möglichst mit Erfahrung. Wir verfügen auch über Angebote, in welchen der Aufgabenkreis sich über Buffet, Lingerie, Office und Bankettvorbereitungen erstreckt. Sicher finden wir auch das Richtige für Sie.

1. Maitre d'hôtel

Für ein *****-Hotel suchen wir den perfekten Gastgeber. Die zu führende Brigade umfasst inklusive Lehrlingen zirka 25 Mitarbeiter. Führungsqualitäten, Durchsetzungsvermögen und gute Umgangsformen sind Voraussetzung.

Chef de service

Für schöne, sehr gepflegte Restaurants wie Landgasthöfe in Zürich und Umgebung sowie Bern und Güttingen suchen wir berufserfahrene Damen und Herren. Auch für drei, vier Monate möglich.

Gerne erwarten wir Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns zu einem ersten Gespräch an.

HoReGa Select Zürich AG
Seegartenstrasse 6, 8008 Zürich
Telefon (01) 383 42 25

9451

S Personalberatung für Dauerstellen, Kader- und Managementpositionen in Hotellerie, Gastgewerbe und Touristik



Es braucht schon einiges an gastgewerblichem Flair, um täglich etwa 600 Gäste zufrieden zu stellen und dafür zu sorgen, dass sie wieder kommen.

Unsere «Hopfenstube» ist ein sehr wichtiger Bereich in unserem Viersternhotel. wir möchten sie einem (einer) jüngeren

Gastgeber(in) aus Berufung

anvertrauen.

Es ist eine anspruchsvolle aber dankbare Aufgabe, ein junges, zirka 10köpfiges Team so zu führen, dass der Erfolg nicht ausbleibt. Selber auch einmal Hand anzulegen darf Ihnen aber auch nicht fremd sein, denn Sie als Chef(in) sind dafür verantwortlich, dass sich unsere Gäste in «Ihrem Restaurant» wohl fühlen. Eine echte Herausforderung, bei der Ihr Einsatz, Ihre Ausstrahlung und Ihre Freude am Beruf mehr zählt als langjährige Erfahrung.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung in der von Ihnen gewünschten Form an:

Stefano Romelli, Direktor
Hotel Aarauherhof
Bahnhofstrasse 68
5000 Aarau

9316

oder rufen Sie mich doch einfach unter Telefon (064) 24 55 27 an, damit wir einen Termin vereinbaren können.

☆☆☆☆☆ Aarauherhof

HOTEL RESTAURANTS KONFERENZZENTRUM PIANO-BAR
Bahnhofstrasse 68 CH-5000 Aarau ☎064 24 55 27



...mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hotelplis. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.

hotel revue

MONTELAGO HOTELS

Wir sind eine junge, dynamische Hotelbetriebsgesellschaft mit Sitz in Davos.

Für das neu renovierte, traditionelle Hotel **Ochsen** in Davos suchen wir eine

Direktion

Wir stellen ein oder zwei Direktionshepaar oder eine Directrice vor, welche es versteht, dieses rustikale ***-Haus mit 48 Zimmern und 90 Betten, drei Restaurants, Bar und Seminar- und Banketräumen marktgerecht und zielgerichtet zu führen. Sie werden dabei von unserer Verkaufsabteilung unterstützt und administrativ von einer zentralen Buchhaltung entlastet.

Sie sollten mit einer fundierten Ausbildung und einem gesunden Mass an Erfahrung in der Lage sein, diesem konkurrenzfähigen Betrieb im Zentrum von Davos Ihren persönlichen Stempel aufdrücken zu können.

Interessiert? Dann erwarte ich gerne Ihre vollständige Bewerbung an

Montelago Hotels Davos
K. Künzli, Direktor
c/o Golfhotel Waldhuus, 7270 Davos Platz
Telefon (083) 6 11 31

9456



GRAND HOTEL ZERMATTERHOF

☆☆☆☆☆

Wir suchen nach Übereinkunft für unser traditionsreiches, vollständig renoviertes Luxushotel mit Hallenbad, Saunas, Fitness, Tennis, Restaurant français, Grillroom, Bar, Dancing, 160 Betten, wovon mehr als ein Viertel grosszügige Suiten und Juniorsuiten, eine(n)

Chef de réception

Wir bieten Ihnen:

- eine weitgehend selbständige, interessante und vielseitige Tätigkeit
- die organisatorische Herausforderung, eine vollständig neue Réception (Eröffnung auf Winter 1989/90) aufzubauen und in nächster Zukunft auf EDV umzustellen
- eine sichere Dauerstelle mit angenehmem Arbeitsklima
- auf Wunsch eine schöne Unterkunft in der Nähe des Hotels
- den Fähigkeiten entsprechende, grosszügige Entlohnung und gutausgebaute Sozialleistungen

Wir erwarten von Ihnen:

- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Organisationstalent und Durchsetzungsvermögen
- Erfahrung in der Führung von Mitarbeitern und Geschick im Umgang mit unseren anspruchsvollen Gästen
- Sprachgewandtheit in D, F, E, evtl. I
- NCR 42- und EDV-Kenntnisse von Vorteil
- mehrjährige Erfahrung in ähnlicher Position
- Schweizer oder Permis B/C bevorzugt

Fühlen Sie sich angesprochen, dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugnisabschriften, Foto und Handschriftprobe.

Grand Hotel Zermatterhof
z. H. von Herrn J.-P. Lanz, Direktor
3920 Zermatt, Telefon (028) 66 11 00

9455

HESSER

Unternehmensberatung für das Gastgewerbe

Wir suchen auf Anfang August für einen lebhaften Restaurationsbetrieb im Kanton Aargau einen gelehrten Koch mit Berufserfahrung. Sind Sie der

KÜCHENCHEF

der in der Lage ist, nach einer kurzen Einarbeitungszeit die Verantwortung über den gesamten Küchenbereich zu übernehmen? Der Betrieb verfügt über 180 Plätze und bietet einem gut ausgebildeten Berufsmann Gelegenheit, innert kurzer Zeit eine vielseitige, selbständige Position zu erreichen.

Wenn Sie gerne mehr über diese interessante Stelle erfahren möchten, rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen, welche absolut vertraulich behandelt werden.

8275

Reorganisationen · Analysen · Um- und Neubauten · Betriebsberatung
Bahnhofstrasse 4, 8810 Horgen, Telefon 01/725 09 76



MOROSANI POSTHOTEL

Sport und Spiel

Sommerferien im Morosani Posthotel Davos – Tennis – Golf – Reiten – Fischen – Surfen – Velofahren – fröhliche Alpierteste miteiern – Bergsteigen – Spass bei Jass und Bingo – sich fit fühlen!

Das fröhliche Erstklass-Ferienhotel

15 Suiten, 75 heimelige Arven-Komfortzimmer, Hallenbad, Sauna, Solarium, viel Musik und kreative Gastfreundschaft, mit Liebe gepflegte Details, zauberhafte Dekorationen, Bündner Tradition – und all dies belebt durch viele Stammgäste – das ist das Pöstli-Ferienerelebnis

sucht in Jahresstelle Generalgouvernante

Sie kreieren in Ihrer verantwortungsvollen Aufgabe den Pöstli-Ferienstil massgeblich mit.

Wenn Sie bereits über Erfahrung in gleicher Position verfügen und Sie diese schöne Aufgabe interessieren, senden Sie uns Ihre Bewerbung. Frau Kreuziger gibt Ihnen gerne nähere Auskunft unter Telefon (083) 2 11 61.

8094

MOROSANI POSTHOTEL
z. H. von Frau Doris Kreuziger
Promenade 42, 7270 Davos Platz

AMBASSADOR SWISS HOTELS

PARCO MARAINI

Die Steigenberger Residenz

Für unsere moderne, exklusive Residenz suchen wir folgende qualifizierte Mitarbeiter mit Hotelenerfahrung, wenn möglich in Jahresstelle:

Chef de réception (M/F) F & B Assistent(in)

Eintritt Juli/August 1989 oder nach Übereinkunft. Nur Schweizer, Ausländer mit Bewilligung B oder C.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit Zeugniskopien, Foto und Curriculum vitae.

PARCO MARAINI LUGANO
Via Massagno 36, 6900 Lugano
Dir. W. Felix
Telefon (091) 20 27 72

9449



Hotel Mont Cervin

Zermatt

Nach langjähriger, äusserst angenehmer Zusammenarbeit hat sich unser

Empfangschef

entschlossen, in Übersee neue Erfahrungen zu sammeln. Wir suchen deshalb auf den Herbst seinen **Nachfolger** in Jahresstellung. Der Eintritt sollte idealerweise bereits im Spätsommer erfolgen können, um eine solide Einarbeitung zu gewährleisten.

Unsere neuen Empfangschef stellen wir uns als gepflegten Hotelfachmann mit guten Sprachkenntnissen (D, E, F) sowie wenn möglich NCR-42-Kenntnissen vor (EDV-Einführung steht bevor). Erfahrung in der *****-Hotellerie ist nützlich, aber nicht Bedingung.

Unsere zahlreichen internationalen Stammkunden auf dem Zimmerreservationssektor zu betreuen und unser Haus auch mittels Tagungen und anderen Veranstaltungen optimal auszulasten sind seine hauptsächlichen Aufgaben.

Als Mitglied des ersten Kadern setzen wir jedoch auch eine Mitarbeit in anderen Hotelbelangen eines Zweisaisenhotels der obersten Leistungsklasse voraus.

Falls Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns, Ihre handschriftliche Bewerbung samt Lebenslauf und Foto zu erhalten.

Urs H. Keller
Seiler Hotel Mont Cervin
3920 Zermatt

9470

Prohotel of Switzerland

The Leading Hotels of the World

Wenn's pressiert...

...Telefax 031 46 23 95 rund um die Uhr.

hotel revue



KANTONSSPITAL FRAUENFELD

wanted . . . Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

per 1. 8. 1989.

Verantwortlich für:

- Wäscherversorgung
- Cafeteria und Personalrestaurant
- Einkauf und Verwaltung der Hauswirtschaftsartikel
- Aufsicht und Koordination Reinigung (Fremdreinigung)
- Personalunterkünfte
- Küche

Anforderungen:

- gute Fach- und Grundausbildung (Hofa usw.)
- Führungsqualitäten
- positives Denken
- belastbar

Auskunft erteilt gerne Herr Schmid, Verwaltungsdirektor, an den Sie bitte auch Ihre Bewerbung richten wollen.

Kantonsspital Frauenfeld
8500 Frauenfeld
Telefon (054) 24 71 11

9344

Die Hotels Europe und Victoria zählen zu den führenden Basler ****-Hotels. Für unsere gemeinsame Verkaufsleitung suchen wir eine

Sales-Managerin

Ihre Vorzüge:

Beweglich im Denken, verkaufsorientiert, von gepflegter, gewinnender Erscheinung, kontaktfreudig. Berufserfahrung im Hotelfach oder Touristik. Sprachen: D/E/F.

Ihre Aufgabe:

Unterstützen des Verkaufsdirektors in allen Belangen. Pflege von Kontakten zu unseren Marktpartnern. Kontaktaufnahme und Verkaufsbesuche im regionalen und nationalen Markt.

Unser Angebot:

Mitarbeit in einem kleinen, effizienten Team. Raum für die Realisierung eigener Ideen. Den Anforderungen entsprechende Entlohnung. Vorzügliche Sozialleistungen und Einkaufsvorteile.

Interessiert?

Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung.

Für weitere Auskünfte rufen Sie bitte Frau Bunke, Personalleiterin, an.

9307



Clarastrasse 35-43
CH-4005 Basel

Tel. 061/691 80 80
Telefax 964 103

*** hotel sommerau chur - restaurant

Tel. 081/22 55 45 Telefax 081/24 82 85 Telex 85 11 17

Wir suchen für unser Dancing (150 Sitzplätze/2 Bars)

einen Manager

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- die Führung des Dancings
- die Personalrekrutierung
- die Auswahl der Orchester
- die Organisation von Attraktionen

Wir bieten einem gut ausgewiesenen, ehrlichen und pflichtbewussten Interessenten:

- selbständiges Handeln
- Festlohn mit Umsatzbeteiligung
- 5-Tage-Woche

Ihre Unterlagen richten Sie bitte an zuhänden von Herrn U. Engel.

9356 P

Chur Süd



PERSONAL SIGMA

PERSONALBERATUNG
PERSONALFÖRDERUNG

Die Gemeinde eines bekannten **KURORTES IN GRAUBÜNDEN** hat uns beauftragt, die Initiative

CHEFSEKRETÄRIN

MIT ORGANISATIONSTALENT

zu suchen. Wir stellen uns eine qualifizierte Kandidatin vor, die über eine kaufmännische Grundausbildung und einige Jahre Praxis verfügt. Durch Ihr **MITDENKEN** sind Sie in der Lage, Ihren Chef wirksam zu entlasten. Neben dem **PERSONALWESEN** obliegt Ihnen die **SELBSTÄNDIGE FÜHRUNG DES SEKRETARIATES**. Wenn Sie Freude am Umgang mit Menschen und eine vielseitige Tätigkeit schätzen, werden Sie hier mit Sicherheit auf Ihre Kosten kommen. Es erwarten Sie **ERSTKLASSIGE ANSTELLUNGSBEDINGUNGEN** wie überdurchschnittliche Entlohnung, gleiche Arbeitszeit, gute Sozialleistungen sowie eine möblierte **Dienstwohnung**. Weitere Informationen erteilt Ihnen gerne Frau Sonja Schwendeler, **PERSONAL SIGMA CHUR**, Steinbockstrasse 12, 7002 Chur, **TELEFON 081 22 65 92**.

9355 P

20
JAHRE
PERSONAL
SIGMA

MEHR ALS EINE STELLE

Wir suchen den erfahrenen Küchenchef, der in der Lage ist, in einem Grossbetrieb verschiedene Küchen zu führen.

Unser Mandant ist ein ***** Betrieb in der Deutschschweiz.

Für die Organisation und Führung der Küchen, aus denen die drei Restaurants und Bankette bedient werden, suchen wir einen erfahrenen

1. Küchenchef

Der vielfältige Aufgabenbereich gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Kreativität und Ihre Erfahrungen optimal einzusetzen.

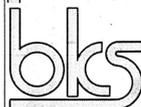
Um diese anspruchsvolle und interessante Herausforderung zu bewältigen, werden Ihnen Freiheit und Kompetenzen zugesichert.

Wenn Sie den Wunsch haben, eine äusserst wichtige Kaderposition mit Verantwortung zu besetzen, würden wir Sie gerne kennenlernen und Sie umfassend über die nicht alltägliche Aufgabe und die attraktiven Anstellungsbedingungen orientieren.

Unser Herr R. de Vries in Zürich freut sich auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung und sichert Ihnen absolute Diskretion zu.

S 9028

Unternehmensberatung in Personalfragen
Karriere- und Laufbahnberatung



8004 Zürich, Badenerstrasse 29, 01/242 27 18
4051 Basel, Steinenvorstadt 30, 061/22 85 00

Zur Ergänzung meines Teams suche ich zur Führung der Küche einen jungen

Küchenchef

Wir bieten neben neuzeitlichen Arbeitsbedingungen auch ein interessantes Arbeitsgebiet mit einer abwechslungsreichen Küche und selbstverständlichen Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wenn Sie an dieser Stelle interessiert sind, so bitte ich Sie um einen telefonischen Anruf oder um eine schriftliche Bewerbung an G. von der Crone, Telefon (057) 22 19 19.

8974

RESTAURANT
Wohler Hof
Zentralstrasse 52a
5610 Wohlen
☎ 057 22 19 19
☐ genügend vorhanden

HOTEL RESTAURANT EDEN-NOVA

Familie Rubin
Telefon 036 - 22 88 12
3800 Interlaken

sucht auf den 1. August, evtl. 1. September 1989, oder nach Übereinkunft eine tüchtige, zuverlässige und nette Mitarbeiter(in) für

Büro und Empfang

mit guten D-, E- und F-Sprachkenntnissen

sowie eine nette, sprachkundige

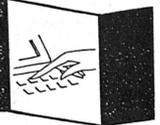
Réceptionspraktikantin

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto an folgende Adresse:

Familie S. Rubin
Bahnhofplatz 45, 3800 Interlaken

9459

Stellen im Hotelfach
sind unsere Sache.



Für ein 5-Stern-Hotel in der Stadt Luzern suchen wir nach Vereinbarung in Ganzjahresstelle einen

Leiter des F & B-Departementes

Der Arbeitsbereich umfasst hauptsächlich folgende Aufgaben:

- Einkauf Food-Beverage/non food
- Überwachung des Servicedepartementes
- Organisation von Banketten/Seminaren
- Angebotsplanung für unser A-la-carte-Restaurant

Der Bewerber wird von einem Assistenten vor allem in der F & B-Kontrolle unterstützt.

Unser Anforderungsprofil:

- Alter zwischen 25 und 35 Jahren
- sprachgewandt in D, F, E
- kreativ und belastbar
- gute administrative und organisatorische Fähigkeiten
- Erfahrung im Bereich F & B
- Abschluss einer gastgewerblichen Ausbildung und/oder einer Hotelfachschule

Es handelt sich dabei um eine ausbaufähige und interessante Stelle in einem jüngeren Kaderteam, wo Sie sehr selbstständig arbeiten können.

Kandidaten, die sich in diesem Bereich längerfristig engagieren möchten, senden die üblichen Bewerbungsunterlagen mit Foto an folgende Adresse:

9202

Schweizer Hotelier-Verein

Kadervermittlung

z. H. Herrn Walter Rohrer

Monbijoustrasse 130 Telefon 031 507 333
Postfach 2657 Telex 912184 shv ch
CH-3001 Bern

EINE DER 24 ADRESSEN,

DIE SIE 13x

VOLL AUSZAHLT.



HOTEL
ST. GOTTHARD
ZÜRICH

Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir für unser renommiertes Stadthotel per sofort oder nach Übereinkunft noch einen

stv. Chef Produktion

Wir sind ein lebhaftes 4-Stern-Hotel im Herzen von Zürich mit 4 Restaurants und einem ausgebauten Bankett- und Partyservice.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Stelle, geregelte Arbeits- und Freizeit, Einkaufsvergünstigungen sowie den vollen 13. Monatslohn.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann rufen Sie uns doch einfach an. Herr R. Oehler, Personalchef, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft.

Hotel St. Gotthard AG
Bahnhofstrasse 87
8023 Zürich
Telefon (01) 211 55 00

9323



HOTELS & RESTAURANTS

*** Hotel Résidence BERNERHOF Kandersteg

Modernes ***-Hotel
im Chaletstil mit
- 100 Betten, Appartements und Suiten
- rustikalem Spezialitätenrestaurant
- gemühtlichem Bernerhofstübli
- Bankträumlichkeiten
- Whirlpool - Sauna - Fitness
- Spielraum - Videothek
- heimeligen Aufenthaltsräumen

Ab sofort oder nach Vereinbarung suchen wir für diese Sommersaison . . .

Chef de partie Commis de cuisine Hotelfachassistentin Servicefachangestellte

Haben Sie Freude, in einem jungen Team mitzuwirken und scheuen auch «einen kräftigen Arbeitsanfall» nicht? - Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

Telefon (033) 75 11 42
Maya und Gerd Luderer und Familie

9467

Für eine von uns geführte **Selbstbedienungs-Cafeteria einer Berufsschule** in der Stadt Zürich suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine tüchtige

Betriebsleiterin

Die abwechslungsreiche und selbständige Tätigkeit zu übernehmen bietet sich Ihnen, wenn Sie bereits über Praxis im Gastgewerbe verfügen, nebst der Führung eines kleinen Teams bereit sind, aktive Mitarbeit zu leisten. Flair und Sachkenntnis für die Präsentation und Behandlung der Waren haben und Ihnen die Betreuung der Gäste Freude bereitet. Fähigkeitsausweis ist von Vorteil, aber nicht Bedingung.

Wir offerieren Ihnen:

- eine interessante Dauerstelle
- geregelte Arbeitszeit (bis 17.00 Uhr)
- Samstag/Sonntag frei

Der Betrieb bleibt während den Schulferien geschlossen und somit beziehen Sie überdurchschnittlich lange Ferien.

Interessentinnen richten Ihre vollständige Bewerbung an Herr H. Suren.

9274



UNTERNEHMUNGEN

HOTELS · CAFETERIAS · PERSONALRESTAURANTS
MÜHLEBACHSTRASSE 86, 8032 ZÜRICH TEL. 01 383 14 85



Herzlich willkommen in Laax Murschetg

im lebhaften **★★★★-Hotel**, direkt bei der Talstation der Bergbahnen Crap Sogn Gion.

Ihr neuer Arbeitsplatz mit einem Panorama von Möglichkeiten für Ihre berufliche Zukunft...

Infolge Krankheit des bisherigen erfolgreichen Stelleninhabers suchen wir in Jahresanstellung, mit Eintritt per zirka 1. November 1989, dessen Nachfolger als

Küchenchef

Nebst der Gestaltung von qualitativ hochstehenden, attraktiven Tagesmenüs, können Sie Ihre Phantasie im A-la-carte-Bereich voll und ganz ausschöpfen.

Wenn Sie Freude hätten, einer Brigade von zirka 15 Personen vorzustehen, und auch noch kalkulationssicher sind, könnten Sie bei uns eine höchst interessante Dauerstelle antreten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an:

HOTEL VALLAROSA LAAX
z. H. A. & G. van Pelt, Direktion
7032 Laax Murschetg
Telefon (086) 3 01 01

0 9022

ERFOLG MIT STEIGENBERGER

Wir sind eine im Bereich Tourismus und Hotellerie international tätige, renommierte Gesellschaft.

Für einen unserer Schweizer Betriebe (4 Sterne) suchen wir auf die Wintersaison 1989/90 einen dynamischen und erfolgreichen

HOTELDIREKTOR

Nebst Kreativität und Eigeninitiative erwarten wir:

- Ergebnisorientierte Betriebsführung
- Erfahrung in der Saisonhotellerie
- Freude im Umgang mit Ferien- und Tagungsgästen
- Sprachen D, F, E

Wir bieten:

- interessante, fordernde, selbständige und abwechslungsreiche Aufgabe in einem expandierenden Hotelkonzern
- gutes Salär mit Erfolgsbeteiligung
- überdurchschnittliche Sozialleistungen

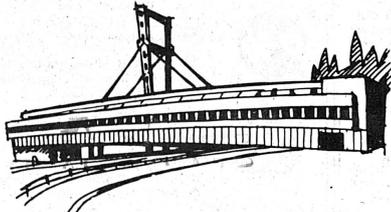
Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

STEIGENBERGER HOTELS AG
Sihlfeldstrasse 58
CH-8003 Zürich
Telefon (01) 462 06 25

9432

MÖVENPICK

Für Menschen und Ideen.



Damit wir unsere Qualitätsziele, eine optimale Gästebetreuung und Mitarbeiterführung, gewährleisten können, sind wir auf einsatzfreudige und begeisterungsfähige Kader angewiesen.

Zur Spitzenverstärkung suchen wir für unseren äusserst vielseitigen, abwechslungsreichen und zentral gelegenen Betriebsteil eine(n)

Leiter(in) Boulevard-Café

Ihre Berufs- und Führungserfahrung haben Sie sich im Gastgewerbe angeeignet. Sie sind frontorientiert und besitzen ein gutes Durchsetzungsvermögen.

Wir bieten Ihnen ein ausbaufähiges und selbständiges Arbeitsgebiet, in welches Sie gezielt eingeführt werden. Zudem kommen Sie in den Genuss unserer guten Weiterbildungsmöglichkeiten. Was wir ausser einer geregelten Arbeitszeit sowie 8 Kompensationstagen zusätzlich zu Ihren Ferien und einem gestaffelten 13. Monatslohn noch zu bieten haben, sagen wir Ihnen gerne persönlich.

Für nähere Auskünfte steht Ihnen unser Direktor, Lothar Petzold, gerne zur Verfügung.



MÖVENPICK
RESTAURANT- UND
SHOPPING-BRÜCKE
WÜRENLOS

Egerkingen

MÖVENPICK HOTEL

und Konferenz-Zentrum

Für unser 4-Stern-Konferenzhotel, zentral zwischen Zürich, Basel, Bern und Luzern gelegen, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in unsere Bankett-Abteilung:

Chef de service Service-Mitarbeiter

Wir bieten Ihnen ein aufgestelltes Team, fortschrittliche Sozialleistungen, Personalstudio, Weiterbildung und vieles mehr.

Interessiert? Dann rufen Sie mich an, oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

Rolf Werthmüller, Personalchef
Mövenpick Hotel, 4622 Egerkingen
Telefon (062) 62 62 11

MÖVENPICK Claridenhof

Für unser Restaurant mitten in der Stadt Zürich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung zuverlässigen, freundlichen

Chef de bar

für unsere Essbar.

Ihr Anruf genügt...

... Stefan Knubel oder Rudolf Graf informieren Sie gerne.

Telefon (01) 201 72 56

P 9392



«Incoming und Outgoing
Tourismus. Schlagworte werden transparent.
Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



MÖVENPICK Dreikönigshaus

Im Herzen der Stadt Zürich

Wir sind ein aufgestelltes kleines Team in unserem «Boulevard» und suchen zur Vervollständigung unseres Teams einen zuverlässigen

Alleinkoch

der für unsere Gäste Snacks und kalte Gerichte zubereiten kann.

Sie arbeiten während des Tages und haben jeden Samstag/Sonntag sowie Feiertage frei.

Interessiert?
Dann erwarten wir gerne Ihren Anruf.

MÖVENPICK DREIKÖNIGSHAUS
Esther Kettler, Personalchefin
Beethovenstrasse 32, 8002 Zürich
Telefon (01) 202 09 10

Und so fängt Ihre Karriere bei Mövenpick an:

mit dem untenstehenden Coupon wissen Sie bald mehr über uns, mehr über Ihre Einstiegsmöglichkeiten, mehr über unser Aus- und Weiter-

bildungsangebot... und mehr über Ihr 13. gestaffeltes Monatsgehalt.

Planen Sie Ihre Laufbahn mit uns!

Ich interessiere mich für eine Stelle bei Mövenpick. Bitte informieren Sie mich unverbindlich über meine Einstiegsmöglichkeiten:

- | | | |
|--|--|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> in einem Restaurant | <input type="checkbox"/> im Handel/Produktion | Meine Adresse: |
| <input type="checkbox"/> im Hotel | <input type="checkbox"/> in der Verwaltung | |
| <input type="checkbox"/> in der Küche | <input type="checkbox"/> im Service | |
| <input type="checkbox"/> Deutschschweiz | <input type="checkbox"/> Westschweiz | Name: _____ |
| <input type="checkbox"/> Tessin | <input type="checkbox"/> Süddeutschland | Vorname: _____ |
| <input type="checkbox"/> Norddeutschland | <input type="checkbox"/> Kanada | Strasse: _____ |
| <input type="checkbox"/> Mittlerer Osten | <input type="checkbox"/> Ferner Osten | PLZ: _____ Ort: _____ |
| <input type="checkbox"/> Die Region spielt keine Rolle | <input type="checkbox"/> Weiterbildung und vieles mehr | Tel.: _____ Alter: _____ |
| | | Nat.: _____ Bewilligung: _____ |

MÖVENPICK

Mövenpick Stellenvermittlung
Seestr. 160, Postfach, 8027 Zürich

Tel. 01/201 24 66
Mo - Fr 8 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr



PARCO MARAINI

Die Steigenberger Residenz

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir für unsere exklusive, moderne Residenz mit gehobener Restauration, wenn möglich in Jahresstelle, folgende Mitarbeiter:

Buffetdame D/I
Serviertochter D/I

oder

Kellner D/I

Für die neue, vollklimatisierte Küche, eingerichtet mit modernster Ausstattung und Tageslicht:

Commis de cuisine

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Nur Schweizer, Ausländer mit Bewilligung B oder C oder Grenzgänger.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit Zeugniskopien, Foto und Curriculum vitae.

Parco Maraini Lugano
Via Massagno 36, 6900 Lugano
Dir. W. Felix
Telefon (091) 20 27 72

9315



Folgende Positionen sind bei uns nach Vereinbarung neu zu besetzen:

Restaurant: **Chef de rang** (w oder m)

Bankett: **Bankettkellner**

Bar: **Bar-Angestellte(r)**

Réception: **Réceptionist(in)**
Kassier(in)

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz in einem sehr vielseitigen, internationalen Grosshotel mit freundlicher Arbeitsatmosphäre sowie sehr guten Anstellungsbedingungen.

Bitte senden Sie Ihre Kurzzofferte an untenstehende Adresse. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Personalchef, Herr Sinniger, gerne zur Verfügung.

7223

Berlin, Bombay, Budapest, Düsseldorf, Genf, Heidelberg, Lissabon, London Gatwick, London Heathrow, München, New York, Nürnberg, Paris, Wiesbaden, Zürich.

HOTEL NOVA-PARK

365 Zimmer · 6 Restaurants · Bars · Clubs
Discothèque · Kongress-Center
Badenerstr. 420 · 8040 Zürich · Tel. 01/491 22 22

LA MARGNA

Hotel La Margna Telefon 082 2 21 41
Fam. R. Schweizer-Pitsch Telefon 852 104
CH-7500 St. Moritz Fax 082 3 16 72

Für unsere Stüvetta suchen wir ab sofort eine selbständige, freundliche und sprachgewandte

Servicefachangestellte

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Kost und Logis. Auf Wunsch 1-Zimmer-Wohnung.

Rufen Sie uns an ... wir geben gerne weitere Auskünfte.

Hotel La Margna
Familie R. Schweizer-Pitsch
7500 St. Moritz

9365



...wo Ferien noch Ferien sind!

HOTEL VALLAROSA LAAX

Herzlich willkommen in Laax Murschetg

im lebhaften ****-Hotel, direkt bei der Talstation der Bergbahnen Crap Sogn Gion.

Ihr neuer Arbeitsplatz mit einem Panorama von Möglichkeiten für Ihre berufliche Zukunft...

Mit Eintritt per 1. November 1989 suchen wir noch folgende(n) Kadermitarbeiter(in):

Chef(in) de réception/ Direktionsassistent(in)

Für diese Position suchen wir einen erfahrenen Mitarbeiter, welcher mit allen Arbeitsvorgängen an der Réception vertraut ist.

Haben Sie Freude am Umgang mit anspruchsvollen Gästen und sind Sie in jeder Situation belastbar, so würden wir uns freuen, Sie in allen Einzelheiten über diese Position zu informieren.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an:
HOTEL VALLAROSA LAAX
z. H. A. & G. van Pelt, Direktion
7032 Laax Murschetg
Telefon (086) 3 01 01

0 9024



SPORHOTEL KURHAUS RESTAURANT

CH-6174 SÖRENBERG
TELEFON 041-78 16 86
TELEX 866 407

Wir suchen in unseren interessanten Betrieb nach Vereinbarung

Chef de réception/ Aide du patron

und

Réceptionist(in)

Gefragt sind: Positive Arbeitshaltung, Ideen, sympathisches Auftreten, Teamwork.

Gerne besprechen wir mit Ihnen diese neue Herausforderung.

Panorama Sporthotel Sörenberg, Frau F. Schaller-Gasser
Telefon (041) 78 16 66

9041

Agglomeration Zürich 5 Minuten bis Hauptbahnhof Zürich
Spelersrestaurant Steinerhof, 8902 Urdorf
Gesucht

Kellner oder Serviceangestellte

hoher Verdienst, Schichtbetrieb in schönem Restaurant. Gerne auch Ausländer mit Bewilligung B oder C.

Auf Ihren geschätzten Anruf freut sich
R. Frey
Telefon (01) 734 07 37
von 9-11 Uhr

0 9395



LIEBER

KOCH (FRAULICH ODER MÄNNLICH) LEISTUNGSORIENTIERT UND DOCH MIT LIEBE KOCHEN, IN EINER DER SCHÖNSTEN KÜCHEN, WOLLEN UND KÖNNEN SIE DAS? DANN MÜSSEN WIR UNS KENNENLERNEN, WIR BIETEN FÜR TOLLEN EINSATZ JEDEN SONNTAG UND MONTAG FREI. FAMILIE B. UND H. SCHILDKNECHT 8360 ESCHLIKON, 073 43 17 83 / 43 10 37

GASTHOF ROTISSERIE LÖWEN ESCHLIKON

Wir suchen per Mitte August oder nach Übereinkunft

Chef de réception
Anfangsbankettleiter
Anfangschef de service
Koch/Chef de partie

Auch weibliche Mitarbeiterinnen sind herzlich willkommen.

Das ****-Hotel Walhalla bietet Ihnen viel:

- Ihr Arbeitsplatz liegt im Zentrum beim Bahnhof
- guter Einstieg in eine Kaderstelle
- gründliche Einführung in Ihre neue Aufgabe
- Kompetenz und Verantwortung
- hoher Lohn, der Ihren Leistungen entspricht
- auf Wunsch Zimmer im Hause

Senden Sie uns Ihre Unterlagen, oder rufen Sie uns an. Herr R. Schefer informiert Sie gerne über Ihre neue Tätigkeit. Ausländer mit Bewilligung B und C möglich.



Hotel Walhalla St.Gallen

9048
Roland Studer
Bahnhofplatz
CH-9001 St.Gallen
071-22 29 22



Gasthof Löwen Münsingen

Wir sind ein mittelgrosser Betrieb mit einer aufgestellten jungen Crew. Wir pflegen eine markt- und saisongerechte Küche und bieten unseren Gästen einen entsprechenden Service.

Um unsere Kunden weiterhin optimal betreuen zu können, suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter in Jahresstelle:

Sous-chef

sowie einen

Jungkoch

Sie haben Erfahrung in allen Sparten der Küche und bevorzugen eine flexible und kreative Arbeitsweise.

Kellner oder Servicetochter

Unsere Zielsetzung ist ein freundlicher und fachgerechter Service, der es versteht, seine Gäste optimal zu beraten und zu betreuen (evtl. 70 bis 80%). Wenn Sie daneben noch Wert auf ein gutes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit und ein ansprechendes Einkommen legen, sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Auf Ihre Anfrage freut sich
Familie R. Gut

Familie R. & Ch. Gut-Oehri
7 Tage offen - 2 grosse Parkplätze
Tel. 031/ 92 58 11

Für unser italienisches Spezialitätenrestaurant mit Pizzeria und Snack-Bar im Herzen von Wil SG suchen wir in junges, aufgestelltes Team

Serviceangestellte Kellner Koch/Köchin

Wir garantieren hohen Lohn und jeden Sonntag frei. Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Telefon (073) 22 26 26, Fam. Scherrer oder Frau Mäder.

0 9444

Am Sonntag frei . . .

Per 1. August 1989 oder nach Übereinkunft suchen wir

Koch

in junges Team. Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Frau Rolli, Telefon (052) 86 51 51.

Coop-City, Bankstrasse 12
8401 Winterthur

P 9064

Ihr Einkaufsparadies
Coop City
Winterthur



LE VIEUX MANOIR AU LAC

Le Vieux Manoir au Lac
Hotel-Restaurant
E. Thomas
3280 Murten/Meyriez
Telefon (037) 71 12 83

RELAIS & CHATEAUX

Haben Sie Freude an Ihrem Beruf? Suchen Sie eine Herausforderung in einem interessanten Haus?

Nach Übereinkunft suchen wir einen

Sous-chef

und

Chef de partie

Es können nur Bewerber mit entsprechender beruflicher Erfahrung berücksichtigt werden sowie Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung B oder C.

Rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung an

E. Thomas, Direktor
Hôtel Le Vieux Manoir au Lac
3280 Murten/Meyriez
Telefon (037) 71 12 83

9378



Küchenchef

Wir bieten einem erfahrenen Chef de partie eine ausbaufähige und selbständige Stelle als Küchenchef.



Sous-chef

Für einen gepflegten Betrieb in Zürich suchen wir einen motivierten Sous-chef zur Unterstützung des Küchenchefs.



Gouvernante

Wir suchen eine jüngere Hotelfachassistentin für eine vielfältige Dauerstelle in ein ****-Hotel in Zürich.



Chef de service

Für ein wunderschönes Restaurant am Zürichsee suchen wir einen erfahrenen Chef de rang, der aufsteigen will.



Hotelschretärin

Für ein ****-Hotel in Zürich suchen wir eine zuverlässige, sprachkundige Sekretärin.



Réceptionistin

Für ein elegantes ****-Hotel suchen wir per sofort eine Réceptionistin, die gerne mit durchgehendem Dienstplan arbeitet.



Telefonistin

Haben Sie eine freundliche Stimme und mündliche Sprachkenntnisse? Dann suchen wir Sie. Per sofort oder nach Vereinbarung.

So oder so: Ein Gespräch mit ADIA HOTEL lohnt sich immer.

Lassen Sie sich von uns beraten. Diskret, persönlich und kostenlos.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf:

Zürich Telefon (01) 202 15 55
St. Gallen Telefon (071) 22 29 56
Bern Telefon (031) 22 80 44
Luzern Telefon (041) 23 08 28

ADIA

Fit und freundlich.

Hotel Adler, Zürich

Rosengasse 10
C. Schwarz, Dir.
Telefon (01) 252 64 30

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unser Spezialitätenrestaurant einen Initiativen

Küchenchef

Angenehme Arbeitszeit. Jeden Sonntag frei.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Unterlagen.

7168



Für unseren lebhaften Restaurations- und Hotelbetrieb am linken Zürichseeufer suchen wir zur Ergänzung unseres Réceptionsteams eine aufgestellte

Réceptions-/ F & B-Sekretärin

Das Belvoir Rüschiikon ist wunderschön und ruhig gelegen und befindet sich dennoch nur 7 Kilometer vom Zentrum Zürichs entfernt.

Unsere Hotelréception ist sehr vielseitig und bietet auch Einblick in das Bankettwesen. Unsere internationale Kundschaft erfordert von Ihnen Sprachkenntnisse in D, E und F. Sie sind gerne über alles informiert und behalten auch in «strubben» Zeiten den Überblick. Administrative Arbeiten erledigen Sie gerne; ein modernes Textverarbeitungssystem steht dafür zur Verfügung. Sie stehen aber auch gerne an der Front, und es macht Ihnen Spass, unseren Gästen behilflich zu sein.

Würde Sie diese abwechslungsreiche Aufgabe reizen? Senden Sie uns doch Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns einfach an.

Hotel-Restaurant Belvoir
Herr Peter Hugli, Direktor, oder
Frau Christine Bucher, Direktionsassistentin
Säumerstrasse 37, 8803 Rüschiikon
Telefon (01) 724 02 02

9448

**Nur ein guter Service
bringt die grosse
Küche zur Geltung.**

Zur Verstärkung unserer Brigade suchen wir per 1. September oder nach Vereinbarung einen ausgewiesenen Fachmann als

Maitre d'Hôtel

Eine eingespielte Brigade, nette Kollegen und anspruchsvolle Gäste erwarten Sie.

Senden Sie bitte Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an:

Hans Stucki

RESTAURANT BRUDERHOLZ

Stucki

Bruderholzallee 42
4059 Basel

ECCO

Hallo Sie! - Warum nicht? - Gutes Geld verdient sich durch eine gute Stelle!

Aufgestellte Leute aus dem Gastgewerbe

sind bei uns willkommen.

Wählen Sie Telefon (01) 211 71 71, Herr Karl-Heinz Mathias gibt Ihnen gerne Auskunft.

Gessnerallee 46, 8001 Zürich, 2 Minuten vom Hauptbahnhof. Parkplätze.

Dietikon: Telefon (01) 741 24 00
Oerlikon: Telefon (01) 311 51 30

9402 M

ECCO

BRINGT SIE WEITER ...

Temporär und auf Dauer



Neueröffnung unserer Belvoir-Bar

Am 21. August eröffnen wir unsere elegante, qualitativ hochstehende Hotel- und Apero-Bar im Hotel Belvoir. Für die kompetente Betreuung unserer Gäste suchen wir eine

Barmaid

Sie haben Erfahrung im Umgang mit anspruchsvollen Gästen, verstehen es, mit Ihrem Charme und Ihrem Charakter der Bar eine persönliche Note zu verleihen und können sich auf Englisch und Französisch mit unserer internationalen Kundschaft unterhalten.

Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit von 16.00 bis 00.30 Uhr, Sonntag und Montag frei, gute Verdienstmöglichkeiten, 13. Monatslohn ab 2. Anstellungsjahr.

Möchten Sie von Anfang an mit dabei sein? Dann senden Sie uns doch Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel-Restaurant Belvoir
Herr Peter Hugli, Direktor, oder
Frau Christine Bucher, Direktionsassistentin
Säumerstrasse 37, 8803 Rüschiikon
Telefon (01) 724 02 02

9447

HOTEL GSTAADER HOF

Tel. 030 / 8 33 44

150-Betten-Hotel, Speiserestaurant, «Zur Müli», «Barni-Bar», Räumlichkeiten für Anlässe und Seminare.

Für die kommende Sommersaison suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams:

Administration: **Sekretärin**
CH, freundliche und aufgestellte Mitarbeiterin mit Sprachkenntnissen D, F, E

Küche: **Chef garde-manger
Commis de cuisine**

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien ein Foto oder Ihren Anruf.

Hotel Gstaaderhof
Jost Huber, Dir.
3780 Gstaad
Telefon (030) 8 33 44

9458

Das ruhige und moderne
Hotel im Herzen von **GSTAAD**



Falkenstrasse 6, 8008 Zürich
Telefon (01) 261 76 00
Fax (01) 251 23 94
Telex 816 508

Für unsere Erstklasshotels im Zentrum von Zürich (beim Opernhaus) mit angegliedertem gepflegtem Speiserestaurant suchen wir nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter(innen) in Jahresstelle:

Empfang: **Réceptionist(in)**
mit Berufserfahrung in Stadtbetrieben und guten E- und F-Kenntnissen (nach Übereinkunft)

Nachportier
(nach Übereinkunft)

Restaurant: **A-la-carte-Serviertochter/
-kellner**
per sofort

Ausländer benötigen die Bewilligung B oder die Niederlassung.

Über Gehalt (sehr gute Entlohnung), Anstellungsbedingungen und weitere Einzelheiten unterhalten wir uns am liebsten persönlich mit Ihnen. Auf Wunsch Einzel- und Doppelzimmer im Personalhaus (3 Minuten vom Hotel entfernt).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Verlangen Sie Herrn H. Raess oder Herrn E. Lang, von 9.00 bis 15.00 Uhr oder ab 19.00 Uhr unter Telefon (01) 261 76 00.

9437



Wiedereröffnung der Restaurants nach 1 1/2-monatiger Umbauzeit

Am 21. August präsentiert sich unser gediegener Säumergrill und die gemütliche, rustikale Rüschiikerstube unseren anspruchsvollen Gästen in einem neuen Gewand. Entsprechend erweitern wir auch unser reichhaltiges und marktführendes Küchenangebot.

Zur Vervollständigung unseres jungen Teams suchen wir per Mitte August oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Servicemitarbeiter Chef de partie Commis de cuisine

Ausländer können nur mit B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns doch Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns an.

Hotel-Restaurant Belvoir
Herr Peter Hugli, Direktor, oder
Frau Christine Bucher, Direktionsassistentin
Säumerstrasse 37, 8803 Rüschiikon
Telefon (01) 724 02 02

9446



Zürich

Wir suchen nach Übereinkunft oder per sofort in Jahresstelle oder eventuell auch nur für einige Monate

1 Chef de partie (auch weiblich) 1 Commis de cuisine (auch weiblich)

Bei uns treffen Sie auf ein aufgestelltes, kameradschaftliches, junges Team erwartet Sie ein freundlicher, korrekter Küchenchef verdienen Sie überdurchschnittlich gut sind Freitage und Arbeitszeiten peinlichst genau geregelt nehmen wir auf Ihre Freitagswünsche nach Möglichkeit Rücksicht helfen wir Ihnen bei der Zimmersuche

Offerten an Herrn K. Andreae oder Herrn W. Hammer, oder rufen Sie uns einfach an.

Restaurant Zeughauskeller, Bahnhofstrasse 28a, Postfach 4030, 8022 Zürich, Telefon (01) 211 26 90

9269 O



Wir sind ein Hotel mit 220 Betten, haben Banketräume für 5 bis 500 Personen und unser Stadrestaurant «Rotonde» mit 110 Sitzplätzen.

Uns verlässt per Ende August dieses Jahres ein langjähriger Mitarbeiter, der aus der Gastronomie in einen anderen Wirtschaftszweig wechselt.

Deshalb suchen wir Sie!

Sie sind ein

Oberkellner

mit mindestens 2 Jahren Erfahrung, haben gute Sprachkenntnisse, pflegen gerne den Kontakt mit einer treuen Stammkundschaft und bilden gerne die Ihnen unterstellten Servicemitarbeiter aus und weiter.

Wir bieten eine aufgestellte Brigade, ein gut funktionierendes Team, zeitgemässe Entlohnung und 5-Tage-Woche.

Interessiert Sie diese Stelle, dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto und Zeugniskopien an

Direktion Hotel Schweizerhof
6002 Luzern

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne Herr D. Thüer (Personalchef) oder Herr C. Lüthi (F & B Manager) zur Verfügung (Telefon 041/50 22 11)

8377

Schweizerhofquai 3, 6002 Luzern, Tel. 041 - 50 22 11



Für eines unserer 4-Stern-Hotels in Davos suchen wir

Direktionsassistent(in)/ Chef(in) de réception

Wir bieten:

- angenehmes Arbeitsklima
- selbständiges Arbeiten
- gute Entlohnung
- Studio kann zur Verfügung gestellt werden

Bewerbungen und Telefonanruf an:

Herrn Jäggi, Dir., oder Herrn Burri, Personalchef
Telefon (083) 2 11 81



CENTRAL SPORHOTEL Davos

Tobelmühlestrasse
CH-7270 Davos Platz

9276

Altersheim Sonnengarten

Suchen Sie eine neue, nicht alltägliche Stelle als

Koch m/w

Sie kochen bei uns vorzugsweise vegetarische Vollwertkost, nebst verschiedenen Diäten für unsere 80 Gäste und Mitarbeiter.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und kreative Tätigkeit, auch werden Sie den Küchenchef vertreten. Übliche Sozialleistungen, 5-Tage-Woche.

Stellenantritt: 1. August 1989 oder nach Übereinkunft.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Küchenchef Herr End gerne zur Verfügung.

Alters- und Pflegeheim Sonnengarten
Etzelstrasse 6, 8634 Hombrechtikon
Telefon (055) 42 41 41

9295 O

Wir suchen für unsere exklusive Residenz im Tessin auf sofort oder nach Vereinbarung eine zuverlässige

Hofa D/I

oder

Gouvernante D/I

Nur Schweizer, Ausländer mit Bewilligung B oder C oder Grenzgänger.

Wir freuen uns auf Ihre Offerte mit Zeugnis, Foto und Curriculum vitae unter Chiffre 9281 an hotel revue, 3001 Bern.

9281



Die

42,5-Stunden-Woche

ist für uns eine Selbstverständlichkeit!

Wir bieten unseren Mitarbeitern noch weitere ausgezeichnete Anstellungsbedingungen:

- sehr gute Entlohnung
- vorteilhaftes Gratifikations-System
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- Benützung der Dolder-Sportbetriebe

Als

Servicefachangestellte/ Chef de rang

im gediegenen A-la-carte-Restaurant des Hauses können Sie ausserdem Ihr Fachwissen und Ihr Flair für internationale Kundschaft zur Geltung bringen.

Sicher haben Sie sich Ihre neue Stelle so vorgestellt! Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen oder Ihren Anruf!

Frau A. Katzensteiner, Personalchef
Hotel Waldhaus Dolder
Kurhausstrasse 20, 8030 Zürich
Telefon (01) 251 93 60

9113



Schützenhaus Albisgüetli
Uetlibergstr. 341, 8045 Zürich

Lebhaftes Gross-Restaurant, Bankett- und Kongresszentrum sucht per sofort oder nach Vereinbarung qualifizierten

Chef de partie

in französisch und italienisch orientierte Küche, mit kreativen Saisonkarten.

Arbeiten Sie gerne in einem jungen, dynamischen Team, so erwarten wir gerne Ihre Bewerbung oder Ihren Anruf.

Herr Georg Tännler (Direktor) oder Fräulein Abbühl (Personalchefin) erteilen gerne nähere Auskünfte.

9376

Gasthof zum

Wiesental

CH-8545 Rickenbach bei Winterthur

Für unsere Neueröffnung suchen wir per 1. August 1989 oder nach Vereinbarung

Servicefachangestellte

Lieben Sie einen gepflegten Service in angenehmer Atmosphäre, dann rufen Sie uns an.

Telefon (01) 937 21 36 (ab 18.00),
M. + W. Nef

9135

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung

Service-mitarbeiter(innen) Koch Sous-chef

für unser Spezialitätenrestaurant am rechten Zürichseeufer. Wir bieten überdurchschnittliche Entlohnung, 5-Tage-Woche, 13. Monatslohn. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Interessenten melden sich bitte bei

Herrn Schnyder
Schulhausstrasse 4
8706 Meilen
Telefon (01) 923 14 67

8442

Hotel Alpenblick

Spezialitäten-Restaurant
Richard Stockli
CH-3812 Wilderswil
Telefon 036 22 07 07/08
Telefax 036 22 80 07
Telex 92 33 41

Im Herzen der Jungfrau-Region, zwischen Interlaken und Grindelwald, liegt das verträumte Dörfchen Wilderswil. Darin eingebettet und von Tradition umgeben, befindet sich das Hotel-Restaurant Alpenblick. Hier vereint sich Gemütlichkeit und Gastlichkeit, anspruchsvoller Komfort und hochstehende Gastronomie. Die persönliche, kreative Küche von Richard Stockli, marktführer für Sie zubereitet und in gepflegter Atmosphäre serviert.

Geeignete Räumlichkeiten für stilvolle Anlässe.

Zur Vervollständigung unseres Réceptions-teams haben wir noch folgende Stellen zu besetzen:

Réceptionist Réceptionspraktikantin

zur Betreuung unserer internationalen Gäste und anfallender Réceptionsarbeiten. Bei der überaus abwechslungsreichen Arbeit helfen Ihnen die kaufmännische oder ähnliche Ausbildung sowie Ihre fundierten Kenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch. Während der vergangenen Jahre haben Sie es schätzen gelernt, selbständig zu arbeiten. PC/EDV.

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen z. H. von Herrn Richard Stockli
Hotel Alpenblick, 3812 Wilderswil
Telefon (036) 22 07 07

9252

WYSSES RÖSSLI SCHWYZ

In unseren gepflegten und vielseitigen Betrieb suchen wir

Service- fachangestellte

per 15. Juli oder nach Übereinkunft.

Zimmermädchen Küchenbursche

(Ausländer nur mit B-Bewilligung per 1. Juli)

Wir bieten 5-Tage-Woche, überdurchschnittliche Entlohnung, Sozialleistungen, angenehmes Arbeitsklima, Jahresstelle (Betriebsferien Weihnachten bis Neujahr).

Ihre Bewerbung mit Foto oder Ihr Anruf gibt uns die Möglichkeit, Ihnen mehr über unser Haus mitzuteilen.

Familie G. Gaffuri-Wyder

574

am Hauptplatz
6430 Schwyz

Tel. 043 21 19 22
Fam. G. Gaffuri



Die Chance Zur Weiterbildung bieten wir einer Persönlichkeit mit Führungsqualitäten als

Hotelfachassistentin

mit Aufgaben in folgenden Bereichen:

- Lingerie, Economat, Office, Empfang
- Lehrlingsbetreuung

in unserem Seminarhotel mit 40 Betten und regem Betrieb im Speiserestaurant.

Herr U. Kopp erwartet gerne Ihre Offerte.

9264 P

8268 Mannenbach Telefon 072-631155

Hotel-Restaurant Heimat CH-3700 Spiez

Hotel · Restaurant · Grill-room · Gourmetstube · Bar und Pub · Gesellschaftssäle

Spiez -
der Knotenpunkt des Berner Oberlandes

Wir suchen ab 1. 9.

Küchenchef/ Küchenchefin

Sie stehen einer kleinen Küchenbrigade in einem vielseitigen Restaurationsbetrieb vor.

Wir erwarten:

- Initiative und Freude am Beruf
- Einsatzbereitschaft
- Kenntnisse in franz. und ital. Küche

Wir bieten:

- selbständige Führung des gesamten Küchenbereiches inkl. Einkauf
- guteingerichtete Küche
- gutes Arbeitsklima in jungem Team
- Umsatzbeteiligung

Jungkoch/Köchin

mit Freude am Beruf.

Ab sofort

Servicefachangestellte

jung, freundlich und aufgestellt

Ausländer nur mit B-Bewilligung.

Ihre Offerte richten Sie bitte an

Frau M. Gross, Hotel Heimat, 3700 Spiez
Telefon (033) 54 43 43

P 9128

EINE DER 24 ADRESSEN,

DIE SIE 13x

VOLL AUSZAHLT.



Für unser Café St. Gotthard, welches einschliesslich der Bar über 103 Sitzplätze verfügt, suchen wir nach Überkummt einen qualifizierten

Chef de service

Zirka 20 Mitarbeiter sind hier beschäftigt und verwöhnen unsere internationale Kundschaft mit einem vielseitigen und abwechslungsreichen Angebot. Ebenfalls sorgt abends ab 18.00 Uhr ein Pianist für angenehme Unterhaltung.

Wir stellen uns vor, dass Sie eine Lehre als Kellner absolviert haben oder ein Absolvent der Hotelfachschule sind und wenn möglich über Erfahrung als Chef de service verfügen. Sind Sie ausserdem ein Organisationstalent, behalten Sie auch unter starkem Druck die Übersicht und ist Ihnen ein guter Gästekontakt wichtig, dann melden Sie sich bei uns.

Wir freuen uns schon heute auf Ihren Anruf, oder senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen z. H. von Herrn R. Oehler, Personalchef.

Hotel St. Gotthard AG
Bahnhofstrasse 87, 8023 Zürich
Telefon (01) 211 55 00

9324



HOTELS & RESTAURANTS

Seit 1826

Gasthof zum Adl Oberentfelden

6 Restaurants unter einem Dach
Grillroom - Röstisserie - Badstube - Wälderstube
Pizzeria - Partyroom - Sonnenterrasse - Pub Endfield

Wir sind ein modernst eingerichteter Betrieb, vier Automaten vom Stadtzentrum Aarau, mit einer kreativen Küche und suchen zu unserem erfolgreichen Team eine(n) zweite(n)

Chef(in) de service
(in Jahresstellung)
Eintritt nach Vereinbarung.

Sind Sie jung, fröhlich, aufgestellt und haben eine solide gastgewerbliche Ausbildung, dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an die untenstehende Adresse.

Für nähere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an.

9453



Willi und Nelly Palm - 5036 Oberentfelden
Aaraustr.57 - Telefon 064 / 43 40 47

m-ploy

DAUERSTELLEN, KADERSELEKTION.

Sorgen Sie für die Leute, die sich um die Gäste sorgen!!!

Möchten Sie in einem weltbekannten Restaurationsbetrieb Karriere machen? Wenn Sie nicht älter sind als 40 und nicht jünger als 22, verantwortungsbewusst sind, flexibel, aufgeschlossen, flink im Handeln und im Denken und mit Menschen gut und gerne umgehen, dann beginnen Sie doch jetzt bei uns als

Assistent der Geschäftsleitung

und vergessen dabei nie, dass Sie bei Eignung und Einsatz die Chance haben, eines Tages Geschäftsführer zu sein. Wir arbeiten in drei Schichten: Die erste beginnt um 7 Uhr, die letzte endet um Mitternacht.

Dazwischen aber setzen Sie Ihre (Organisations-)Talente für die rund 25 Mitarbeiter ein, beschäftigen sich mit der Personalrekrutierung und -ausbildung, übernehmen die Verantwortung für den Restaurationsbetrieb und also auch für die Kasse, erstellen die Dienstpläne für die Angestellten und sind in einem jungen, aufgestellten Team eine anregende und kompetente Person.

Wenn Sie sich zudem noch etwas in F, E, I verständigen können, sind Sie praktisch schon unser Wunschkandidat.

Rufen Sie doch gleich Frau D. Miranda an. Dann erfahren Sie, wer dahinter ist und was vor Ihnen liegt.

M 9463

Telefon 01/221 12 12, Löwenstrasse 59 (beim HB), 8023 Zürich,

MAGIC CASINO

Bei uns arbeiten Zauberkünstler, Kellner, Musiker, Bauchredner, Revue-Girls, Rezeptionssekretärinnen, Köche und und...

Nun suchen wir noch

Hofa-Zimmermädchen
Saalkellner
Serviertochter
Köche

9475

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, angenehmes Arbeitsklima in junger, dynamischer Crew. (Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung. Auch für Grenzgänger werden Bewilligungen besorgt.)

Auf Ihre telefonischen oder schriftlichen Anfragen freut sich Herr C. Moser, Tel. 071/54 24 54 Hauptstrasse 81, 9113 Degersheim



HOTEL MÜLLER
★★★★
Gersau

Die Chance für einen Sous-chef

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung jungen, praxiserfahrenen Sous-chef, dem wir die Gelegenheit bieten, sich nun als

Küchenchef
In einem ****-Hotel zu bewel-sen.

Sie haben bereits erste Erfahrung im Führen einer kleinen Küchenbrigade, Einkauf, Menuegestaltung, Kalkulation, Rezeptierung sowie täglich kreatives und anspruchsvolles Kochen sind Dinge, die Sie absolut beherrschen.

Geregelte Arbeitszeit, gutes Betriebsklima sowie den hohen Anforderungen entsprechendes Salär sind selbstverständlich. Auf Wunsch stellen wir Ihnen eine 2½-Zimmer-Wohnung zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Direktion: R. Köchli - B. De Maio
Seestrasse 24, 6442 Gersau
Telefon 041 84 19 19, Telefax 041 84 19 62

Ganzjahresbetrieb - Café - Gourmet-Stube - Bar - Bankett-Konferenzsäle - Sauna - Solarium - Whirl-Pool - Fitnessraum - Parking

ASH

Hotel Steffani
7500 St. Moritz

Wir suchen mit Eintritt nach Vereinbarung sprachenkundigen (D, F, E, I)

Nachportier

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an B. Märky
Telefon (082) 22 101 2931

Hotel-Restaurant-Bar Wilhelm Tell
3053 Münchenbuchsee

Wir suchen per 1. Juli oder nach Übereinkunft jüngeren

Küchenchef
oder Anfangsküchenchef für unseren vielseitigen Betrieb. Haben Sie Interesse? Rufen Sie uns an, gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte.

Familie P. Kobel
Telefon (031) 86 28 77 8505

Bodensee, Nähe Österreich/Deutschland
Grösserer 3-Stern-Hotelbetrieb (mit Restaurant, Ganzjahresterrasse, Saal, Bars, total 300 Sitzplätze) sucht per sofort oder nach Vereinbarung

Pächter-Ehepaar
Fachlich ausgewiesenen Personen bieten sich sehr gute Verdienstmöglichkeiten.

Postfach 202
9400 Rorschach 3829

Seit 1474 ein Hort der Gastlichkeit

Unser Gasthof steht unter der Leitung von Frau Rosa Tschudi.

Für unser **Gourmet-Restaurant** suchen wir

qualifizierte(n) Serviertochter oder Kellner
(Schweizer oder Jahresaufenthalter)

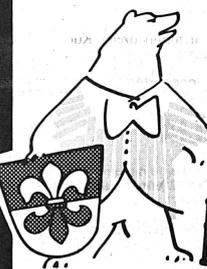
Sprachkenntnisse in Französisch und Englisch erwünscht.
Fortschrittliche Anstellungsbedingungen.
Auf Wunsch Zimmer im Hause.
Keine Saisonstelle. **Sonntag/Montag frei.**

Kontaktadresse:
H. Annen
Angst + Pfister
Immobilien AG
Thurgauerstrasse 66
8050 Zürich
Telefon (01) 306 62 14 9416

GASTHOF ZUM BÄREN

Alte Winterthurerstr. 45 8309 Nürensdorf
Tel. 01/836 42 12

Dieses Haus gehört zu den ältesten bekannten Gaststätten auf der Zürcher Landschaft - 1474 erstmals urkundlich erwähnt - 1808 nach Brand wieder aufgebaut - 1930 erweitert und 1946 renoviert - 1985/86 unter Respektierung der geschichtlich gewachsenen Struktur mit Liebe und Sorgfalt umgebaut. sg59416 P



RISTORANTE

GIARDINO



REIFFERGASSLI 3
6300 ZUG
TELEFON 042-22 17 00

Wir suchen in Jahresstelle für unser renommiertes italienisches Restaurant per SOFORT einen jungen, dynamischen und aufgestellten

Betriebsassistenten/ Küchenchef

(6-Mann-Brigade)
Wir bieten 5-Tage-Woche. Sehr gute Entlohnung plus Küchen-Beteiligung. Sonntag geschlossen.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Unterlagen.

9385

«Beachtenswert:
Zielpublikum kompakt, Streuverlust = 0,
Preis-Leistung o.k.
Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.»





Hotel Bären Lachen am See

In unsere lebhafteste Restaurant- und Bankettküche suchen wir nach Übereinkunft einen kreativen und initiativen

Küchenchef/ Alleinkoch

neben Lehrling und genügend Hilfspersonal.

Für diesen verantwortungsvolle Position bieten wir Ihnen zeitgemässe Entlohnung und auf Wunsch Kost und Logis im Hause.

Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Fam. W. Benz
Telefon (055) 63 16 02
Hotel Bären, 8853 Lachen 8786

RESTAURANT ZUM RATHAUS

Rathausplatz 5, 3011 Bern

Restaurant français, Bistrot et Boulevardcafé

Zur Ergänzung unseres jungen, dynamischen Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

**Kellner/Serviertochter
Koch/Jungkoch**

Wir bieten Ihnen eine angenehme Arbeitsatmosphäre im Herzen der Altstadt von Bern, selbständiges Arbeiten im kleinen Team und einen guten Lohn bei geregelter Arbeitszeit (5-Tage-Woche, immer Sonntag und Montag frei).

Wir erwarten von Ihnen eine solide Ausbildung, Freude am Beruf und Teamgeist.

Ich freue mich auf Ihren Anruf bzw. Ihre schriftliche Bewerbung:

Daniel Marcuard
Telefon (031) 22 61 83

8721

**Couronne
Hotel Krone Murten**

Möchten Sie die Sommersaison am schönen Murtesee verbringen?

Wenn ja, dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse, denn per sofort oder nach Übereinkunft suchen wir noch

**1 Serviertochter oder
Kellner**

Der Arbeitsplatz wäre in unserem Speiserestaurant mit gepflegtem A-la-carte-Service.

Für weitere Details setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Familie Nyffeler
Hotel Krone
CH-3280 Murten
Telefon (037) 71 52 52

9438

VIVA L'ITALIA

Pulsierendes Leben und eine italienische Idee sind in unserem Spezialitätenrestaurant **Binario Uno e Stazione** vereint.

Mit Ihrem Service-Fachwissen und Ihren Englisch- und Französischkenntnissen sind Sie als Italien-Fan unser

Betriebsassistent

Rufen Sie uns an, wir zeigen Ihnen gerne unser lässiges Binario!

Flughafen-Restaurants Zürich
J. Grohe
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

8866

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Flughafen
Telefon (01) 814 33 00

Flughafen-Restaurants Zürich



*******HOTEL
SAASER
HOF**

Für die Sommersaison 1989 ist die Stelle als

Koch/Köchin

zu belegen. Eintrittstermin per sofort.

Wir sind ein modernes *****-Hotel mit einem gediegenen A-la-carte-Restaurant.

Wir bieten neuzeitliche Entlohnung, geregelte Arbeits- sowie Freizeit.

Bewerbungsunterlagen an:
Personaldirektion
NOVA ALPIN HOTELS
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 27 91

9412

**HOTEL
EULER**

Centralbahnplatz 14, CH-4002 Basel
061 / 23 45 00

Wir suchen auf 1. September 1989 oder nach Übereinkunft eine(n) aufgestellte(n), flexible(n) und einsatzfreudige(n) junge(n)

Réceptionist(in)

welche(r) ihr (sein) Praktikum bei uns absolvieren möchte.

Aufgabengebiet:

- Ein- und Auschecken NCR 2160
- Gästebetreuung
- Telefon-, Telex- und Telefaxbedienung
- allgemeine Korrespondenz
- Früh- und Spätdienst

Was wir erwarten:

- Schreibmaschinenkenntnisse
- gute Deutschkenntnisse, E, F
- gute Auffassungsgabe
- kontaktfreudig
- freundliches und gepflegtes Auftreten
- 1-Jahres-Vertrag

Eine gründliche Einführung in diese anspruchsvollen Arbeiten ist selbstverständlich.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto, oder rufen Sie uns doch einfach an. Herr D. Wassmer, Personalchef, gibt Ihnen gerne weitere Auskunft, Telefon (061) 22 74 01.

9275

Gesucht

Unternehmer(in) oder Jung-Unternehmer(in) für neues **Gastronomie-Konzept**.

Nur Interessenten mit gesunder Eigenkapital-Struktur melden sich bitte bei: lic, nat. oec. Luc Merz Unternehmensberater, Kolinplatz 9, 6301 Zug Telefon (042) 41 52 52 Fax (042) 41 53 50.

P 9417

Die Klinik für **Dermatologie und Allergie** sucht zum 1. 11. 1989 oder 1. 12. 1989 eine

**Leiterin Hauswirtschaft/
Gouvernante**

Ihre Tätigkeit umfasst alle Gebiete des hauswirtschaftlichen Bereiches, z. B. die Wäscherei, die Organisation des Reinigungsdienstes, den Einkauf, die Überwachung des Speisesaals, das Erstellen von Dienstplänen usw.

Für diesen Posten suchen wir eine selbständige, umgängliche Persönlichkeit, die Erfahrung in der Personalführung und Freude am Umgang mit Menschen hat. Sie sollten eine abgeschlossene Berufsausbildung mit einigen Jahren beruflicher Erfahrung haben. Italienischkenntnisse sind von Vorteil.

Bewerbungen sind zu richten an:

KLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND ALLERGIE
Verwaltungsleitung
Tobelmühlestrasse 2
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 74 10

9393 O



Gasthof Taverne

Hauptstrasse 43
4438 Langenbruck

Wir suchen nach Übereinkunft

Serviceangestellte(n)

Verfügen Sie über gute Fachkenntnisse und haben Freude, in einem neuzeitlich geführten Betrieb zu arbeiten, dann telefonieren Sie bitte an J. Rudin
Telefon (062) 60 17 50
Montag und Dienstag geschlossen

O 9410



**HOTEL
LA COLLINA+
SOLDANELLA**

7504 Pontresina
70 Betten, Spezialitätenrestaurant



Für unser traditionelles Hotel mit 80 Betten, Hotelrestaurant, bekanntem A-la-carte-Restaurant und Piano-Bar suchen wir für kommende Sommersaison folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**Réception:
Sekretärin
Praktikant(in)**

**Küche:
Chefs de partie
Commis de cuisine**

**Service:
Chef de service
Servicefachangestellte
(w/m)**

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit Zeugniskopien an:

Hotel La Collina
Familie B. van Engelen
7504 Pontresina
Telefon (082) 6 01 21

9304

Die Klinik für **Dermatologie und Allergie** sucht auf 1. April 1990: eine(n)

Diätköchin/Diätkoch

für die Diätküche

und

zwei Köchinnen/Köche

für die Küche

Wir bieten einen interessanten und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einer gut eingerichteten Küche, geregelte Arbeitszeit (bis max. 19.15 Uhr) und gute Besoldung.

Bewerbungen sind zu richten an:

KLINIK FÜR DERMATOLOGIE UND ALLERGIE
Verwaltungsleitung
Tobelmühlestrasse 2
7270 Davos Platz
Telefon (083) 2 74 10

9394 O



Wir suchen nach Vereinbarung eine(n) erfahrene(n)

**Buffetmitarbeiter(in)
(auch Hofa mit abgeschlossener
Berufshilfe)**

Als Interessenten können nur Schweizer Bürger und Ausländer mit Bewilligung B oder C berücksichtigt werden.

Auskünfte erteilt gerne:
Hotel Waldhaus Dolder
Frau A. Katzensteiner, Personalchef
Kurhausstrasse 20, 8030, Zürich
Telefon (01) 251 93 60

9114

**FLUMSER
BERG**

Speiserestaurant
Tannenboden
8898 Flumserberg

Für die kommende Saison suchen wir dringend

**Koch/Jungkoch
1 Buffet-/Öffizientochter**

(nur CH-Bürger), evtl. auch in Jahresstelle.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Familie Kurath
Hotel Tannenboden
8898 Flumserberg
Telefon (085) 3 11 22

9034



Metropole

ZELGHAUSS TUBEN
BRASSERIE-SÄTTELKAMMER
RÔTISSERIE VIEUX MOULIN
PRESIDENT CLUB

In unsere gepflegte «President Club»-Bar suchen wir für 1. September

Barmaid

Wir bieten Ihnen eine selbständige Tätigkeit mit geregelttem Einsatz (Sonntag frei) und Umsatzentlohnung.

Sind Sie eine freundliche, aufgeschlossene Persönlichkeit, haben Freude an einer individuellen Gästebetreuung, arbeiten gerne am Abend und Verfügen über Service- und/oder Barkenntnisse, dann sind Sie bei uns am richtigen Ort.

Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Familie P. Stettler
Hotel Metropole, Zeughausgasse 28, 3011 Bern
Telefon (031) 22 50 21

9317



Hotel La Margna
Fam. R. Schweizer-Pitsch
CH-7500 St. Moritz
Telefon 082 2 21 41
Telex 852 104
Fax 082 3 16 72

Haben Sie Büroerfahrung und Sprachkenntnisse? Möchten Sie den Umgang mit EDV lernen? Sind Sie ausserdem freundlich, aufgestellt und haben Freude am Kontakt mit einer internationalen Kundschaft?

Dann passen Sie als

Réceptionsmitarbeiterin

in unser junges Team.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Wir bieten Jahresstelle in 2-Saison-Betrieb, Kost und Logis, auf Wunsch 1-Zimmer-Wohnung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Hotel La Margna
Familie R. Schweizer-Pitsch
7500 St. Moritz

9396



wo Ferien
noch Ferien
sind!

Unsere Teams in Küche und Service benötigen Verstärkung. Für Mitte Juli oder nach Vereinbarung suchen wir:

**Servicemitarbeiter(in)
Sous-chef/Saucier
Koch/Köchin**

Bei uns arbeiten Sie in einem modernen, gepflegten Lokal mit dankbaren Gästen. Nebst schönen Lachsgerichten und Mittagsmenues kreieren wir jeden Abend ein Menu Surprise.

Sie haben bei uns jeden Sa/So, alle Feiertage und viele Abende freil!

Sind diese interessante Aussichten, die Super-Arbeitszeiten und der sehr gute Lohn nicht eine Prüfung wert?

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr B. Suter oder Frau Zesiger unter Telefon (01) 211 73 10.

Ausländische Mitarbeiter nur mit Bew. B oder C

Restaurant «vis-à-vis», Saumonerie und Lachs-Bar
Talstrasse 40 (nur 2 Min. vom Paradeplatz)
(01) 211 73 10

9320

vis-à-vis



CH-6440 Brunn, Telefon 043/331133

Röisserie · Café/Restaurant · Bar-Dancing · Boulevard-Café
Seeterrasse · Privat-Strandbad · Tennisplatz · Bootsstege

Juhui, wir haben einen Computer an der Réception!
Keine mühsame Zimmerverteilung mehr von Hand.
Um diese Anlage zu bedienen, suchen wir noch folgende Mitarbeiter(innen):

2. Chef de réception

- Sie suchen die Verantwortung und arbeiten zielgerichtet.
- Ihre Fremdsprachenkenntnisse (F + E) können Sie bei Ihrer Tätigkeit anwenden.
- Idealerweise verfügen Sie über mehrjährige Praxis.

Réceptionistin/Sekretärin

- Gerne suchen Sie den Kontakt mit den Gästen.
- Erledigen die anfallenden Korrespondenzen mit der gewohnten Flexibilität.

Night-Auditor

- Sie haben eine gute Auffassungsgabe und Sinn für Zahlen.
- Arbeiten gerne mit EDV, oder möchten sich darauf einarbeiten.
- Tragen gerne Verantwortung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie die Herren Galbiati/Zimmermann an, um erste Fragen klären zu können.



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft freundliche und aufgestellte

Réceptionist

Erforderlich sind gute Sprachkenntnisse in Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, EDV-Kenntnisse erwünscht. Sie können auch Anfängerin an der Réception sein, wir werden Sie einarbeiten.

Offerten an

Personalbüro Hotel Rothus und Goldenes Schwert
Marktgasse 14-17, 8001 Zürich
Telefon (01) 252 15 30

9004



CH-8437 Zurzach
Tel. 056 4901 21

Wir suchen für unser lebhaftes ****-Hotel unter neuer Leitung, mit gehobenem Restaurant und Bar per sofort oder nach Vereinbarung

1 Sous-chef Jungköche 1 Barmaid

in Jahresstelle oder für lange Sommersaison.

- Wir bieten Ihnen einen sicheren, angenehmen Arbeitsplatz in einer mittleren Brigade. 5-Tage-Woche, 4 Wochen Ferien.
- Wir erwarten von unseren zukünftigen Mitarbeitern eine solide Ausbildung, Einsatzwillen und Freude am Beruf.

Ihre Bewerbung bitte an **Hotel Zurzacherhof**, 8437 Zurzach, z. H. Herrn U. Bergsma, Telefon (056) 49 01 21.

0 9074

Post Hotel garni, Chur

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Hotelfachassistentin

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns einfach an.

Chr. Huber
Post Hotel garni, 7000 Chur
Telefon (081) 22 68 44

8550



RESTAURANT OCHSEN

Wir suchen per 1. September oder nach Übereinkunft

Chef garde-manger

Wenn Sie eine herausfordernde Stelle in einem mittleren Team suchen, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Alex Brunner, eidg. dipl. Küchenchef
Restaurant Ochsen, 9202 Gossau
Telefon (071) 85 25 31

Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht.

P 9095



PARK HOTEL GSTAAD

Ein wunderschönes 5-Stern-Haus mit 180 Betten, an bester Lage über Gstaad.

Für die Eröffnung im Mai 1990 suchen wir fachlich bestens ausgewiesenes Kaderpersonal.

Chef de réception

(Jahresstelle, Eintritt im Januar oder Februar 1990)

Direktionssekretärin

(Jahresstelle, Eintritt im Herbst 1989)

Concierge

(Saisonstelle Sommer/Winter)

Küchenchef

(Saisonstelle Sommer/Winter)

1. Oberkellner

(Saisonstelle Sommer/Winter)

Generalgouvernante

Jahresstelle, Eintritt im April 1990)

Betriebsassistent (F- & B-Kontrolle/Personal)

(Jahresstelle, Eintritt im April 1990)

Verfügen Sie über eine entsprechende Ausbildung sowie Erfahrung, und sind Sie an einer verantwortungsvollen Stelle interessiert, erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

Scherz Hotel AG
Palace Hotel, CH-3780 Gstaad
z. H. Herrn H. R. Schaefer
Telefon (030) 8 31 31

9260



Schloss Wülflingen Winterthur

Restaurant Schloss Wülflingen Winterthur

Für unser bekanntes Spezialitätenrestaurant suchen wir per August 1989 oder nach Vereinbarung folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Direktionsassistent(in) Chef de rang Servicefachangestellte Patissier (m/w)

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an

Rest. Schloss Wülflingen
8408 Winterthur
z. H. von R. Aberli

Ausl. Bewerber nur mit Bewilligung B oder C.

9040



Wir suchen fachkundige Servicefachangestellte Köchin/Koch

(auch Teilzeit möglich) für gepflegten A-la-carte-Service.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen zur Verfügung.

Restaurant Steinburg, Seestrasse 110, 8700 Küsnacht.
Telefon (01) 910 06 38, Herrn Herzog oder O. Wenger verlangen.

8677

Basel-Stadt

Kantonsspital Basel

Ökonomen und Einkauf

Für unseren modernen Verpflegungsbetrieb (1000 Patienten- und über 1000 Mitarbeiteressen) suchen wir eine(n) dynamische(n)

Chef(in) des Lebensmitteleinkaufs

Ihm/ihr obliegt die qualitative, terminliche und finanzielle Verantwortung für ein Budget von über 4 Mio. Franken und er/sie ist verantwortlich für die Getränke- und Speiseautomatenversorgung. Als Hilfsmittel steht eine fortschrittliche EDV-Materialbewirtschaftung zur Verfügung. Selbstverständliche Voraussetzung ist die Fähigkeit zur Zusammenarbeit mit einem gut qualifizierten Küchenleitungsteam.

Als Vorbildung können wir uns verschiedene Bildungswege vorstellen:

- Koch-Metzger mit entsprechender Weiterbildung
- Absolvent einer Hotelfachschule mit entsprechender Praxis
- Allround-Lebensmitteleinkäufer im Gross- und Detailhandel

Wichtig sind in jedem Fall die Fähigkeit zu systematischer Arbeit, Führungserfahrung und EDV-Grundkenntnisse - eine sorgfältige Einführung ist gewährleistet.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr J. Rauchenbach oder Herr K. Brack (Telefon 061/25 25 25).

Ihre handschriftliche Bewerbung richten Sie bitte an das **Kantonsspital Basel**, Personalsekretariat Ökonomen und Einkauf, Postfach, 4031 Basel (Kennwort: 522/KBS/Einkauf).

9016 P

Wir sind ein internationales ****-Hotel und gehören einer bekannten, weltweit vertretenen Hotelgruppe an.

Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir eine ausgewiesene

Assistentin unserer 1. Etagenhausdame

Wenn Sie über Fremdsprachenkenntnisse in E, F, I oder Spanisch verfügen und bereits einige Jahre Berufserfahrung mitbringen, dann wollen wir Ihnen gerne die verantwortungsvolle Aufgabe als Assistentin Housekeeper anvertrauen.

Auf Wunsch können wir Ihnen ein Studio mit Kochnische, Dusche/WC, Telefon- und TV-Anschluss zur Verfügung stellen.



Atlantis Sheraton Hotel

The hospitality people of IIT

Hotel Atlantis AG, Doltchiweg 234, CH-8055 Zürich
Telefon 01/463 0000, Telex 813338 ATS, Telefax 01/463 0388

8991

SV-Service

Bei uns eröffnen sich Ihnen neue berufliche Perspektiven.

Als Spezialisten für Gemeinschaftsverpflegung führen wir über 300 Betriebe und sind in den Bereichen Betriebsberatung und Betriebsplanung tätig.

In unser Fachteam suchen wir nach Vereinbarung

Sachbearbeiterin Zentraler Inventareinkauf

Ihr Aufgabenbereich:

- Einkauf von Betriebsinventar
- Erstellen von Anschaffungsbudgets
- Beratung der Auftraggeber und Betriebsleitungen
- Verhandlungen mit Lieferanten
- Tests von neuen Artikeln
- Mitarbeit bei der Aktualisierung der Fachdokumentationen

Anforderungen:

- hauswirtschaftliche oder gastgewerbliche Ausbildung oder
- Ausbildung im Detailhandel: Haushalt oder Hotelbedarf
- Berufserfahrung
- Initiative, Selbstständigkeit, Flexibilität
- Kontaktfreude, Bereitschaft zu Teamarbeit
- kaufmännische Kenntnisse und Bereitschaft für PC-Arbeit

Wir bieten Ihnen:

- eine interessante und vielseitige Tätigkeit
- gezielte Einführung und Weiterbildung, je nach Vorbildung und Berufserfahrung
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Haben Sie Interesse? Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder die Zustellung Ihrer handschriftlichen Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

SV-Service, Schweizer Verband Volksdienst
Neumünsterstrasse 1, 8032 Zürich
Frau H. Kellerhals, Telefon (01) 385 52 83 oder
Frau K. Maurer, Telefon (01) 385 52 78

P 9267

SV-Service

Restaurant Le Central 1009 Prilly-Lausanne

Gesucht auf 15. August oder
Vereinbarung initiativer

Jungkoch

oder

Köchin

in kleine Brigade.
Modern eingerichtete Küche.
Geregelte Arbeitszeit.

Offerten oder Telefonanruf bitte an:
L. Schechinger, eidg. dipl. Küchenchef, Tele-
fon (021) 24 80 11 oder (021) 634 03 17.

9154



HOTEL RESTAURANT EDEN
RAPPERSWIL

Wir suchen auf den 1. August
oder nach Vereinbarung

Jungkoch oder Köchin Kochlehrling

in gepflegten Speisebetrieb.
Sonntag und Montag geschlos-
sen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewer-
bung oder Ihren Anruf.

Familie Rudolf Ganahl-Oppliger
Telefon (055) 27 12 21
8640 Rapperswil

9036



Zunftthaus zu Wirthen

4500 Solothurn

Wir suchen nach Übereinkunft

jungen, kreativen Küchenchef

oder einen, der es werden will.

Sie bringen mit:

- gute Laune
- Freude an der Aufgabe
- Ideen noch und noch
- Sinn für Teamgeist
- eine gute Ausbildung in zeitgemäßem
Kochen
- ein gutes und sicheres Auftreten

Wir bieten Ihnen:

- einen Arbeitsplatz, an dem Sie keine
Nummer sind
- ein gutes Team (6 Mann)
- eine vielseitige Aufgabe mit
entsprechenden Kompetenzen
- eine Küche, in der Sie Ihre Ideen
verwirklichen können
- einen guten Lohn

ZUNFTHAUS ZU WIRTHEN, SOLOTHURN
(Das einzige Zunftthaus der
Ambassadorsstadt)
Hauptgasse 41

Bitte rufen Sie uns an und verlangen Sie
Hermann Sahli, Telefon (065) 23 33 44.

9119

SV-Service

Für das Studienzentrum der Schweizerischen National-
bank in Gerzensee suchen wir eine flexible, verantwor-
tungsbewusste und freundliche

Servicefachangestellte

die über gute Französisch- und Englischkenntnisse ver-
fügt.

Wir bieten:

- 43-Stunden-Woche
- geregelte Arbeitszeit
- fortschrittliche Sozialleistungen
- angenehmes Arbeitsklima

Eintritt nach Übereinkunft.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne Fr. K. Häberli, Tele-
fon (031) 98 27 11.

Ihre schriftliche Bewerbung bitte an Frau M. Ryser.

Studienzentrum Gerzensee, SV-Service
3115 Gerzensee

P 9265

SV-Service





Modernst eingerichteter 180-Betten-Betrieb
im Stadtzentrum. Zur Ergänzung unseres
jungen Teams suchen wir nach Übereinkunft in
Jahresstelle eine gutausgewiesene

Empfangssekretärin

für Empfang, Telefon, Kassa und Korrespon-
denz mit ausreichender Praxis in ähnlichen
Betrieben. Jedes 2. Wochenende frei.

Offerten mit Unterlagen bitte an
Albert Fankhauser, Hotel Kreuz
Zeughausgasse 41, 3001 Bern
Telefon (031) 22 11 62

8784

BAD LOSTORF

LOBAD AG
Restaurants • Hotel • Seminare • Bad
4654 Lostorf

Zur Neueröffnung

suchen wir zur Ergänzung unseres Teams

Franz Estermann
Chef de cuisine



Kellner Servicefachangestellte Aushilfen

Sous-chef Chef de partie Commis de cuisine Kochlehrling

Diego Barberi
Chef de service



Wir freuen uns auf Ihre telefonische oder schriftliche Bewerbung.
Bad Lostorf, 4654 Lostorf, Telefon (062) 48 24 24

9186

Nur ein guter Service bringt die grosse Küche zur Geltung.

Zur Verstärkung unserer Brigade
suchen wir per 1. September oder
nach Vereinbarung

Chef de rang Commis de rang

Eine eingespielte Brigade, nette
Kollegen und anspruchsvolle
Gäste erwarten Sie.

Senden Sie bitte Ihre Offerte
mit den üblichen Unterlagen an:

Hans Stucki

RESTAURANT BRUDERHOLZ

Stucki

Bruderholzallee 42
4059 Basel

KANTONSSPITAL WINTERTHUR

Zur Ergänzung unseres Koch-Teams suchen
wir per August/September 1989 in unsere gut
eingerichtete Küche einen einsatzfreudigen,
vielseitig ausgebildeten, jüngeren

Koch

Neben einem abwechslungsreichen Arbeits-
platz in freundlichem und gut eingespieltem
Team offerieren wir Ihnen **geregelte Arbeits-
zeit** mit Wochenenddienst im Turnus und fort-
schrittlichen Anstellungsbedingungen nach
der Dienst- und Besoldungsverordnung des
Kt. Zürich.

Auskunft geben Ihnen gerne Frau E. Studer,
Leiterin Ökonomie oder Herr W. Krieg, Kü-
chenchef, Telefon (052) 82 21 21.

Ihre Bewerbung richten Sie an:
Kantonsspital Winterthur
Personaldienst
Postfach 834
8401 Winterthur

O 9073

Gastfreundschaft

In unserem Restaurant **Bolivar** in der Zürcher
City wird eine interessante, verantwortungsvol-
le Stelle frei. Sind Sie 30-40 Jahre jung, verfü-
gen über erfolgreiche Führungserfahrung und
suchen eine Herausforderung, bei der Selb-
ständigkeit und Eigeninitiative verlangt werden,
dann sind Sie unsere neue

Betriebsleiterin

für unser Restaurant mit 360 Sitzplätzen und
einer Brigade von 26 Mitarbeiter/-innen. Wir
bieten Ihnen eine abwechslungsreiche Stelle in
unserem dynamischen Dienstleistungs-Unter-
nehmen.

Abends, sowie an Sonn- und Feiertagen haben
Sie frei. Die Anstellungsbedingungen sind inter-
essant.

Frau Guyer gibt Ihnen gerne weitere Auskunft,
oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen
mit Foto, handgeschriebenem Lebenslauf und
Zeugnis kopien an:

Jelmoli

Zürich-City

Personalabteilung

Tel. 01/220 46 53 oder 220 42 68

St. Annagasse 18, 8021 Zürich



Wir suchen für unser A-la-carte- und Bankett-
restaurant in ein Team von 8 Mitarbeitern:

Sous-chef oder Chef de partie

(sie oder er), für den/die eine interessierte,
sorgfältige Arbeitsweise und Freude am Beruf
dazugehören, um in einer ganz neu umgebau-
ten, modernen Küche zu arbeiten.

Hilfskoch/Hilfsköchin Buffettdame/-Herr

Bei allen drei Stellen ist **Teilzeitarbeit** möglich.
Wir offerieren 5-Tage-Woche (Montag bis
Dienstag frei), Betriebsferien vom 17. 7. bis
18. 8. 1989, ein angenehmes, faires Arbeitsklima,
gutes Salär und bei Bedarf Zimmer im
Personalhaus.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

Familie R. u. V. Thür-Fahrni, Rest. Golden-
berg, 8400 Winterthur, Telefon (052) 27 82 53

9157

In unserem grösstenteils neuen Spital mit 310 Betten legen wir Wert auf eine gepflegte Hotellerie. Zur Entlastung unserer Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin suchen wir nach Vereinbarung eine jüngere, aufgeschlossene

Hotelfachassistentin

die in den Bereichen Hauswirtschaft und Verpflegung überall zuverlässig «anpackt», ihre ersten Berufserfahrungen praktisch anwendet und die Stellvertretung unserer Hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin bei deren Abwesenheit übernimmt. Wenn Sie zudem über gute mündliche Kenntnisse der italienischen und/oder spanischen Sprache verfügen, erfüllen Sie einen wesentlichen Teil unseres Anforderungsprofils.

Betreffend der Vorzüge unseres Angebots beantwortet Ihnen unsere Frau Schurter telefonisch gerne weitere Fragen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an unseren Personaldienst, 3600 Thun.

Regionalspital Thun

Tel. 033/262626

— ein Anruf ist es immer wert!



Der Eingang zum attraktiven Arbeitsplatz

Wenn Sie Routine, Ruhe und möglichst wenig Abwechslung suchen, dann lesen Sie bitte nicht mehr weiter...

als Sales-Representativ (w/m)

sind Sie unternehmungslustig, dynamisch, besitzen eine tüchtige Portion Durchhaltewillen und lieben die Herausforderung.

Wir bieten einer jung und junggebliebenen Persönlichkeit mit einer natürlichen, freundlichen Erscheinung und D-, F-, evtl. E-Sprachkenntnissen die Möglichkeit, am Aufbau der Gesamtverkaufsorganisation der SSG-Restaurantgruppe aktiv Einfluss zu nehmen.

Ihr Eintritt ist per 1. August geplant. Sie dürfen überdurchschnittliche Sozialleistungen, zeitgemässe Entlohnung und eine äusserst interessante Einführungs- und Weiterbildungsphase voraussetzen. Wir warten nur noch auf Sie.

Bewerbung oder Telefonanruf an

R. und J. Bartholdi, Direktion
SSG-Motel Egerkingen, 4622 Egerkingen
Telefon (062) 61 21 21

Wir freuen uns auf ein persönliches Gespräch.



Restaurant Sportplatz, Wallisellen

sucht per 15. August 1989 für Neueröffnung in modernst eingerichtete A-la-carte-Betrieb

Köche Küchenhilfspersonal Servicefachangestellte Buffettöchter oder Buffetbursche

Nur mit Bewilligungen.

Um einen Termin zu vereinbaren, telefonieren Sie uns.

Telefon (01) 830 47 44, Herrn U. Wintsch verlangen
Bahnhofstrasse 16, 8304 Wallisellen

Gesucht per sofort

Chef de service Betriebsassistent

männlich - weiblich

Kioskaushilfe für 3 Tage Freitag bis Sonntag. Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

H. Kellenberger
Autobahnaststätte Fuchsberg
8832 Wollerau SZ
(Ausländer nur mit Bewilligung)

Die Abteilung Berufsbildung des Schweizer Wirtverbandes befasst sich mit der Aus- und Weiterbildung von Betriebsleitern und Angestellten. Für diese Aufgaben suchen wir eine

Sachbearbeiterin/Sekretärin im Bereich Ausbildung

Sie erledigen die Administration für unsere Grund- und Weiterbildungs-Kurse. Sie beraten Interessenten und betreuen die Kursabsolventen. Es erwartet Sie eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit vielfältigen Kontaktmöglichkeiten.

Voraussetzung für diese Stelle sind eine kaufmännische Ausbildung, sicheres Deutsch, Freude am Umgang mit Menschen und Interesse an Ausbildungsfragen.

Sind Sie interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und informieren Sie auch gerne telefonisch.



Schweizer Wirtverband

Abteilung Berufsbildung, Peter Bachmann
Gotthardstr. 61, 8027 Zürich, Tel. 01/201 26 11



GASTHOF LÖWEN, VADUZ

Wir suchen per 1. August 1989 oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter

Restaurant: **Chef de service**
Bankette

Restaurant: **Hofa**
Réception

Küche: **Chef de partie
Commis de cuisine**

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Passfoto an

Familie F. und A. Gantenbein
Herrengasse 35, FL-9490 Vaduz
Telefon (075) 2 00 66

Gesucht per 1. August (eventuell nach Übereinkunft) in mittelgrossen, lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb jüngere, tüchtige

Alleingouvernante

Wir bieten gutbezahlte Jahresstelle, geregelte Arbeits- und Freizeit und auf Wunsch Zimmer im Hause. Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

Frau G. Wüger
Hotel Sternen Oerlikon
Schaffhauserstrasse 335, 8050 Zürich
Telefon (01) 311 77 77



Fuer unser Restaurant in BERN suchen wir aufgestellte, junge Frauen und Männer, die Freude haben an einer

Karriere in der Restauration

Das Krokodil bietet:

- Vielseitige, interessante Arbeit in kleinem dynamischem Team.
- Nach der Ausbildung in einem unserer Restaurants schneller Aufstieg in verantwortungsvolle Position.
- Angenehme Arbeitszeiten, gutes Gehalt und moderne Arbeitsbedingungen.
- Grosse Aufstiegschancen in einem jungen, wachsenden Unternehmen.
- Das Krokodil benötigt:
 - Diplom einer Hotelfachschule, abgeschlossene Lehre in Küche, Service oder Berufserfahrung aus allen Bereichen im Gastgewerbe.
 - Ein gutes Gefühl für den Umgang mit den Gästen.

- Fähigkeiten zur Personalführung.
- Freude an guten Produkten, schöner Präsentation und erster Qualität.
- Das ideale Alter für Bewerberinnen und Bewerber liegt zwischen 20 und 30 Jahren, Ausländer brauchen eine gültige Arbeitslaubnis.

Sind Sie interessiert, mit dem Krokodil das Gastgewerbe der Zukunft zu realisieren? Dann schreiben Sie bitte an

Hr. Raphaël Odermatt,
MANORA Restaurants S.A.,
Postfach 883, 1211 Genf 1



Genf - Lausanne - Chur - Bern

Bahnhofbuffet Rapperswil a. Zürichsee
sucht per sofort oder Vereinbarung

Küchenchef

In Ihrem Beruf sind Sie versiert, schätzen aber auch eine geregelte Freizeit, dann sind Sie bei uns richtig!
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Bitte Herrn E. Schneiderhan verlangen. Tel. (055) 27 15 88



Gasthof zum goldenen Kreuz

Frauenfeld

Ein renommierter Gasthof mit französischer Küche in der Metropole des Kantons Thurgau.

Zum Stellenantritt nach Übereinkunft suchen wir eine(n)

Betriebsassistentin Betriebsassistenten

zur Entlastung des Geschäftsführers. Die Aufgaben können wie folgt umschrieben werden:

- Übernahme der administrativen Aufgaben inkl. Kassawesen
- Aufsicht über Beherbergung
- Übernahme der Aufgaben in Zusammenhang mit Bankettwesen (Verkauf/Verhandlungen)
- Mithilfe im Service
- dekorative Gestaltung des Hauses

Anforderungen: einschlägige Ausbildung im Hotelfach, Berufserfahrung, Fähigkeit zur Personalführung (Idealalter: um die dreissig).

Arbeitszeiten: 5-Tage-Woche bei 44 Stunden, frei ab Sonntag 16.00 Uhr sowie montags, 13 gute Monatslöhne und hervorragende Sozialleistungen.

Ergänzende Auskünfte erteilt Ihnen der Geschäftsführer: Urs Trauffer, Telefon (054) 21 08 21, Zürcherstrasse 134, 8500 Frauenfeld.



Unser Name verpflichtet uns zu erstklassiger Gastronomie, Qualität und Beständigkeit.

Wir suchen folgende Mitarbeiter:

Chef de partie Commis de cuisine

Schweizer oder Bewerber mit B- oder C-Bewilligung richten ihre Unterlagen an:

Hotel Savoy Baur en Ville Zürich
Paradeplatz, 8022 Zürich
Telefon (01) 211 53 60

Member of The Leading Hotels of Switzerland

RESTAURANT RATSKELLER

Für unser gediegenes Speiserestaurant im Herzen der Altstadt von Bern suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Sous-chef Koch

welche Freude haben, ihre Kenntnisse in einer neuzeitlichen, frischen Küche in gehobenem Standard zu beweisen.

Wenn Sie sich von diesen Zeilen angesprochen fühlen, freuen wir uns, Sie bald näher kennenzulernen. Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Restaurant Ratskeller
Gerechtigkeitsgasse 81
3011 Bern

Bitte verlangen Sie Herrn Bürge, Telefon 45 45 21.

Für unser Ladengeschäft an der Zürcher Bahnhofstrasse suchen wir eine

Verkaufs- persönlichkeit

Sie sind sprachgewandt, haben ein sicheres Auftreten und bringen die Begeisterung mit, die man im Juwelen-, Schmuck- und Uhrenverkauf voraussetzt. Weiterbildungsmöglichkeiten werden durch interne und externe Schulung geboten.

Wenn Sie von unseren Vorstellungen angesprochen sind, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie uns einfach an. Gerne werden wir Sie ausführlich informieren.

Gübelin AG, Denkmalstrasse 2, 6008 Luzern
Telefon (041) 50 22 55 (intern 44)

9321

GÜBELIN
l'oujours juste

Luzern, Zürich, Genf,
Lugano, Bern, St. Moritz, Basel

Hotel
SCHWEIZERHOF
Lucerne - Luzern

In unser Stadrestaurant **ROTONDE** suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Chef de rang Commis de rang Commis de bar Kellnerin/Kellner

mit Fixlohn und Inkasso.

Für ausländische Interessenten ist der Ausweis B oder C erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit Foto, Lebenslauf und Zeugniskopien.

Für Telefonanrufe steht Ihnen gerne unser Personalchef, Herr D. Thüer, zur Verfügung.

4234

Schweizerhofquai 3, 6002 Luzern, Tel. 041 - 50 22 11

Aufgestellte und belastbare

Alleinsekretärin

gesucht.

In unserem Handelsunternehmen geht es manchmal hektisch zu. Da braucht es eine einsatzfreudige und zuverlässige Mitarbeiterin, die Sicherheit und gute Laune ausstrahlt. Einige Jahre Büropraxis und F-Kenntnisse von Vorteil.

Eintrittsdatum: Herbst 1989.

Interessiert?

HAERING AG
Schützenstrasse 2, 9000 St. Gallen
Telefon (071) 22 28 30

9347



**Hotel
Haller
Lenzburg**

Telefon 064-51 44 51

In unser aufgestelltes Team, das viel auf unkomplizierte Kollegialität hält, suchen wir auf Übereinkunft zusätzliche(n)

Mitarbeiter(in) im Restaurantservice

und

Koch (Köchin)

Im Service legen wir Wert auf Mehrsprachigkeit, propere Erscheinung und auf ein gewinnendes Wesen.

Fachlich ausgewiesenen und einsatzfreudigen Berufsleute bieten wir einen Leistungslohn bei abwechslungsreicher, aber regelmässiger Arbeit und auf Wunsch Zimmer im Haus.

Hotel-Restaurant Haller
5600 Lenzburg
Telefon (064) 51 44 51

9339

Gesucht per 15. August 1989 ins Restaurant Bären, Oberbottigen, jungen, kreativen

Küchenchef

und

Chef de partie

in mittlere Brigade, der ein junges Team selbständig führen kann.

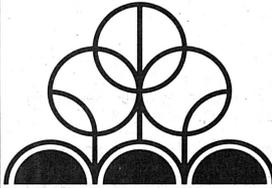
5-Tage-Woche, gute Verdienstmöglichkeiten.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

André Niveststein
Emmentalstrasse 167
3414 Oberburg
Telefon Priv. (034) 22 69 88
oder

Telefon G.: (034) 22 35 55

A 9313



Hotel - Restaurant

Dreilinden

Zur Vervollständigung unserer Brigade suchen wir nach Übereinkunft

Koch

(9.00-18.00 Uhr, 5-Tage-Woche)

Servicefachangestellte(n) Chef de partie

mit Aufstiegsmöglichkeiten
(06.00-16.00 Uhr)

Hotelfachassistentin

Wir sind ein ***-Hotel mit regem A-la-carte- und Bankettbetrieb, dem eine Tennis- und Squashanlage angegliedert ist.

Wir bieten Ihnen geregelte Freizeit und gute Verdienstmöglichkeiten. Die Sportanlagen stehen Ihnen gratis zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren Anruf.

Hotel-Restaurant Dreilinden
Franz und Maria-Luise Abt
Weststrasse 90
4900 Langenthal
Telefon (063) 22 94 22

8883

Nouvelle

Restaurant Nouvelle in Zürich
(3 Toques rouges und 17 Punkte Gault-Millau) sucht

einen Sous-chef einen jungen Patissier einen Commis de cuisine

Antritt nach Übereinkunft.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Restaurant Nouvelle
Erlachstrasse 46
8003 Zürich
zuhanden von Herrn
Marc Zimmermann

8794

Gasthof Adler 8427 Rorbas

Telefon (01) 865 01 12
10 Min. ab Flughafen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir in gutgehendes, gepflegtes Speiserautaurant per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle oder aushilfswise

Kellner/Serviertochter Servicepraktikant

sowie

Commis de cuisine

und

Koch

(kreative Küche)

Wir bieten 5-Tage-Woche, Montag und Dienstag geschlossen.

5 Wochen Ferien. Geregelte Arbeitszeit ist für uns selbstverständlich. Spitzenlöhne. Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung.

A. + W. Lindauer

626



Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. September 1989 oder nach Übereinkunft einen verantwortungsbewussten und fachkundigen

Chef de partie

Wir bieten Ihnen:

- Spitzenverdienst
- Aufstiegsmöglichkeiten
- Auf Wunsch Zimmer im Hause oder Studio ausserhalb

P 9391

Hotel Restaurant Stadthaus
Lucy und Jean-Pierre Pult
Kirchbühl 2, 3400 Burgdorf
Telefon (034) 22 35 55

Hotel Bristol

Stampfenbachstrasse 34
8035 Zürich

Wir suchen für unser umgebautes Hotel garni im Stadtzentrum per 1. Juli oder nach Übereinkunft in Jahresstelle freundliche, selbständige

Réceptionistin

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an

Martin Haemmerli
Telefon (01) 47 07 00

9050

Hotel Vaduzerhof

FL-9490 Vaduz, im Stadtle 3
Telefon 075-2 84 84

Unser bekanntes Hotel mit 50 Betten und 400 Restaurationsplätzen, aufgeteilt in ein Tagesrestaurant, eine Trattoria Toscana, Banketträumlichkeiten, Terrasse, befindet sich im Zentrum von Vaduz.

In unsere junge Servicebrigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen frontbezogenen

Restaurant- Leiter / Direktions- assistent

und junge, aufgestellte

Service- mitarbeiter

Wir bieten:

- interessantes Entlohnungssystem
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- evtl. Kost und Logis im Haus
- ein aufstrebendes, junges Team

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an Herr M. Iten, Direktor, Telefon (075) 2 84 84

9375

In unser italienisches Restaurant in Lachen am oberen Zürichsee suchen wir per 1. August 1989 oder nach Vereinbarung einen versierten und einsatzfreudigen

Pizzaio

(B- oder C-Bewilligung)

Haben Sie bereits Erfahrung mit einem Holzofen? Interessante Verdienstmöglichkeit.

Bewerbungen bitte an

Domenico Decarolls
Ristorante Caminetto
8853 Lachen
Telefon (055) 63 41 30

O 9310

Wir suchen per sofort jüngeren, tüchtigen

Küchenchef Barmaid

(Samstag und Sonntag frei)

Service-Angestellte(r)

(Flambierkenntnisse erwünscht)

Sehr gute Entlohnung, geregelte Freizeit zugesichert. Alle Sozialleistungen.

Nähere Auskunft gibt

Frau M. Juchli
Restaurant Quellenhof
8280 Kreuzlingen
Telefon (072) 72 60 10

9373

servotel ***
AG

vermittelt gute Stellen im Gastgewerbe

Stellenwechsel im Sinn?

Hier ein kleiner Auszug aus unserer Angebotspalette

Food & Beverage Manager

Haben Sie Erfahrung als F & B-Assistent, und möchten Sie einen Schritt weiterkommen? Dies ist die Chance, sich in einem Basler Hotel zu etablieren.

Banquet Manager

Wunderschönes Zunthaus sucht einen selbständigen, frontorientierten Kadermitarbeiter auf Herbst 1989.

Küchenchefs

für verschiedene Gross- und Mittelbetriebe in der ganzen Schweiz, zum Teil auch Saison.

Personalassistent(in)

Personalwesen von A-Z. Gute Angebote in Basel oder Zürich, eventuell auch 80% möglich.

Chef de réception

für renommiertes Hotel im Herzen des Bündnerlands. Jahresstelle und Berufserfahrung, evtl. als Assistent, sind Voraussetzung.

Generalgouvernante

Wunderschönes Hotel im Welschland sucht seine neue «Perle des Hauses». Gleiches Angebot auch im Tessin.

Chef de service

Vom Restaurationsbetrieb bis zum Hotel. Diverse Angebote für fachlich gut ausgewiesene Bewerber.

Sekretärinnen

für Abteilungen Food & Beverage, Personal sowie Réception.

Rufen Sie uns an, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung. Wir beraten Sie kompetent, diskret und kostenlos.

servotel ***
AG

9419

4051 Basel, Theaterstr. 10, Tel. (061) 22 97 95

Ihr seriöser Partner bei der Stellensuche

BADRUTT'S
PALACE
HOTEL ST. MORITZ

sucht für die Sommersaison 1989

Telefonistin (sprachkundig)

Elektromonteur (Jahresstelle)

Chef de rang oder

Demi-chef de rang

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Badrutt's Palace Hotel, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 38 19.

9381

artos
A B E N D R U H
Hotel Artos
Alters- und Pflegeheim
Abendruh
Alpenstrasse 45,
3800 Interlaken
Sozialwerk der Evangelisch-
methodistischen Kirche

Wir sind ein Alters- und Pflegeheim mit 90 Bewohnern und ein Hotel mit 60 Betten. Für die Leitung der Hauswirtschaft, umfassend Lingerie, Reinigung, Speisesaal und Cafeteria suchen wir eine Initiative

hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

Ideale Voraussetzungen für diese Stelle sind:

- organisatorisches Geschick
- Fähigkeit, Mitarbeiter menschlich und fachlich kompetent zu führen
- Fähigkeitsausweis II zur Leitung von alkoholfreien Betrieben oder die Bereitschaft, den entsprechenden Kurs zu besuchen
- Identifikation mit der Betriebsführung im christlichen Sinn
- Freude an Kontakten mit Heimbewohnern und Hotelgästen
- Sprachkenntnisse

Wir bieten Ihnen eine interessante Aufbaubarbeit - Sie können die neugeschaffene Stelle mitgestalten - und weitgehende Selbständigkeit. Unsere Anstellungsbedingungen und Sozialleistungen sind zeitgemäss. Die überschaubaren Verhältnisse, verbunden mit unserer Unterstützung, erleichtern Ihnen Ihre Arbeit. Und denken Sie an die schöne Gegend!

Wir orientieren Sie gern über weitere Einzelheiten und freuen uns auf Ihre Bewerbung mit einem kurzen Lebenslauf oder Ihren vorgängigen Anruf an Peter Baur, Alpenstrasse 45, 3800 Interlaken, Telefon (036) 22 69 16

9381

**** HOTEL  SEEPARK THUN

110 Betten, Restaurants, Bar, Sitzungsräume, Schulungsräume, Fitness und Sauna
Unvergleichliche Lage am Thunersee
40 Mitarbeiter
Jahresbetrieb

In unserem neuen Viersternhotel, direkt am schönen Thunersee gelegen, suchen wir per sofort eine aufgestellte und qualifizierte

**Réceptionistin/
Hotelsekretärin**

Ein moderner Arbeitsplatz sowie ein angenehmes Team wartet auf Sie.

Bitte melden Sie sich telefonisch bei Fräulein E. Schmid, (033) 26 12 12, oder senden Sie Ihre Unterlagen an Hotel Seepark, Postfach 129, 3602 Thun.

9436

Bankverein-
Ausbildungszentrum  Seepark, Thun
6215



KALTENHERBERGE

Soigner les détails.

Einer der schönsten Landgasthöfe der Schweiz mit erstklassiger Küche und Service sucht

auf 1. September oder nach Vereinbarung qualifizierten

Chef de service

mit unternehmerischer Denkweise und Fachwissen. Diese vielseitige Position erfordert eine fundierte Ausbildung im Servicefach und stellt entsprechende Anforderungen an Interessierte.

Erstklassige Gästebetreuung, aktive Mithilfe und Überwachung des Serviceablaufs sowie umsichtige Personaleinsatzplanung gehören zu den Hauptaufgaben.

Interessenten (mind. Alter 25) senden Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an Herrn H. R. Stalder, Restaurant Kaltenherberge, Landstrasse 53, 4914 Roggwil bei Langenthal, Telefon (063) 49 19 66.

9396 O

TOGA-HOTELS

Das HOTEL RESIDENCE CABANA, in Gstaad-Saalen gelegen, ist ein 4-Stern-Betrieb im Aparthotel-Stil, mit 180 Betten, Fitness-Center und schönster Gartenanlage mit 2 Swimming-pools.

Um unser junges, aufgestelltes Team zu vervollständigen, suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin für

Réception/Administration

Sind Sie kontaktfreudig, beherrschen Sie die Sprachen D, F, E in Wort und Schrift, lieben Sie den Umgang mit Gästen, dann ist dies sicher ein interessanter Arbeitsplatz.

Rufen Sie uns doch an, gerne informieren wir Sie noch gründlicher über diese Stelle.
Telefon (030) 4 48 55, Fräulein Gislin

9443

Gastmetzstr. 15, 3000 Bern 31, Telefon 031/43 35 75, Telex 911 695, Teletax 031/43 35 06



RESTAURANT KRONE

8732 Neuhaus

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir auf August oder nach Vereinbarung einsatzfreudige, sympathische

Service-Angestellte

mit Flair für den gepflegten Speiseservice. Servicelehre oder Erfahrung von Vorteil.

Küchenhilfe

Sonntag/Montag frei, Kost und Logis im Haus möglich. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Restaurant Krone, Neuhaus (Nähe Rapperswil SG), Telefon (055) 87 33 41, Familie H. Pauli (Ausländer nur mit Bewilligung B)

9353 P

Möchten Sie internationale Luft schnuppern? Suchen Sie eine herausfordernde Aufgabe?

Für unseren interessanten und lebhaften Hotelbetrieb suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Telefonistin D, F, E

Barmaid / Barman

für unseren Panorama Club

Chef de service

der/die unsere Gäste im Restaurant Marmite gekonnt betreut und einem kleinen Team vorstehen kann.

Kellner / Serviceangestellte

für unser Restaurant Marmite
Schichtbetrieb 06.00 bis 15.00 Uhr
15.00 bis 24.00 Uhr

Chef de partie

Initiativer Chef de partie kann sein kreatives Können bei uns voll entfalten.

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, den Leistungen entsprechendes Salär und auf Wunsch ein Zimmer in unserem Personalhaus.

Falls Sie unser Angebot überzeugt, melden Sie sich bei unserem Personalchef, Herrn A. Stadelmann.

8457

**HOTEL
INTERNATIONAL
ZÜRICH**

Am Marktplatz, CH-8050 Zürich, Tel. (01) 311 43 41

swissotel



**BAUR AU LAC
ZÜRICH**

Für die Bereiche «Economat, Kaffeeküche und Office» suchen wir per 1. September 1989 oder nach Vereinbarung eine tüchtige

Gouvernante

Wir bieten Ihnen:

- einen interessanten und verantwortungsvollen Aufgabenbereich
- vielseitige Jahresstelle
- gutes Salär und gute Sozialleistungen
- auf Wunsch Kost und Logis

Sind Sie interessiert, in einem Stadthotel der Luxusklasse zu arbeiten, dann erwarten wir Ihre ausführliche Bewerbung (Lebenslauf, Zeugnis-kopien und Passfoto)

Hotel Baur au Lac
Personalchef
Talstrasse 1, Postfach, 8022 Zürich
(Eingang Börsenstrasse 27)

9389

*Landgasthof
Heidelberg*

Immer wieder Sonntag und Montag freiii!

Wir sind ein moderner, vielseitiger Landgasthof in der Nähe von Winterthur und suchen zur Ergänzung unseres Teams

**bestqualifizierten
Chef de partie**

(Jahresbewilligung kann besorgt werden)

- Wenn Sie als guter, seriöser Koch kreativ und selbstständig sind ...
- die gute Atmosphäre in kleinem Team lieben ...
- gerne in einem Restaurant mit verschiedenen Lokali-täten (Rest. 50, A-la-carte 40 und Bankettsaal zirka 70 Plätze) arbeiten möchten ...
- nebst unserer schönen A-la-carte-Karte verschiedene Menüs kreieren wollen ...
- an einem guten Salär und Anstellungsbedingungen nach L-GAV interessiert sind ...

... dann sind Sie geeignet, unser neuer Koch zu werden!

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.
Familie H. P. Spitz

9354 P

CH-8355 Aadorf/TG
Telefon 052/47 14 21



Hotel Zürich



Unser Restaurant «Tourne Broche» wurde kürzlich als bestes Hotelrestaurant der Stadt Zürich bewertet.

Damit wir unsere anspruchsvolle Kundschaft weiterhin gut bedienen können, sucht unser Küchenchef Herr Jacky Donatz noch einen

Chef saucier

**Chef garde-manger
Commis de cuisine**

Diese Positionen sind eine Herausforderung für einen Berufsmann, der seine guten Fachkenntnisse täglich anwenden und erweitern möchte.

Nebst einer abwechslungsreichen Stelle bieten wir Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit (42,5-Stunden-Woche), schöne Personalzimmer im Stadtzentrum und ein gutes Gehalt mit vorbildlichem Prämiensystem.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung an unser Personalbüro. Oder rufen Sie uns einfach an, um erste Fragen zu klären.

Ausländische Bewerber(innen) berücksichtigen wir gerne, wenn Sie im Besitz einer B- oder C-Bewilligung sind.

8833

Neumühlequai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 363 63 63

zurich | hôtels

**Hôtel de la Rose
1700 Fribourg**

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung:

Réceptionssekretär(in)

dreisprachig, mit Hotelerfahrung

**Kellner oder
Serviertochter
Hofa**

Portier / Hausbursche

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen, gute Entlohnung in einem jungen Team. Für Ausländer nur B- oder C-Bewilligung.

Gerne erwarten wir Ihre schriftliche Bewerbung oder Ihren telefonischen Anruf an die Direktion.

Hôtel de la Rose
S. Frauendiener, Tel. (037) 22 46 07

9403



Wir suchen ab 1. Juli oder nach Vereinbarung, in Dauerstelle

Réceptionistin / Sekretärin

zur Ergänzung unseres Teams.

Sie sollten Schweizerin sein oder Ausländerin mit C-Bewilligung, gut in Deutsch, Englisch, Französisch in Wort und Schrift.

Richten Sie Ihre Bewerbung bitte an:
Hotel Schweizerhof, Personalabteilung
3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 22 02

9322

RESTAURANT

Old Swiss House



Luzern Löwenplatz 4

Unser Chef de service macht sich selbständig.
Spezialitäten-Restaurant mit regem A-la-carte-Betrieb sucht

Chef de service/ Aide du patron

mit Niveau und guten Sprachkenntnissen.
Wir erwarten Führung unserer bestqualifizierten Servicebrigade und aktive Mitarbeit beim Tranchieren, Flambieren und Weindekantieren.
Hätten Sie Freude, unsere hochstehende Kundschaft zu betreuen?

Offerten mit Foto, Zeugnissen und Brutto-lohnansprüchen an Herrn Andreas Buholzer, Old Swiss House, 6004 Luzern, Telefon (041) 51 61 71. Bitte Herrn Duff oder Herrn A. Buholzer verlangen (10-14 Uhr und ab 18 Uhr).

9318

Wir suchen für unser **-Hotel-Restaurant mit 45 Betten, mitten im Städtchen Zug, am See, eine tüchtige

Sekretärin/Aide du patron

in Jahresstelle.

Der Aufgabenbereich ist:

- alle anfallenden Arbeiten an der Réception
- Mithilfe an der Front; Buffet-, Mittags- und Bankettservice
- Ablösung des Chefs bei dessen Abwesenheit
- gute Sprachkenntnisse in D, F, E

Wir suchen also eine jüngere Sekretärin mit Serviceerfahrung, keine Anfängerin.

Wir offerieren viele Kompetenzen und Verantwortung, selbständiges Arbeiten sowie ein angenehmes Arbeitsklima. Der Aufgabe entsprechende Entlohnung sowie auf Wunsch eine nette Unterkunft.

Eintritt Monat August 1989 oder nach Über-einkunft.

Schriftliche Offerten bitte an:

Familie J. Ruckli
Hotel Löwen am See
Landsgemeindeplatz, 6300 Zug
Telefon (042) 21 77 22

9319



Um unsere Gäste noch besser verwöhnen zu können, suchen wir per sofort in unser renommiertes 5-Stern-Hotel qualifizierten

Chef de rang Demi-chef de rang Commis de rang

sowie in unsere Küchenbrigade
tüchtigen

Chef de partie

und in unser Réceptionsteam

Réceptionspraktikantin

auf Mitte Juli oder nach Vereinbarung.

Sehr gute Anstellungsbedingungen! Ausländer nur mit Bewilligung.

Richten Sie Ihre Unterlagen bitte an:

Direktion
Hotel Eden au Lac
Utoquai 45
8023 Zürich, Telefon (01) 261 94 04

9124

Member of The Leading Hotels of Switzerland

HOTEL VALLAROSA LAAX

Herzlich willkommen in Laax Murschetg

im lebhaften ****-Hotel, direkt bei der Talstation der Bergbahnen Crap Sogn Gion.

Ihr neuer Arbeitsplatz mit einem Panorama von Möglichkeiten für Ihre berufliche Zukunft...

Für die lange Wintersaison 1989/90 (zum Teil in Jahresstellung) suchen wir, mit Eintritt nach Vereinbarung, noch folgende Mitarbeiter, die zeigen wollen, was man mit natürlicher Gastfreundschaft erreichen kann:

Réception/Administration:

1. Sekretär(in)
2. Sekretär(in)

Loge:

- Sous-chef
- Chef tournant
- Chef de grill
- Chef entremetier
- Chef garde-manger
- Commis de cuisine

Restaurant «Vallarosa»:

1. Oberkellner
2. Oberkellner
- Serviertochter
- Kellner

Restaurant «Stivetta»:

- Chef de rang (m/w)
- (tranchier- und barmkierkundig)

«Vallarosa-Bar»:

2. Barmaid/-man

Etagenservice:

- Chef d'étage
- Demi-chef d'étage

Wir bieten Ihnen einen interessanten Arbeitsplatz in freundlicher Atmosphäre, gute Entlohnung mit Weiterbildungsmöglichkeiten, gezielte Arbeitszeiten.

Es würde uns freuen, bald von Ihnen zu hören. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit vollständigen Unterlagen an:

HOTEL VALLAROSA LAAX
z. H. A. & G. van Pelt, Direktion
7032 Laax Murschetg
Telefon (086) 3 01 01

0 9205

Gasthof

Dörfli Mühledorf



Wir suchen in unser junges Team eine(n) initiative(n)

Koch oder Köchin

nur mit B- oder C-Bewilligung.

Wir bieten gute Entlohnung, familiäre Zusammenarbeit, Kost und Logis im Haus.

Auf Ihren Anruf freut sich Fräulein S. Hadorn, Telefon (031) 98 02 72.

7870

Wir vermieten in der Zentralschweiz an gut ausgewiesenes

Restaurant-Ehepaar (Koch)

ein schön eingerichtetes Restaurant mit Gartenterrasse und genügend Parkplätzen.

Interessenten wollen sich bitte melden unter Chiffre 1574 ofa an Orell Füssli Werbe AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz.

0 9268

chez Marianne
RESTAURANT ZUM
RABEN
AM KORNMARKT LUZERN

Wir suchen auf Mitte Juli oder
anfangs August

JUNGKoch m. oder w.
sowie
**SERVICE-
MITARBEITER/IN**

in unser bestbekanntes
Spezialitäten-Restaurant.

Wir bieten angenehmes Arbeits-
klima in jungem Team; sowie
Sonntag und Montag frei.

Weitere Auskünfte gibt gerne
Frau Amstad, Tel. 041/51 51 35

RESTAURANT ZUM RABEN
am Kornmarkt 5, 6004 Luzern
Tel. 041/51 51 35 (041/51 41 35)

P 9413



Wir suchen auf baldigen Eintritt eine

Etagegouvernante

Diese abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Position innerhalb eines freundlichen und gut eingespielten Arbeitsteams eignet sich sehr für eine jüngere Hofa, welche jetzt ihre Lehre abgeschlossen hat.

Auf zirka 1. August wird die Stelle einer

F & B-Sekretärin

frei. Das interessante Aufgabengebiet beinhaltet unter anderem Bank-ettkorrespondenz, verschiedene administrative Arbeiten, Führen von Statistiken und Schreiben von Menus usw.

Diese Stelle ist geeignet für eine jüngere, im Maschinenschreiben geübte Kandidatin.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung an untenstehende Adresse. Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte ans Personalbüro, Herrn A. Sinniger.

9418

HOTEL NOVA-PARK

365 Zimmer • 6 Restaurants • Bars • Clubs
Discothèque • Kongress-Center
Badenstr. 420 • 8040 Zürich • Tel. 01/491 22 22

Hotel Europe au Lac Ascona

sucht für baldigen Eintritt:

Commis de cuisine (CH)

Offerten mit Zeugnisunterlagen erbeten an das
Hotel Europe au Lac
6612 Ascona
Telefon (093) 35 28 81

9399

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort in gepflegtes Landgasthaus mit vielseitiger, kreativer Küche

Chef de partie Commis

Auf Ihren Anruf freut sich

Familie Becker
Wirtschaus Chlöpfen
6274 Eschenbach LU
Telefon (041) 89 23 89

9405

Saas-Fee

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir auf Mitte Juli

Koch

Rufen Sie doch einfach an. Wir stehen Ihnen gerne Red und Antwort auf alle Ihre Fragen.

Daniel und Silvia Supersaxo
Restaurant Glacier-Stube
3906 Saas Fee
Zurzeit Tel. (065) 53 00 58

8881

Grotto Ticino Pizzeria Cafiero

Bern, Breitenrainplatz • Telefon 031 41 96 77

In unser gutgehendes, modernst eingerichtetes Restaurant mit Spezialitäten aus dem Tessin und aus Italien suchen wir nach Übereinkunft eine(n) zuverlässige(n), mit der italienischen Küche vertraute(n)

Kellner(in)

Wir bieten sehr guten Verdienst, geregelte Arbeitszeit sowie angenehmes Arbeitsklima.

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

A. Cafiero, Grotto Ticino
Breitenrainplatz 26
3014 Bern
Telefon (031) 41 96 77

(Telefonische Offerten jeweils von 10 bis 12 Uhr.)

P 9066

Butterfly

Hotel Butterfly***

3920 Zermatt

Wir suchen ab sofort oder nach Übereinkunft in interessante Jahresstelle:

Réceptionssekretärin

oder

Réceptionspraktikantin

D, E, F

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

Front Office, Empfang, Korrespondenz, Telefondienst, Fakturation NCR 2152.

Wir wünschen uns in unser fröhliches Team eine junge, dynamische Bewerberin, die selbständige Arbeit und ein gutes Betriebsklima zu schätzen weiss.

Perfekt sein muss sie nicht – aber freundlich!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen, oder rufen Sie uns einfach an!

Verlangen Sie Frau Woischig, Telefon (028) 67 37 21.

9277

Für unser neuzeitliches Hotel mit 38 Betten und gehobenem à-la-Carte-Restaurant suchen wir zur Verstärkung unseres jungen Teams folgenden Mitarbeiter:

Commis de Cuisine

Wir bieten angenehmes Arbeitsklima, gute Entlohnung, auf Wunsch Zimmer im Hause. Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihren Besuch. Melden Sie sich bei Herrn Marggi, Telefon 031 93 21 21.



Hotel Restaurant Sonne 3150 Schwarzenburg
031 93 21 21

BELMONDO

Per sofort suchen wir für unsere anspruchsvolle

Bijou-Bar

eine erfahrene

Barmaid

Mo-Fr ab 16 Uhr.
Sa/So frei.

Bitte rufen Sie unseren Herrn B. Gehring an.
Telefon (01) 821 56 59

0 9309

HOTEL ADVLA

Zeit für das Echte.

Flims
7018 Flims-Waldhaus
Tel. 081/39 01 61

Bekanntes 4-Stern-Hotel im Kanton Graubünden mit langer Sommersaison, 180 Betten, 2 Gourmetrestaurants (Barga, La Clav), Hallenbad, Sauna, Tennis, Fitness, Frühjahr durchgehend geöffnet.

Wir suchen für die Sommersaison noch folgende Mitarbeiter:

Restaurants: **Servicefachangestellte(r)**

Küche: **Commis de cuisine**

Bereits berücksichtigen wir auch schon Bewerbungen für die kommende Wintersaison in allen Abteilungen.

Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns über Ihre schriftliche Bewerbung.

Francisca Hotz
Hotel Adula
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 01 61

9383

HOBART

Wir sind ein führendes Unternehmen in der Einrichtung von Grossküchen und suchen für die Abteilung Einkauf eine(n)

Sachbearbeiter(in)

für folgende Aufgaben:

- Einkauf-/Importabwicklung
- Terminüberwachung
- Rechnungskontrolle

Dafür sind Französisch- und Englischkenntnisse sowie EDV-Anwenderkenntnisse erforderlich. Eintritt sofort möglich.

Wir bieten Ihnen:

Interessante und selbständige Tätigkeit mit Unterstützung durch EDV (IBM-36), 40-Stunden-Woche, gleitende Arbeitszeit, Parkmöglichkeit, gutes Salär und beste Sozialleistungen.

Ihr Anruf für eine erste Kontaktnahme wird uns sehr freuen.

HOBART (Swiss) AG Telefon (01) 432 14 11
 Farbhofstrasse 20
 8048 Zürich

0 9076

F L O R H O F

8001 Zürich

HOTEL und RESTAURANT

Florhofgasse 4 Tel. 01/47 44 70

Das ruhige Patrizierhaus
 Nähe Kunsthaus und Theater

Wir suchen ab Juli/August

Servicemitarbeiterin

und

Servicemitarbeiter

Samstag, Sonntag und alle Feiertage frei.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

9457

Hotel National Zermatt



4-Stern-Hotel, 55 Zimmer, Hallenbad, Sauna, Dampfbad, alle Zimmer mit Sicht auf das Matterhorn usw.

Möchten Sie bei uns Ihre berufliche Karriere starten? Zum Beispiel als

Réceptionspraktikantin

für den Rest der Sommersaison und bei Eignung auch (als Réceptionistin?) für die kommende Wintersaison.

Falls Sie nächste Woche schon anfangen könnten, wäre das gut. Wir warten aber auch bis zirka Mitte August 1989 auf Ihre Mitarbeit.

Bitte rufen Sie uns an (Fr. V. Konzett, Dir.) oder schicken Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung an das

Hotel National, 3920 Zermatt, Telefon (028) 66 11 66

Ausländische Bewerberinnen können nur mit B- oder C-Bewilligung berücksichtigt werden.

9397

*** **hotel sommerau chur - restaurant**
 Tel. 081/22 55 45 Telefax 081/24 82 85 Telex 85 11 17

In unseren lebhaften Betrieb suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams nach Vereinbarung

**Chef de service
 Chef de bar**
 (auch weiblich)

Wir bieten:

- angenehme Arbeitszeit
- leistungsgerechte Entlohnung
- ausgezeichnetes Arbeitsklima

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

P 9085

Chur Süd ➔

Gesucht in **Aarau** per 1. Aug. oder nach Vereinbarung

Barman oder Barmaid

(CH)
 Hausbursche mit Bewilligung in ein junges, aufgestelltes Team

Telefon (064) 22 13 40
 Herrn Studer oder Herrn Zaugg verlangen.

0 9441

Hotel Murtenhof

3280 MURTEN

sucht nach Übereinkunft

Saucier

sowie

Koch

für die Monate Juli, August, September.

Schweizer melden sich bitte bei

Familie Joachim
 Hotel Murtenhof
 3280 Murten
 Telefon (037) 71 56 56

9271 F

Nach Lugano gesucht

Sekretärin
 eventuell Anfängerin im Hotel

**Bar- und Hallentochter
 Saal- oder Anfangssaalochter
 Hofa-Kaffeeköchin**

Angebote an
 E. Fassbind
 Hotel Continental
 6903 Lugano
 Telefon (091) 56 11 16
 (Bürozeit)

8356

Für unser 3-Stern-Hotel suchen wir

**Hotelsekretärin/
 Réceptionistin**

für Ferienablosung im Monat August.

Bei Eignung besteht die Möglichkeit einer Teilzeitanstellung ab Herbst 1989 und einer Festanstellung ab Januar 1990.

Bewerbungen an
 Hotel Astoria
 Familie Farese-Rösch
 Wengistrasse 13
 4500 Solothurn
 Telefon (065) 22 75 71

9131

Bestrenommiertes Haus, Taverne Landgasthof, im bernischen Mittelland, 30 Autominuten von Bern, sucht:

tüchtigen Koch als Chef de partie

ab August 1989 oder nach Übereinkunft.

Gerne empfängeln wir Sie zu einem Gespräch über weitere Fragen der Anstellung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie unter Chiffre 09-570409 an Publicitas, 3001 Bern.

«... seit ich sie abonniert habe, gehöre ich zu über 50000 informierten Lesern. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



«... mein Chef ist zufrieden: Nur noch Direktflüge, viele neue Hoteltips. Jede Woche. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».



Hotel **
 Kongresszentrum
 Thurgauerhof
 CH-8570 Weinfelden**

Wohnen und Arbeiten im schönen Kanton Thurgau, mit super Verbindungen nach Zürich, St. Gallen und an den Bodensee. Optimale Sports- und Freizeitmöglichkeiten in und um Weinfelden.

Zur Mitarbeit in jungem Team suchen wir:

- Pflanzler, der selbständiger Arbeiten gewöhnt ist und gerne in einer lebhaften Hotelküche mitarbeiten möchte.
- Gouvernanten Stellvertretung junge HÖFi, die sich zuverlässig zur "Hausdame" empfindet.

Bitte rufen Sie uns an oder senden Sie Ihre Bewerbung z.Bv. Wald Jenny, Vizedirektor
 Telefon: 072 / 22'53'83

Nur Schweizer oder Ausländer mit Bewilligung.

Sturgau
 Thurgau-Bodensee-Schweiz

AMBASSADOR SWISS HOTELS.

Das grösste Tagungs- und Kongresszentrum der Ostschweiz

- 77 Einzel-/Doppelzimmer
- 14 Konferenzräume von 5 bis 650 Personen
- Spezialitätenrestaurant TAVERNE
- Terrassenrestaurant ROTER OEPFEL
- Hotelbar

...Telefax **031 46 23 95**
 rund um die Uhr.

Wenn's pressiert...

hotel revue

touristik revue

Bergrestaurant Pischa (2485 m ü. M.)

Modernes Selbstbedienungsrestaurant (System «Freilauf») auf dem Sonnen- und Skiberg Pischa. Mitarbeiter erhalten Freikarten für Bahn und Skilifte.

Wir suchen für die Sommersaison 1989:

Commis de cuisine
 (Ausländer nur mit B- oder C-Bewilligung oder als Kurzaufenthalter)

Wir suchen für die Wintersaison 1989/90:

**Demi-chefs de partie
 Commis de cuisine
 Kassiererin** für Self-Service
**Buffetbetreuung
 Buffet- und Küchenhilfe** für Mäderbeiz

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
 Andreas J. Gredig, c/o Flüela Hotel
 7260 Davos Dorf, Telefon (083) 6 12 21

9466

Central PLAZA
 ZÜRICH
 HOTEL - RESTAURANTS - PIANO-BARS

Für unser lebensfrohes Viersternhotel im Herzen der Stadt Zürich suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung**

Réceptionist (m)

für modernen, mit EDV ausgerüsteten Front Desk

Gute Sprachkenntnisse (D, F, E, I), Freundlichkeit und Zuverlässigkeit erwünscht, Erfahrung und selbständiges Arbeiten Bedingung.

Chef de partie

für unsere Küchenbrigade

Erfahrung und gutes fachliches Können erwünscht.

Wir freuen uns auf persönliche oder telefonische Kontaktaufnahme von Interessenten (nur CH, C- oder B-Bewilligung).

Bewerbungen bitte an
 Hotel Central Plaza
 Personaldirektion, Frau U. Hanusek
 Central 1, 8001 Zürich
 Telefon (01) 251 50 02 oder 251 55 55

9458



Unser Kurhaus (150 Betten) liegt im Kanton Thurgau im schönen Tannzapfenland, rund 8 km von Wil SG.

Zu baldigem Eintritt suchen wir eine tüchtige

Direktionssekretärin

Sie bauen sich diese interessante Vertrauensstelle in unserem Hause neu auf. Ihre Erfahrung im Hotelfach hilft Ihnen dabei. Sie unterstützen die Geschäftsleitung und sind hauptsächlich für folgendes Aufgabengebiet zuständig:

- Finanz- und Lohnbuchhaltung
- Administration
- Ablösung Réception und Anmelde-/Abrechnungsbüro
- Unterstützung und Kontrolle des Front Office

Wir bieten Ihnen nebst einem angenehmen Arbeitsklima - weitgehend selbstständige Tätigkeit in eigenem, gut eingerichteten Büro (IBM 36) - 42½-Stunden-Woche, normalerweise Sa/So frei - gute Sozialleistungen und angemessenes Salär

Wenn Sie eine Dauerstelle suchen und Freude an Abwechslung und Selbstständigkeit haben, so melden Sie sich bitte unverbindlich. Herr A. Mülhäußer gibt Ihnen gerne Auskunft, Telefon (073) 41 12 12.

9472

Romantik Hotel

Wir suchen für baldigen Eintritt oder nach Übereinkunft in Saison- oder Jahresstelle

**Chef de partie
Pâtissier oder
Konditor**

Offerte erbeten an
G. Schraner
Romantik Hotel Krone
CH-8274 Göttschen
Telefon (072) 69 23 23
9191

*Wer eines kennt,
möchte alle kennenlernen*

HOTEL

Flüela

D A V O S

Davos - der weltbekannte Kurort mit seinen unzähligen Sportmöglichkeiten bietet auch unseren Mitarbeitern einen interessanten und abwechslungsreichen Winter. Die Weltstadt in den Bergen verfügt zudem über unzählige Attraktionen zur Gestaltung Ihrer Freizeit.

Wir im Flüela pflegen die Tradition eines persönlich geführten Fünfsternhotels mit viel Ambiance, ungezwungenem Arbeitsklima und zeitgemässer Arbeitszeit und Entlohnung.

Für die Wintersaison 1989/90 suchen wir:

**Korrespondenz- und
Hotelsekretärin
Gouvernante-Tournante
Telefonistin
Logentournant**
(mit Sprach- und Fachkenntnissen)

Etagenzimmermädchen
(nur mit langjähriger Berufserfahrung),

Serviceangestellte (A-la-carte-Stübl)

**Chefs de rang
Demi-chefs de rang**

Commis de rang

Chefs de partie

Demi-chefs de partie

Commis de cuisine

Commis pâtissier

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Andreas J. Gredig, Flüela Hotel
7260 Davos Dorf, Telefon (083) 6 12 21

9465



Für unser neu renoviertes 4-Stern-Hotel im Herzen der Stadt Bern suchen wir eine

Réceptionistin

Die Arbeit ist sehr abwechslungsreich, die Arbeitsbedingungen sind attraktiv.

Wir engagieren auch Damen ohne lange Berufserfahrung. Voraussetzungen sind lediglich gute Kenntnisse in Französisch und Englisch sowie - ganz wichtig! - ein freundliches, kontaktfreudiges und humorvolles Wesen.

Senden Sie uns bitte die üblichen Bewerbungsunterlagen oder rufen Sie für nähere Informationen Frl. Beatrice Engler an.



Hotel Bristol
Schauplatzgasse 10
3011 Bern
Tel. 031 22'01'01



9372



Wir sind die führende Herstellerin von qualitativ hochstehenden Nahrungsmitteln mit Sitz in Thayngen. Für unseren im Aufbau stehenden Bereich

Frischprodukte

suchen wir unsere zukünftigen

Vorgesetzten und Mitarbeiter

mit abgeschlossener Berufslehre im Lebensmittelbereich, wie Köche und Metzger.

Sie bringen folgende Voraussetzungen mit:

- Ausgesprochener Sinn für Sauberkeit und Hygiene
- Allfällige Bereitschaft für Schichtarbeit
- Gute Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort und Schrift

Wir bieten Ihnen vorbildliche Sozialleistungen und ein gutes Arbeitsklima sowie die Möglichkeit, weitgehend selbstständig arbeiten zu können. Bis Oktober 1989 wird der Arbeitsort Zürich-Enge sein, nachher in Thayngen.

Wenn Sie belastbar und initiativ sind, technisches Interesse besitzen, dann sollten Sie sich umgehend mit unserem Personalchef, Herrn W. Bollen, in Verbindung setzen.

Knorr - Nahrungsmittel Aktiengesellschaft
Personaldienst, 8240 Thayngen
Telefon (053) 39 66 66

9360 O



**Speiserestaurant
Gasthof Kreuz
«Huttli»
6282 Urswil**

Wo sind die

Serviertöchter

die mit Freude in unserer Branche tätig sind?

Suchen Sie eine Stelle als Festangestellte oder Aushilfe in einem interessanten Kleinbetrieb, wo in einem jungen Team gute Zusammenarbeit geleistet wird, so nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Mo und Di frei, auf Wunsch Kost und Logis im Haus. Eintritt sofort möglich oder nach Übereinkunft.

Auf Ihren Anruf freuen sich

M. und R. Lässer
Telefon (041) 88 12 83

A 9329



Wir suchen per sofort

Buffetdame oder -bursche

gute Deutschkenntnisse Voraussetzung (1 Woche Früh-, 1 Woche Spätdienst)

Koch Hilfskoch

und per Herbst 1989

Kochlehrling

Versierte, junge Leute (Ausländer nur mit B-Ausweis), die gerne in einem lebhaften A-la-carte-Betrieb (vorwiegend Fischspezialitäten) arbeiten und überdurchschnittlich verdienen möchten, melden sich bitte bei:

P 9414

RESTAURANT SCHWELLENMÄTTEL
V. Scharazup Fischspezialitäten grosse
Dempstern 11 4 Benutzstelle Gästerezeption
3008 Bern (bis 50 Plätze) genügend
Telefon 031 4317 88 4 Kapellenheim Parkplätze
Dienstag und Mittwoch geschlossen. Juni, Juli und August jeden Tag geöffnet.

LE PHILOSOPHE
BAR

RESTAURANT

Nägelihof 3 · 8001 Zürich · Tel. (01) 262 22 50

Unser Sous-chef verlässt uns nach 9 Jahren und jetzt suchen wir seinen Nachfolger. Ab sofort

Sous-chef

im Restaurant Mère Catherine in Zürich, 10 Minuten vom Hauptbahnhof, 5 Minuten vom See, Fitness-Club um die Ecke.

Sie sind zirka 25jährig, haben Führungserfahrung und sind belastbar. Als Küchenchefvertreter machen Sie Bestellungen, kontrollieren und motivieren. Flexible Arbeitszeit, Spitzenlohn, Küchenumsatzbeteiligung, Weiterbildung sind selbstverständlich.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung an Restaurant Mère Catherine z. H. von Pierre Sobkowiak Nägelihof 3, 8001 Zürich

Telefonische Auskunft
Rolf Tönnies, Küchenchef
oder Pierre Sobkowiak (Gerant)
Telefon (01) 262 22 50
Bürozeit Telefon (01) 251 35 66

9452



6 Restaurants unter einem Dach
Grillraum · Räucherie · Badstube · Wälderstube
Pizzeria · Partyraum · Sonnenterrasse · Pub Entfelden

Wir sind ein modernst eingerichteter Betrieb, vier Automaten vom Stadtzentrum Aarau, mit einer kreativen Küche und suchen zu unserem erfolgreichen Team

**Küche
Sous-chef
Chef de partie**
(in Jahresstellung)
Bewilligung vorhanden

**Service
Service-
mitarbeiter(in)**

Fühlen Sie sich angesprochen, eine neue Aufgabe anzunehmen, die Ihnen nebst fortschrittlichen Leistungen ein angenehmes Arbeitsklima bietet, dann richten Sie Ihre Bewerbung an untenstehende Adresse. Für nähere Auskünfte rufen Sie doch einfach an.

9454



Willi und Nelly Palm · 5036 Oberentfelden
Aaraustr.57 · Telefon 064 / 43 40 47

**HOTEL RESTAURANT
WALDHAUS**
OBERKULTI HORWILZERN
041-471754
KURT UND MARLISE BÜHLZLER

Unser langjähriger Chef saucier möchte sich weiterbilden, deshalb können wir Ihnen seine anspruchsvolle Stelle als

Chef saucier

in unserem bestbekanntesten Spezialitätenrestaurant anbieten.

Eintritt 1. Juli 1989 oder nach Übereinkunft.

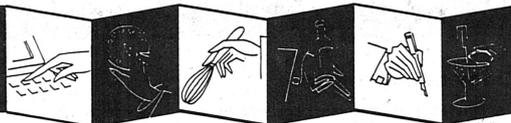
Gerne erwarten wir Ihren Telefonanruf (041) 47 17 54. Herrn Löttscher, Küchenchef, oder Herr Blaser verlangen.

RELAIS & CHATEAUX

P 9352

MARCHE DE L'EMPLOI

Les emplois dans l'hôtellerie - c'est notre affaire.



Profitez, il nous reste encore les postes suivants en Suisse romande:

- réceptionniste**
- secrétaire**
- sous-chef**
- chef de partie**
- cuisinier seul**
- commis de cuisine**
- chef de service**
- chef de rang**
- sommelier**
- sommelière**

Ces emplois vous intéressent? Alors contactez-vous sans tarder.

Hôtel **** à Lausanne recherche à convenir

secrétaire/réceptionniste
commis de cuisine

Hôtel **** à Vevey recherche de suite

sommeliers
sommelières
chef de partie
commis de cuisine

Hôtel **** à Lausanne recherche à convenir

chef de partie
cuisinier
commis de cuisine
sommeliers

Hôtel **** aux environs de Lausanne recherche à convenir

secrétaire de réception
chef de rang
commis de rang

Hôtel à Morges recherche de suite

secrétaire F. D. A
Vous êtes qualifiés dans l'hôtellerie?

De nationalité suisse ou au bénéfice d'un permis valable?

Alors n'hésitez pas à contacter.

9420

Société suisse des hôteliers

Société suisse des hôteliers

Service de placement

Rue des Terreaux 10
CH-1003 Lausanne
Téléphone 021 202 876/77

Hostellerie-Rôtisserie du XVIe Siècle, à Nyon

cherche

jeune apprenti sommelier

motivé

9435

Professeur de gestion de la restauration

Vous êtes...

- actif, comme cadre, dans le domaine de la gestion de la restauration et au bénéfice d'une large expérience de celle-ci
- diplômé d'une école hôtelière
- désireux de participer à la formation des futurs cadres de la restauration internationale
- jeune de caractère et capable de vous intégrer dans une équipe de professeurs
- bilingue (français et anglais)
- disponible rapidement

...alors

prenez contact avec nous. Nous avons pour vous une proposition intéressante et une offre de carrière enthousiasmante.

Adressez votre curriculum vitae avec les documents usuels à

Direction
Ecole hôtelière de Lausanne
Le Chalet-à-Gobet
CH-1000 Lausanne 25

9387

un pizzaiolo une aide cuisine

(si possible couple)

- Nous offrons:**
- un excellent salaire
 - un logement spacieux
 - de très bonnes conditions de travail

- Nous demandons:**
- sens des responsabilités
 - expérience
 - bonne coopération dans le travail

Veillez adresser votre offre écrite avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à:

Pierre-Alain Bruchez
Case postale 56
1936 Verbier
Téléphone (026) 31 17 16/(026) 31 66 01

9245

Hostellerie-Rôtisserie du XVIe Siècle, à Nyon

cherche

jeunes apprentis cuisiniers

motivés, passionnés et inventifs.

8664



Hôtel **AULAC** ****
cherche

assistant de direction pour la restauration

Profil souhaité:

- dynamisme
- flexibilité
- sens de responsabilité
- FH serait un atout

Nous offrons:

- une place stable avec beaucoup d'autonomie
- une rémunération à la hauteur de nos exigences
- une ambiance jeune et dynamique
- possibilité de promotion rapide dans le cadre du groupe

Téléphonez ou adressez vos offres à l'attention de Monsieur Dupart, directeur.

Téléphone (021) 27 14 51 9288
Place de la Navigation 4
1006 Lausanne Tél. 021 / 27 14 51
Direction L. Dupart

CARLO DE MERCURIO HOTELS & RESTAURANTS



Grand' Rue 27 - 2108 Couvet
Tél. 038 63 26 44

Hôtel 3 étoiles, situé dans le Val-de-Travers (20 km de Neuchâtel), entièrement rénové, avec 3 salles de débits, dont une salle à manger cherche:

chef de cuisine

avec plusieurs années d'expérience, sachant faire preuve d'initiatives et de responsabilité.

Entrée immédiate ou à convenir. Faire offre écrite:

Urs Wettstein
Hôtel de l'Aigle
Grand-Rue 27
2108 Couvet

9226



HOTEL-RESTAURANT DE L'AIGLE

Rôtisserie «Café de Paris»

1844 Villeneuve (VD)

Famille Turrian
Grand-Rue 48 - Tél. (021) 960 10 04
Nous cherchons

cuisinier

avec CFC, de suite ou à convenir.

Sans permis s'abstenir.

P 9415

Hôtel Mirabeau LAUSANNE

**** SSH
100 lits - Restaurant - Bar - Salons - Jardin

cherche pour tout de suite ou date à convenir

commis de cuisine
chef garde-manger
secrétaire de réception

Veillez prendre contact avec la direction ou adresser vos offres par écrit.

021 27 14 51 9388
LAUSANNE 31, AV. DE LA GARE TEL. 021/20 62 31

Hôtel Angleterre
1006 Lausanne-Ouchy

cherche pour le 1er juillet

un chef de partie

(poissonnier)
Cuisine nouvelle et traditionnelle.

Place à l'année.

Tél. (021) 26 41 45

9362

Cherchons pour tout de suite ou à convenir

assistante d'hôtel
filie de buffet

Avec la possibilité d'apprendre la langue française.
Faire offre à
Hôtel-Restaurant des Beaux-Arts
rue Pourtalès 5
2000 Neuchâtel
Téléphone (038) 24 01 51

9445



Hôtel **AULAC** ****
cherche

sommelier (sommelière)
secrétaire de réception
chef de partie saucier
chef de partie garde-manger
commis de cuisine

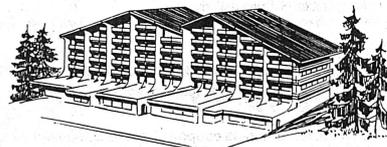
pour entrée immédiate ou à convenir.

Téléphonez ou adressez vos offres à l'attention de Monsieur Dupart, directeur.

Place de la Navigation 4
1006 Lausanne. Tél. 021 / 27 14 51
Direction L. Dupart

9289

CARLO DE MERCURIO HOTELS & RESTAURANTS



HOTEL PANORAMA ****
VILLARS

Notre chef se met à son compte!

Nous sommes un hôtel de 200 lits avec 240 places de restauration, 1 restaurant gastronomique «Le Grand Monde», salle à manger avec terrasse, restaurant chinois «KamYu», bar, et cherchons pour entrée au 1er août ou à convenir

chef de cuisine expérimenté

Nous offrons une place à l'année, un excellent salaire et demandons de notre nouveau collaborateur une cuisine de qualité, de la créativité et la capacité de diriger environ 10 cuisiniers.

Pour tous renseignements écrire ou téléphoner à Tom Christen, directeur. (025) 36 21 11.

8931



Hostellerie-Rôtisserie du XVIe Siècle, à Nyon

cherche

jeune chef de cuisine

dynamique, cuisine gastronomique, sens inventif et imaginatif, motivé pour classer et promouvoir le restaurant dans les divers guides (Michelin, Gault et Millau).

8663

ROYAL SAVOY

40 AV. D'OUCHY, CH-1000 LAUSANNE 13, TÉL. 021 26 42 01, TÉLÉX 24640

Afin de renforcer sa brigade en food & beverage, le Royal Savoy recherche pour date à convenir

directeur food & beverage
premier sous-chef
responsable banquets et séminaires

avec une solide expérience hôtelière, dynamique, ayant le sens de l'organisation et des responsabilités.

Les candidats de nationalité suisse ou titulaire du permis de travail valable, renouvelable à l'année sont priés de faire leurs offres à la

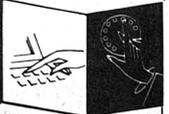
direction
Hôtel Royal Savoy
40, avenue d'Ouchy
1013 Lausanne

Directeur Giuseppe L. Bazzani

9368

CARLO DE MERCURIO HOTELS & RESTAURANTS

Placement accéléré téléphone (031) 50 72 79



Demande d'emploi

Les hôteliers et les restaurateurs qui sont abonnés au service de placement accéléré peuvent obtenir sur demande un nombre illimité de coupons de demandes d'emplois (cf petite annonce gratuite pour demandeurs d'emploi).

Prix de l'abonnement pour les hôteliers et les restaurateurs: Fr. 260.- par semestre, Fr. 450.- par an, commandes et renseignements auprès du service de placement accéléré.

Service de placement accéléré, Case postale 2657, 3001 Berne, téléphone (031) 50 72 79

1	2	3	4	5	6	7	8
Küche/Cuisine							
1788	Koch	26	YU	A	Okt. 89	D/E	Hotel/Rest.; hat 1 Jahr CH-Erfahrung
1789	Küchenpraktikant	24	I	A	sofort	D/F/E	Rest./Hotel; Absolvent Hotelfachschule bürgerlich; Aushilfe GR, ZG, ZH, SG
1790	Küchenchef	42	D	B	Sept. 89	I	Rest./Hotel; Raum Baden-Dietikon
1791	Sous-chef	27	D	B	sofort	F	
Service/Service							
2224	Kellner	21	A	A	Juni 89	D/E/F	Hotel; Interlaken; zus. mit 2225
2225	Serviceangest.	21	A	A	Juni 89	D/E/F	Hotel; Interlaken; zus. mit 2224
2226	Serviceangest.	24	A	A	Juli 89	D/E/F	Bar/Café
2227	Serviceangest.	28	A	A	Aug. 89	D/F/E	Nur Aug./Sept.
2228	Service/Bar	23	A	A	Juli 89	D/E/F	Bar/Hotel
2229	Chef de rang	22	F	A	Nov. 89	F/E	Spez. Rest.
2230	Chef de service	49	CH	A	Aug. 89	F/I/E	****- bis *****-Hotel
2231	Serviceangest.	25	A	A	Juli 89	F/I/E	zusammen mit Nr. 2232
2232	Serviceangest.	20	A	A	Juli 89	F/E	Saison, zusammen mit Nr. 2231
2233	Chef de service	27	IR	A	März 90	D/E	Anst. für 9 Monate
2234	Barmaid	34	I	A	sofort	D/F	Hoteldisco, hat CH-Erfahrung
2235	Oberkellner Weinkellner	36	F	A	Juli 89	D/E	Hotel-Rest., spricht 3 Sprachen pers.
Administration/Administration							
3241	Chef de Réception	32	CH	n.	F/I/E		Hotel/Pension; Reg. Zermatt
	Gesch.führer-Ass.					Vereinb.	

3242	Aide du patron	42	CH	Juni 89	F/I/E	auch Service/Büro	
3243	Réceptionniste	20	CH	Dez. 89	F/I/E	****-*****-Hotel; Arosa und Umgebung	
3244	Réceptionniste	21	CH	Nov. 89	F/I/E	Saisonné; Arosa und Umgebung	
3245	Gerantin	26	CH	Aug. 89	F/E	Café/Rest.; mit Partner/Konditorei	
3246	Ass. de dir.	36	CH	Aug. 89	F/D/I	Mittelgross; Ost-CH, NE, VD, TI	
3247	Chef de réception	23	F	A	Juli 89	D/E	mittelgross, hat CH-Erfahrung
3248	F&B-Assistent	25	D	A	Okt. 89	F/E	auch Réception
3249	Réceptionniste	22	D	A	Aug. 89	F/E	auch «Guest relation»
3250	Aide du patron	27	MA	B	Okt. 89	D/F/E	Deutschschweiz
3251	Buffet./Zimmerm.	21	CH	Aug. 89	F/I/E	Vevey/Lausanne	
3252	Chef de service	50	I	C	sofort	D/F/E	Rest./Hotel Kt. Bern
3253	Chef de rang	25	D	A	sofort	F/I/E	gehoben, A-la-carte-/Vierwaldstättersee LU
Hauswirtschaft/Ménage							
4495	Küchenpraktikantin	E	A	sofort	D/F/E	Saison; hat CH-Erfahrung	
4496	Zimmermädchen	24	P	A	sofort	D/I	Hotel/Rest.
4497	Hausbursche	25	P	A	Okt. 89	D/F/I	hat Gastgewerbe
4498	Gouvernante	21	D	B	Okt. 89	D/E	Hotel, Heim, Reg. Basel/ Zürich
4499	Hilfsportier Logenourant	30	I	A	sofort	D/F/E	hat CH-Erfahrung

6 Eintrittsdatum
7 Sprachkenntnisse
8 Art des Betriebes/Arbeitsort (Wunsch)

Seit 1. Oktober 1987 zahlen Sie kein Erfolgshonorar mehr, sondern einen Pauschalbetrag. Mit dieser einmaligen Zahlung sind Sie auf die Express-Stellenvermittlung «abonnieren». Konkret bedeutet das:
- die Abonnemente (1/2 Jahr = Fr. 260.-, 1 Jahr = Fr. 450.-) bieten den Vorteil, dass während der Abonnementdauer eine unbeschränkte Anzahl von Bewerbungsalten angefordert werden kann. Zudem wird so administrativer Individualaufwand reduziert.
Seit 1. Januar 1988 können aus organisatorischen Gründen nur noch Talons an Abonnenten der Express-Stellenvermittlung verschickt werden.

1 Numéro des candidats
2 Profession
3 Age
4 Nationalité
5 Parnis de travail pour les étrangers
6 Date d'entrée
7 Connaissances de langues étrangères/type d'établissement/région préférée

NOUVEAU:
A partir du 1er octobre 1987, cette taxe est remplacée par un montant forfaitaire qui vous permet de devenir en quelque sorte «abonné» au service de placement accéléré. Cela signifie en clair que:
- l'abonnement (fr. 260.- pour 6 mois ou fr. 450.- pour un an) vous donne le droit d'obtenir autant de talons de demande d'emplois que vous désirez et entraîne du même coup une diminution de vos frais administratifs.

Petite annonce gratuite pour demandeurs d'emploi

En nous retournant le coupon ci-dessous, dûment rempli en lettres capitales, vous pourrez bénéficier d'une petite annonce gratuite dans l'hôtel revue + revue touristique (cf. service de placement express).

Cette offre est exclusivement destinée aux professionnels de l'hôtellerie et de la restauration.

Nous remettons une copie de votre coupon à tous les employeurs intéressés, de sorte que vous aurez peut-être la chance de recevoir directement plusieurs propositions de différents employeurs. Dès que vous aurez accepté une offre, nous vous serions reconnaissants de nous le faire savoir sans tarder.

Coupon de demande d'emploi

Je suis à la recherche d'un emploi de:

Date d'entrée en fonction:

Nom:

Prénom:

Né(e) le:

Rue:

NPLA/localité:

Nationalité:

Tél. privé:

Tél. professionnel:

Permis de travail:

Type d'établissement:

Emploi d'auxiliaire du:

au:

Observations:

Connaissances linguistiques:

bonnes moyennes faibles

allemand

italien

bonnes

moyennes

faibles

français

anglais

Mes 3 derniers emplois ont été:

Etablissement

Lieu

Fonction

Durée

1.

2.

3.

Je désire bénéficier d'une annonce gratuite de demande d'emploi dans l'hôtel revue oui non Date:

Signature:

Coupon à détacher et à retourner, dûment rempli en lettres capitales, à: Société suisse des hôteliers, Case postale 2657, Service de placement express, 3001 Berne, téléphone (031) 50 73 33



Pour compléter notre équipe, nous recherchons un

cuisinier

pour notre restaurant.

A part une intéressante place de travail et des horaires de travail très avantageux, nous vous offrons:

- bon salaire
- gratification
- nourriture gratuite
- réductions sur les achats

Si ce poste vous intéresse, n'hésitez pas à prendre contact avec M. Horisberger.

Hypermarché Jumbo SA
1752 Villars-sur-Glâne
Téléphone (037) 41 21 91

P 9357

Nous cherchons une jeune femme

âgée d'au minimum 25 ans, de bonne présentation, imaginative et au caractère affirmé afin d'animer notre «Billard Pub».

Prestations au dessus de la moyenne.

Entrée de suite ou à convenir. Sans permis s'abstenir.

Contactez M. Brunner au téléphone (021) 963 19 35.

9270 A

Ristorante Pizzeria

di ottima reputazione gastronomica cerca

direttore di ristorante

Si chiede persona dinamica con conoscenza della cucina italiana, capace di prendere responsabilità. Lingua francese e italiana indispensabile. Si offre ottimo salario e grandi possibilità di carriera.

Hôtel de Ville
CH-1837 Château-d'Oex
Restaurant, Pub

cherche pour le 1er septembre 1989

1 jeune chef de cuisine

Cuisine gastronomique. Dynamique, sens créatif, motivé, propre, aimant prendre des responsabilités et sachant travailler seul.

Faire offre avec dossier complet à

Monsieur S. Boillat
Hôtel de Ville
CH-1837 Château-d'Oex
Téléphone (029) 4 74 77

9039

Ristorante in Lugano cerca per subito o da convenire

un cuoco volontero o un pizzaiolo

in ambiente familiare. Posto annuale. Ottima retribuzione. Interessati scrivere a CP 19-6925 Gentilino.

È garantita la massima discrezione.

A 9118

Le Mirador
1801 MONT PÉLERIN
sur Vevey
Tél. (021) 921 35 35

Nous cherchons, pour tout de suite ou pour une date à convenir, pour les départements suivants:

cuisine **chefs de partie commis**

service: **chefs de rang commis**

Les personnes suisses ou au bénéfice d'un permis B ou C sont priées d'envoyer leur dossier à la direction.

9305



Nous cherchons pour entrée rapide ou pour date à convenir, un(e)

assistant(e) chef comptable

Ce poste s'adresse personne au bénéfice d'une solide formation comptable, de préférence hôtelière, possédant quelques années de pratique dans une grande maison.

Nous demandons:

- connaissance informatique (IBM 36 ou équivalent)
- système comptable américain (Uniform System of Account)
- langues française et anglaise, parlées et écrites couramment
- apte à diriger une équipe d'une douzaine de personnes

Nous offrons:

- travail varié et intéressant
- cadre et ambiance de travail agréables
- possibilité de développement
- bonnes conditions sociales d'un grand hôtel de chaîne internationale

Les personnes intéressées sont priées de faire leurs offres à: Sonja Delnon, Directrice du Personnel et de la Formation Noga Hilton Genève, 19, quai du Mont Blanc, 1201 Genève, Téléphone 731 98 11 (interne 8162)

9382

ota 144.454.028



LE VIEUX MANOIR AU LAC

Le Vieux Manoir au Lac
Hotel-Restaurant
E. Thomas
3280 Murten/Meyriez
Téléfon (037) 71 12 83



Aimez-vous votre métier?

Recherchez-vous un établissement intéressant qui vous permette de mettre vos qualités en valeur?

Si oui, vous êtes la personne que nous cherchons, soit:

Sous-chef

et

Chef de partie

Seules les propositions de candidats qualifiés, soit Suisses ou détenteurs d'un permis B ou C, seront prises en considération.

Téléphonez-nous ou faites-nous parvenir votre candidature.

E. Thomas, Directeur
Hôtel Le Vieux Manoir au Lac
3280 Murten/Meyriez
Téléphone (037) 71 12 83

9379

HÔTEL



NEUCHÂTEL - (038) 25 88 22

4 étoiles, au bord du lac, engage de suite ou pour date à convenir

sommeliers/cuisiniers

avec CFC, désiant travailler dans une ambiance jeune et dynamique, bon salaire, suisses ou permis valable

aide gouvernante

capable de seconder la gouvernante, apte à diriger une équipe, désiant travailler dans une ambiance jeune et dynamique, suisse ou permis valable.

Faites parvenir vos offres avec curriculum vitae, photo et copies de certificats à

Att. de M. Chételat
2, quai L. Robert
2000 Neuchâtel

9314



Hôtel de Ville 1470 Estavayer-le-Lac

R. et A. Chevalley
Téléphone (037) 63 12 62

Etablissement de moyenne importance avec restauration très renommée cherche de suite ou à convenir

sympathique sommelier (-ère)

(évent. aussi débutant(e))

Suisse ou avec permis valable.

Si vous désirez travailler dans une équipe jeune et dynamique, si vous avez un caractère gai et de l'humour et si vous avez le sens des responsabilités, n'hésitez pas à nous contacter au plus vite.

9177



Hôtel du Rhône GENÈVE

Pour renforcer nos effectifs nous cherchons, pour entrée rapide ou à convenir,

jeune caissier remplacant night-auditor réceptionniste commis de service

(jeunes filles également appréciées)

commis de cuisine jeune chasseur

(pour 4-5 mois minimum)

Permis de travail indispensable.

Veuillez adresser vos offres écrites avec photo et copies de certificats à Madame A. Trunde, chef du personnel, Hôtel du Rhône, case postale 894, 1211 Genève 1, qui convoquera.

9053



Hôtel de luxe, maillon d'une chaîne hôtelière internationale, 220 chambres, 2 restaurants, bar, 6 salles de conférence

cherche
Etes-vous la personne dynamique et ambitieuse que nous recherchons pour remplacer notre directeur des ventes, qui nous quitte afin de reprendre la direction des ventes au Ramada Hôtel, Zurich?

Vous avez:

- d'excellentes connaissances d'anglais (bonnes notions de l'allemand souhaitées)
- de l'expérience dans cette position
- le sens aigu du commerce et de la vente
- la capacité de diriger et motiver une équipe de vente
- la maîtrise des mailings, telemarketing et autres techniques de vente
- la nationalité suisse ou un permis de travail valable

Dans ce cas, n'hésitez pas à nous adresser votre offre manuscrite pour le poste de

directeur/directrice des ventes

Nous offrons:

- ambiance de travail agréable et dynamique
- travail stimulant
- possibilité de parking
- excellentes prestations de salaire
- avantages d'une grande compagnie internationale

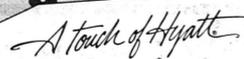
Date d'entrée à convenir (préférable septembre)

A l'attention de la direction, Ramada Renaissance Genève, 19, rue de Zurich, 1211 Genève 1, téléphone (022) 731 02 41.

9460



Le grand hôtel qui ne s'endort pas sur ses étoiles



Le Hyatt Continental Montreux, Hôtel de ***** luxe, disposant de 163 chambres, 3 restaurants, 2 bars ainsi qu'un Centre de Conférences de 400 places cherche pour entrée à convenir une

gouvernante générale

pour remplacer notre gouvernante qui a été transférée à l'étranger.

Vous serez responsable des étages, de la lingerie, de l'entretien des locaux publics et du Centre de Conférences.

Vous possédez quelques années d'expérience dans un poste similaire, vous êtes capable de diriger et motiver une équipe d'environ 35 personnes. Vous êtes dynamique, créative et avez l'esprit d'initiative.

Nous vous offrons un salaire correspondant à vos capacités et tous les avantages d'une chaîne internationale.

Si vous parlez le français, l'anglais et l'allemand, alors veuillez envoyer votre dossier complet avec CV, photo, étrangère permis (B/C), ainsi que les certificats de travail à Mlle C. Wagner, chef du personnel.

9380



Case postale 288, 1820 Montreux

Pressé?...

...Téléfax 031 46 23 95



Hôtel Penta Genève

320 chambres
maillon d'une chaîne
internationale

cherche

directeur de la restauration

Nous aimerions confier ce poste à un cadre qualifié, au bénéfice d'une solide formation hôtelière et de 2 à 3 années d'expérience dans cette fonction.

Si vous avez l'art de motiver une équipe, l'habitude d'un hôtel d'une certaine importance et que vous êtes capable d'assumer des responsabilités, nous vous remercions d'adresser votre dossier complet avec photographie à:

Mme A. Kaufmann, chef du personnel
case postale 22, 1216 Cointrin

8930



HOTELS

15 Beau-Séjour, 1003 Lausanne
Téléphone (021) 20 09 04
Fax (021) 20 94 55

9398



Centre International de Glion

Glion sur Montreux - Bulle en Gruyère

Suite à l'expansion de nos activités - avec en particulier l'ouverture dès septembre 1989 du Centre international de Glion en Gruyère (Bulle),

nous désirons engager

un maître d'hôtel

(basé à Glion)

Le candidat doit être au bénéfice d'un CFC et avoir travaillé dans des établissements de bonne renommée en Suisse et/ou à l'étranger. A part le français, une très bonne connaissance de l'anglais est indispensable. Intérêt marqué pour la formation et aptitudes à communiquer.

Nous retenons également les candidatures féminines.
Age 25 à 30 ans. Nationalité suisse ou permis C.

Le Centre international de Glion est une institution de haut niveau et propose à ses cadres et enseignants des conditions privilégiées. Il demande pour sa part des attitudes et comportements positifs et empreints de la volonté de progresser.

Date d'engagement à convenir.

Les dossiers - accompagnés des documents usuels - sont à adresser au Centre international de Glion, à l'attention de M. Tony Bärufuss, responsable F & B, 1823 Glion.

9312 A

Hostellerie-Rôtisserie du XVIIe siècle, à Nyon,

cherche pour discothèque «Le St-Cyr», à
St-Cergue

jeune barmaid

qualifiée, excellente présentation, libre de
suite

jeune chef de cuisine jeune apprenti de cuisine

Téléphone (022) 61 24 41
dès 14 h., M. Chatelus

8465



«... réservations internationales; plus que des vols directs et chaque semaine plein de nouveaux tuyaux sur l'hôtellerie. L'hebdomadaire hôtel et revue touristique, une paire inséparable!»

Hôtel de luxe, maillon d'une chaîne hôtelière internationale, 220 chambres, 2 restaurants, bar, 6 salles de conférence
cherche

coordinatrice du personnel

Vos souhaits:

- travailler dans un hôtel 5 étoiles d'une chaîne hôtelière internationale de renommée
- mettre vos études, votre expérience et vos capacités professionnelles en valeur
- rejoindre une équipe jeune et motivée
- travailler dans un cadre agréable

Nous offrons:

- ambiance de travail agréable et dynamique
- travail varié
- des possibilités réelles de promotion
- prestations et avantages d'une grande entreprise
- horaire flexible

Vous êtes Suisse ou en possession d'un permis de travail valable, vous parlez anglais, envoyez votre dossier à l'att. de la Direction.

Ramada Renaissance Genève
19, rue de Zurich, 1211 Genève
Téléphone (022) 731 02 41

9374

RAMADA *****
RENAISSANCE
Genève



Le grand hôtel qui ne s'endort pas sur ses étoiles.

hôtel revue marché de l'emploi spécial



A chacun le sien



...et à moi le mien!

Bien sûr un abonnement! hôtel revue + revue touristique

Nom _____
Prénom _____
Profession/Position _____
Rue et no _____
NAP et lieu _____
No de tél. _____

Je désire recevoir l'hôtel revue + revue touristique régulièrement et souscrire l'abonnement suivant:

Abonnement:	1 an	6 mois	3 mois
Suisse	<input type="checkbox"/> Fr. 85.-	<input type="checkbox"/> Fr. 57.-	<input type="checkbox"/> Fr. 34.-
Etranger	<input type="checkbox"/> Fr. 120.-	<input type="checkbox"/> Fr. 72.-	<input type="checkbox"/> Fr. 43.-
par voie de surface	<input type="checkbox"/> Fr. 181.-	<input type="checkbox"/> Fr. 105.-	<input type="checkbox"/> Fr. 60.-
Etranger par avion	<input type="checkbox"/> Fr. 254.-	<input type="checkbox"/> Fr. 141.-	<input type="checkbox"/> Fr. 78.-
Europe, Moyen-Orient			
Outre-mer			

Cocher ce qui convient

A découper et envoyer à: hôtel revue + revue touristique, service des abonnements, case postale 3001 Berne

INTERNATIONALER STELLENMARKT · MARCHÉ INTERNATIONAL DE L'EMPLOI



These 5★ hotels form part of the prestigious Swissôtel group and are looking for the following qualified and experienced professionals:

In New York:

Exec. Sous-chef

- opportunity for experienced and creative Chef de partie
- preferably experience abroad

Rooms Service Manager

- extensive experience in service
- leadership qualities and organisational skills

All candidates must be aged between 25-30, have good working knowledge of the English language and used to high standards. We offer a good compensation package with optimal opportunities for advancement within our group. Selection and interviews will take place in Switzerland between July 1-15. We would be pleased to receive your application, including Curriculum vitae, certificates and photograph.

Swissair Nestlé Swissôtel Ltd.
Karin Woodhatch
Human Resources
P.O. Box
CH-8058 Zurich-Airport



- International, Zurich
- Bellevue Palace, Berne
- Le Plaza, Basle
- Montreux Palace

- Lausanne Palace
- Président, Geneva
- Amsterdam Ascot Hotel

- The Drake, New York
- The Lafayette, Boston
- The Swiss Grand, Chicago
- The Swiss Grand, Seoul



In Chicago:

Chef garde-manger

- minimum 2 years experience as Chef garde-manger with banquet knowledge
- skilled in ice-carving

Baker

- apprenticeship as baker
- previous hotel experience

TOSKANA

Ital.-Schweiz. Hoteliersfamilie sucht per sofort liebenswürdiges

Kindermädchen

zur Betreuung von 2-jährigem Söhnchen.

Weitere Auskünfte erteilt gerne:

Familie Lobrano-Scotoni
Tenuta di Ricavo
Castellina in Chianti, Italien
Telefon 0039.577.740.758.

Afrique: Liberia

Directeur hôtel ****, 500 lits, cherche d'urgence

1 assistant F & B manager

jeune et dynamique, minimum 25 ans

et

1 beach manager

en charge du restaurant, de la cuisine, de la plage et des activités sportives.

Anglais et français indispensables

Prendre contact d'urgence avec:

Monsieur Pierre Berthier, Directeur Général Hôtel Africa
P.O. Box 1522 Virginia
Monrovia
Liberia
Telex: 44223 HOTAFR LI

Zurück nach Österreich

Wollen Sie selbständig, verantwortungsbewusst und abwechslungsreich arbeiten, dann sind Sie bei uns richtig.

In Jahresstelle suchen wir:

Den (Anfangs-)Küchenchef

zu besten Bedingungen.

Wenn Sie in einer der schönsten Hotelanlagen Karnens arbeiten wollen, dann melden Sie sich mit den üblichen Unterlagen bitte bei:

HOTEL POST, Herr Pessl
A-9640 Kötschach-Mauthen
Telefon 04715/221, Fax 04715/22253

**Hotel Sonne★★★★
Lienz/Dolomiten**

bietet erfahrenem

Küchenchef

Jahresstelle nach Vereinbarung.

Unsere Vorstellungen: ● Fachmann mit nachweisbaren Erfolgen in der gutbürgerlichen und der internationalen Küche ● guter Kalkulator, Auszubildeneignung ● menschlich qualifizierter Mitarbeiter - Ideenreichtum und Freude am Beruf sollen ihm eigen sein ● auch der Mann, der bisher an 2. Stelle stand, hätte eine Chance.

Moderne Dienstwohnungen (70 oder 100 m²) stehen für Bewerber mit Familie zur Verfügung.

Bewerbungen mit lückenlosen Unterlagen an Herrn Direktor Gerald Müller erbeten. A-9900 Lienz, Telefon 0043-4852 6 33 11.

F & B International Monte-Carlo

SWITZERLAND: Palace Hotel seeks a General Manager and an F & B Manager. Candidates must have minimum 3 years current experience in a reputable Palace in Switzerland. Swiss-German speaking essential.

GERMANY: Sous Chef for 5-star-hotel - DM 3800 -

ITALY: Italian Cruise Liner require an F & B Manager and an Area Executive Chef. Previous cruise line experience and Italian speaking essential.

DOHA: International Company seek Chef Pâtissier - net US-\$ 1500 per month.

JEDDAH: International leading hotel company seeks an Executive Chef and an F & B Manager with strengths in large volume banqueting - preferably M. Mast experience.

AMSTERDAM: Chefs de Partie for 5-star international hotel.

Please apply with 2 copies of clean and legible Curriculum vitae, certificates & references, recent photograph and contact telephone number to:

Food & Beverage International Monte-Carlo, Le Montagne, 6, Boulevard des Moulins, MC 98000 Monaco.

We charge no fee to candidates and all applications are treated in strictest confidence.

Dan Hotels Corporation Ltd.

Training and Executive Chefs

Required for Israel's leading hotel chain successful candidates with minimum five year's experience. Capable of training staff, performance and motivation to lead our culinary training centre and kitchens.

Apply in writing to:

Dan Hotels Ltd., 10 Kaufman St., Tel Aviv, 68012 Israel, Att.: Haim A. Spiegel, Fax: 972-3-650033

PARKHOTEL LAURIN

in Bozen (Südtirol, Italien)

Wir suchen zur autonomen Leitung unseres 180-Betten-Hauses mit Restaurant «Belle Epoque» und Park-Restaurant, zum Eintritt nach Vereinbarung, den

Geschäftsführer

oder ein



Geschäftsführer-Ehepaar

mit gründlicher Erfahrung in der Hotelführung und insbesondere auch im A-la-carte-Restaurationsbereich sowie guten Kenntnissen und Kontakten zum italienischen Markt. Besonderes Gewicht wird auf die Fähigkeiten zum Verkauf, in Zusammenarbeit mit einem Promotion-Manager und im Aufbau des Marktsegmentes Seminar- und Kongresswesen gelegt.

In der Verwaltungsarbeit besteht eine Entlastung durch Zentralisierung mit anderen Betrieben.

Bevorzugt werden qualifizierte Südtiroler mit Auslandsfahrung. Beherrschung der deutschen, italienischen und englischen Sprache sind Voraussetzung, Kenntnisse in Französisch sind erwünscht.

Bewerbungen mit hangeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisschriften werden absolut vertraulich behandelt und sind zu richten an:

I.F.I. A.G. - I-39100 Bozen, Perathonerstrasse 10

Hilton International



Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

- Sous-chef**
- Chef de partie**
- Demi-chef de partie**
- Commis de cuisine**
- Stellvertretende(r) Restaurantleiter(in)**
- Chef de rang**
- Commis de rang**

Gute Arbeitsbedingungen und die Vorteile einer internationalen Gesellschaft erwarten Sie.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Personalabteilung des City Hilton München, Rosenheimerstrasse 15, 8000 München 80, oder rufen Sie uns an unter Telefon (089) 4804-1205.

We offer attractive remuneration and fringe benefits including free passage, housing, medical benefits, etc.

Please submit current resume and a recent photograph to

Bihag Hotel Management

P.O. Box 636
CH-9006 St. Gallen/Switzerland
Phone 41 - 71 - 25 12 65, Telex 71650 biha ch,
Telefax 41 - 71 - 246 217

Wenn's presiert...

...Telefax **031 46 23 95**
rund um die Uhr.



Gesucht

Jungkoch

nach USA auf 1. Juli 1989
oder nach Vereinbarung.

R. Michel
Telefon (055) 64 29 01

La Canaria

★★★★★HOTEL

Hotel de lujo en el sur de Gran Canaria necesita el siguiente personal cualificado:

1° Maître 2° Maître Jefes de Sectores

Para estos puestos necesitamos personas que sean responsables, flexibles y con capacidad de organización. Se requiere además un mínimo de cuatro años de experiencia en puestos similares y el dominio de los idiomas español, alemán e inglés.

Las personas interesadas deberán enviar curriculum vitae, certificados, foto reciente y número de teléfono.

Para contacto telefonico: Sr. Frey
Hotel La Canaria ★★★★★
Barranco de la Verga S/N
E-35120 Arguineguin
Gran Canaria
Tel.: (0034-28) 73 60 60
Fax: 73 58 65

9384



«... depuis que je suis abonnée, je fais partie des plus de 50000 lecteurs informés. L'hebdomadaire hôtel et revue touristique, une paire inséparable!»

Royal Trafalgar Thistle Hotel

requires

Head Waiter (Waitress)

A rare opportunity for a young person to join the successful Hamilton's Brasserie, in the heart of London's Theatreland.

This is an ideal first management position for an individual with ambition and excellent social skills.

To the professional with appropriate experience, we offer an attractive salary, comprehensive benefits and excellent opportunities for career development with the progressive Thistle Group.

EEC Member or work permit essential. Temporary accommodation available.

Send C.V. to:

Maria Pozzi, Deputy General Manager, Royal Trafalgar Thistle Hotel, Whitcomb Street, London WC2

9328 M

Psst...

pour une discrétion absolue...
écrivez sous chiffre



MAMIDAKIS HOTELS OF GREECE



Mamidakis
Hotels of Greece

cherche de suite

un chef de cuisine

pour son restaurant français «La Bouillabaisse» situé dans le magnifique parc du Minos Beach Hotel, au bord de la mer à Aghios Nikolaos (Crète).

Le candidat doit être au bénéfice d'une solide formation de cuisinier et avoir déjà occupé un poste similaire dans un hôtel ou restaurant en Suisse ou à l'étranger.

La connaissance du français et éventuellement de l'anglais est souhaitée. Le candidat doit être de préférence membre de la Communauté européenne.

Les offres accompagnées du C.V. sont à adresser au Centre international de Glion, à l'attention de M. T. Bärffuss, responsable F & B, 1823 Glion-sur-Montreux (Suisse), avec la mention «Crète».

9311 A

EXPERIENCED TOUR MANAGER REQUIRED BY LUXURY CRUISE LINE

For shipboard position on board the *Ocean Pearl* promoting, operating and supervising our programme of shore excursions in the Far East.

Candidates should have the ability to give port lectures and be experienced in handling groups. Shipboard experience preferred but not essential. Age range 30-45. Initially a six-month contract commencing August 1989.

Applications in writing including recent full-length photograph to:

Pearl Cruises, Personnel/Ref E.B.
10 Frederick Close, Stanhope Place, London W2 2HD
Application closing date 30 June 1989

Pearl Cruises

9346

STELLENGESUCHE • DEMANDES D'EMPLOI

Kreatives und Einsatzfreudiges

Wirte-Haar
mit Bewilligung A
sucht auf Ende 1989 Stelle als
Gerant rot. Nacht
im Raum Ost-Innerschweiz
Offerten erheben unter Chiffre an
9341 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotelier (CH, 35), gegenwärtig in ungekündigter Direktionsposition in 4-Stern-Saisonhotel, sucht auf Frühjahr/Sommer 1990

Top-Herausforderung

Integer, dynamisch, belastbar und flexibel. Führungs- und Verkaufserfahrung. HFS, Managementseminar IMAKA. Mitarbeit der Ehefrau (CH, 32) möglich.
Region Ostschweiz/GR bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 9273 an hotel revue, 3001 Bern.

Restaurateur - propriétaire

trentaine, diplômé EH, sérieux et entreprenant, recherche joli complément au féminin libre, agréable et sérieux comme aide du patron dans restaurant de campagne de bonne renommée. Vie commune pas exclue.

Réponse à toute lettre détaillée avec photo; discrétion absolue.

Offre sous chiffre 9297 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

9297

Seit 25 Jahren

bin ich im Gastgewerbe tätig, Kochlehre, Hotelfachschule in Lausanne, Wanderjahre, führende Stellen in Erstklasshäusern. Meine Frau ist auch von der Pike auf im Gastgewerbe und arbeitet im Vollpensum. Momentan führen wir einen 4-Stern-Betrieb in den Bergen. Personalbeschaffung, Behörden, Arbeitsqualität, 5-Tage-Woche usw. usw. machen uns langsam aber sicher kaputt.

Deshalb

suchen wir auf Sommer 1990 eine elegante Apero (wenn sie nicht existiert, könnte man sie verwirklichen), welche wir mit grossem Einsatz selbst betreiben werden.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter Chiffre 9227 an hotel revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann, 1940, CH, Fähigkeitsausweis A, verheiratet, 2 Söhne im Studium, mit sehr grosser Erfahrung in den Bereichen Hotel und Restauration, sucht neuen Wirkungskreis und Herausforderung als

Direktor oder Geschäftsführer

im Raum Zentralschweiz.

Kontaktaufnahme ist erwünscht unter Chiffre 9349 an hotel revue, 3001 Bern.

Schweizer, 41 Jahre, Bankfachmann in Kaderstellung, sucht neuen, interessanten Wirkungskreis in Dauerstelle im

Hotelfach

(Direktion oder Réception). Sprachkenntnisse: D, I, F, E Sp (mündlich). (Spanien bevorzugt)

Zuschriften unter Chiffre 9350 an hotel revue, 3001 Bern.

9350

Schweizerin mit langjähriger Hotelerfahrung, D, F, I, E, Fähigkeitsausweis A, sucht neuen Wirkungskreis als

Gerantin/Directrice

in 3- oder 4-Stern-Hotel garni.

Ihr Angebot erreicht mich unter Chiffre 9442 an hotel revue, 3001 Bern.

Vielsprachiges

Hotelpersonal

aus Holland, für Küche, Bedienung, Empfang, Reinigung usw. durch Stellenvermittlungs-Schnelldienst innerhalb von 2 Wochen.

Detaillierte Personalwünsche bitte an

WORLD JOB CENTRE
Hondsburg 705
3524 BZ Utrecht
Telex 76147 Cosmo
Telefon (030) 888 756
(Mittwoch und Donnerstag)
Fax (030) 88 91 14

9377

Küchenchef

Schweizer, 42, übernimmt gerne **Vertretung** für 2 Wochen, ab 3. Juli 1989. Auch in Kleinbetrieben, ganze Schweiz.
Angebote unter Chiffre 9348 an hotel revue, 3001 Bern.

9348

Führungskraft (49)

leistungsorientiert, belastbar, kreativ, in ungekündigter Stellung als Chef de restaurant in Grossgastronomie tätig, fundierte Erfahrung in der Geschäftsführung, Bankbereich sowie in der Organisation wie Ausführung von Veranstaltungen, sucht neue, anspruchsvolle Aufgabe. Platz Zürich Bedingung.

Offerten unter Chiffre 9369 an hotel revue, 3001 Bern.

Suchen auf Anfang November zusammen

kreativen Küchenchef und Servicefachangestellte

eine Stelle in gepflegtem Speiserestaurant mit mittlerer Brigade. Er: F, 25 Jahre, mit Bewilligung B; Sie: CH, 23 Jahre, mit Wirtepatent.

Angebote unter Chiffre 9370 an hotel revue, 3001 Bern.

18jährige Handelsschülerin sucht

Ferienjob

im August. Sekretariats-/Réceptionsarbeiten, Sprachen D/F.

Angebote unter Chiffre 9364 an hotel revue, 3001 Bern.

27 ans, Français, bien qualifié, langues F, E, I, cherche place comme

maitre d'hôtel

dans la région lausannoise.

Offre sous chiffre 9433 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Holländisches Personal

vermitteln wir Ihnen zu fairen Konditionen.

Hermine Berkien
Hotelpersonalvermittlung
Via Ceresio 23
CH-6826 Riva San Vitale
Telefon (091) 48 16 21

9306

Hôtelier, Suisse, 32, diplômé EH, cherche

direction ou gérance

Région de Genève.

Ecrire sous chiffre 9296 à l'hôtel revue, 3001 Berne.

Drei Neue lösen zwei Alte ab

Leu Reisen schliesst zwei Filialen

Seit Anfang des Jahres sind 40 Prozent des Aktienkapitals von Leu Reisen AG in den Händen Kuonis. Dass zwei Filialen von Leu Reisen geschlossen werden, hat indessen nichts mit der Konkurrenzierung von Kuoni-Niederlassungen zu tun, wie man leicht vermuten könnte. Zudem will Leu Reisen drei neue Geschäftsstellen eröffnen.

Leu Reisen AG schliesst seine Filialen in Winterthur und am Limmatquai in Zürich. Die Annahme, dass die aus Konkurrenz-Gründen zu Kuoni-Reisebüros geschieht, ist sicher nicht unberechtigt. Denn seit Anfang Jahr ist Kuoni massgebend mit 40 Prozent an Leu Reisen AG beteiligt und stellte zudem mit Werner Staub den neuen Geschäftsführer.

Demonstranten reisen wenig

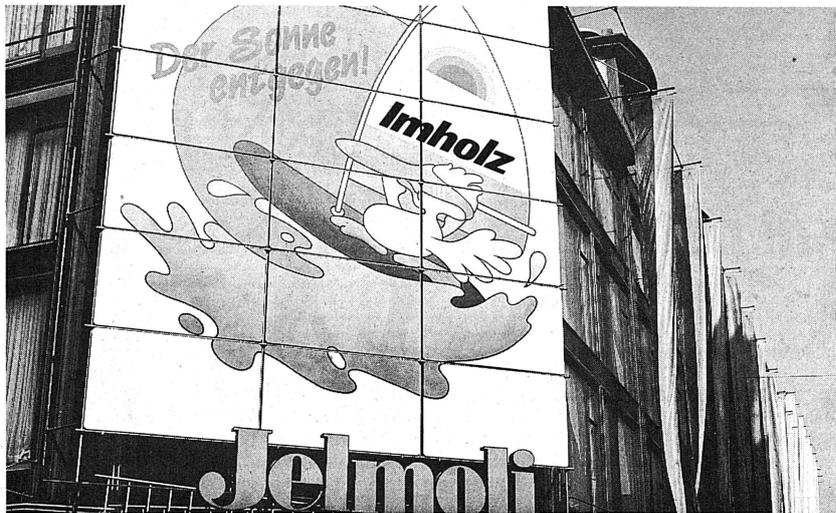
«Die Konkurrenzierung unseres Partners ist nicht Grund für die Schliessung», erklärt aber Leu-Reisen-Verwaltungspräsident Walter Schenkel, in beiden Fällen handle es sich eindeutig um Standortfragen. Die Filiale in Winterthur wurde zusammen mit der Bankfiliale bereits geschlossen, weil die versteckte Lage den Betrieb nicht mehr rechtfertigte.

Wie überall befindet sich auch die Leu-Reisen-Filiale Brunbrücke am Zürcher Limmatquai in den Räumlichkeiten der Bank Leu. Der Limmatquai hat aber seine Bedeutung als führende Geschäftsstrasse neben der Bahnhofstrasse eingebüsst. Zudem würden diese Lokalitäten jeden Abend mit einem krallsicheren Rolladen gesichert, so dass man gar nicht mehr sehe, dass hier ein Reisebüro sei. Somit wird dieses auf Ende August den Betrieb einstellen. Die Bank hier jedoch bleibt bestehen.

Beide Filialeiter werden am Hauptsitz eingesetzt. Emil Bättig von Winterthur ist Aquisiteur für die Commercial und Edith Lenz wird Chef der Ausland-Abteilung. Ihre Mitarbeiter, pro Filiale je eine Person, werden in anderen Leu-Filialen untergebracht.

Ersatzstandort

Wie zu erfahren war, will jedoch Leu Reisen AG im Laufe eines Jahres drei neue Reisebüro-Filialen eröffnen. Wo diese zu stehen kommen, wollte Walter Schenkel noch nicht sagen. Man sei ernsthaft daran, die neuen Standorte zu evaluieren. Trotzdem verriet er, dass sie wie alle Leu-Reisen-Filialen im Wirtschaftsraum Zürich geplant sind und auch mit Leu-Bank-Filialen gekoppelt sein werden.



Rücken- oder Gegenwind? Ruhige See oder Sturmböen? Die Grosswetterlage für die Verschmelzung von Imholz mit Jelmoli lässt alle Möglichkeiten offen.

Die neue Nummer drei

Ab 1990 heisst sie Jelmoli-Imholz-Reise-Gruppe

Die Sensation ist perfekt: Jelmoli übernimmt das Reisebüro Imholz. Dies führt zur Jelmoli-Imholz-Reise-Gruppe und somit zu einer starken Nummer drei im Schweizer Reisemarkt. Die Leitung der neuen Firma wird Hans Imholz übernehmen.

Bis Ende Jahr wird eine Projektgruppe die Detailfragen klären. Ab 1. Januar 1990 führt dann die Reise gemeinsam in Richtung 1992. In der Branche sieht man vorerst eher Jelmoli als Gewinner der Elefantenhochzeit.

MICHAEL HUTSCHNEKER

Als am Montag um die Mittagszeit die ersten Gerüchte durch die Stadt kursierten, mochte es noch niemand glauben. Kurz nach 14 Uhr wurde der neueste Coup in der Schweizer Reisebranche jedoch bestätigt: Jelmoli-Reisen und das Reisebüro Hans Imholz werden sich zur Jelmoli-Imholz-Reise-Gruppe zusammenschliessen. Über 75 Prozent der Aktien der Hans Imholz Holding AG, in welcher die Reisebüro Hans Imholz AG vollumfänglich integriert ist, gehen dabei an die Grands Magasins Jelmoli SA über. Hans Imholz selbst bleibt Besitzer der restlichen Aktien. Wie Carlo Magri, Direktionspräsident der Grands Magasins Jelmoli SA, anlässlich der Medienkonferenz bekanntgab, werden die beiden Unternehmen bis zum Jahresende weiterhin als unabhängige Gesellschaften geführt. Ab 1. Januar 1990 wird Hans Imholz als Präsident des Verwaltungsrates und Direktionsvorsitzender die Leitung der neuen Jelmoli-Imholz-Gruppe übernehmen.

Imholz als drittgrösster Reiseveranstalter der Schweiz und Jelmoli-Reisen als fünfgrösstes Reiseunternehmen, welche im vergangenen Jahr einen gemeinsamen Umsatz von rund 350 Millionen Franken erwirtschafteten, werden ab 1990 die drittgrösste Schweizer Reisebüro-Gruppe bilden. Eine Projektgruppe, die paritätisch mit Vertretern der beiden Firmen bestückt ist, hat nun bis Ende Jahr Zeit, die unzähligen Detailfragen anzupacken und nach bestmöglichen Lösungen Ausschau zu halten.

Ob sich die Schweizer Reiseszene an einen neuen Namen wird gewöhnen müssen? Auch dieser Entscheid liegt bei der Gruppe. Jedenfalls, so war zu vernehmen, sollen die beiden Bezeichnungen Imholz und Jelmoli weitergeführt werden.

Die Grösse immer wichtiger

«Jelmoli Reisen hörte von unserer Idee des möglichen „going public“ und

zeigte Interesse an einer allfälligen Minderheitsbeteiligung. Die Gespräche entwickelten sich dann in die Richtung, mit dem Resultat, welches wir ihnen heute bekanntgeben», erklärt Hans Imholz in kurzen Worten den Verlauf, welcher zur Elefantenhochzeit geführt hat. Im weiteren betrachtet er die anvertraute Leitung als Ehre und sieht in der neuen Gruppe eine Antwort auf den Reisemarkt Schweiz der 90er Jahre.

«Small ist beautiful und kann für einen Spezialisten recht sein, für einen Allround-Veranstalter zählt aber in zunehmendem Masse die Grösse», begründet Imholz den Deal im weiteren. Von einem Verlust der Selbstständigkeit will er indes nichts wissen und spricht von einer gemeinsamen starken Kraft im

Reisemarkt und einer idealen Grösse für Kooperationen im In- und Ausland.

Einen nicht unwichtigen Aspekt bilden die 270 000 Inhaber einer J-Card (Kundenkarte von Jelmoli), welche heute schon ihre bei Jelmoli-Reisen getätigten Buchungen mit der Kunden-Kontokarte begleichen können. In Zukunft steht ihnen – und natürlich auch allen anderen Kunden – eine wesentlich grössere Angebotspalette zur Reiseauswahl. Überhaupt gibt man sich von beiden Seiten überzeugt, dass die Kunden von diesem Zusammenschluss und dem daraus resultierenden grösseren und attraktiveren Angebot nur profitieren werden.

Bald schon weitere Expansion?

Viele Branchenkenner sehen vorerst die Jelmoli-Gruppe als klaren Profitleur des Deals. In über 25 Jahren wurde aus einer Einzelfirma Hans Imholz der drittgrösste Schweizer Reiseveranstalter, welcher über die Landesgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf geniesst. Nun hat die Jelmoli, bei welcher man nie das Gefühl bekommen konnte, sie stehen mit vollem Leib, Herz und Seele hinter ihrer Reiseorganisation, die Chancen ergriffen und den Siebenmeilenschritt nach vorwärts getan.

Mit dem Blick in Richtung Westschweiz sieht auch Imholz neue Perspektiven. Er gibt denn auch unumwunden zu, dass dieser Teil der Eidgenossenschaft in den letzten 15 Jahren stark vernachlässigt wurde. Dies könnte sich nun in Zukunft ändern.

Kaum ist die Verschmelzung bekannt, ist auch schon von weiteren Expansionsmöglichkeiten die Rede. Hans Imholz zu diesem Thema: «Wir beschränken uns mittelfristig auf den Schweizer Markt, aber eine Expansion ins Ausland ist nicht ausgeschlossen. Eine diesbezügliche Politik ist noch nicht ausgearbeitet worden.» Auch von einer möglichen Magnetwirkung für Schweizer Unternehmen, die sich dem neuen Gigan-

Fortsetzung auf Seite 3

Verbot für B-737-400

Erstmals in der Geschichte des amerikanischen Flugzeugherstellers Boeing mussten alle Maschinen der Kurzstreckenserie mit den Triebwerken des Typs CFM-56-3C1 mit sofortiger Wirkung am Boden bleiben. Bereits nach dem Absturz einer fabrikneuen British Midlands B-737-400 im Januar in Mittelengland nach Problemen mit den Jets waren in Fachkreisen Zweifel über die Zuverlässigkeit der Verkabelung aufgekommen. Diese erwiesen sich allerdings als gegenstandslos, dafür entwickelten sich vor zehn Tagen an zwei Maschinen von Dan-Air und British Midlands in den Rotoren der Triebwerke Defekte. Vom Startverbot sind 33 B-737-400 betroffen, davon

zwölf in Grossbritannien der Gesellschaften Air Europe, Air UK Leisure, BM, DA und Novair. Weitere Firmen in Europa mit Maschinen des betroffenen Typs sind die Air Belgium, die spanische Euskalair, Braathens of Norway, Hapag Lloyd, Icelandair und Istanbul Air.

Als rascheste Lösung drängt sich der Ersatz durch ein ähnliches Triebwerk mit weniger Schub auf, das bisher keine Anzeichen von Schwäche zeigte. Der Ausfall von rund dreissig B-737-400 hauptsächlich auf Charterrotation für die sommerliche Hochsaison wird zu zusätzlichen Erschwernissen für Passagiere in ganz Europa führen.

MC

Traviswiss-SBB

Die einmonatige Testphase bei vier SBB-Vertragsreisebüros wurde erfolgreich abgeschlossen. Ab sofort können diese Reservierungen für Couchettes, Sitzplätze und Schlafwagen direkt über den Traviswiss-Terminal vorgenommen werden, und zwar sowohl für nationale als auch für internationale Züge. Der erforderliche Reservationsausweis kann auf einem Traviswiss-Drucker ausgedruckt werden. Damit ist ein weiterer wichtiger Bestandteil des Traviswiss-Angebotes realisiert. Den SBB-Vertragsreisebüros entstehen keine zusätzlichen Kosten. pd

50 Jahre Atlantik

Am 28. Juni 1989 jährt sich zum 50. Mal der erste flugplanmässige Transatlantikflug. Was heute eine Selbstverständlichkeit ist, war nur zwölf Jahre nach Charles Lindberghs erster Atlantiküberquerung eine echte Pioniertat: 22 Fluggäste wurden in einem 42 Tonnen schweren Wasserflugzeug der PanAm von Port Washington mit Zwischenlandungen auf den Azoren und in Lissabon nach Marseille befördert.

Wenige Tage danach eröffnete PanAm auch die nördlich verlaufende Route Port Washington-Southampton.

INHALT

Probleme in der Luft 3

Liberalisierung und Verkehrsstaun – dies die Themen am Kongress der ICAA Europa in Jerusalem.

Forum Vienna '89 5

Zum zweitenmal trafen sich Präsidenten und Geschäftsführer aller europäischen Reisebüroverbände.

Mehr als Baden 7/8

Spanien bietet nicht nur Küsten sondern hat auch ein abwechslungsreiches Hinterland.

SOMMAIRE

SIA en forme 10

Singapore Airlines a déposé la première fois de son histoire un bénéfice de quelque 752 millions de francs, soit une hausse de 63,3% par rapport à 1987/88.

Le 3e de Suisse 10

Le 1er janvier prochain, Voyages Jelmoli et Imholz Voyages fusionneront et deviendront ainsi le troisième t. o. helvétique.

IRLAND-Spezial

Irland – das grüne Naturwunder. Für Abenteuerer, Sportfischer und Individualisten – wir sind die Irland-Spezialisten! Empfehlen Sie unseren neuen 20-seitigen IRLAND-Prospekt für individuelle Ferienideen. AER Lingus-Flüge starten täglich nach Dublin, Shannon, Cork, Galway und Sligo. Fly-Drive schon ab Fr. 560.–



Mit Spezialisten Ferien planen.

Cosmopolitan

Tel. 01-362 74 00 Stampfenbachstr. 42, 8035 Zürich

WAS SIE VERDIENEN, WENN IHR KUNDE BEKOMMT, WAS ER WIRKLICH VERDIENT.

Zunächst verdienen Sie natürlich ein dickes Lob, weil Sie ihn so gut beraten haben. Und obendrein verdienen Sie eine stolze Provision, wenn Sie ihm eine Luxus-Kreuzfahrt mit einem der besten Schiffe der Welt verkaufen.

Wieviel im einzelnen, können Sie den Seiten 66-69 und 74-77 im neuen VISTAFJORD/SAGAFJORD-Prospekt 1990 entnehmen. Und auf den anderen 72 Seiten finden Sie alles, um Ihren Kunden von der schönsten Art des Reisens zu überzeugen. Ein Argument vorweg: Er kann eine Menge sparen.

Am besten machen Sie sich jetzt erst einmal mit beiden Schiffen, den Zielen und den Angeboten vertraut, damit Ihr Kunde genau das von Ihnen bekommt, was er wirklich verdient. Und währenddessen sorgen wir mit großen Anzeigen in Illustrierten und Tageszeitungen dafür, daß sich viele Ihrer Kunden überlegen, was sie nun wirklich verdienen haben – und zu Ihnen kommen.

Und sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns doch einfach an.

Auf gute Zusammenarbeit und mit freundlichen Grüßen, Ihre

CUNARD/MAC

Internationale Kreuzfahrten und Transatlantik-Dienst
Neuer Wall 54, 2000 Hamburg 36 Telefon 040-361 20 58

Jelholzen Sie mit?

«Seine Chance im Hinblick auf 1992 suche er schon», gestand Hans Imholz an der letzten Bilanzpressekonferenz im Januar dieses Jahres. Die Spannweite reiche von einer losen Kooperation bis zum Kauf einer Tochtergesellschaft.

Nun ist es zur Überraschung der Branche und des Publikums gerade umgekehrt herausgekommen. Der Einzelkämpfer und Pionier in Sachen organisiertes Reisen hat sein profiliertes Unternehmen mehrheitlich an einen unpersönlichen Warenhauskonzern abgetreten.

Der Schock ist noch nicht verdaut. Die Logik hinter dem Entscheid kaum nachvollziehbar. Eines jedoch ist sicher: Hans Imholz hat sich mit dem Coup seinen Ruhestand schon heute finanziell gesichert.

Werden Kader, Mitarbeiter, Wiederverkäufer und notabene die Kunden in Zukunft so engagiert jelholzen wie sie bis heute imholzten?

Für die Imholz-Equipe erhalten Mitarbeiterbonus und die nicht auszu-schliessende Beteiligung des Personals bei der geplanten Öffnung des Unternehmens (Zitat Bilanzpressekonferenz Januar 1988) ein abruptes Aus. Mindestens diese beiden Motivationen für die bekanntlich hart arbeitenden Leute an der Birmsendorferstrasse sind restlos dahin. Und die recht glücklich scheinende Imholz-Familie wird sich schwertun mit den so unterschiedlich geführten Jelmoli-, Kündig-, Traveller- und Avy-Teams.

Schluss auch mit dem Imholz-Agument als Tour Operator ohne eigenen Wiederverkauf. 45 Filialen der Jelmoli-Gruppe in der ganzen Schweiz werden nun das neue Multipaket zuvorderst platzieren und die unabhängigen, treuen Imholz-Retailer konkurrenzieren. Da wird sich «Agentenvater» Edi Dietrich viel Neues einfallen lassen müssen, um

den jahrelang aufgebauten und erfolgreichen Goodwill über Ende 1989 hinaus zu bewahren. Mehr zu diesem Aspekt von Kolumnist Johnny Fingerzeit auf Seite 5.

Schliesslich die Imholzierer selbst, die dem Charisma des Firmengründers, seiner Preis-, Angebots- und Leistungsphilosophie erliegen sind. Sie müssen sich erst recht verschaukelt vorkommen, soll doch die auf diese Saison geschaffene Imholz-Royal-Linie gerade die Stammkunden ansprechen, die es sich leisten könne, gehobene Angebote mit ebensolchen Kosten zu wählen. Und die Frage nach der Qualität des zukünftigen Jelmoli-Imholz-Produkts drängt sich auf. Wird man sich am guten Preis-Leistungsverhältnis von Imholz orientieren oder soll das Jelmoli-Niveau als Massstab gelten?

Mit den kumulierten Umsätzen erreicht die neue Gruppe auf der Basis des jeweils letzten Geschäftsjahres rund 350 Millionen Franken oder nach Kuoni und Hotelplan Platz Drei im Markt Schweiz. Etwas überraschend soll die Hauptstossrichtung weiter im eigenen Land - vorab in der von Imholz während rund 15 Jahren vernachlässigten Westschweiz - bleiben und höchstens das benachbarte Ausland (da dürfen der südwestliche Raum und Frankreich anvisiert sein) betreffen.

Die Herausforderung des europäischen Binnenmarkts nach 1992 scheint also nicht zu den Hauptgründen der Übernahme zu gehören. Der bis im allerletzten Moment geheim gehaltene Verkauf (Imholz-Kader erfuhren davon drei Stunden vor der Medienkonferenz) erhält damit den Anstrich eines rein gewinnmässig motivierten Entscheides. Damit finden Träume, Versprechen und Hoffnung einer Branche, für die sich Hans Imholz vom Schwarzen Schaf zum respektierten Vorbild entwickelt hatte, nun ein jähes Ende. Kurt Metz

Die neue Nummer drei

Fortsetzung von Seite 1

ten anschliessen wollten, war die Rede, aber auch in diesem Fall gab's nichts konkreteres und Namen schon gar keine.

Jürg Effinger: «Keine Angst»

Wenn auch bestätigt wurde, dass weder Personal noch Kader sich um ihre Jobs Sorgen machen müssen, so ist doch Jürg Effinger als Geschäftsführer der Jelmoli Reisen einer der direkt betroffenen. «Ich bin stolz, dass Jelmoli diesen Schritt in die Reisezukunft getan hat», lautet seine erste Reaktion gegenüber der *hotel + touristik revue*, «und durch das sinnvolle Zusammenfügen sei man für 1992 gewappnet». Wenn auch die Projektgruppe die neuen Aufgaben noch genau zu definieren hat, Angst um seine Zukunft hat aber Effinger keine. Auch von Traviswiss und der Verkaufskompetenz der Imholz-Leute wird Jelmoli profitieren können - notabene werden Buchungen bei Jelmoli auch heute noch manuell bearbeitet. Dass die Reisebüro Kündig AG weiter bestehen bleibt, ist, so Effinger, eine sichere Sache. Über alles andere, sprich beispielsweise die Zukunft von Traveller Reisen AG, werde die Arbeitsgruppe entscheiden.

Belebt den Markt

Das Top-Kader bei Imholz hat den Schritt gemäss seines Firmengründers positiv aufgenommen und auch die Jelmoli-Reisen-Mitarbeiter hätten gleich reagiert. Überrascht waren sie sicher alle, so wie die Branche eben auch. Christian Trachsel, Indi Tours AG, ehemaliger Imholz Direktor: «Auf der einen Seite ist es eine Überraschung, auf der anderen Seite aus der Sicht von Herrn Imholz verständlich. Aus Jelmoli-Sicht macht es absolut Sinn.» Hotelplan Vize-direktor Martin Bender spricht von einer nicht zu unterschätzenden Sachlage, und «solange es eine dynamische Entwicklung ist, haben wir nichts zu befürchten, vor einem Profi haben wir nie Angst». Beim Branchenleader Kuoni sieht man den Zusammenschluss als Belebung des Marktes. «Es ist gut, wenn sich die Konkurrenz stärkt», erklärt der stellvertretende Direktionspräsident Kurt Heiniger auf Anfrage, «und für uns ist das eine neue Herausforderung.» Heiniger gratuliert den beiden zum gut verständlichen und sehr überraschenden Schachzug, da der eine ein gutes Produkt und der andere einen grossen Vertrieb mitbringe. Keine Statements jedoch aus den Imholz-Kader-Elagen. Der (noch-)Imholz-Besitzer gab intern rechtzeitig klare Anweisungen, bei welchen Anfragen im Zusammenhang mit Jelmoli sei nur an ihn zu verweisen. □

Jelmoli- und Imholz-Angebot auf einen Blick

(Sommer 1989)

Destinationen	Jelmoli-Gruppe	Imholz
Badeferien und Rundreisen Europa		
Albanien		★
Frankreich	★ (K)	
Griechenland	★ (J)	★
Grossbritannien	★ (K)	
Irland	★ (K)	
Italien	★ (T)	
Jersey	★ (K)	
Madeira		★
Malta	★ (K)	
Portugal		★
Spanien		★
- Ibiza	★ (J)	★
- Mallorca	★ (J)	★
- Kanarische Inseln	★ (J)	★
Sowjetunion		★
Türkei	★ (J)	★
Zypern	★ (J & K)	★

Badeferien und Rundreisen Afrika		
Ägypten		★
Algerien		★
Gambia	★ (J)	
Kenya		★
Marokko		★
Oman	★ (J)	
Senegal	★ (J)	
Tunesien	★ (J)	★
VAE	★ (J)	★

Fernreisen Asien/Pazifik/Lateinamerika/USA/Karibik		
Australien	★ (J)	
China		★
Guatemala	★ (K)	
Hawaii	★ (J)	★
Hongkong	★ (J)	★
Karibik	★ (J)	★
Kolumbien	★ (J)	
Malaysia	★ (J)	
Malediven		★
Mexiko	★ (K)	
Neuseeland	★ (J)	
Philippinen	★ (J)	
Singapur	★ (J)	
Südesee	★ (J)	
Taiwan		★
Thailand	★ (J)	★
USA	★ (J)	★
Venezuela	★ (J)	★

Andere Segmente		
Städteflüge/Züge	★ (J & K)	★
	5 Städte	27 Städte
Clubferien	★ (J)	
Kreuzfahrten	★ (J & K)	★

J = Jelmoli, K = Kündig, T = Traveller



Whoin mit den Flugzeugen? In die Luft würde die logische Antwort lauten. Doch mehr und mehr Grossflughäfen sehen sich den Problemen der Luftraumsättigung und ihren eigenen Kapazitätsproblemen gegenüber. Bild AFL

Europas Flughäfen geraten in Bewegung

ICAA Europa in Jerusalem - Liberalisierung, Verkehrsstaus als Hauptprobleme

Fast vierhundert Teilnehmer zählte der Kongress der Sektion Europa des Internationalen Zivillughafenverbandes (ICAA), der vom 5. bis 8. Juni in Jerusalem stattfand. Welche Auswirkungen hat

die Liberalisierung des Luftverkehrs in Europa auf die Flughäfen, welche Lösungen gibt es für das Problem der Verkehrsstaus? Dies die Hauptfragen, mit denen sich die Delegierten befassten.

KLAUS HÖHLE, JERUSALEM

Mit mehr als 230 Flughäfen verkörpert Europa die zahlenmässig stärkste Sektion des Internationalen Zivillughafenverbandes (siehe Kasten). Auf diese Flughäfen entfallen 99 Prozent des europäischen Luftverkehrs.

Bereits auf den letzten Kongressen der ICAA Europa in Pisa und Hamburg war die Liberalisierung des europäischen Luftverkehrs und ihre Auswirkungen auf die Flughäfen in den Vordergrund des Interesses gerückt. Die Flughäfen, das wurde in Jerusalem deutlicher denn je zuvor gesagt, sind nicht länger gewillt, in der im Gange befindlichen Reorganisation des Luftverkehrs eine passive Rolle zu spielen. Mehr noch: Sie haben als einer der wesentlichen Partner im System Luftverkehr ganz klare Vorstellungen von ihrer Rolle, ihren Chancen.

Ein offenes Wort

Der Vizepräsident der ICAA-Sektion Europa, Jean-Claude Ziller, erklärte in einem wegweisenden Vortrag, in der Vergangenheit sei es die Rolle der Flughäfen gewesen, im Auftrag der Staaten Infrastruktur für den Luftverkehr zu bauen. Sie erhielten Weisungen von den staatlichen Stellen sowie Mittel, um Investitionen zu finanzieren, und grundsätzlich bestand eine starke Abhängigkeit von einer ortsansässigen oder vorherrschenden Luftverkehrsgesellschaft, in den meisten Fällen die nationale Gesellschaft.

Langfristiges Denken gefordert

Das künftige Umfeld der Flughäfen wird jedoch stark durch die Liberalisierung und die Intensivierung des Wettbewerbs im Luftverkehr beeinflusst. Daraus ergibt sich, laut Ziller, unter anderem durch die massive Steigerung der Nachfrage die Wandlung des Luftverkehrs zu einem Verbraucherprodukt und somit Kapazitätswänge für die Hauptbeteiligten am System Luftverkehr - die Flugsicherung, die Fluggesellschaften und die Flughäfen.

Da ihre Erträge direkt vom Verkehrsvolumen abhängen und nicht von der Höhe der Flugtarife, haben die Flughäfen ein natürliches Interesse daran, dass das Verkehrswachstum durch niedrige Tarife gefördert wird. Dies um so mehr, als eine Steigerung der Nutzung der vorhandenen Anlagen eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit ermöglicht.

Wichtig ist auch die Tatsache, dass die Flughäfen ein Interesse an schneller Abwicklung des Verkehrs (Erbringung ihrer Dienstleistungen) haben, denn davon hängt ihre Kapazität, ihre Leistung ab.

Die Regierungen, so forderte der Sprecher, müssen die Tatsache anerkennen, dass Flughäfen langfristiges Planungsdenken brauchen. Kurzfristige Lösungen von Interessenkonflikten zwischen der Allgemeinheit und den legitimen Rechten von Flughafenwohnern könnten nur zu einer Verschlechterung der gegenwärtigen Lage führen.

Welche Lösungen?

Eine Patentlösung für die zunehmenden Stauserscheinungen im Luftver-

Verbände in Kürze

Ausser der ICAA (International Civil Airports Association) mit Sitz in Paris gibt es die AOCI (Airports Operators Council International) mit Sitz in Washington. Bis vor einigen Jahren gab es eine dritte internationale Flughafenvereinigung (WEAA, Western European Airports Association) in Form einer losen Interessengemeinschaft der grossen westeuropäischen Flughäfen. Als internationales Sprachrohr dieser Verbände bei Gesprächen mit anderen Luftfahrtorganisationen und ganz allgemein mit internationalen Organisationen wurde 1970 der Koordinierungsrat der Flughafenverbände (Airport Associations Coordinating Council, AACCC) mit Sitz in Genf gegründet, dessen Geschäftsführender Sekretär ein Schweizer ist. - Die neue weltweite und einheitliche Flughafenorganisation soll, wie einer Verlautbarung in Jerusalem zu entnehmen war, ihren Sitz ebenfalls in Genf haben. KH

kehr gibt es nicht. Einen ganzen Fächer von Möglichkeiten zeigte jedoch ein Vertreter der Pariser Flughafen-gesellschaft auf, allerdings unter dem Vorbehalt, dass ihre Anwendungsmöglichkeit von den örtlichen Gegebenheiten bestimmt wird.

An der Spitze der Massnahmen zur Beeinflussung des Angebots an Verkehrskapazität steht natürlich der Bau neuer Flughäfen oder neuer Pisten, sinngemäss also auch der Ausbau von vorhandenen Flugplätzen und Flughäfen. Die Entwicklung neuer Benutzungskonzepte für vorhandene Pisten und Rollwege, die Lockerung der Verkehrsbeschränkungen (z. B. Nachtflugverbote) und die Aufteilung des Verkehrs zwischen Flughäfen einer gleichen Region sind weitere Möglichkeiten.

Die Erneuerung der Flugzeugflotten im Hinblick auf die Verringerung der Lärmbelastung kann nur dann eine Wirkung auf die Verkehrsströme haben, wenn sie eine Kapazitätssteigerung ermöglicht, beispielsweise durch Benutzungsvorschriften für Flughäfen der Grundlärmlärmkategorie, der die Flugzeuge angehören, sowie durch lärmbezogene Stafflung der Flughafenabflüge.

Die Konzentrationen des Luftverkehrs und damit die Stauserscheinungen verlagern sich gemäss dem Aufbau der Streckennetze. Das sogenannte Drehscheibenkonzept («Hub») führt zu einer Steigerung der Staus auf den Flughäfen, während die Entwicklung von interregionalen Luftverkehrsverbindungen eine stärkere Belastung der Flugverkehrskontrolle zur Folge haben. Eine optimale Nutzung der Kapazitäten ergäbe sich bei einer ausgewogenen Kombination beider Verkehrskonzepte, doch eine solche Lösung ist sehr schwierig zu realisieren.

Rund 180 der 230 Flughäfen der ICAA-Sektion Europa liegen in EG-

Staaten. Welche Konsequenzen sich aus der Liberalisierung des Luftverkehrs im einzelnen für die Flughäfen von Nicht-EG-Staaten ergeben könnten, versuchten der Geschäftsführende Direktor des Flughafens Wien und der Stellvertretende Generaldirektor des Flughafens Zagreb zu ergründen.

Für Österreich besteht noch völlige Ungewissheit hinsichtlich einer künftigen EG-Mitgliedschaft, erklärte der Wiener Flughafen-Direktor, und dies wirkt sich auch auf die Flughäfen aus. Als wesentliche Gefahr für seinen Flughafen erachtet er bei einem Nichtbeitritt Österreichs zur EG aus verkehrsrechtlichen Gründen eine Verarmung der Langstreckenverbindungen.

Andererseits könnten sich daraus Vorteile ergeben, dass der Luftverkehr in der EG sehr wahrscheinlich mit einer Mehrwertsteuer belastet wird, der Verkehr von, nach und über Nichtmitglied-ländern daher für den Passagier und für die Gesellschaften attraktiver werden könnte.

Der Sprecher aus Zagreb hingegen meinte, die Nichtmitgliedschaft seines Landes in der EG könnte für die wichtigsten Flughäfen, aber auch auf die Luftverkehrsunternehmen seines Landes, vor allem einen Anreiz bilden, ihren Standard im wirtschaftlichen und organisatorischen Sinne dem der anderen europäischen Länder anzupassen, obwohl dazu nur noch wenig Zeit verbleibt.

Gegen Doppelspurigkeiten

Zum erstmalig offiziell erwähnt wurde in Jerusalem, dass die beiden grossen internationalen Flughafenverbände der Welt (siehe Kasten) die Absicht haben, sich zu integrieren, also zusammenzuschliessen. Bemerkenswert ist dies insofern, als derartige Ideen in der Vergangenheit stets als ketzerisch zurückgewiesen wurden.

Diese Situation führte dazu, dass nicht wenige Grossflughäfen Mitglied in zwei oder sogar allen drei Vereinigungen waren. Sie war auch die Ursache eines regelrechten Konkurrenzkampfes um Mitglieder. Die Folge war, dass vor allem die Grossflughäfen durch ihre aktive Mitarbeit in Arbeitsgruppen der Verbände eine starke Belastung ihrer Experten hineinnehmen mussten.

Die Schweizer Flughäfen, die alle drei in Jerusalem vertreten waren, haben sich erst relativ spät zu einer Mitarbeit in den Flughafenverbänden entschlossen. □

NEUSEELAND

kecht reisen Baden
Telefon 056/221 222



Mitglied der TTS-Gruppe 2760

MINOAN LINES

F/B EL GRECO

F/B FEDRA

FB KING MINOS

ANCONA - KORFU
IGOUMENITSA - PATRAS
MIT ANSCHLUSS NACH KRETA



ITALIEN - GRIECHENLAND
DIE FÄHRENSPEZIALISTEN

Tel. 01/810 54 06

Manager 92



ZÜRICH - LONDON

AB SOFORT MIT

DAN-AIR

CLASS ELITE

Business-Klasse erster Klasse

3x täglich

In Ihrem Reisebüro

Business-Trips mit Rückenwind

Unsere Spanien-Hits

Badeferien Rosas 9 Tage ab 610.- * (VP)

- Hotel Monterrey, direkt am Strand
- Tagesfahrt
- 4 Busausflüge inbegriffen
- 30% Kinderreduktion (im Zimmer der Eltern)

Südspanien/Almeria 14 Tage ab 1490.- * (HP)

- Unser Hotel: Playa Capricho, Roquetas de Mar
- Gut gewählte Anreise- (3) und Rückreise-Etappen (2)
- Möglichkeit zu einer Andalusien-Mini-Rundreise +295.-, 4 Tage

* Busabfahrten ab Bern, Basel, Olten, Baden, Zürich, Schaffhausen, Winterthur

Grosse Spanien-Rundreise 15 Tage 1990.-

24.9. (VP)

- Andorra, Zaragoza, Madrid, Cordoba, Cadiz, Granada, Calpe, Rosas
- Gute Mittelklassehotels
- Erfahrener Spanien-Chauffeur

Programm verlangen!

FREI AUTOREISEN AG (01) 202 22 00
Beethovenstrasse 49, 8039 Zürich

STEINEMANN-EUROBUS (053) 25 77 55
Schiffplände, 8202 Schaffhausen

BERNER & WANZENRIED (031) 23 33 13
Falkenplatz 3, 3001 Bern

WEBER REISEN (061) 76 55 77
Christoph-Merian-Ring 9, 4153 Reinach

GENEVA FAR EAST* & ASIA*

**ENJOY TOP-FLIGHT COMFORT AND CONVENIENCE
WHEN YOU FLY KUWAIT AIRWAYS**

Comfort that comes from considerate, attentive service with a smile, delicious food with your choice of menu and the traditional hospitality that is a part of our heritage. All this, plus a network of international sales offices, reliable direct flights, convenient connections and great schedules...

Providing you the best is a policy we re proud of.

DIRECT
GENEVA - KUWAIT
ONWARD TO
BANGKOK - BOMBAY - COLOMBO - DELHI -
DHAKA - KARACHI - MANILA

* Via Kuwait

FOR FURTHER INFORMATION CONTACT YOUR LOCAL AGENT OR KUWAIT AIRWAYS
12, RUE BONIVARD, 1201 GENEVA,
TEL. 31 95 60/568/9
1-131 TERMINAL B, ZURICH AIRPORT,
TEL. 816 41 81

GRIECHENLAND AUS ERSTER HAND

Lassen Sie Ihre Kunden fahren!

Spezialist sein - das ist für uns nicht irgend ein Wort. Wir verbinden damit, dass wir einen Service bieten, der mehr gibt. Und wir meinen, dass einem Spezialisten nie etwas zuviel sein sollte. Ein Beispiel gefällig? Bitte: Wenn Sie uns nach einem Fly + Drive-Angebot mit Hotelreservation fragen (und sollte die Reise noch so kompliziert sein), dann sind Sie bei uns richtig.

Apropos Spezialist: Das sind wir natürlich nicht nur auf den Inseln, sondern erst recht auf dem Festland und dem Peloponnes. Also: Lassen Sie Ihre Kunden ruhig mal fahren...

PARIANOS-REISEN
Wolfbachstrasse 39 (beim Steinwiesplatz)
8024 Zürich, Telefon (01) 262 24 44

Prospektständer aller Art!

erma-dietikon
E. Matt
Moosmattstrasse 6
8953 Dietikon
Tel. 01 740 29 91

Verlangen Sie
Gratisprospekt

Sierra Mar.

Tours AG Zürich

MÁLAGA Direktflug mit TEA

mit neuester B-737-300, Swissair-Catering

jeden **Sonntag** ideale Flugzeiten

Zürich	Málaga	Zürich
08.00	10.40/11.25	13.55

Sierra Mar mit umfassendem Andalusien-Programm: Costa del Sol - Costa de la Luz - Fly + Drive - Paradores usw.

Buchen: **Tel. 01/291 24 24**



«... seit ich sie abonniert habe, gehöre ich zu über 50000 informierten Lesern. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue».

JOHNNY FINGERZEIG

Aus für Markenartikel Imholz

«Ich bin schockiert», das war die häufigste Reaktion, die ich innerhalb von den wenigen Stunden seit der Bekanntgabe des Zusammengehens von Jelmo und Imholz gehört habe. Beim Nachfragen merkt man gleich, dass den Wiederverkäufern die Firma Jelmo nicht gerade nahe geht, bei Imholz aber ist nicht ein übliches Lieferanten/Agenten-Verhältnis festzustellen. Man kann (oder vielleicht konnte) es Sympathie nennen. Gutes Personal, ein Produkt, das recht gut stimmt, und ein sehr guter Agenten-vater auf der einen Seite sind Tragstützen der Zusammenarbeit. Nicht minder wichtig aber ist die von Hans Imholz und Edi Dietrich den Agenten gegenüber vertretene Politik, kein eigenes Filialnetz aufzubauen.

Jetzt hat Imholz 45 Filialen. Wird das Imholzprodukt zukünftig auch über den Versandhauskatalog vertrieben werden? Im Grunde genommen ist Imholz jetzt ein Touroperator/Konkurrent für die meisten, genau gleich wie Kuoni, Hotelplan/Esco. Sicher werden Versprechungen den Agenten abgegeben werden, was schlussendlich aber zählt, das ist das Verhalten der neuen Gruppe in den nächsten Jahren. Sicher ist, dass sich das Vertriebssystem bei Imholz mit diesen Schritten geändert hat. Es ist auch anzunehmen, dass die Agenten an dieser Tatsache keine Freude haben werden, und Agenten sind immer noch 66 Prozent der Imholz-Kundschaft.

Der Entscheidung scheint auf der Imholz-Seite sehr einsam gefüllt worden zu sein. Auf jeden Fall hört man, dass die Direktoren erst wenige Stunden vor der Pressekonzferenz über die neuen Tatsachen informiert wurden. Wie kommt es zu solchen Entscheidungen? Ist das Fehlen eines Erbringers bereits ein Grund, sein Privatunternehmen an ein branchenfremdes Grossunternehmen zu verkaufen? Geld spielt hier wohl auch eine Rolle, nebst Geld gibt es aber auch noch andere Faktoren.

Kann der Mittelstand unserer Branche noch überleben, wenn jeder erfolgreiche Geschäftsinhaber glaubt, er müsse maximale Kasse bei einem Verkauf machen? Es hätte sicher interessante Modelle gegeben, zum Beispiel «going public», kombiniert mit Kaderbeteiligungen.

Wichtiger als die Frage des Warum ist nun die Überlegung, was der Agent machen soll. Jetzt steht doch wieder die Gefahr ins Haus, dass die wenigen Mächtigen, die den Markt beherrschen, eine Kommissionskürzung ins Auge fassen könnten. Die Wiederverkäufer müssen sich gegen solche Gefahren wehren. Hier kann unsere Airtour Suisse wieder zum Zuge kommen. Die ATS machte die klare Kommissionsaussage. Stehen nun die Agenten zur ATS, so wird auch die ATS zu den Agenten stehen. Lassen sich die kleinen und mittleren Touroperator nicht auch gegen klingende Münze dankenlos aufkaufen, dann helfen auch diese Spezialisten mit, als Kommissionsregulativ im schweizerischen Reisehandel zu wirken.

Schade um das Reisebüro Imholz; liest man die Presseinformation vom 19. Juni genau, dann muss man noch feststellen, dass jetzt schon von einer Jelmo-Imholz-Reise-Gruppe gesprochen wird. Im Reismarkt bedeutet der Name Jelmo sicher nie, was der Markenartikel Imholz ist.

Die Agenten und Wiederverkäufer von Imholz sind sehr gespannt, welche Aussagen und Taten folgen werden. Sie werden sich Gedanken machen müssen, welches nun ihre neuen und unabhängigen Lieferanten sind. Die Airtour Suisse, ISTO-Mitglieder und alle anderen mittleren und kleinen Reiseveranstalter werden hoffentlich sich gegenüber den Agenten klar äussern und damit ihre Chance wahrnehmen.

Herzlichst
Ihr Johnny Fingerzeig

Eröffnung mit Champagner und Alphorn

Malaysia Airlines nun in Zürich

Wie angekündigt wurde am vergangenen Montag die Verbindung der Malaysia Airlines zwischen Zürich und Kuala Lumpur eröffnet. Für den Schweizer Markt sind aber auch der Anschluss nach Australien und der Weiterflug von Zürich nach London von Interesse.

Um die Airline in der Schweiz einzuführen, wurden in der Woche vor dem Eröffnungsflug in Zürich diverse Anlässe organisiert: ein malaysisches Dinner für die Branche, Folklore-Darbietungen einer 21köpfigen Tanzgruppe auf dem Werdmühleplatz und ein Champagner-Frühstück für die schweizerische und die angereiste malaysische Presse.

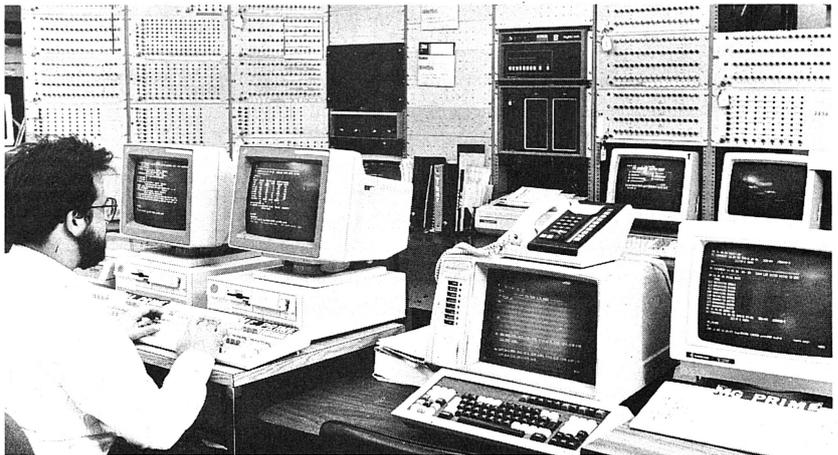
Auch in Malaysia wurde die neue Verbindung gebührend angekündigt: eine fünfköpfige Folkloregruppe reiste dafür nach Kuala Lumpur. Die mit dem ersten Flug angereiste malaysische Delegation wurde ausserdem mit Schwizerörgeli, Jodler und Alphorn auf dem Flughafen Zürich begrüsst.

Die malaysische Delegation wurde vom Generalsekretär des Transportministeriums Dato' Raymond V. Navarat-

nam angeführt. In einer kurzen Rede betonte er die völkerverbindende Rolle der neuen Linie, denn bisher bestand noch keine Verbindung zwischen der Schweiz und Malaysia.

Für viele Schweizer, sowohl für Geschäftsleute wie auch Touristen, ist der direkte Anschluss von und nach Melbourne und Sydney attraktiv. Zu erwähnen ist aber auch, dass Malaysia Airlines von Zürich nach London-Heathrow weiterfliegt und dabei die vollen Verkehrsrechte innehat. Zwar fliegt die Gesellschaft nur am Montag nach Zürich, da die Maschine aber bereits um 8.40 Uhr nach London startet, auf dem Rückweg aber erst um 18 Uhr die britische Hauptstadt verlässt, sind Eintageaufenthalte möglich.

Auf dem Weg von und nach Kuala Lumpur wird jeweils in Dubai ein Stopp eingelegt. Nonstop-Flüge sind mit der jetzt verwendeten Boeing 747-200 nicht möglich. Nach der Ablieferung der Boeing 747-400 könnte das dann realisiert werden. Von diesem Typ hat die Malaysia Airlines sechs fest bestellt und vier Optionen aufgegeben. Die ersten beiden Maschinen sollen im September und Oktober zur Flotte stossen. HW



Nicht jede Reservation über Amadeus (unser Bild) und Galileo erreicht den entsprechenden Leistungsträger - neu haftet nun Amadeus für diese Fälle.

Amadeus übernimmt Haftung

Europas Reisebüroverbände in Wien

Zum zweiten Mal tagte in der vergangenen Woche im Wiener Vorort Vösendorf das Forum Vienna, dessen Initiator, der österreichische Reisebüro-Verband (ÖRV), im vergangenen Jahr erstmals Präsidenten und Geschäftsführer aller europäischen Reisebüroverbände zu einem Gesprächskreis zusammengerufen hatte. Das Experiment ist gelungen, die Idee ist von den Beteiligten positiv aufgenommen worden.

SYBILL EHMANN, WIEN

In seiner Eröffnungsansprache konnte ÖRV-Präsident Karl Ramel 19 Staaten (einschliesslich der UdSSR) Europas begrüssen - Italien und Portugal fehlten - und bezog sich auf den in der vergangenen Woche in der Bundesrepublik zu Ende gegangenen Besuch von Michael Gorbatschow, wo dieser mit dem deutschen Kanzler bekundet hatte, «ein gemeinsames Haus Europas zu bauen». Daran gelte es anzuknüpfen. «Diesmal sind wir im Zugzwang und ich frage mich, ob wir nicht durch einen kühnen Schachzug den Spielverlauf zu einem gemeinsamen Europa zumindest im Reisebürosektor wieder in die Hände nehmen sollten.»

Wer zahlt, befiehlt

Kräftig in die Hände genommen wurde dann vor allem das Thema «Auswirkungen der Deregulierung auf Luftverkehrsvertriebsysteme in Europa», das durch allerdings nicht sehr erhellende Einführungsberichte zweier Vertreter von Amadeus und Galileo dargestellt wurde. Erst intensive Fragen aus dem Zuhörerkreis ergaben Konkretes. So kritisierte August Plak, Holland, dass die Reservierungssysteme reine Airline-Systeme seien, und nur den Vorteilen eben jener Airlines und nicht der Reisebüros diene und dass aus diesen Gründen die Reisebüros für die Kommunikationskosten, nicht aber für die Hard- und Software aufkommen sollten. Diese Kritik ist jedoch nicht in allen Fällen berechtigt, denn beispielsweise hat in der Bundesrepublik Start einerseits zu 25 Prozent Reisebüros und zum weiteren 25 Prozent Veranstalter als Gesellschafter. Es beinhaltet weiter in seinem System den Reisebüromodus, der dem Be-

nutzer zahlreiche Erleichterungen und Rationalisierungen schafft, sofern er sie zu nutzen weisst.

Auch wiesen beide Vertreter von Amadeus und Galileo den Vorwurf zurück, man habe die Reisebüros bei der Entwicklung der Systeme nicht konsultiert und nun sei man gezwungen, mit diesen zu leben. Wie Peter Smith, Amadeus, betonte, sei man sehr wohl offen für Vorschläge der Benutzer gewesen, aber es solle schliesslich auch bedacht werden, dass stets der, der alle Kosten trägt, auch das Sagen haben müsse. Trotzdem sei der Systembetreiber dazu da, das Angebot bestmöglich darzustellen - die Anwendung zum eigenen besten sei dann allerdings Sache des Reisebüros.

Beide Vertreter der Reservierungssysteme waren sich einig darüber, dass sich im Grunde genommen die Inhalte der Leistungsangebote in ihrer Entstehungsphase Konkurrenz machten, dass aber nach der Fertigstellung die Inhalte nicht sonderlich voneinander abwichen werden. Da fragt sich der Interessierte allerdings, ob es nicht Unsinn ist, dass hier zwei Systeme entstehen, die beide am Ende Gleiches bieten werden.

Haftung für das «o.k.»

Die wohl wichtigste Aussage von Peter Smith, Amadeus, und das wohl für die Beteiligten Profitabelste dieses Vienna Forums war, dass Amadeus die Haftung für den Fall übernehmen will, wenn das Terminal einer Reisebestätigung für Flug, Hotel, Mietwagen und so weiter, auf dem Bildschirm als o.k. aufweist, im Nachhinein der entsprechende Leistungsträger aber die Buchung nicht vorliegen hat. Bisher hatten die Systembetreiber stets erklärt, sie könnten für solche Fälle nicht haften, so dass die Feststellung von Smith (der Galileo-Vertreter verweigerte sich der Haftungszusage übrigens auch nicht) mit besonderer Genugtuung aufgenommen wurde. Auch machten beide deutlich, dass Leistungsträger, die zu häufigen Fehlinformationen an die Systeme neigen, von diesen ausgeschlossen würden.

Immer wieder machten die Sprecher der Reservierungssysteme - die hier eher wie siamesische Zwillinge als als Konkurrenten auftraten - deutlich, dass es an den Reisebüros läge, sich die Systeme besser zunutzen zu machen, und so wies Peter Smith darauf hin, dass beispielsweise in den USA heute schon 60 Pro-

zent aller Mietwagen über Reisebüros gebucht würden, wohingegen in Europa dieses Geschäft nur zu 15 Prozent über Agenten gehandelt würde.

Wurden nun in diesem Jahr anlässlich des zweiten Forums Vienna ein wenig mehr die Weichen für den Zusammenschluss aller europäischen Reisebüroverbände über alle bestehenden Organisationen hinaus, wie vor allem der ECTA, gelegt, oder belässt man es bei diesem interessanten Gesprächsforum als zusätzliche Plattform? Von irgendwelchen weitergehenden Plänen war in Wien aber nicht die Rede und sie wären wohl auch verfrüht. Andererseits steht fest, dass von diesem Gesprächskreis wichtige Gedankenanstösse kommen, die in konkrete Form gebracht, zum gewichtigen Instrument gegenüber der Kommission und gegenüber den eigenen Regierungen werden können, wenn nämlich alle europäischen Länderverbände hinter einer Idee stehen und nicht allein nur die EG-Verbände. Dabei ist die Anknüpfung des Vizepräsidenten des ÖRV Ernst Stock, Moderator der Gesprächsrunde «Wie werden wir die Anforderungen an einen gesamteuropäischen Tourismus harmonisieren», an der neben dem UFTAA-Präsidenten George Toromanof, Frankreich, unter anderem auch der Geschäftsführer des Schweizer Reisebüro-Verbandes Walter Schiepp teilnahm, beim kommenden Forum Vienna möglicherweise auf Gastsprecher zu verzichten und in Arbeitskreisen Forderungen zu erstellen.

Sicherlich ein interessanter Vorschlag. Schularbeiten obliegen den Geschäftsführern und Präsidenten der Reisebüroverbände, die am Forum teilnahmen, schon heute. Müssen sie doch Schwachpunkte und Sorgen auflisten, die der EG vorgetragen werden sollen. Dazu gehören, wie Stock in seinem Schlusswort zusammenfasste, unter anderem das Recht zum freien Reiseverkehr in alle Richtungen, die Frage der Visa-Erleichterungen, der Schutz der Umwelt, bessere Schulung, die notwendige Harmonisierung von Eurocontrol, die Harmonisierung der Wettbewerbsbedingungen und vieles mehr.

Der erstmalige Plan, das Forum Vienna alle zwei Jahre abzuhalten, ist längst über den Haufen geworfen; die Initiatoren und Organisatoren wissen sich heute bereits darin bestätigt, ihre Initiative weiterführen zu müssen und dies ganz gewiss im jährlichen Rhythmus. □

LESERBRIEFE

Nicht absichtliche «Kritik zwischen den Zeilen»

Artikel «Danke, wir sind bestens versichert!» hotel + touristik revue Nr. 22, 1. Juni 1989

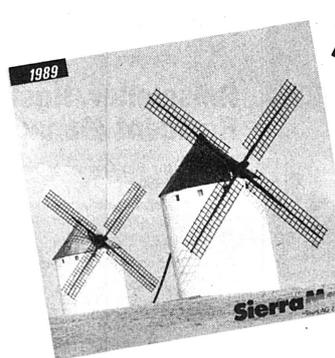
Obwohl der Artikel von Klaus Hähle die Erledigung des besprochenen Schadensfalls durch unsere Gesellschaft nicht direkt kritisiert, scheint er dies wenigstens «zwischen den Zeilen» zu tun. Wir beschränken uns darauf, Ihnen folgendes mitzuteilen:

In Jugoslawien stösst man bei der Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen auf erhebliche Schwierigkeiten. Verbindliche Zusagen von Versicherungsgesellschaften sind schwer erhältlich, und letztere verschleppen die Behandlung der Fälle nach Gutdünken. Muss ein Prozess eingeleitet werden, ist in der Regel mit mehreren Jahren Pro-

zessdauer zu rechnen. Das Schlimmste an der Sache ist wohl, dass der Geschädigte - auch wenn er auf dem Verhandlungswege oder durch Prozess zu seinem Recht kommt - durchwegs sehr grosse Währungsverluste erleidet. Wie überall muss der Schadenersatz in Landeswährung eingeklagt werden. Der nach Prozessende ausbezahlte Betrag entspricht aufgrund des unglaublich raschen Wertverlustes im Zeitpunkt des Urteils nur noch einem Bruchteil des ursprünglichen Wertes.

Assista AG
Rechtsschutz-Versicherungsgesellschaft
des TCS; für die Direktion: M. Plattner

Anmerkung der Redaktion: Wir bedauern, dass Herr Plattner meint, «zwischen den Zeilen» eine Kritik an der Bearbeitung dieses Falles durch die Assista herauszulesen. Dies war nicht die Absicht des Autors. KH



Sierra Mar
Tours AG Zürich

Der Spezialist für massgeschneiderte Spanien-Ferien

Unsere Besonderheiten:

- Breites Andalusien-Angebot
- Fly+Drive und Paradores
- Hinterland Spanien:
- Extremadura / Kastilien / Galizien
- Städtereisen Barcelona/Madrid/Sevilla
- Málaga: Sonntags-Charter mit TEA

Verlangen Sie unseren Katalog!

Sierra Mar Tours AG Telefon 01/291 24 24
Telefax 812 191
Telefax 01/241 20 37

TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE

Wir haben Ihnen ein interessantes Angebot zu machen, das Sie sich aber zwei- bis dreimal überlegen müssen. Denn die Voraussetzungen, bei uns befristet für 6-12 Monate und bei Eignung und Bedarf anschliessend auch fest als **Air Hostess** oder **Steward** zu arbeiten, sind alles andere als minimal. Das beginnt schon bei der Körpergrösse: für Damen 160 cm - 175 cm, für Herren 162 cm - 182 cm. Sie sollten zwischen 20 und 30 sein, unregelmässige Arbeitszeit, Klimawechsel und Zeitverschiebungen gut vertragen können. Des weiteren verlangen wir von Ihnen eine gute Schulbildung, eine abgeschlossene Berufslehre und Berufspraxis. Da Sie an Bord unserer Flugzeuge die Ferienreisenden betreuen und bedienen, sollten Sie nebst angenehmem Charme auch Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gelassenheit und Tüchtigkeit zu Ihren hervorstechendsten Charaktereigenschaften zählen können. Dazu gehören selbstverständlich gute Konversationskenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch, wobei wir einen Aufenthalt in den entsprechenden fremdsprachigen Gebieten zur Voraussetzung machen. Wenn Sie das Schweizer Bürgerrecht besitzen (auf spezielle Anfrage eventuell auch Niederlassungsbewilligung «C»), dann fordern Sie bitte bei uns Informationen und ein Bewerbungsformular an. Bei Eignung werden Sie dann von uns in einem 4-wöchigen bezahlten Grundschulungskurs zum Flight Attendant ausgebildet.

Die Anstellung erfolgt per 1. November 1989 oder Frühling 1990.

Unsere Adresse: Balair AG, Passagierflugdienst, Selektion Kabinenpersonal, Postfach 61, 8058 Zürich, Tel. 01 / 816 30 60.



9153

marti

Car-Reisen / Transporte / Campvermietung

Im Zuge des Ausbaus unserer Aktivitäten im Raume Zürich eröffnen wir im November 1989 einen Filialbetrieb.

Sind Sie unser zukünftiger

Betriebsleiter

Von unserem neuen Kadermitarbeiter erwarten wir eine kaufmännische oder betriebswirtschaftliche Ausbildung, die Fähigkeit, ein Team aufzubauen und zu führen sowie die Freude, eine Herausforderung mit jugendlichem Schwung anzupacken.

Wir bieten einen selbstständigen Verantwortungsbereich mit breiter Unterstützung sowie Aufstiegsmöglichkeiten.

Interessiert?

Dann melden Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bei:

marti

Ernst Marti AG, Reisen + Transporte
3283 Kallnach, Telefon (032) 822 822, Hr. A. Marti

9407

Die Schweizerische Tourismusfachschule sucht für das Schuljahr 1989/90:

Lehrer

für Betriebswirtschafts-, Volkswirtschafts-, Fremdenverkehrswirtschaftslehre, Aufgaben als Leiter der deutschsprachigen Abteilung.

Bedingungen:

Abgeschlossene Universitätsausbildung oder gleichwertige Ausbildung in der entsprechenden Fachrichtung; Unterrichtserfahrung erwünscht.

Muttersprache: Deutsch

Stellenantritt: September 1989.

Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Schweizerische Tourismusfachschule, Avenue du Rothorn 2, 3960 Siders (Telefon 027/55 11 15).

Die Dienststofferten, die auf einem von der Dienststelle für Personal und Organisation, Regierungsgebäude, 1951 Sitten, zu beziehenden Spezialformular erstellt werden müssen, sind dieser bis am 30. Juni 1989 (Datum des Poststempels) zuzustellen.

9408

«Beachtenswert: Zielpublikum kompakt, Streuverlust = 0, Preis-Leistung o.k. Ein starkes Paar, die hotel + touristik revue.»



Ist Ihr nächster Arbeitsort im schönen Zug - im CITY ZUG??

Zur Ergänzung unserer Schalterteams suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft eine(n)

Reiseberater(in)

mit abgeschlossener Reisebüro-Lehre oder ähnlicher Ausbildung sowie praktischer Erfahrung am Schalter. Selbstverständlich bieten wir ein leistungsgerechtes Salär und ein optimal ausgerüstetes Arbeitsumfeld.

Interessentinnen und Interessenten bitten wir um Zustellung ihrer Bewerbungsunterlagen an:

CITY Reisebüro Zug AG
z. H. Frau Doris Füllemann
Bahnhofstrasse 23, 6300 Zug
Telefon (042) 21 44 22

9334



Zur Ergänzung unseres Sales-Teams suchen wir nach Übereinkunft

Mitarbeiterin für den Schalterdienst

An Ihrem Arbeitsplatz am Flughafen Bern-Belpmoos bieten wir Ihnen eine angenehme und abwechslungsreiche Tätigkeit.

Wir erwarten:

- Erfahrung in der Reise- und Airlinebranche
- Pars- und Ticketingkenntnisse sind unbedingt erforderlich
- Flexibilität
- freundliche und aufgeschlossene Erscheinung
- Zuverlässigkeit und Loyalität

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann senden Sie uns doch Ihre Unterlagen.

Crossair
Aktiengesellschaft für europäischen Regional-Luftverkehr
Herr U. Wittwer
Flughafen Bern, 3123 Belp
Telefon (031) 54 55 33

9332



Jelmoli Reisen

Gesucht

Reiseleiter/Hostessen und Resident Manager(in)

für Sto Domingo/Dom. Republik ab Herbst 1989.

Voraussetzung sind mindestens 1 Saison Erfahrung sowie Sprachkenntnisse in D, F, E, Sp.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Jelmoli Reisen
Nansenstrasse 5
8050 Zürich
Telefon (01) 316 72 69
z. H. Herrn F. Herrera

9333



Planen und Realisieren von Marketingmassnahmen. Beratung und Koordination touristischer Anbieter. Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit, systematische, selbständige Arbeitsweise, Bereitschaft zur persönlichen Reise und Verkaufstätigkeit.

Sprechen Sie diese Tätigkeiten an, so werden Sie an der Stelle des/der

Leiters (-in) Touristikfachstelle NW

Interesse haben.

Die neugeschaffene Stelle soll auf den 1. 10. 1989 oder später durch eine initiative Persönlichkeit ab 25 Jahren besetzt werden, die sie gezielt aufbaut und erfolgreich führt.

Auskünfte und Bewerbung bei:

H. J. Hermann
Verkehrsverband NW
Postfach 12, 6370 Stans
Telefon (041) 61 36 26

9242



Wenn Sie den Umgang mit Gästen aus dem In- und Ausland nicht mögen, keine Fremdsprachen beherrschen, nicht gerne an Samstagen und Sonntagen arbeiten, nur in der Saison in die Ferien gehen wollen, sich nur ungern in ein kleines, dynamisches Team einfügen, nicht gerne Korrespondenzen erledigen, und überhaupt, wenn Sie nicht in einem Dienstleistungsbetrieb arbeiten und in Grindelwald wohnen wollen, dann sind Sie bei uns falsch.



Sollten Sie aber an einer Dauerstelle bei der längsten Gondelbahn Europas interessiert sein und sich mit dieser auch identifizieren können, so wenden Sie sich doch an den Betriebsleiter, Herrn Peter Röthlisberger, Talstation im Grund, 3818 Grindelwald (nur schriftlich).

9331

STELLENGESUCHE

Reiseverkehrskauffrau

Deutsche, Abitur, 25 Jahre, Berufserfahrung im Veranstalterbereich, mit guten IATA-, START-, Kongress- und Kreuzfahrtskenntnissen sucht baldmöglichst neuen, verantwortungsvollen Wirkungskreis, angenehme Airline oder Veranstalter, Sprachen Deutsch, Englisch, Spanisch.

Zuschriften unter Chiffre 9404 an hotel revue, 3001 Bern.

SPANIEN

Auf den Spuren des Glaubens

Der Jakobsweg nach Santiago de Compostela

Manchmal hat man mitten im 20. Jahrhundert die Möglichkeit, einer ganz andern Zeit zu begegnen. Zum Beispiel auf der Via Appia, die aus Rom, der ewigen Stadt, hinausführt, wo man sich vorstellen kann, dass es selbst vor 2000 Jahren dort nicht viel anders ausgesehen hat. Ähnlich ist es mit dem Jakobsweg, auf dem Millionen von Pilgern nach Santiago de Compostela gewandert sind, um sich von ihren Sünden zu befreien. Auch heute noch begeben sich viele auf Wallfahrt, um auf den Spuren der Geschichte das Spanien abseits der überfüllten Küsten kennenlernen.

ULRIKE WIEBRECHT,
BARCELONA

Das Pilgern auf dem «Camino de Santiago» ist nicht nur eine Reise durch die verschiedenen Zeiten und ihre Baustile, sondern auch eine durch die unterschiedlichen Spanischen Regionen von den Pyrenäen über Aragón, Navarra und Altkastilien nach Galicien.

Erstaunlich, dass die meisten immer noch zu Fuss pilgern. Diese und solche, die zu Pferd oder mit dem Fahrrad kommen, können sich unterwegs die einzelnen Streckenabschnitte abstempeln lassen und werden am Wallfahrtsziel im vornehmen «Hospital de los Reyes Católicos» gratis bewirtet. Aber auch wenn man mit dem Auto unterwegs ist, wird man unvergessliche Eindrücke mit nach Hause nehmen. Etwas Zeit – zwischen 10 und 14 Tagen – sollte man schon mitbringen, um die vielfältigen Landschaften, die romanischen, gotischen und maurischen Bauwerke auf sich wirken zu lassen.

Olympiade in Sicht

Besonders viel zu sehen ist auf dem «französischen Weg» weiter unterhalb der Atlantikküste, der sich vor allem dann anbietet, wenn man aus Madrid oder Barcelona anreist. Durch die Provinz Huesca, nördlich von Zaragoza, gelangt man zur ersten Station Jaca. Dieser Ort, der sich übrigens für die olympischen Winterspiele von 1996 bewirbt, liegt mitten in einer herrlichen Pyrenäenlandschaft. Die im 11. Jahrhundert errichtete Kathedrale mit schönem Kreuzgang und romanischen Fresken gehört zu den ältesten Kirchen Spaniens. Ausserdem ist Jaca idealer Ausgangspunkt für Bergtouren und Ausflüge in die nähere Umgebung: Auf einer spektakulären Gebirgsstrasse fährt man zum Argus-See mit tiefgrünem Wasser, zur Burg Loarre und zum Kloster San Juan de la Peña, das unter einem überhängenden Felsen gelegen ist, mit Blick auf die höchsten Pyrenäengipfel.

Übernachtet man in Huesca, lohnt in jedem Falle ein Abstecher zum Kloster Leyre. Die Krypta und das Westportal mit reicher Dekoration sind ein einzigartiges Beispiel romanischer Kunst. Ebenso schön ist das Panorama mit dem Stausee von Yesa und den kargen Bergketten der Sierra.

Hemingways Fest

Eine besonders wichtige Station ist Pamplona. Wer es einrichten kann, sollte

Wie geht's zum Jakobsweg?

Das spanische Fremdenverkehrsamt an der Seefeldstrasse 19 in Zürich, Tel. (01) 252 79 30/31, verfügt über eine Broschüre des Jakobswegs auf deutsch sowie über Santiago de Compostela. Diese werden solange Vorrat gratis abgegeben.

Wer nicht zu Fuss entlang des Jakobswegs pilgern will, hat die Möglichkeit, dies auf moderne und bequemere Weise zu tun. Auf den Camino de Santiago spezialisiert hat sich vor allem Reise-Meile AG, Bahnhofplatz 1–3, St. Gallen, Tel. (071) 22 33 44.

Ferner eignen sich für eine Reise zum Jakobsweg auch die Fly & Drive-Angebote mit Übernachtungen in den Paradores, wie beispielsweise von Stöckli-Reisen AG Zürich und TCS Genf.

Stöckli-Reisen AG hat auch die Generalagentur für den Luxuszug Al-Andalus-Expresso, der normalerweise in Andalusien unterwegs ist und während der heissen Saison, bis Anfang September, durch Nordspanien fährt. Er bedient ab Pamplona die Stationen Burgos, León, Pontevedra und Santiago de Compostela. Mit El Transcantabrico ist zudem ein Hotelzug während zehn Tagen von El Ferrol nach León in Galizien auf Achse.



Puente la Reina verdankt seinen Namen der im 11. Jahrhundert errichteten Brücke, die den Durchzug der Pilger auf dem Jakobsweg erleichtern sollte.

sich die «San Fermín» in der zweiten Juliwoche auf keinen Fall entgehen lassen. Denn dann werden hier die Stiere durch die Stadt gejagt und Tausende kommen alljährlich aus anderen Provinzen zum zehntägigen Volksfest an, so wie es Ernest Hemingway in seinem Roman «La Fiesta» beschreibt. Natürlich muss man rechtzeitig eine Übernachtungsmöglichkeit, etwa im Luxushotel Tres Reyes, reservieren.

Ähnliches gilt auch für den Parador von Santo Domingo de la Calzada, wo man von Pamplona aus an den Klöstern von Nájera und San Millán de la Cogolla vorbei gelangt. Diese Stadt ist Ausgangspunkt für einen Besuch des Klosters Santo Domingo de los Silos und eine lohnende Etappe auf dem Weg nach Burgos.

Residenz der Könige Kastiliens

Jetzt führt die Strecke nach Altkastilien: ein völlig anderes Landschaftsbild, geprägt von der Hochebene und einem rauhen Klima zeigt sich dem Reisenden. Hauptsehenswürdigkeit von Burgos ist die gotische Kathedrale mit ihren stolzen Türmen, die die drittgrösste Spaniens ist. Den Aufenthalt in der kastilischen Stadt kann man bequem mit dem Besuch des nahegelegenen Klosters Las Huelgas Reales verbinden, das ursprünglich Residenz der kastilischen Könige war, und dann weiter zur Karthause Miraflores fahren. In seinem Inneren birgt der einfach anmutende Bau aussergewöhnliche Bildhauerarbeiten aus dem 15. Jahrhundert.

Weiter führt die Pilgerstrasse nach León. Im mittelalterlichen Zentrum findet man bei entsprechendem Budget



Der Jakobsweg verläuft noch zum grössten Teil durch unberührte Natur, wo der Reisende heute noch Weite und auch Einsamkeit erfährt.

eine originelle Unterkunftsmöglichkeit: Das 5-Stern-Hotel San Marcos ist nämlich ein ehemaliges Kloster. Im 12. Jahrhundert diente es als Mutterhaus des Ritterordens Santiago, der die Jakobspilger schützte. Heute kann man sich dort als moderner Pilger verwöhnen lassen, bevor man durch die Berge von León weiter nach Astorga und Ponferrada fährt. Übrigens: Von Reise Führern oft nicht erwähnt, aber sehr zu empfehlen, ist der Ausflug von Ponferrada in das hoch im Gebirge gelegene mozarbische Heiligum Santuario de Penalba.

Vom Hospiz zum Luxushotel

Von dort ist der Weg zum Wallfahrtsziel Santiago nicht mehr weit. Wer Mus-

se hat, kann noch einmal im römischen Festungsstädtchen Lugo halmachen (Hotel Mendez Nunez), um dann endlich die sagenumwobene galicische Hauptstadt zu erreichen. Für die Kathedrale mit ihrer aufwendigen Barockfassade und die harmonisch gefügte Altstadt sollte man sich genügend Zeit lassen. Dazu lädt das prunkvolle 5-Stern-Hotel Reyes Católicos ein, das vor Jahrhunderten als ehemaliger Pilger-Hospiz angelegt wurde und heute eine Luxusherberge für höchste Ansprüche darstellt. Der krönende Abschluss einer Wallfahrt ist jedoch das Jakobsfest auf der Plaza de Espana am 25. Juli, das spät nachts mit einem spektakulären Feuerwerk zu Ende geht.

Ein Land, das mehr als Baden bietet

Sierra Mar – der neue Spanienspezialist

Jahr für Jahr verbringen Tausende von Schweizern ihre Ferien in Spanien. Dass sich Reiseveranstalter auf dieses Ferienland spezialisiert haben, versteht sich von selbst. Für die Reisesaison 1989 hat Sierra Mar erstmals einen Spanienkatalog aufgelegt. Der Tour Operator wurde erst im letzten Jahr gegründet, seine Spezialität ist das spanische Festland.

Sierra Mar Tours AG ist ein junges Unternehmen. Es wurde im Mai des letzten Jahres vom ehemaligen Mitarbeiter und Mitglied der Geschäftsleitung von SSR-Reisen, Robert Martin, gegründet, hat sein Domizil an der Militärstrasse 52 in Zürich und gehört zur losen Falcon-Gruppierung. Sierra Mar ist reiner Tour Operator und bietet seine Arrangements nicht direkt dem Publikum an. Als Falcon-Mitglied stehen ihm aber nebst allen Reisebüros der Schweiz die vier Filialen von Plus-Reisen (2 in Zürich und je 1 in Genf und Lausanne) als wichtiger Verkaufskanal zur Verfügung. «Noch ist es früh zu analysieren, welchen Anteil wir über Plus-Reisen verkaufen», sagt Martin. Ziel sei 15 bis 20 Prozent aber erst die Zukunft werde zeigen, ob dies realistisch sei.

Individualität ist in

Im Januar erschien der erste Sierra-Mar-Katalog. Er umfasst 37 Seiten und

hat Gültigkeit für das ganze Jahr, wobei für die Winterperiode ab November eine neue Preisliste gedruckt wird.

«Wir sehen Spanien nicht nur als Ferienland der sonnigen Küsten, sondern als Land mit unermesslichen Schätzen an kulturellem Erbe, in dem sich landschaftlichem Reichtum und lebendigen Städten», umschreibt Robert Martin die Philosophie seines Unternehmens. Entsprechend also ist auch das Sierra-Mar-Angebot gestaltet und enthält nebst Badeferien Reisen mit dem Mietwagen durch das Land und Städteflüge nach Madrid, Barcelona, Sevilla und Santiago de Compostela. Indem die Arrangements fast beliebig miteinander kombiniert oder nach Wunsch erweitert werden können, kommt man dem stets zunehmenden Wunsch nach Individualität entgegen.

Kaum bekanntes Galicien

Die Costas an der Ostküste der iberischen Halbinsel sind für Sierra Mar kein Thema. Jedoch findet man im Katalog die Costa del Sol und die Costa de la Luz, letztere liegt Martin speziell am Herzen. Ein Schwerpunkt bildet auch Andalusien. Zusammen mit Kuoni legt Sierra Mar deshalb bis zum 15. Oktober einen TEA-Charterflug nach Malaga auf. Es sei selbstverständlich, dass auch reine Badeferien in Südspanien angeboten würden, sonst liesse sich ein Charter kaum füllen. Martin aber unterstreicht, dass man auf verbetonierte Orte bewusst verzichte.

Auf Exklusivitäten des Sierra-Mar-Programmes angesprochen, erwähnt Martin Galicien, den Teil Spaniens nördlich von Portugal und die Möglichkeit, Spanien und Portugal zu kombinieren. Galicien ist das Land, wo ein Grossteil der spanischen Fremdarbeiter in der Schweiz herkommt. «Mancheiner möchte die Heimat eines Freundes oder einer Angestellten kennenlernen», ist Martin überzeugt, schon daraus resultiere eine gewisse Nachfrage. Nebst dem bereits erwähnten Städteflug nach Santiago de Compostela bietet Sierra Mar eine Mietwagen-Rundreise mit Übernachtungen in Paradores und Erholungsferien in zwei Hotels auf der Halbinsel Ria de Arousa an. Hier ist im Arrangement ein Mietwagen eingeschlossen und Ausflüge ins Hinterland sind deshalb problemlos möglich.

Und wie läuft's?

Ende Mai konnten die drei Sierra-Mar-Mitarbeiter mit dem 1000. Kunden und der 1. Umsatzmillion ein erstes Jubiläum feiern. Das Ziel für das erste Geschäftsjahr wurde übrigens bei 2,5 Millionen Franken Umsatz gesteckt.

Enttäuscht waren die Spanienspezialisten über die Nachfrage für Städteflüge nach Madrid und Barcelona im Frühling, überrascht hat zur gleichen Zeit jene für Sevilla, obwohl die spanischste aller Städte nicht mit einem Direktflug erreichbar ist. Gut läuft die Costa del Sol jedoch für die Costa de la Luz hat man

ein grösseres Volumen erwartet. «Diese wird eindeutig noch unter ihrem Wert gehandelt», kommentiert Martin, trotzdem werde man daran festhalten, ja das Angebot gar noch ausbauen.

Den Sierra-Mar-Katalog gibt es zurzeit nur auf deutsch, eine französische Ausgabe ist erst für 1991 geplant. «Wir wollen gesund wachsen», gibt sich der Boss überzeugt. SJ



An der Costa de la Luz scheint die Zeit stillzustehen. Sierra Mar hat für diese Küste eine grössere Nachfrage erwartet.

SPANIEN

Alles ist zu haben – oder nichts

Mit Tosalet del Carmen entsteht eine neue Ferienart

Planwer AG heisst ein neues Generalunternehmen im bernerischen Münchenbuchsee. Sein Ziel ist es, alte Häuser nach neuen Gesichtspunkten umzubauen und als Bürogemeinschaften zu vermieten. Mit dem Umbau einer Schlossanlage in ein Feriencenter in Spanien ist Planwer auch im touristischen Bereich tätig.

Als Generalunternehmen hat sich Planwer AG zum Ziel gesetzt, alte Gebäude zu restaurieren und die modernen Räumlichkeiten samt Möbel, Gemeinschaftssekretariat und komplettem Dienstleistungsangebot als Büros an kleine bis mittlere Firmen zu vermieten. Für die Mieter belaufen sich so die Kosten auf nur rund 35 Prozent eines konventionellen Bürobetriebes. Solche Bürogemeinschaften gibt es bereits am Geschäftssitz in Münchenbuchsee bei Bern und in Olten. Weitere sind in Zürich und in einem zweiten Haus in Münchenbuchsee im Bau. Der Planwer AG stehen die zwei Brüder Hans-Rudolf und Walter Mathys als Mitglieder und Heinz-Peter Weissbaum als Präsident des Verwaltungsrates vor.

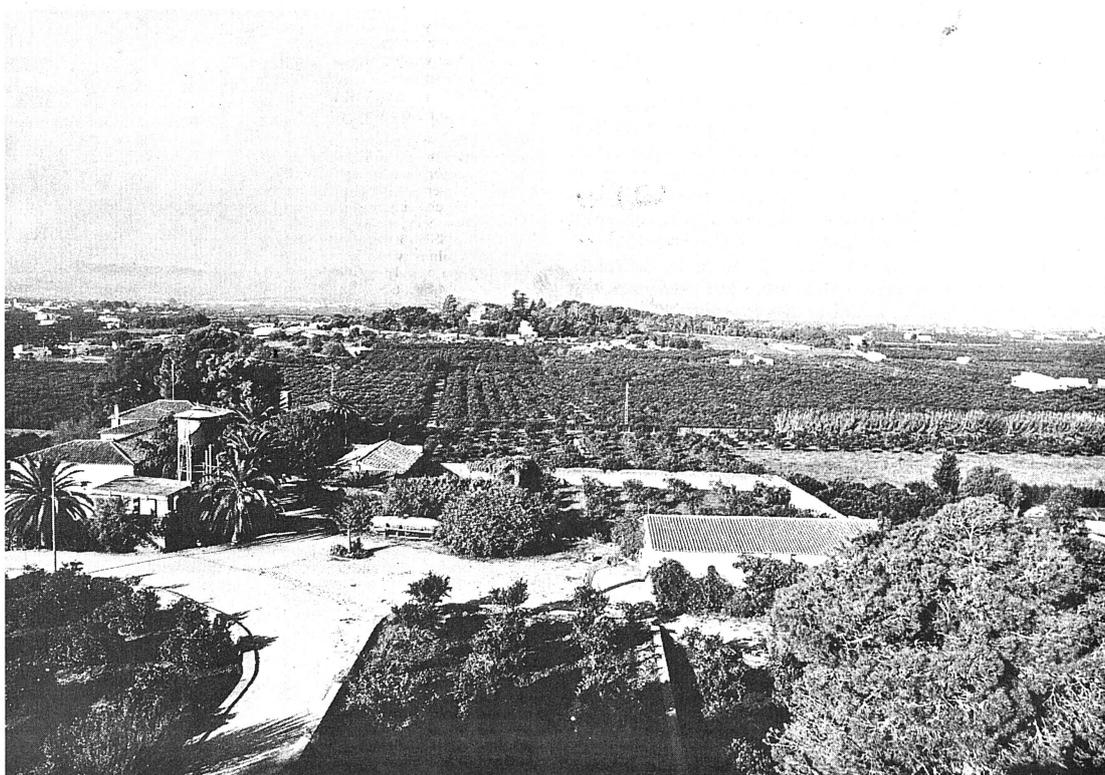
«Naturnah – nicht grün»

«Neues schaffen, ohne Altes zu zerstören», so fassen die drei Firmeninhaber ihre Philosophie zusammen. Sie besteht nicht nur darin, den Baustil alter Gebäude zu wahren, sondern die bestehende Bausubstanz optimal zu nutzen. Zum Beispiel nimmt man Abstand von der übertriebenen Isolation der letzten Jahre, lässt den natürlichen Wärmeaustausch der Hausmauern wieder funktionieren und verzichtet womöglich auf Klimaanlage.

Als «grün» oder «alternativ» will sich der Architekt Heinz-Peter Weissbaum jedoch nicht verstanden wissen und beweist das Gegenteil mit Umbauten, die heutigen Ansprüchen mehr als nur gerecht werden. Er plädiert überdies dafür, möglichst viele Räumlichkeiten so in den Boden zu bauen, dass die Fläche darüber wieder begrünt werden kann.

Das Bein in Spanien

Eher zufällig, wie zu erfahren war, konnte die Planwer AG bei Denia in Südspanien das 250 Jahre alte, ehemalige Jagdschloss des Marquis de la Palma und das dazugehörige Terrain von über 200 000 Quadratmetern mit Orangen- und Mandarinenplantage übernehmen. Hier nun, rund einen Kilometer vom Meer entfernt, entsteht ganz im Sinne der Planwer AG die Ferienanlage Tosalet del Carmen mit Luxushotel, Bungalows und Apartments. Eine optimale



Die Ferienanlage Tosalet del Carmen bei Denia steht inmitten einer von Pinien umgebenen Orangenplantage.

Harmonie zwischen ursprünglichem Baustil und natürlicher Umgebung soll durch den Umbau des Schlosses und der diversen Nebengebäude erzielt werden. Zusätzliche Neubauten werden ganz der Umgebung angepasst, so auch der Swimmingpool, der als künstlicher See angelegt wird.

Tosalet del Carmen wird zudem über eine Pferdezucht und einen Reitstall verfügen und deshalb ein idealer Ferienort für Pferdefreunde sein. In einer eigens dafür konzipierten Arena und «Dressurvierecke» werden Kurse für sämtliche Reitarten angeboten werden. Auch Ausritte am Strand oder über Land sind natürlich möglich. Aber nicht nur «Rössler» werden auf ihre Kosten kommen, denn die Anlage wird auch

über Tennisplätze verfügen, und in unmittelbarer Nähe befindet sich ein 18-Loch-Golfplatz. Mit einer Pferdekutsche sollen Strandfans ans nahe Meer gebracht werden. Die grosszügige Parkanlage mit Tierpark sowie die Restaurants sollen zudem auch der einheimischen Bevölkerung offen stehen.

Jedem das Seine

Als Hauptgebäude wird das zum Luxushotel umgebaute Schloss dienen. Ferner sollen in zwei Siedlungen total 27 Bungalows und im Gutshof weitere Hotelzimmer entstehen. Auch sind 20 Hotel-Apartments der mittleren Preisklasse geplant. Der Preis für ein Apartment für sechs Personen wird pro Woche auf rund 1100 Franken zu stehen kommen.

Die 12-Millionen-Franken-Anlage soll im Sommer 1990 fertiggestellt sein, aber bereits ein Jahr zuvor teilweise eröffnet werden.

Mit der Möglichkeit, entweder im Luxushotel oder im preisgünstigen Apartment zu wohnen, wollen die Bauherren ganz bewusst eine diversifizierte Kundschaft ansprechen, der aber immer die gesamte Anlage zur Verfügung steht. Ob im Hotel oder in Wohnungen untergebracht, alle sollen sich nach Lust und Laune da aufhalten oder verpflegen können, wo sie wollen, entweder in einem der verschiedenen Restaurants oder eben aus der Küche des gemieteten Apartments. «Der Halb- oder Ganzpensionstourismus wird bald der Ver-

gangenheit angehören», sagt der Architekt Weissbaum. Der Tourist verlange immer mehr nach Individualität und Freiheit, trotzdem könne aber auf eine optimale Infrastruktur nicht verzichtet werden. Ferner müssten Ferienanlagen heute so konzipiert sein, dass sie während des ganzen Jahres belegt werden können, damit nicht «interim bewohnte Geisterstädte» entstünden. Klar, dass Tosalet del Carmen ganzjährig offen sein wird. Dazu beitragen sollen neben Reitstall, Tennis- und Golfmöglichkeiten einige Wohneinheiten, die im Timesharing vermarktet werden. Planwer bietet die Anlage übrigens auch Reiseveranstaltern für Pauschalarrangements an. Vielversprechende Kontakte würden bereits bestehen. SJ

TOURISTIK STELLENMARKT • MARCHÉ DE L'EMPLOI TOURISTIQUE



KIPFER reisen

Wir suchen immer noch eine(n) qualifizierte(n)

Reiseberater(in)

für den Schalterdienst.

Wir bieten: flexibles und kollegiales, kleines Team, grosszügige Sozialleistungen, Erfolgsbeteiligung, 5-Tage-Woche.

Wir erwarten: fundierte Fachkenntnisse, möglichst Erfahrung mit TRAVISWISS, Belastbarkeit und Teamgeist.

Interessiert? Wenden Sie sich an Walter Kipfer oder Frau Susanne Fräfel, im Bahnhof, 3001 Bern. Telefon (031) 22 82 44

9406

voyages KIPFER reisen

Tel. 031 228244

Im Bahnhof, 3001 Bern

Wir bieten jungen, aufgeschlossenen Damen die Möglichkeit, als

Airhostess

im europäischen Regionalluftverkehr

eine abwechslungsreiche, interessante und selbständige Aufgabe an Bord unserer Flugzeuge zu erfüllen.

Die Voraussetzungen dafür sind:

- schweizerische Nationalität (oder Ausländerinnen mit Niederlassungsbewilligung C)
- Alter 20 bis 28 Jahre
- Maximalgrösse 1,71 cm
- gute Konversationskenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch, evtl. Italienisch
- gute Gesundheit, Belastbarkeit
- gewinnende Erscheinung, tadellose Umgangsformen

Unsere Dienstorte sind **Basel, Zürich und Lugano.**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Anmeldeformulare und weitere Informationen erhalten Sie bei 9237

CROSSAIR

Aktiengesellschaft für europäischen Regionalluftverkehr
Frau B. Moser
Postfach
4030 Basel-Flughafen
Tel. (061) 57 31 51



has an opening for a

three quarter time Secretary and Inside Sales Representative

We require:

- fluent French and English
- dedication and dynamism
- being good with numbers
- experience with computer, airline tariffs, experience with airline or travel agency and soon availability would be an asset
- Swiss national or valid work permit

We offer:

- a challenging job within a worldwide reknown and expanding company
- work in a small and dynamic team
- travel benefits
- social plan

Please send curriculum vitae, recent photograph and certificates to

Gérard Blanc, Sales Manager
Pan American World Airways Inc.
7, rue du Mont-Blanc, 1211 Genève 1

9464

Gemütlichkeit oder Retorte

SSR-Winterprogramm mit Clubferien

Die Reisegegenschaft SSR nimmt für den kommenden Winter Clubferien in ihr Programm auf. Österreichische Gemütlichkeit im Tirol und Retortenferien in den Savoyen lauten die beiden Destinationen. Das Clubprogramm umfasst Kurse in verschiedenen Wintersportarten und die Atmosphäre soll locker und ungezwungen sein. Als besondere Attraktion steht den Gästen Gratismaterial von Skifirmen zur Verfügung.

Clubferien sind in und runden bei verschiedenen Reiseveranstaltern schon seit geraumer Zeit die Angebotspalette ab. Ein Trend, dem auch im Backsteingebäude eines Hinterhofes an der Zürcher Bäckerstrasse nicht mehr mit geschlossenen Augen begegnet werden kann. Schon früher agierten in den sieben eigenen Hotels der einzigen Schweizer Reisegegenschaft Animatoren; mangels Erfolg wurde diese Übung aber wieder abgebrochen. Nun wagt sich im kommenden Winter der SSR auf das Parkett von Clubferien. Aber nein, kein Grund für Befürchtungen; es sollen Clubferien sein, welche «SSR-like» gestaltet werden: «Nicht so uniform wie beispielsweise im Club Med», wie es Stephan Zuppinger, Manager Hotel/Wintersports Section, definiert. Die Atmosphäre soll locker und ungezwungen sein, und auch von Gruppenzwang kann keine Rede sein. Ob das die anderen Clubferienanbieter nicht auch auf ihr Banner schreiben? Mit der Definition, dass die Abendunterhaltung spontan ausfällt und kein «Chaspertheater» gespielt wird, versucht Stephan die unterschiedliche Denksart zu erklären.

Savoyen und Zillertal

In fremden Hotels die eigene «SSR-Stimmung» herbeizubringen sei sehr schwer, und so hat man sich auf die Suche nach neuen Hotels gemacht und ist fündig geworden. Österreichische Gemütlichkeit ist in der Hotel-Pension Sie-

glerhof in Mayrhofen im Tiroler Zillertal angesagt. Ganz anders dagegen die Destination in Frankreich. Les Arcs sind drei Retortenorte oberhalb von Bourg/Si-Maurice in den Savoyen. Arc 2000, in welchem die SSR-Kundschaft ihre Wohnungen mit eigener Kochgelegenheit bezieht, ist die höchstgelegene der «Ferienfabriken».

Natürlich wurde intern über Arc 2000 diskutiert, entsprechen doch Retortenferien nicht unbedingt der (ehemaligen?) SSR-Philosophie. Da im riesigen Skigebiet die Baumgrenze jedoch überschritten sei und am Ort selbst eigentlich nichts kaputt zu machen sei, hat man sich zu einem positiven Entscheid durchgerungen.

Angeboten werden im Clubprogramm unter anderem Kurse im Skifahren, Snowboard und Skisurfen, welche vom «SSR-Animator», der lieber mit Sportstudent, Sportbetreuer oder Kontaktperson betitelt wird, geleitet werden. Eine besondere Attraktion bietet wohl die Möglichkeit, Testmaterial in den drei erwähnten Sportarten gratis auszuleihen. Die Geräte werden von verschiedenen Skifirmen zur Verfügung gestellt, so dass theoretisch eine Woche lang ohne eigene Ausrüstung über die Hänge gewandelt werden kann. Kleidung, Schuhe und Stöcke stammen allerdings aus dem eigenen Reisegepäck.

Deutsche Joint-venture

In Mayrhofen und Arc 2000 hat der SSR sogenannte Joint-venture-Verträge mit den Schwesterorganisationen in Österreich (ökista) und Deutschland (SHR) abgeschlossen. Dadurch konnte im Zillertal das ganze Haus übernommen und bei der Werbung (Flyer usw.) die Kosten gesenkt werden. Zudem hat die ökista im vergangenen Winter bereits eine Testsaaison in Les Arcs absolviert. Die Resultate sollen sehr erfolgreich gewesen sein und zur Aufnahme ins Programm verholfen haben. Stephan Zuppinger schliesst nicht aus, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Clubprogramme auch in die SSR-eigenen Häuser gezogen werden. Na dann, Servus und Salue. hu

VERANSTALTER

Falinda Klotten AG heisst neu Passage Reisen AG

Das ehemalige Reisebüro Falinda Klotten AG hat vor wenigen Tagen sowohl den Namen als auch das Domizil gewechselt. Passage Reisen AG hat, nur wenige Schritte vom alten Klotten-Standort entfernt, in einer Einkaufsstrasse neue Räume bezogen. Den vier Reiseberatern am Schalter, den zwei Lehrlingen und der Buchhaltungs-Teilzeitkraft stehen nun grosszügige Arbeitsplätze zur Verfügung, und auch die Kunden profitieren von den Verbesserungen. Inhaber und Geschäftsführer des reinen Wiederverkauf-Unternehmens ist Beat Walser, der auch die Geschicke der alten AG leitete.

Schon seit einiger Zeit bestand keine Verbindung mehr mit der Falinda Reiseorganisation in Billach, und mit der Namensänderung wurde diesem Zustand in Rechnung getragen. Da es sich in diesem Sinne nicht eigentlich um eine neue Firma handelt, konnten die Iata und sämtliche weitere Mitgliedschaften in Organisationen übertragen werden.

Passage Reisen AG, Schaffhauserstrasse 130, 8302 Klotten, Telefon (01) 814 11 22 (wie bisher), Telex 825 572, Fax (01) 813 58 62. hu

Visit America Inc. erhält Nachwuchs

Swissair's Ground-Operator in den USA Visit America Inc. New York hat in Los Angeles ein Büro eröffnet. Wie Präsident Eric Aeschlimann auf Anfrage erklärte, sei dieser Schritt notwendig geworden, um die Leistungsträger an der Westküste besser kontrollieren und die den Kunden versprochene Leistung garantieren zu können. Gerade für Spezialwünsche, wie zum Beispiel Theatertickets oder Reservationen in Restaurants, sei es von Vorteil, ein Büro vor Ort zu haben. Die Tatsache, dass Swissair bald nach L.A. fliegen wird, sei nicht ausschlaggebend gewesen, habe aber diesen Entscheid begünstigt.

Aeschlimann und Vizepräsidentin Eva Wegmüller sind in der Schweiz keine Unbekannten. Man sieht sie oder ihn oder beide zusammen alle Jahre am Visit-USA-Seminar, wo sie jeweils die Swissair-Präsentation mitbestreiten. CC

Abenteuer für dich und mich

Eurotrek hat neue Büros und nun einen Laden

Eurotrek AG wurde 1984 gegründet und hat sich in der Zwischenzeit als Veranstalter von Abenteuerreisen etabliert. Der Umsatz wird je zur Hälfte mit Reisen in der Schweiz und mit jenen ins Ausland erzielt, obwohl nur rund 10 Prozent der Teilnehmer eine Reise ins Ausland buchen.

In Kanada liess sich der heutige Eurotrek-Geschäftsführer Ruedi Jaishi inspirieren. Abenteuerreisen in der Schweiz anzubieten. Zuerst geschah dies im Rahmen des Schweizerischen Studentenreisendienstes SSR, wo Jaishi damals arbeitete. Der SSR löste jedoch die geschaffene Abteilung wieder auf, worauf Ruedi Jaishi ein paar Kollegen um sich scharte und 1984 Eurotrek AG gründete. Ziel des Unternehmens war es, Abenteuerreisen salonfähig zu machen und tadellos organisiert im Paket zu verkaufen.

«Das Hinterland Europas mit angepassten Reismitteln entdecken», so fasst Ruedi Jaishi die Reisephilosophie von Eurotrek zusammen. Für den umweltschützerischen Reiseerlebnis heisst das, die Kräfte und Energien der Natur wie die Strömungen der Flüsse und den Wind auszunutzen und auch für die Reise an den Ort des Geschehens umweltfreundlich, möglichst mit öffentlichen Transportmitteln, zu benützen.

In der Schweiz...

Riverraffing und Kanufahrten auf den Schweizer Flüssen wurden erstmals von Eurotrek organisiert. Heute gehören aber nebst Wanderungen und Velofahrten auch Bahn-, Kutschen- und Planwagenfahrten und ähnliches ins Schweizer Programm. Als Hit entpuppt sich die neue, zweitägige Segelkreuzfahrt auf dem Lago Maggiore. In Zusammenarbeit mit den SBB werden Tagesausflüge unter dem Namen Fitnessbahn, mehrtägige Touren im Programm Bahnaktiv angeboten.

«Wir wollen keine Spezialisten, sondern mit unseren Abenteuerreisen hauptsächlich «Einsteiger» ansprechen. Niemand wird überfordert, aber wir zeigen den Teilnehmern, dass sie das oder jenes problemlos schaffen können», umschreibt der Eurotrek-Boss das Zielpublikum.

... und im Ausland

Der neueste Eurotrek-Katalog «Das Abenteuer hat 100 Seiten» (das hat er auch wirklich) weist nebst den bereits erwähnten Touren in der Schweiz auch Reisen ins nahe und ferne Ausland auf. Ob es nach Frankreich, Griechenland,



Das Eurotrek-Team im neu eröffneten Laden an der Malzstrasse in Zürich. Bild Eurotrek

Nepal oder Sibirien geht, überall gelten die gleichen Grundsätze der Naturverbundenheit. Schlauchboote, Zelte und was sonst noch alles benötigt wird, wird meistens von der Schweiz aus mitgeführt. Dass Abenteuer im Ausland teuer zu stehen kommen als in der Schweiz ist klar, und so verwundert es kaum, dass nur etwa zehn Prozent aller Eurotrek-Kunden mit Auslandsreisen rund die Hälfte des Umsatzes erbringen.

4,3 Millionen Franken betrug der Gesamtumsatz im letzten Jahr, für 1989 sind 7 Millionen budgetiert. Im laufenden Jahr rechnet man mit 30 000 Teilnehmern (27 000 für Schweizerreisen).

Mehr Platz in Zürich

Den zehn Mitarbeitern am Eurotrek-

Hauptsitz – während der Saison sind an die 80 freie Mitarbeiter im Einsatz – stehen seit dem 1. Mai neue moderne und natürlich grössere Büros samt Lager- und Reparaturplatz an der Malzstrasse in Zürich zur Verfügung. Da wurde jetzt neu der Eurotrek-Laden eröffnet, wo Abenteuerer sich einkleiden und ausrüsten können. Nebst spezieller Sportkleidung sind Rucksäcke, Schlafsäcke, Zelte, Schlauchboote und so weiter erhältlich. «Der Laden entspricht einem Bedarf», sagt Jaishi dazu, «dann immer schon fragten unsere Kunden, wo es die für unsere Reisen geeigneten Sachen zu kaufen gibt». SJ

Lesen Sie auch den Beitrag auf Seite 24 der hotel revue.

Pro Feriengast eine Entschädigung für TO?

Marketing-Überlegungen von Karl Bischofberger

Erhält künftig der Tour Operator für jeden produzierten Feriengast von der Zieldestination einen Beitrag an die Aufwendungsrate für Kataloge, Anzeigensätze und übrige Werbung? Diese Frage stellte Direktor und Marketingleiter Karl J. Bischofberger von Imholz an einer Veranstaltung der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) Luzern in den Raum.

«Teure Imagewerbung gewisser Länder bringt nicht das, was Tour Operators den Ferienregionen aufgrund ihrer Katalogangebote Personen schicken», erklärte Imholz-Direktor Karl J. Bischofberger letzte Woche an einer Veranstaltung der HFT Luzern, bei der er mit dem St. Moritzer Kurdirektor Dr. Hanspeter Danuser (vergleiche Beitrag in der hotel revue) Marketing-Unterschiede vom Incoming und Outcoming vortrug. Als «ganz verriekte Idee» malte Karl J. Bischofberger mit ein paar Pinselstrichen folgende zwei Überlegungen in die touristische Zukunftslandschaft:

- Auch Ferienregionen und -orte – gleich wie Hotels – mit Qualitätsternen bezeichnen (zum Beispiel je ein Stern für Sauberkeit, Ruhe, ferienfreundliche Infrastruktur, Kulturpflege, Umweltschutz, usw.).

- Pro produziertem Feriengast erhält der Reiseveranstalter am Ende einer Saison von der Ferienregion beziehungsweise vom Ferienort einen Beitrag an die Aufwendungen für Kataloge, Anzeigensätze und übrige Werbung. So könnten teure Imagekampagnen in Zeitschriften und Zeitungen verhindert und der Tour Operator belohnt werden. Ob dies eine Utopie oder Realität dar-

stelle, werde die Zukunft zeigen. Immerhin, dies zeigte die Diskussion, gibt es schon heute Hotels, die in ausländischen Katalogen für ihre Aufnahme bezahlen müssen.

Für Imholz wird das Entscheidungs-Instrument Nummer 1 des Kunden zum Reisen weiterhin der farbige Katalog bleiben. Zu den Risiken im Einkauf und in der Produktion ergebe sich für einen Reiseveranstalter unserer Tage durch die EDV-Entwicklung ein Zwang zur Investition enormer Mittel. So belaufe sich beim drittgrössten Schweizer TO die Erarbeitung des neuen Reservationssystems und die Einführung der Travisswiss-Kommunikation mit den über 700 Agenten (die 66 Prozent des Imholz-Umsatzes bringen) auf rund zehn Millionen Franken.

Alle Tätigkeiten eines Outgoing-Reiseveranstalters tragen nach Auffassung Bischofbergers wesentlich dazu bei, Ferienländer, Regionen und Orte in Herkunftsmärkten bekanntzumachen. Zudem produziere der TO gleichzeitig Reise- und Feriengäste für ein Zielgebiet in der Regel voll auf sein eigenes Risiko: «Ich finde es deshalb legitim, dass seitens Outgoing-Veranstaltern an die Incoming-Organisationen – notabene an die für den Tourismus in den Zielgebieten verantwortlichen Gremien – Forderungen um Unterstützung unserer Bemühungen gestellt werden.» Dabei gehe es in erster Linie um die Sicherstellung einer optimalen Zufriedenheit der Feriengäste, um eine gewisse materielle Unterstützung und um eine tatkräftige Mithilfe in der Bewältigung plötzlich auftauchender Probleme. JJA

Der Vortrag fand am 14. Juni 1989 in Luzern statt, also noch vor der Bekanntgabe der Verschmelzung Imholz/Jelmolt.

Wunschzettel

In Stichworten nannte Direktor Karl J. Bischofberger seinen Wunschzettel ans Incoming-Marketing:

- Zur Sicherstellung einer optimalen Zufriedenheit der Feriengäste: Massvoller und kontrollierter Ausbau der Infrastruktur, Bewahrung kultureller Eigenständigkeit, vernünftige Preispolitik (Nepp-Fahndung), Erholungscharakter während der Gastesaison sicherstellen (wo nötig, Baustopp oder Einschränkung baulicher Tätigkeiten während der Feriensaison), Sauberkeit (regelmässige Pflege öffentlicher Plätze und vor allem auch der Strände), Auflagen bezüglich stark lärmzeugender (Wasser-)Sportgeräte, Einführung und Durchsetzung von Verkehrsberuhigungs-Massnahmen mindestens während Nachtzeiten und Entwicklung von Unterkunftsbetrieben, die den Bedürfnissen der Feriengäste optimal entsprechen.

- Materielle Unterstützung: Budgetierung von Werbebeiträgen an Tour Operators, die Volumen produzieren, und professionelles Fotomaterial (aktuell, ehrlich, informativ, im Original, möglichst auch Luftaufnahmen) zur Reproduktion in Katalogen.

- Problembewältigung: Erleichterung von der Beschaffung von Arbeitsbewilligungen für eigene Reiseleiter des TO auch aus Nicht-EG-Ländern sowie vorbereitete Notfall-Organisation, die bei unvorhersehbaren Ereignissen (Streiks, Natur- oder anderen Katastrophen, usw.) sofort lindernde Massnahmen einleitet. JJA

La Chine boycottée

Kuoni annule ses voyages jusqu'à fin octobre

Il sera difficile de trouver un voyage organisé en Chine ces prochains mois. La plus grande agence de Suisse, Kuoni, annule en effet jusqu'à fin octobre tous les voyages prévus dans l'Empire du Milieu. Le numéro deux de la branche, la filiale de Migros Hotelplan, a pour sa part biffé la destination chinoise de ses programmes jusqu'à fin août, tandis que l'agence Imholz n'organise pas de tours jusqu'à fin juillet.

Les montants déjà versés par les clients pour les réservations seront entièrement remboursés, ont annoncé mercredi les agences de voyages concernées. A fin mai déjà, au début des troubles qui ont agité la Chine, les trois agences avaient renoncé à organiser des voyages jusqu'à fin juin. Kuoni est le premier à avoir prolongé ce délai jusqu'à fin octobre.

Situation incertaine

Hotelplan et Imholz n'ont pas encore décidé s'ils vont suivre Kuoni. Cela dépend de l'évolution de la situation politique en Chine et de la question de savoir si les prestations des agences peuvent être entièrement assurées, a déclaré le directeur d'Imholz, Karl Bischofberger.

Aucune décision n'a encore été prise chez Swissair, bien que le trafic touristique à destination de la Chine soit totalement interrompu. La compagnie

aérienne suisse vole encore deux fois par semaine à Pékin.

Au Département fédéral des affaires étrangères, on estime que la situation politique reste incertaine, mais qu'elle est devenue «un peu moins dangereuse», selon le porte-parole Michel Pache. Les voyages en Chine sont toujours déconseillés.

55 voyages annulés

Une centaine de clients ont été concernés par l'annulation des voyages pour juin et juillet chez Imholz. On parle chez Hotelplan d'une demi-douzaine de voyages de groupe qui seront annulés jusqu'à mi-août. Ces groupes comptent normalement 10 à 20 personnes, parfois davantage. Quant à Kuoni, leader des voyages en Chine, 55 voyages ont été annulés, a déclaré le porte-parole Theres Grete.

Les trois agences ont proposé à leurs clients des voyages de remplacement en Extrême-Orient, aux Etats-Unis ou dans d'autres pays, dont ils devraient largement faire usage, selon les porte-paroles des agences.

On ne peut pas encore chiffrer les pertes découlant des annulations. Compte tenu du fait qu'un voyage en Chine est vendu de 4000 à 7000 francs, une agence comme Kuoni enregistre un manque à gagner de l'ordre de 5 millions de francs si les réservations ne peuvent pas être comptabilisées. *ats*



Une place tristement célèbre que l'on ne visitera pas de si tôt.

Jelmoli et Imholz s'unissent

Le 3e groupe suisse d'agences de voyages est né

Les Voyages Jelmoli et Imholz se sont unis et ont fondé le groupe de Voyages Jelmoli-Imholz. De ce fait, plus de 75% des actions de la Hans Imholz Holding AG, qui détient la totalité du Bureau de Voyages Hans Imholz SA, Zurich, sont devenus propriété des grands Magasins Jelmoli SA. Les parts restantes demeurent en main de Hans Imholz.

Jusqu'à la fin de l'année 1989, Imholz, troisième organisateur de voyages de Suisse, et les Voyages Jelmoli, cinquième entreprise de voyages, seront gérés en sociétés indépendantes. Un groupe de projet composé de représentants des deux sociétés élaborera durant les prochains mois un plan d'intégration qui permettra au groupe de voyages Jelmoli-Imholz d'entamer ses activités sous une gestion commune dès le 1er janvier 1990. La conduite de ce nouveau groupe sera confiée à Hans Imholz qui assumera les fonctions de président du Conseil d'administration et de président de la direction, épaulé en cela par le management expérimenté des deux groupes.

Le bureau de Voyages Hans Imholz SA (chiffre d'affaires de 193 millions de francs suisses en 1988, 214 collaborateurs) exploite avec succès la vente directe de voyages de vacances. Imholz s'est fait un nom dans les courtes et moyennes distances (p. ex. vols City) et est connu pour son excellent service.

Le groupe de voyages Jelmoli, formé des agences Jelmoli, Kündig AG, Traveller Voyages AG et Avy-Voyages SA et comptant 190 collabora-

teurs, a réalisé en 1988 un chiffre d'affaires de 157 millions de francs suisses. Le groupe de voyages Jelmoli dispose de 45 agences. Il s'est taillé une forte part du marché par ses destinations à longue distance (Caraïbes, Australie, Nouvelle Zélande) et ses voyages de haute qualité en général. Sa force de distributeur représente un facteur important dont bénéficiera le nouveau groupe.

Chaque société trouve dans l'autre un partenaire idéal. Toutes deux se complètent et devraient, ensemble, représenter une force considérable dans l'achat et la vente. A elles deux, elles forment la troisième entreprise de voyages dans le marché suisse.

Hans Imholz, dirigeant du nouveau groupe de voyages, soulignait notamment: «Le but principal de cette union consiste à offrir une palette de voyages et vacances étendue, complète et orientée vers les besoins des clients. Les chances de marché dans notre pays et dans les pays limitrophes doivent être saisies et les forces communes exploitées de manière à conduire à la croissance de l'entreprise. Le nouveau groupe va aller de l'avant en dégageant une solide rentabilité».

Carlo Magri, président de la direction du groupe Jelmoli, de renchérit: «Nous sommes convaincus que le tourisme représente et demeurera un marché croissant et important, au sein duquel nous tenons à jouer un des premiers rôles. Cette union permettra à notre clientèle de bénéficier d'offres élargies et plus attractives.» Les débouchés les plus importants du nouveau groupe se trouvent en Suisse. Une approche des pays voisins est également prévue. *sp*



Singapour-Changi, base d'une compagnie aérienne qui se maintient aux avants-postes tant en matière de qualité que de résultats financiers.

SIA: nouveau bénéficiaire record

Résultats de l'exercice 1988/89

Pour l'exercice 1988/89 clos au 31 mars 1989, le groupe Singapore Airlines a dégagé pour la première fois de son histoire un bénéfice avant impôts supérieur à 1 milliard de dollars Singapour ce qui constitue une hausse de 63,6% sur l'an-

née précédente. Ce résultat exceptionnel est partiellement imputable à une vente d'avion. Il n'empêche que ce record souligne la bonne santé et la pugnacité des ailes de l'un des petits dragons du Sud-Est asiatique.

NATACHA DAVIDSON

C'est à l'étranger que Singapore Airlines trouve la majorité de sa clientèle, tout comme Swissair d'ailleurs. Cette particularité économique condamne le transporteur à la qualité ce qui n'est pas nouveau. Par contre, dans le contexte de la concurrence aérienne telle qu'elle s'est développée ces dernières années, il est également devenu indispensable de faire acte de ce qu'il est convenu d'appeler la créativité tarifaire. Personne n'y échappe d'ailleurs que la clientèle potentielle se trouve dans son propre pays ou ailleurs? Dans le cas de Singapore Airlines, la créativité est également publicitaire, à elle de répondre ensuite aux attentes qu'elle a suscitées. Généralement, elle y parvient plutôt bien, il faut dire que la direction de la compagnie a su motiver son personnel (17 168 employés pour le groupe) qui est directement intéressé aux bénéfices sous forme de primes de participation.

Autofinancement

Singapore Airlines, sa publicité ne manque jamais de le rappeler, exploite la flotte aérienne la plus jeune du monde. La situation de sa trésorerie - dette consolidée inférieure à 500 millions de francs, liquidités (au niveau du groupe) dépassant 1,2 milliard de francs - se traduit par un actif de 776,5 millions de francs correspondant à une hausse de 563,6 millions sur l'exercice précédent. Les fonds propres à la clôture de l'exer-

cice 1988/89 s'élevaient à 2,82 milliards de francs. Les dépenses d'équipement se sont accrues de 28,2% pour atteindre 656,3 millions de francs. Les 89,9% de ces dépenses ont été consacrés à l'acquisition d'avions et d'équipements annexes. Les fonds de provenance interne ayant augmenté de 28,3% pour atteindre 1,185 milliard de francs, le groupe a été en mesure de financer la totalité de ses dépenses d'équipements.

Les opérations

Le bénéfice net après impôts dégagé par le groupe s'est élevé à 640,3 millions de francs auquel la compagnie aérienne proprement dite a contribué dans une proportion de 89,7% ce qui met en évidence l'importance de celle-ci au sein du groupe SIA. Au cours de l'exercice passé en revue, la capacité globale du transporteur s'est accrue de 10,6% tandis que la hausse de trafic a pour sa part progressé de 12%. Il en a donc résulté une augmentation du coefficient de chargement de 0,9 point tandis que le taux d'occupation passagers s'est accru de 4,1 points pour atteindre un record de 78,9%. Le seuil de rentabilité du coefficient de chargement se situant à 58,7%, on ne peut être surpris par l'ampleur des chiffres noirs. Peu de nouvelles lignes ont été ouvertes pendant cette année 1988/89: Vancouver et Langkawi (Malaisie). En revanche, les fréquences se sont intensifiées au départ de Singapour à destination du Japon, de l'Australie et de la Nouvelle-Zélande.

Horaires améliorés

Pour faire face à la concurrence et répondre à la demande de la clientèle d'affaires, Singapore Airlines a intensifié ses vols sans escale à partir de diverses villes européennes, notamment Francfort, Rome et Zurich, tandis qu'au départ de Londres un service SIA sans escale est assuré quotidiennement. Afin d'améliorer l'éventail des correspondances entre l'Europe, l'Extrême-Orient et l'Australasie, divers vols ont été avancés au départ de l'Europe de manière à ce que l'arrivée matinale à Singapour-Changi permette des transferts quasi immédiats pour les destinations du Sud-Est asiatique et de l'Asie du Nord-Est. A la fin de l'exercice 1988/89, Singapore Airlines desservait 57 villes dans 37 pays d'Asie, du Moyen-Orient, d'Europe, d'Australie et la Nouvelle-Zélande, les Etats-Unis et le Canada.

Renouvellement de la flotte

En mars dernier, SIA a pris livraison de ses deux premiers B-747-400 Mega-

top. Une douzaine d'autres appareils de ce type ont été commandés par SIA qui détient par ailleurs six options supplémentaires. Le montant total de la commande concernant les Megatop devrait être de l'ordre de 3,3 milliards de dollars US. Un troisième Airbus A-310-300 a également été livré en mars dernier ce qui porte à 9 appareils la flotte Airbus de SIA. Trois avions du même type doivent encore être livrés en août et octobre 1989 de même qu'en mars 1990. En outre, SIA possède un droit d'option pour 5 unités de plus. Gros client du constructeur de Seattle, SIA exploite également un certain nombre de B-757 sur son réseau régional.

Développements technologiques

Le développement du système de réservation électronique Abacus mis sur pied par SIA et Cathay Pacific progresse par étapes. Pendant l'exercice 1988/89, China Airlines, Malaysia Airlines et Philippine Airlines ont annoncé qu'elles avaient l'intention de participer à ce programme Abacus. Par ailleurs, des liens ont été établis avec le Pars aux Etats-Unis, le système Amadeus en Europe et Gemini au Canada. Par conséquent, Abacus devient le premier réseau de réservation électronique global, ont déclaré les responsables de Singapore Airlines. Par ailleurs, des négociations menées par Abacus devraient prochainement aboutir à une prise de participation de 10% au Pars américain tandis qu'un accord de marketing est à l'étude entre Abacus et Amadeus.

La seconde compagnie aérienne

C'est le 21 février dernier que Tradewinds, filiale de SIA, est officiellement devenue la seconde compagnie aérienne de Singapour à l'occasion d'un vol Singapour-Pattaya. Avec son MD-87 en leasing, Tradewinds a l'intention d'exploiter une quinzaine de vols hebdomadaires au départ de Singapour à destination de Pattaya, Haadyai, Brunei et Kuantan. Pendant l'exercice actuellement en cours, SIA prévoit une croissance de l'ordre de 10% avec un renforcement des fréquences vers le Japon et l'Australie et un accroissement de la capacité sur les lignes européennes. L'introduction progressive des B-747-400 va permettre une amélioration qualitative de l'offre en matière de confort et l'introduction d'un nombre accru de vols sans escale entre l'Europe, les Etats-Unis et Singapour. *□*



L'attrait immuable de la «Singapore Girl»...

Leader européen

Rapprochement entre Wagons-Lits et Sodexho

Lors de leur dernière assemblée ordinaire, les actionnaires de la Compagnie Internationale des Wagons-Lits et du Tourisme (CIWLT) ont approuvé les comptes de l'exercice 1988 et procédé à diverses nominations à leur Conseil d'administration, entre autres celle de Pierre Bellon.

Le groupe de catering Sodexho de Pierre Bellon fait partie depuis le début de cette année des principaux actionnaires du Groupe Wagons-Lits, dont il occupe la troisième place avec 17,5% du capital actions, derrière le Groupe Caisse des Dépôts et Consignations (27,7%) et Pargesa/Groupe Bruxelles Lambert (20%).

Le mandat d'Antoine Veil, délégué du Conseil d'administration, a été renouvelé. Le Conseil d'administration comptera comme nouveau membre François Boyaux, directeur général du Groupe Wagons-Lits et depuis 1985 responsable avec Antoine Veil de la conduite de cette société de droit belge, active dans le monde entier et ayant son siège principal à Paris.

L'assemblée générale a été informée de l'accord intervenu avec le groupe de Pierre Bellon. Les activités de restauration de Sodexho et d'Eurest (filiale à 100% de la CIWLT) font maintenant l'objet d'un rapprochement paritaire. Un holding de contrôle dénommé Financière Sodexho sera créé et détendra l'ensemble des filiales des deux groupes, ce qui donnera à un chiffre d'affaires de 1,43 milliard de francs suisses pour cette année. Cette société commune gèrera plusieurs centaines de filiales et emploiera environ 60 000 personnes. Ce nouvel ensemble se situera au troisième rang mondial en matière de restauration collective et au premier rang en Europe.

Le chiffre d'affaires consolidé de la CIWLT enregistré pour 1988, converti en francs suisses, s'élève à 3,4 milliards (80,033 milliards de francs belges). Il se répartit comme suit dans les divers secteurs d'activité du Groupe Wagons-Lits: ferroviaire 13,7%, tourisme 18,6%, hôtellerie 15,5%, restauration 42,6% et location de voitures 4,3%. Le Groupe Wagons-Lits emploie près de 30 000 personnes dans une cinquantaine de pays.

sp

De Trump à Trump Air

Donald Trump rachète Eastern Shuttle

Finalement, après plus de sept mois de formalités, compliquées par la grève d'Eastern, Donald Trump a eu l'autorisation finale de racheter l'Eastern Shuttle, soit le service de navette aérienne qui relie Washington DC, New York et Boston, trois des liaisons aériennes les plus utilisées aux Etats-Unis.

Donald Trump, qui s'intéresse plutôt au luxe, de ses réalisations immobilières à ses casinos d'Atlantic City, devrait passablement changer l'image de marque très «métro» d'Eastern Shuttle. Pendant la prochaine année, l'investisseur américain rénovera les installations aéroportuaires et réaménagera les avions, probablement avec moins de sièges, tout

en offrant un service susceptible d'attirer la clientèle, non seulement celle d'Eastern d'avant la grève, mais aussi celle des concurrents comme Pan Am. Ce ne sont pas les passagers qui s'en plaindront, les prestations aériennes aux Etats-Unis étant - au bas mot - de plus en plus spartiates.

L'homme à succès

Pour Donald Trump, «l'homme à succès de l'Amérique contemporaine», Trump Air devrait offrir l'avantage de pouvoir proposer de fort rentables liaisons aériennes pour les hommes d'affaires pendant la semaine et d'utiliser les avions, pendant les week-ends pour transporter des clients vers ses casinos d'Atlantic City.

Un pari à suivre...

Inf.

Première pour la Philoxenia

Entre le 16 et le 21 novembre à Thessalonique

Pour la première fois, la Philoxenia, la foire du tourisme international de Grèce, se tiendra tard dans l'automne. Les dates de la bourse au tourisme, qui gagne en importance, s'échelonnent cette année entre le 16 et 21 novembre à Thessalonique.

La Foire du tourisme international de Grèce, la Philoxenia, n'aura plus lieu en mai, à partir de cette année, mais en novembre. Ainsi les organisateurs, Hellexpo et l'Office national hellénique du tourisme, pourront-ils répondre aux souhaits dans ce sens exprimés par de nombreux exposants et visiteurs. La cinquième Philoxenia se tiendra donc du 16 au 21 novembre 1989 et comme par le passé sur le terrain d'exposition Hellexpo, dans la métropole grecque du nord, Thessalonique.

Rendez-vous obligé

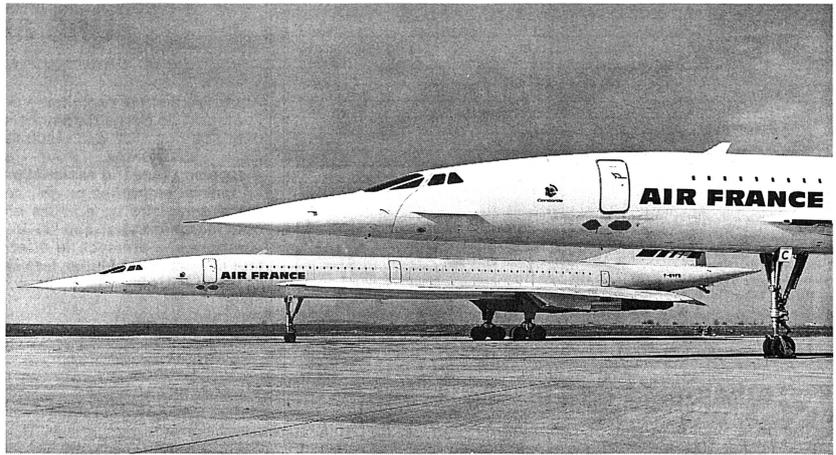
La Philoxenia a réussi à devenir, depuis cinq ans qu'elle existe, une importante bourse du tourisme. De nombreuses idées nouvelles intéressantes sont justement nées de cette recherche créa-

tive d'une identité. Aujourd'hui, elle peut sans aucun doute mettre en évidence les nouvelles dimensions de l'ensemble du tourisme grec et elle évolue vers un lieu de rencontre international. Les spécialistes du marché international du tourisme du monde entier se rencontrent afin d'offrir ou d'acheter des prestations de service du tourisme organisé, de recueillir des informations, de conduire entretiens et négociations ou bien de nouer de nouveaux contacts.

La Grèce sera aussi officiellement représentée, en 1989, par l'Office national hellénique du tourisme de même que par de nombreuses autres associations, organisations et entreprises privées. Les exposants couvrent ainsi toute la vaste palette vaste, des organismes prestataires en matière de tourisme, des entreprises de prestation de services et des branches apparentées.

Les organisateurs inviteront, cette année encore, des personnalités du monde du tourisme international; et des manifestations de type spécialisé, culturel et du domaine des loisirs viendront parfaire le programme de la 5e Philoxenia.

sp



Quel avenir pour de tels appareils, vedettes du salon il y a plus de vingt ans?

La quantité au détriment de la qualité?

La question est posée à l'issue du Salon du Bourget

Le champagne était excellent, merci! Les traiteurs mandatés par les constructeurs aéronautiques n'ont pas chômé pendant ce dernier Salon de l'aéronautique et de l'espace du Bourget. Dame, il fallait bien arroser ces centai-

nes de nouveaux avions commandés par les compagnies aériennes du monde entier. Néanmoins, une question se pose: les constructeurs pourront-ils faire face avec des produits de qualité à toutes les commandes.

RENÉ HUG

Au Salon du Bourget, alors que l'euphorie était à son comble dans les salons de réception de Boeing, une douche froide s'est présentée, lundi en fin de journée, avec l'annonce de la décision prise par la direction de l'aviation civile britannique, d'interdire de vol les 12 Boeing 737-400 immatriculés au Royaume-Uni pour des «raisons de sécurité». Cette interdiction fut suivie à deux incidents techniques survenus au cours du week-end précédent sur les réacteurs CFM-56 équipant l'appareil. Dans les deux cas, il y a eu défaillance des ailettes d'un des moteurs. Aucun parallèle n'a été fait pour l'instant entre les incidents techniques incriminés et l'accident de l'un des premiers avions de ce type livré en Grande-Bretagne et appartenant à British Midland.

Problème sérieux

Que les imperfections techniques constatées dans les réacteurs CFM 56 touchent une seule catégorie de la série de ce propulseur, construit conjointement par la France et les Etats-Unis, reste dans le domaine du possible, mais il semble difficile de l'affirmer. Et tant que cette inconnue ne sera pas mise à jour, il n'y aurait pas que le Boeing 737-400 qui serait menacé, mais également le Boeing 737-300, lui aussi équipé du même réacteur!

Cet avion est non seulement en commande à de très nombreux exemplaires, mais vole avec succès depuis plusieurs mois sur le réseau de compagnies telles que Lufthansa, KLM, Sabena, Air Europe et bien d'autres. Lorsque l'on connaît le temps que demande la mise au point d'un réacteur et son intégration dans le programme d'une série d'avions, il semblerait difficile de remplacer du jour au lendemain le CFM 56 par un autre. Son concurrent le plus proche, le IAE 2500, n'en est qu'à ses premières livraisons.

Les mesures très strictes que l'administration américaine de l'aviation civile (FAA) vient d'édicter pour les constructeurs sembleraient donc se justifier.

1600 avions inspectés

Depuis janvier dernier, date d'entrée en vigueur des mesures de la FAA, 1600 avions Boeing ont été inspectés. Hormis les réacteurs, les résultats de ces examens sont inquiétants: 95 erreurs de câblage ont été relevées... et corrigées! Néanmoins, le constructeur estime que seules huit de ces erreurs auraient pu, en fait, engendrer l'affichage d'informations incorrectes aux pilotes.

Ben Cosgrove, vice-président de Boeing Commercial Airplanes, qui s'est exprimé au Bourget, précise: «Aucun concept ne peut être sûr à 100%, tant en ce qui concerne la fabrication que l'entretien, mais les nouveaux câblages que nous utilisons ne devraient pas en être loin...»

Les nouveaux systèmes dont parle Ben Cosgrove seront incorporés dans les chaînes d'assemblage dès cet automne et ils devraient être disponibles, quelques semaines plus tard, sous forme de lots de transformation destinés aux appareils déjà en service.

Le communiqué remis aux journalistes à l'issue de la conférence de presse du constructeur américain comprend une conclusion optimiste: «La mise au point de ces nouveaux systèmes est le reflet de l'effort permanent et constant mis en œuvre par les ingénieurs de Boeing pour maintenir la technologie moderne et la fiabilité de la flotte de nos courriers à réaction. Nous avons pris des mesures énergiques et efficaces pour assurer le câblage et le fonctionnement des systèmes de protection anti-incendie de nos avions.»

Avenir incertain?

La qualité de la construction aéronautique des avions de transport ne va-

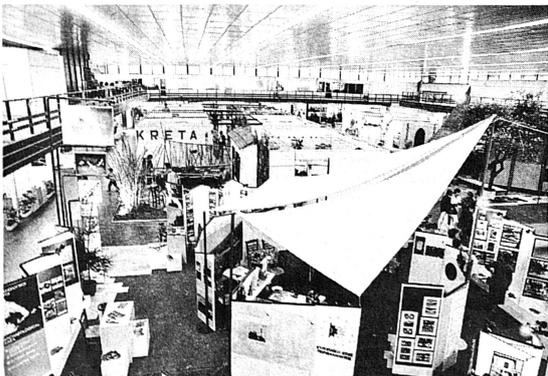
t-elle pas souffrir de l'abondance des commandes enregistrées au cours de ces derniers mois? C'est une question à laquelle personne ne pouvait répondre dans les coulisses du Bourget.

La vision du problème était peut-être plus claire chez Boeing ou chez Airbus Industrie, qui semblent prendre les dispositions nécessaires pour l'avancement de leurs programmes, mais qui reconnaissent malgré tout «qu'aucun concept ne peut être sûr à 100%». Que penser de la position de Fokker, qui n'a toujours pas de partenaire pour honorer les commandes de son Fokker 100, tout en ayant une importante part de son activité retenue par le programme du Fokker 50? Il y a aussi Saab, qui vient d'enregistrer de nombreuses commandes, déclenchant son programme du Saab 2000, dont Crossair sera la compagnie de lancement.

Pour le mener à bien, il sera nécessaire au constructeur suédois de procéder à une restructuration de son entreprise. Si le niveau technologique optimal a été atteint dans la conception de tous les nouveaux avions qui sont aujourd'hui sur le marché, celui de la main-d'œuvre, donc de l'homme, n'a pas toujours suivi et ce problème pourrait bien être à l'origine des incidents que nous relevons sur les réacteurs CFM 56.

Si les prévisions économiques sont favorables pour le développement des nouveaux programmes, on est encore loin de pouvoir garantir la bienfaisance du travail de l'homme. Les retards enregistrés dans la livraison d'avions tels que le Boeing 747-400 et le MD-11 en sont le reflet... mais ce n'est qu'à ce prix que l'on peut espérer que les avions de transport de demain soient le plus proche possible de la perfection. Les retards peuvent toujours s'excuser, mais les défauts de fabrication sont eux, imparadonnables. La sécurité du public est en cause.

□



La Philoxenia, l'exposition spécialisée grecque du tourisme constitue assurément un support qualitatif de premier ordre.

Stations vertes

La Grèce à l'heure de l'essence sans plomb

Le nombre de stations offrant de l'essence sans plomb ne cesse d'augmenter en Grèce. Cet été, plus de 130 stations réparties dans l'ensemble du pays permettront de voyager sans souci avec la voiture à catalyseur.

La demande augmentant sans cesse et fortement pour de l'essence sans plomb, de la part surtout de voyageurs en automobile venus d'Europe centrale, fait que le réseau de stations répondant à cette demande augmente aussi en Grèce. Le manque de possibilités de faire le plein d'essence «verte» ne doit plus constituer un obstacle à un voyage en voiture en Grèce et, en fait, plus de 130 stations ré-

parties sur tout le pays offriront cette année, de l'essence sans plomb.

Ces stations constituent une mosaïque qui s'étend régulièrement à l'ensemble du continent et qui permet de voyager en toute liberté en Grèce, selon d'agréables étapes plus ou moins longues. Il va de soi qu'Athènes et son environnement disposent d'un nombre important de stations de ce genre, mais de nombreuses stations sont également réparties de Kalamata dans le Péloponnèse à Alexandroupolis au nord-est extrême de la Grèce, en passant par Igoumenitsa en Epire. Même l'île Ionienne de Corfou ou bien la plus grande île de Grèce, Crète, peuvent accueillir aujourd'hui sans problème ceux qui voyagent en voiture à catalyseur.

L'Office national hellénique du tourisme, à Zurich, a dressé une liste des lieux où se trouvent les stations offrant de l'essence sans plomb et elle la tient gratuitement à la disposition des voyageurs intéressés. A côté de cela, ce représentant d'état du tourisme de la Grèce élabore, chaque année, une multitude d'autres fiches d'informations d'actualité. Ainsi peut-on se procurer, entre autres, les horaires pour les liaisons par bateau à l'intérieur de la Grèce, des listes des sentiers pédestres les plus attrayants et des stations police touristique (qui correspondent à peu près à un bureau de tourisme local) ou bien un catalogue des terrains de camping, pour ne citer que quelques exemples.

sp

Une année d'investissements

Assemblée générale d'Alpar S. A.

Alpar SA, société exploitante de l'aéroport de Berne-Belpmoos a enregistré en 1988 des résultats très satisfaisants. Pour la deuxième année d'exploitation en tant qu'entreprise privée, Alpar a enregistré un nombre record de passagers, soit 63 309 personnes, a annoncé le directeur d'Alpar Heinz Müller, lors de l'assemblée générale de la société.

En raison des investissements qu'il a fallu consentir, le bénéfice net accuse une diminution de quelque 21 400 francs.

Vieux de 60 ans

L'aéroport de Berne-Belpmoos fête cette année ses 60 ans. Les compagnies Danair et Crossair ont amené plus de 63 000 personnes, dont 13 482 en transit. En outre, les deux compagnies ont transporté quelque 59 000 tonnes de fret.

Le recul du volume de fret de plus de 40% s'explique, selon Heinz Müller, par les offensives de charme opérées par les grands transporteurs sur le fret aérien.

La fréquence - souvent critiquée - des mouvements des avions écoles a pu être stabilisée. Le nombre de mouvements a passé de 34 411 (1987) à 34 721. Au total Alpar a enregistré 87 690 mouvements en 1988 (85 528 en 1987).

C'est en 1975 que le nombre de mouvements d'avions avait été le plus élevé avec 97 525.

Investissements d'importance

Pour Alpar SA, 1988 a été une année d'investissements: mise en place de nouveaux instruments de sauvetage, renouvellement des installations radio en raison de nouvelles fréquences octroyées par les PTT à l'aéroport, qui ne peuvent pas être utilisées par d'autres entreprises.

Il a fallu aussi doter des appareils de Crossair d'un générateur électrique, et encore installer des appareils à dégivrer et désenneiger la piste.

L'assemblée générale d'Alpar SA a été enfin l'occasion pour le président du conseil d'administration, l'ancien conseiller national Urs Kunz, de prendre congé, après 13 ans à la tête de la société exploitante de l'aéroport de Berne-Belpmoos. Il avait été l'initiateur de la privatisation de la société, entreprise publique jusqu'en 1986. ats



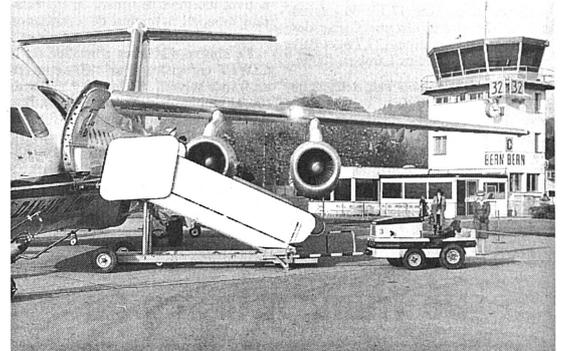
Le baptême de l'oiseau séduois

Grande fête sur le tarmac de l'aéroport de Sion lors du baptême d'un Fokker 100 HB-IVF frappé aux armes du chef-lieu valaisan. Copieusement arrosée de champagne par Lucienne Debons, marraine de l'appareil et épouse du président de la Ville de Sion, la carlingue du Fokker 100 portera pour de nombreuses années les couleurs d'une ville qui ne demande qu'à s'ouvrir au trafic aérien international. Photo ASL

Le hareng nouveau...

Le hareng nouveau est arrivé et, selon la tradition, les responsables de KLM ont convié les agents de voyages et leurs amis à Genève et à Lausanne pour le déguster. C'était l'occasion d'une rencontre sym-

pathique entre professionnels, qui ont pris connaissance des dernières informations de la compagnie aérienne néerlandaise. rh



Belpmoos: un aéroport qui se sent pousser des ailes. Photo Widler

Est-ce que vous connaissez les NUC?



Nous enseignons à votre équipe tous les détails en français!

Notre programme à la carte:

1 journée fr. 1450.-

2 jours fr. 2150.-

3 jours fr. 3600.-

Vous décidez l'endroit et la durée. Contactez: **Handelsschule KV Aarau** Authorized IATA-UFTAA Trainingcenter Case postale, 5001 Aarau, tél. (064) 24 18 68, telex 98 12 99, fax (064) 24 81 25

«... complément en couleur: SPECIAL, business travel et tri-extra. Informations sur le tourisme et l'hôtellerie! L'hebdomadaire hôtel et revue touristique, une paire inséparable!»

Votre spécialiste pour

Arline
TOURIST SERVICES
Aarau + Port Louis

L'île Maurice
Cosmopolite, ensoleillée, ensorcelante

Des vacances à l'île Maurice vous réservez le mieux chez ARLINE!

1 semaine en bungalow sans repas dès CHF 1780.- à l'hôtel*** avec demi-pension CHF 1999.-

Veuillez commander le prospectus aujourd'hui: 8134

ARLINE Tourist Services SA

Adresse: Case postale, 5001 Aarau. Tél.: 981 299. Télégramme: ARLINE Aarau. Fax: (064) 24 81 25

Appelez l'île Maurice:

(064) 24 18 68

Lundi à vendredi de 9 h 30 à 17 h

Costa Blanca: en car ou en avion toute l'année



Tous les mardis et tous les vendredis, voyage direct de nuit en car Marti de luxe, de Bienne, Berne, Fribourg, Lausanne, Genève à destination de Denia, Javea, Calpe, Benidorm, Alicante et Quesada

NOUVEAU:

pour un plus grand confort en car, la «Classe Fauteuils»



2 vols par semaine
Lundi: Zurich-Genève-Alicante, avec CTA
Samedi: Zurich-Alicante, avec BALAIR

marti

Réservations car, avion et motorhome:

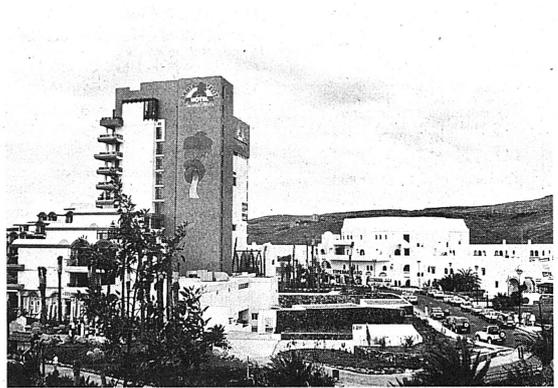
Kallnach

032/822 822

DOSSIER



Las Palmas: un produit adapté à une clientèle de masse.



«Aux Canaries, on pense d'abord à l'hôtellerie.»

Des leçons à tirer

Le phénomène touristique des îles Canaries

Drôle d'idée de vouloir comparer l'activité touristique d'un archipel subtropical avec celle de la terre helvétique... Et pourtant, l'étude de l'essor fabuleux que

cette région a connu sur le plan touristique nous donne la possibilité de répondre: pourquoi la Suisse n'est-elle pas en mesure d'en dire autant?

JAN HUYGEN*

Car si la Suisse comptait en 1987 près de 74,7 millions de nuitées touristiques¹ et les îles Canaries environ 50 millions, la Confédération comptabilisait déjà pratiquement 70 millions de nuitées il y a dix ans, tandis que les îles de l'Eternel Printemps en 1977 n'arrivaient pas au chiffre de 28 millions². Une croissance donc de presque 80% en 10 ans pour les Canaries, contre environ 8% (10 fois moins) pour la Suisse.

Le climat d'abord

Certes, le tourisme à destination des Canaries était pratiquement inexistant au début des années 60, alors que la Suisse bénéficie d'une tradition touristique confirmée. Il n'en est pas moins qu'une augmentation des taux d'occupation des hôtels et autres hébergements suisses aurait été souhaitable.

Analysons les raisons de ce fulgurant développement qu'ont connu les îles de Ténériffe et la Grande Canarie d'abord, Fuerteventura et Lanzarote ensuite, et maintenant même les «petites» îles comme La Palma, Gomera et Hierro.

Evidemment, il y a bien sûr d'abord le climat. Ce n'est pas pour rien que l'on appelle volontiers les Canaries les îles de l'Eternel Printemps. Il y fait effectivement bon toute l'année durant, rarement trop chaud, rarement moins de 15° (l'hiver 1988/89 que nous venons de passer est à tout point de vue une exception). Il y a des endroits dans l'archipel où il pleut moins de 10 jours par an; les bananiers portent 2 à 3 fois par année des fruits, les fameux petits «platanos», d'une saveur exquise.

Avantage non négligeable

Ces conditions météorologiques extrêmement douces étaient donc à l'origine du développement touristique et per-

mettent une exploitation de 365 jours par an, un avantage non négligeable! Mais rapidement, le promoteur et l'entrepreneur comprenaient qu'il y avait bien d'autres attraits: terrains relativement bon marché, main-d'œuvre certes peu qualifiée, mais très abondante, économique, souriante et de bonne volonté; un régime fiscal intéressant, en tout cas dans les années 60 et 70.

En particulier, certains produits sont pratiquement exemptés de tout impôt: pensons ici à l'alcool qui attire Anglais ou Scandinaves autant que le soleil, ou encore au prix des cigarettes et cigares, sans oublier celui des articles de bazar: appareils photographiques, chaînes stéréo, stylos, briquets et autres.

Puis, un «Hinterland» touristique très varié: paysages volcaniques impressionnants, petits villages de pêcheurs pittoresques, richesses culturelles - autant de traces d'un héritage espagnol remarquable - forêts accueillantes, îles voisines facilement accessibles.

Surprenante facilité

Pas étonnant donc non plus que l'on arrive à créer des flux touristiques importants avec une facilité surprenante: le rapport de force entre les géants distributeurs du tourisme de masse (Thomas, Intasun, TUI, Neckermann, Spies pour n'en nommer que quelques-uns) et l'effort méritoire, mais limité de l'ONST qui représente essentiellement la (petite) hôtellerie helvétique est tout simplement disproportionnée, parce que les intérêts économiques qui entrent en ligne de compte sont tout à fait différents.

D'un côté, un outil de travail spécialement conçu pour faire bouger des masses, de l'autre côté, une hôtellerie basée sur la tradition où la pinte ou le bistro du coin s'est vu ajouter quelques chambres et où l'on compte sur le charme d'un Cervin, d'un château de Chillon

ou d'un lac des Quatre-Cantons pour s'assurer une présence de touristes.

Dans «L'Hebdo» du 11 août 1988, Jacques Pilet évoque «les charmes fanés de l'Helvétie»: «Mais voilà que soudain rien ne va plus. Les discours si longtemps autosatisfaisants tourment à l'air ici et là. Les statistiques des nuitées dégringolent doucement. Les employés mal payés se mettent en colère. Et les hôteliers seignent sur le vieillissement de leurs maisons.» Et un peu plus loin: «Que s'est-il passé? Les experts le disent: trop d'hôteliers se sont assoupis, engrangeant leurs bénéfices pour leur compte plutôt que d'investir à temps... Il nous faut cinq milliards pour remettre notre outil de travail en état...»

Cinq milliards pour 273 000 lits d'hôtel³, cela fait moins de 20 000 francs par lit. Il est probable qu'on les trouve. Des courages existent d'ailleurs qui encouragent l'octroi de crédits pour la modernisation d'hôtels et de stations de villégiature. Nous nous référons ici à la Loi fédérale du 1er juillet 1966 avec ses modifications du 18 décembre 1974 et du 18 décembre 1987. La Société suisse du crédit hôtelier joue un rôle important dans ce domaine, mais trop peu d'hôteliers y font appel.

Rénover les hôtels, c'est un début, mais pas suffisant. Une volonté politique de stimuler le tourisme commençant par l'éducation de la population dans ce sens serait déjà autre chose, mais peut-être utopique dans un pays avec le système politico-administratif qu'il a. Il est inconcevable, par exemple en France ou en Espagne, que les citoyens de la ville d'Albertville ou de Barcelone décident

seuls de la célébration ou non des Jeux Olympiques, vu les conséquences et implications à niveau régional, voire même national, d'un tel événement.

Distance idéale

Ensuite, un atout important et pas des moindres: l'archipel se trouve à une distance idéale des marchés émetteurs. En effet, 4 heures de vol de Londres ou 5 de Copenhague sont des distances idéales pour le rendement d'exploitation d'un avion. Les compagnies d'aviation et de charter préfèrent de loin faire «une rotation» Canaries par jour que 2½ «rotations» Baléares. Le développement du tourisme de masse transporté par avion charter et l'amoindrissement relatif des coûts de transport ont joué un rôle prépondérant.

Enfin, ajoutons encore le «détail» que représentent les prix: prix de la prestation offerte et des «extras» touristiques très compétitifs, surtout comparés à ceux de la Suisse...

Ces différents facteurs ont été réunis par des promoteurs immobiliers ou «développeurs» ou encore par des professionnels du tourisme pour en tirer profit: ce sont donc plutôt des initiatives et capitaux étrangers aux îles qui ont généré cette croissance économique touristique et non pas la population autochtone qui ne vivait que de la pêche, de l'agriculture (bananes et tomates essentiellement) ou encore d'un peu de commerce dans les villes portuaires de Santa Cruz ou de Las Palmas qui se trouvent sur les axes maritimes Europe-Afrique-Amérique latine.

Infrastructure moderne

Preuve tangible de ce développement sont aujourd'hui des douzaines et des douzaines d'hôtels et complexes relativement neufs, modernes, avec des chambres et des salons d'accueil spacieux, des piscines, des jardins, des tennis, des bars, des salles de jeux, des discothèques, des boutiques.

Depuis quelques années d'ailleurs, l'offre touristique se complète par des éléments d'animation de toute actualité: squash, golfs (rien que dans le sud de l'île de Ténériffe, il y a actuellement 4 golfs en construction), aquaparc, «châteaux médiévaux» (de véritables arènes où se déroulent des joutes médiévales), jardins botaniques, etc.

Bref, une offre et un produit très complet, moderne, adapté aux besoins d'une clientèle de masse, mais pas moins exigeante, avec un rapport qualité/prix intéressant et compétitif, et une destination rentable pour les tour-opérateurs,

gros distributeurs des produits touristiques dans le monde actuel.

Une chose certaine est que les stations de ski vaudoises viennent de rater un train important qui leur aurait permis d'améliorer le produit et probablement aussi sa rentabilité.

La politique dans le domaine du travail et des travailleurs étrangers, elle aussi, complique considérablement le problème. Nombreuses sont les entreprises qui se voient limitées dans leur développement, car les «contingents» sont épuisés; par ailleurs, la continuité dans certains services souffre lorsque M. Lopez ou M. Martini doivent quitter l'entreprise, parce qu'ils arrivent au terme de leurs 8 ou 9 mois d'autorisation de séjour.

...et penser d'abord à l'hôtellerie

On dit volontiers que l'accueil en Suisse n'est plus ce qu'il était. Une explication peut être trouvée dans le phénomène que l'hôtellerie et la restauration ne sont pas (plus) considérées comme des métiers intéressants. On a énormément de peine à trouver des jeunes Suisses désireux de s'imposer une carrière difficile et exigeante, surtout si celle-ci n'offre pas de conditions de salaire attrayantes.

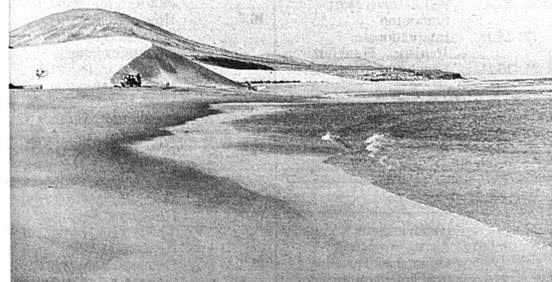
C'est donc souvent par nécessité ou par manque d'alternative, voire même par désespoir que l'on se retrouve dans ce métier. Autant de raisons qui ne contribuent pas à la motivation de ce personnel. En Suisse donc, sauf quelques rares exceptions, on ne rentre dans l'hôtellerie/restauration que quand il n'y a vraiment rien d'autre; aux Canaries, on pense d'abord à l'hôtellerie.

Avec tout ceci, on pourrait se dire: impossible de réunir toutes ces conditions en Suisse, ou encore: le tourisme de masse ne nous intéresse pas. Dangereuse et regrettable politique d'autruche: il suffit de faire une visite à l'aéroport de Cointrin, un samedi d'hiver, pour se faire une idée des milliers de touristes/skieurs qui y transitent, en provenance d'Angleterre surtout, transportés et canalisés par des tour-opérateurs anglais vers les stations animées, équipées et économiques... de la Savoie voisine. □

Sources:

- ¹ Tourisme en Suisse (1987), Office fédéral de la statistique
- ² Patronato Insular de Turismo, Tenerife
- ³ L'économie suisse 1988/89, UBS

* professeur de gestion financière du CIG



Des paysages d'une grande beauté.



Une infrastructure quasiment neuve et d'excellente qualité.

TV-PROGRAMM

An dieser Stelle finden Sie jeweils eine Auswahl jener TV-Sendungen, die in irgendeiner Form mit Tourismus zu tun haben.

Sonntag, 25. Juni

«Neuseeland» Der Wanganut (DRS 13.00-13.45 Uhr)

Montag, 26. Juni

«Rheinland-Pfalz»/Elf Länder, ein Land (ZDF 13.15-16.55 Uhr)

«Japan»/Japan (S3 16.30-16.55 Uhr)

«Neu Mexiko»/Pueblo-Indianer (S3 19.30-20.15 Uhr)

Dienstag 27. Juni

«Hongkong»/Hongkong (B3 16.30-17.00 Uhr)

Donnerstag, 29. Juni

«Israel»/Israel, ein ganz normales Land, aber nur fast... (FS2 17.15-18.00 Uhr)

«Bayern»/Gogels bayerische Landparite, Bayern neu entdeckt (B3 19.00-19.30 Uhr)

Freitag, 30. Juni

«Stromboli»/Vulkan Stromboli (ARD 13.15-14.00 Uhr)

«Galapagos»/Mit dem Wind um die Welt, Die Arche Noah des Pazifik (ZDF 15.28-16.10 Uhr)

«Karwendel»/Karwendel, Berge, Jöcher, Täler zwischen Bayern und Tirol (B3 20.00-20.45 Uhr)

Mit freundlicher Genehmigung der Programmzeitschrift «TELE» (Programmänderungen vorbehalten).

Dem Ziel nähergerückt

Eastern Airlines – einen Schritt weiter

Die Chancen der Gewerkschaften, einen Wechsel der Besitzverhältnisse und des Managements von Eastern Airlines zu erzwingen, schwinden allmählich.

Erstens hat der Konkursrichter den Verkauf von 15 Flugzeugen im Wert von 277,5 Millionen Dollar an United Aviation Services UAS-Invest bewilligt; zweitens ist nach offizieller Darstellung immer noch keine akzeptable Offerte eingegangen, die gesamte Airline zu übernehmen. Das heisst, dass die von den Gewerkschaften angestrebten Übernahmeversuche des Chicagoer Industriellen Joseph Ritchie offensichtlich fehlschlagen.

Mit jedem Vermögenswert, den Eastern Airlines verkaufen darf, steigen ihre Chancen, die Airline so weiterzuführen, wie sie dies angekündigt hat: nämlich als Nischengesellschaft. Um ihr Ziel zu erreichen, muss sie 1,8 Milliarden Dollar ihrer Aktiven versilbern – unter

anderem über den Verkauf der Gates in Philadelphia.

Bekanntlich waren sich USAir und Eastern Airlines in diesem Punkt seit langem handelseinig. Doch Pennsylvanias Staatsanwalt, US-Transportminister Samuel Skinner und das Justizministerium opponierten, weil USAir in Philadelphia ihre bereits bestehende Machtposition sonst weiter ausgebaut und der Wettbewerb darunter gelitten hätte. Das ist die Chance für Midway Airlines: Für acht Gates am Philadelphia International Airport sowie 16 DC 9-30 offeriert sie 206,5 Millionen Dollar. Eastern ist einverstanden. Noch wartet man aufs OK der Konkursbehörde und des Justizministeriums.

Eastern bietet heute täglich 79 Flüge an, und im Juli sollen es genau 221 sein, wie der Carrier vermeldet – rund ein Viertel dessen, was die Gesellschaft vor dem 4. März, also vor Streikbeginn, anzubieten hatte. Eine Schlüsselrolle spielt bei diesem Aufbauprogramm der Hub in Atlanta, von wo aus ein grosser Teil der Eastern-Flüge gestartet werden.

CC, New York

PERSONEN FIGURES



Von der Stadt ins Zürcher Unterland hat es Enzo Baumann gezogen. Nach dem Krieg auf Zypern im Jahre 1974 war es Baumann, der 1976 die Mittelmeerinsel, in der Funktion des Produkt Managers bei Kündig, als erster wieder auf den Markt brachte. Vor rund zehn Jahren wechselte er zum Reisebüro Goth und blieb der Firma auch treu, als sie von der Ouboter Reisen AG übernommen wurde. Nicht aber, dass Baumann nun etwa sein Lieblingskind, den griechischen Raum, fallengelassen hätte. Seit dem 16. Juni ist er beim Bülacher Griechenland- und Zypern-Spezialisten, der Falinda Reiseorganisation AG, als Managing Director tätig. Noch ist aber Baumann kaum dazugekommen, seine neue Wirkungsstätte richtig zu beziehen. Als eine seiner ersten Tätigkeiten für Falinda, ist Baumann in diesen Tagen nämlich bereits auf zypriotischer Einkaufstour.

Nach siebenjähriger Tätigkeit als Managing Director der Australian

Tourist Commission (ATC) in Sydney wird John Rowe Mitte August 1989 aus persönlichen Gründen aus seinem Amt ausscheiden. Er tritt eine neue Stelle als Managing Director beim Sydney Visitors and Convention Bureau an.

Rowe hatte in der Vergangenheit wiederholt erklärt, mit der Schaffung einer schlagkräftigen Organisation, die die Herausforderungen der Zukunft bestehe, sehe er seine Rolle bei der ATC als erfüllt an.



Ab 1. August 1989 übernimmt Rita Giacometto die Leitung der Populairis Tours Filiale in Ostermündigen. Frau Giacometto war als Reiseleiterin für Kuoni tätig, bevor sie anschliessend in den Verkauf an die Bahnhofstrasse wechselte. In Bern arbeitete sie vorerst bei der Railtour, um anschliessend fast fünf Jahre bei Kipfer Reisen AG tätig zu sein. Mit Erfolg hat sie im März die Höhere Fachprüfung für Eidgenössischen Diplomierten Tourismus-Experten abgeschlossen.



Eineinhalb Jahre hat Uschi Narayan das Sekretariat von Imholz-Agentenvater Edi Dietrich zuverlässig und umsichtig betreut. Am vergangenen Freitag hat sie sich nun von ihren Kolleginnen und Kollegen verabschiedet, da sie sich aus dem Geschäftsleben zurückzieht. Bereits ist aber wieder für einen vollwertigen Ersatz gesorgt. Am 5. Juni gab Gundula Eckert (links) ihren Einstand beim Städtereisen-Pionier. Ihr erging es wie vielen anderen auch. Nach der Lehre bei Kuoni in der Filiale Zürich-Enge drehte sie in der Branche den Rücken (die letzten fünf Jahre in der Textilbranche), um nun doch wieder ins Reisegeschäft einzusteigen. Die vielfältigen Sekretariatsaufgaben teilt sie mit Monika Meier (rechts), die bereits seit Oktober des vergangenen Jahres aktiv in der Abteilung Agentenbetreuung tätig ist.

Kämpfs Kanaren-Kampf ist ausgekämpft

Der Corona-Geschäftsführer hat gekündigt

Vor knapp zwei Jahren übernahm der damals branchenfremde Marketingspezialist Jean Kämpf die Leitung von Corona Holiday AG Schweiz in Zürich. Durch einen in der Branche nicht üblichen Stil machte er seither öfter von sich und seiner Firma reden. Nun hat er per 31. Juli gekündigt und Corona teilt mit, Kämpf sei ab sofort nicht mehr Geschäftsführer.

«Corona Schweiz braucht mich nicht mehr», begründet Jean Kämpf seine Kündigung und legt die Betonung dabei auf Schweiz. Es sei ihm jetzt einfach zu langweilig, denn die mittelfristigen Zielsetzungen habe er erreicht, jetzt könne der Laden nach seinen Konzepten problemlos von jemand anderem geführt werden. «Dazu bin ich zu teuer.»

Der Weg zur Nummer 1

Vor zwei Jahren erhielt Kämpf von Corona den Auftrag, Corona Holidays zur Nummer 1 für Ferien auf Gran Canaria zu machen. Mit viel Enthusiasmus machte er sich an die Arbeit und krepelte die Schweizer Niederlassung der von Schweden auf Gran Canaria betriebenen Firma mit einer Reihe eigener Hotels auf der Insel um. Er wechselte das ganze Team aus, setzte für den Wiederverkauf sogenannte Stützpunktagenten ein und gründete Corona à la carte für den Wiederverkauf von Fremdprodukten und die Anbindung eines bis dahin nicht erreichten Kundensegmentes. «Technisch läuft bei uns alles hervorragend», sagt Kämpf. Dass Corona das Agentennetz in den zwei Jahren von 177 auf 498 Reisebüros erweitern konnte, darf er als sein Verdienst werten.

Früher als Kämpf erwartete, hat nun ein massiver Kanaren-Einbruch einge-

setzt und macht natürlich Corona mächtig zu schaffen, viel mehr als den Konkurrenten, die noch andere Destinationen anbieten. Das sei, so Kämpf, aber nicht der Grund für seine Kündigung. «Damit Corona die Nummer 1 wird, müsste jetzt das Mutterhaus auf Gran Canaria grundlegende Entscheide treffen.» Die als unbedingt nötig erachteten Massnahmen, für die bei Kämpf fertig ausgearbeitete Konzepte in der Schublade liegen, fanden offensichtlich den Herren in Spanien nicht Zustimmung.

Grosse Pläne und ein Nein

Kämpf schlug ihnen vor, nicht allein Gran Canaria, sondern die Kanarischen Inseln in ihrer Gesamtheit anzubieten. Zudem wollte er, dass nebst den Coronaregenen Zwei- und Dreisterne-Hotels auf der Hauptinsel Luxushäuser ins Programm aufgenommen und in der Schweiz gute Reisebüros als zusätzlicher starker Verkaufskanal übernommen werden. «Ich weiss von drei Unternehmen, die diesen Zweck erfüllen würden und günstig zu haben sind», betont der Noche-Corona-Geschäftsführer. Ferner plante Kämpf die Gründung von Corona Textil Schweiz AG zur Führung eigener Modeboutiques in den Corona-Hotels, eine Publikumszeitschrift, die Corona Entertainments SA für Animation und den Corona Club zur Kundenbindung, der später gar zu einem Versandhaus erweitert werden könnte.

Diese Pläne jedoch wurden von Corona auf Gran Canaria abgeblockt. «Ohne die Verwirklichung dieser Projekte kann das Unternehmen nicht zur Nummer 1 werden, obwohl es geradezu dafür prädestiniert ist», gibt sich Kämpf sichtlich enttäuscht. Entweder sei er also ein schlechter Verkäufer seiner Ideen oder aber habe die Geschäftsleitung die Zeichen der Zeit wirklich noch nicht er-

kannt. «So kann ich nicht mehr dahinter stehen, nicht mehr unterschreiben.» Dass aber seine Ideen nicht ganz und gar auf taube Ohren stiessen, beweist, dass Corona ab 1. Juli nebst den eigenen Häusern das neue Luxushotel Gloria Palace San Agustín ins Programm aufnehmen wird.

Wie weiter?

«Ich suche keinen neuen Job», antwortet Kämpf sicher auf die Frage nach seiner Zukunft, «bis jetzt sind die Jobs stets zu mir gekommen.» Er macht auch keinen Hehl daraus, dass er im Grunde genommen von Corona überzeugt ist. Denn in seinem sechs Seiten umfassenden Schreiben begründet er den Vorgezetzten seine Kündigung umfassend und hofft, damit die Kommunikation zu fördern. «Ich wollte damit ein Signal setzen, der Corona-Leitung deutlich machen, dass eine Richtungsänderung notwendig ist», sagt er. Am gleichen Strich zieht übrigens das Zweier-Corona-Team aus Genf und hat auch gekündigt.

Wie Kämpf zu verstehen gab, wäre er bereit, für den Corona-Hauptplatz zu arbeiten und diesen auf Vordermann zu bringen. Auch die Variante für den Hauptplatz und nur teilweise für Corona-Schweiz eingesetzt zu werden, erscheint ihm als machbare Lösung. Davon und von den ab und zu phantastisch anmutenden Plänen Kämpfs scheinen aber die Vorgesetzten nicht viel zu halten, denn sie informierten am Dienstag alle Reisebüros, dass Kämpf ab sofort nicht mehr Corona-Geschäftsführer sei.

Vor Redaktionsschluss war weder Kämpf noch ein Mitglied des Corona-Verwaltungsrates erreichbar. Zu erfahren war jedoch, dass der Verwaltungsrat, dessen Mitglieder derzeit zu Verhandlungen auf Gran Canaria waren, nach seiner Rückkehr die Presse über die Angelegenheit informieren werde. SJ

IMPRESSUM

hotel + touristik revue
Verlag und Herausgeber
Schweizer Hotelier-Verein, Bern

stv. Chefredaktorin
Maria Küng (MK)

hotel revue:
Maria Küng, verantwortliche Redaktorin, Dr. Alexander Künzle (APK), Bruno Lüthi (BL), John Wittwer (JW), Martin Zenhäusern (MZ)

touristik revue:
Sam Junker (SJ), Anita Stebler (ast)

Redaktionsbüro Zürich:
Michael Hutschneker (hu)
Telefon (01) 202 99 22

hôtel revue + revue touristique:
André Winckler (AW), rédacteur responsable, Georges Oberson (GO), Dominique Sudan (DS).

Ständige Mitarbeiter:
Claude Chatalein (CC) New York, Sybill Ehmann (SE), Frankfurt; Ronald Goldberger (GDB), Tel Aviv; Klaus Höhle (KH), Genf; Kurt Metz (MC), Bern; Eliane Meyer (EM), Zürich; Marianne Ming-Hellmann (MM), Zürich; Dr. Heribert Purtscher (HP), Wien; Kurt Riedberger (KR), Zürich; Ueli Staub (US), Zürich.

Verlagsmarketing:
Aldo Marzorati, Leiter

Adresse:
(Redaktion, Stellenanzeigen und Abonnementsdienst)
hotel + touristik revue
Postfach, 3001 Bern
Telefon (031) 507 222
Telex 912 185 htr ch
Telefax (031) 46 23 95
Videotex 6660

Anzeigenverkauf:
(Geschäftsanzeigen)
Agentur Markus Flühmann, 5628 Birri,
Telefon (057) 44 40 40
Telefax (057) 44 26 40
Westschweiz:
Publicité Neumann,
1113 St-Saphorin-sur-Morges,
Telefon (021) 801 11 20

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirigenten VSKVD; Swiss Congress; Interessengemeinschaft ärztlich geleiteter Kurhäuser der Schweiz IGKS; HSMA Swiss Chapter; FBMA Food and Beverage Managers Association; Swiss International Hotels; Schweizerische Vereinigung der Firmen-Reisedienste; ASTA American Society of Travel Agents Schweiz; Buspartner Schweiz; Ostschweizer Reisebüro-Vereinigung ORV
Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Weil Ferien immer einmalig sind:



Ihr Ferienverbesserer

AGENDA

Messen • Foires

- 6./7.9. Asia Pacific Workshop, Regensdorf
- 18./19.9. Peru Travel Mart, Lima
- 24.-26.10. ITW, Montreux
- 25.-28.10. Management & Travel, Frankfurt
- 4.-12.11. Touristica, Frankfurt '89
- 8.-12.11. Expolingua, Frankfurt
- 16.-20.11. Philoxenia, Tessaloniki
- 27.-30.11. Japan Congress of International Travel and Travel Trade Show, Tokyo
- 28.11.-1.12. WTM, London
- 1.-3.12. Reismarkt Köln International 1989, Köln
- 1990
- 18.-21.1. Ferien '90, Bern
- 23.-24.1. Visit USA, Zürich

- 24.-28.1. Fitur 90, Madrid
- 26.1. Visit USA, Montreux
- 26.-28.1. Ferien '90, St. Gallen
- 31.1.-4.2. Salone internazionale del turismo, Lugano
- 2.-4.2. Basler Ferienmesse '90
- 10.-18.2. Reisen '90, Hamburg
- 3.-8.3. ITB, Berlin
- 16.-19.4. PATA Travel Mart, Edmonton
- 17.-25.11. Internationale Touristica, Frankfurt
- 21.-25.11. Expolingua, Frankfurt
- 1991
- 10.-13.1. Ferien '91, Bern
- 18.-20.1. Basler Ferienmesse
- Workshops
- 24.6. Handelsschule KV Aarau, Workshop «Manuelles Ticketing für Flugbillette», 9.10 Uhr

- 4.7. Hotelplan, Ägypten/ Sinai, Hotel Schwanen, Rapperswil, 18.45 Uhr
- 6.7. Hotelplan, Ägypten/ Sinai, Hotel Astoria, Luzern, 18.45 Uhr
- 8.7. Handelsschule KV Aarau, Workshop «Reiserecht», 9.10 Uhr
- 10.7. Hotelplan, Ägypten/ Sinai, Stadtcasino (Sitzungszimmer), Winterthur, 18.45 Uhr
- 11.7. Hotelplan, Ägypten/ Sinai, Hotel Aarauerhof, Aarau, 18.45 Uhr
- 12.7. Hotelplan, Ägypten/ Sinai, SBB Buffet, Hauptbahnhof Bern, 18.45 Uhr
- 13.7. Hotelplan, Ägypten/ Sinai, Hotel Hilton, Basel, 18.45 Uhr
- 17.7. Hotelplan, Ägypten/ Sinai, Hotel Einstein, St. Gallen, 18.45 Uhr